Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim.
Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ℳ, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ℳ.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 362. **Donnerstag** den 19. Juli 1900. **94. Jahrgang.**

Die Großmächte in Nordafrika.

v. S. Die Dinge in Marokko nehmen eine Entwickelung, wie man sie nach dem Vorstoße der Franzosen in der Sahara erwarten mußte. Die am Mittelländischen Meere betheiligten Mächte sind in reger Thätigkeit: Italien blickt eifersüchtig auf die Erfolge der Franzosen, England verstärkt seine Position in Gibraltar und Frankreich sucht auf diplomatischem Wege eine Einigung mit befreundeten Staaten, um später seine Ansprüche mit vollem Nachdruck zur Geltung zu bringen. Die Republik verhandelt mit Spanien und Rußland, um eine Verständigung über die schwebenden Fragen herbeizuführen. Man mag sich darüber wundern, daß Spanien in den Kreis dieser Action hineingezogen wurde, dasselbe Spanien, welches so geschwächt aus dem Kriege mit Amerika hervorgegangen ist. Aber an der Nordküste Afrikas, besonders an der Straße von Gibraltar, spielt dieser Staat noch immer eine gewisse Rolle. In seiner Hand befinden sich Ceuta und einige andere Plätze, die ein wirksames Gegengewicht gegen England bilden können, wenn man ihre Lage und natürliche Stärke genügend ausnutzt. Auch scheint in Madrid mit dem plötzlichen Auftauchen der marokkanischen Frage thatsächlich die Lust zu einer activen auswärtigen Politik erwacht zu sein. Der Gesandte de Ojeda hat in Marakesch eine Reihe wichtiger Forderungen erhoben und drängt auf Erfüllung. Das Auftreten Spaniens ist im Augenblicke derart, daß Frankreich jedenfalls vermeiden wird, es grundloser Weise in die Reihe seiner Feinde zu drängen. Sein Bemühen, in Madrid ein freundliches Entgegenkommen zu finden, ist durchaus erklärlich; auch spricht der Anschein für die Annahme, daß die französischen Staatsmänner bei Silvela und der Königin-Regentin ihren Zweck erreichen.

Mit Rußland eine besondere Vereinbarung über die marokkanischen Angelegenheiten zu treffen, ist für Frankreich kaum erforderlich. Die Interessen beider Staaten gehen Hand in Hand und jeder ist der Unterstützung des anderen sicher, wenn es darauf ankommt, seine Machtstellung im Mittelmeere zu erweitern. Ihre Einigkeit trat auch jüngst beim Besuche des russischen Geschwaders in Biserta zu Tage. Die russischen Officiere wurden von den Franzosen in einer Weise gefeiert, wie es zuletzt in Toulon der Fall gewesen war. In ihren Reden haben die Admiräle die russisch-französische Waffenbrüderschaft gepriesen und bei künftigen Actionen im mittelländischen Meere das Zusammengehen beider Flotten betont. Die Anwesenheit des russischen Geschwaders im französischen Kriegshafen gestaltete sich selbst für die Bevölkerung der Umgegend zu einem förmlichen nationalen Feste. Aber in Einem verhielt man sich doch anders als früher. Die directen und indirecten Ausfälle gegen Deutschland und die mit demselben verbündeten Mächte sind dieses Mal unterblieben. Wir meinen deshalb, daß die Erregung der Italiener über den Flottenbesuch in Biserta unbegründet sei. Rußland hat wahrlich kein Interesse daran, Italien zu schädigen und im Mittelmeere zurückzudrängen. Seine Gegnerschaft richtet sich ausschließlich gegen England, und im Kampfe gegen dieses wird es den Franzosen jeder Zeit beistehen, niemals aber sich in einen etwaigen Streit zwischen der Republik und Italien einmischen. Natürlich nur so lange, als ein Zwist zwischen den beiden romanischen Staaten sich lediglich auf sie selbst beschränkt. Das Flottenfest in Biserta kann demnach vorwiegend als Besiegelung einer Verständigung und als Demonstration gegen Großbritannien aufgefaßt werden.

Frankreichs Stellung im Mittelländischen Meere erscheint dadurch allerdings erheblich gefestigt. Deutschland hat bisher diesen Operationen gegenüber eine große Zurückhaltung an den Tag gelegt. Unsere Interessen berühren freilich fast nur den Handel, aber wir dürfen nicht vergessen, daß dieser in Marokko im Laufe einiger Jahre einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen und sich voraussichtlich auch ferner rasch genug entwickeln wird. Deutsche Kaufleute haben sich bereits in ansehnlicher Menge in Marokko angesiedelt und bereiten den Engländern und Franzosen erhebliche Concurrenz. Alle ihre Errungenschaften, die erst seit dem Jahre 1890, ja eigentlich erst seit 1893 datiren, haben sie auf Kosten der Engländer und der Franzosen gemacht. Beide Völker werden uns deshalb entgegenzuwirken suchen, wenn auch wir zur Wahrung unserer Interessen dauernd bei Nordafrika Fuß fassen wollen.

Schon vor längerer Zeit hieß es in officiösen Mittheilungen, daß das Auswärtige Amt seine Vorkehrungen getroffen habe, um Deutschland einen oder zwei Puncte an der Nordküste Marokkos zu sichern. Darauf wurde vor einigen Wochen gemeldet, Deutschland habe sein Augenmerk auf die Insel Peregil an der Straße von Gibraltar, beim Cap Leona unweit von Ceuta, gerichtet. Ein Widerruf dieser Nachricht ist nicht erfolgt. Wir brauchen nicht darzulegen, daß eine derartige Erwerbung eine hervorragende Errungenschaft, einen Erfolg, zu dem man unsere Diplomaten beglückwünschen könnte, bedeuten würde. Deutschland wäre damit in die Reihe der Staaten eingetreten, die über das Mittelmeer zu entscheiden haben, und hätte gegenüber England und Frankreich eine gewichtige Stimme. England besäße dann nicht mehr das Monopol der Straße von Gibraltar und könnte unsere Kaufleute im Norden Afrikas seine Ueberlegenheit zur See nicht mehr in dem Maße, wie jetzt, fühlen lassen.

Der Gegensatz zwischen England und dem Zweibunde, der im Orient und in Afrika immer mehr hervortritt, gestattet uns nicht, unsere Ansprüche schon jetzt zur Geltung zu bringen. Vorzeitiges und übereiltes Handeln in dieser wichtigen Frage könnte leicht die entgegengesetzte Wirkung üben, die unversöhnliche Feindschaft zwischen England einerseits und Rußland und Frankreich andererseits mildern und ihren Haß nach anderer Richtung ablenken. Wir haben wahrlich keinen Grund, eine, wenn auch nur vorübergehende Annäherung zwischen diesen Staaten herbeizuführen. Unsere Aufgabe muß vornehmlich darin bestehen, den herannahenden Conflict aufmerksam zu verfolgen, eine Parteinahme nach der einen oder der anderen Seite möglichst zu vermeiden und im geeigneten Augenblicke energisch zuzugreifen. Im Allgemeinen werden ebenso Frankreich wie Großbritannien Deutschlands etwaige Festsetzung am Mittelländischen Meere zu hindern trachten. Aber der Fall kann eintreten, daß die deutsche Vermittelung angerufen wird. Dann ist es Sache unserer Diplomatie, die Forderungen Deutschlands rechtzeitig zu stellen und umsichtig und zielbewußt zur Thatsache zu machen.

Die Wirren in China.

Wie uns ein nur in einem Theile der gestrigen Abend-Ausgabe des „Tageblattes" enthaltenes Privattelegramm aus Berlin mittheilt, wird dort von unterrichteter Seite die von uns nicht gebrachte Pariser Meldung, daß die Mächte über militärische Leistungen zur Intervention in China unterhandeln, als Combination bezeichnet.

Li-Hung-Tschang sicherte in einer Abschiedsaudienz des Consularcorps in Canton die Ruhe im Süden Chinas zu und erklärte, er habe nach Peking mitgetheilt, daß England und Frankreich die Häupter der chinesischen Regierung für das Leben ihrer Gesandten und Staatsangehörigen in Peking persönlich haftbar machen. Er habe dabei als einziger, der dies wagen konnte, der Regierung in Peking offen seine Mißbilligung ihres Verhaltens ausgesprochen. Falls die Gesandtschaften gerettet würden, sei ihm von England, Frankreich und den Vereinigten Staaten bereits Entgegenkommen versprochen worden, und er rechne hierauf bei dem guten Willen, den er zeige, auch für die Verhandlungen mit den übrigen Mächten. Die Gouverneure von elf Provinzen hätten ihm eine gemeinsame Denkschrift überreicht, in der die Berücksichtigung folgender fünf Puncte empfohlen werden:

1) Schutz der fremden Kaufleute und Missionare im ganzen Reiche, gleichviel ob Krieg oder nicht, um das Ansehen Chinas als Culturstaat zu wahren; 2) die Rettung der noch überlebenden Gesandten, da dann auch Verhandlungen möglich seien, bei denen sich die Regierungen der Geretteten für China verwenden können; 3) ein Entschuldigungsschreiben der Regierung an den deutschen Kaiser wegen der Ermordung des deutschen Gesandten in Peking Frhrn. von Ketteler, sowie der Vorschlag der Vermittelung anderer Mächte und die schriftliche Zusicherung der guten Absichten Chinas an Frankreich und die Vereinigten Staaten von Nordamerika; 4) vollen Schadenersatz für alle Verluste an fremdem Leben und Eigenthum; 5) Anweisung an die Militärbehörden und Civilbeamten der Provinz Tschili, die Räuber und marodirenden Truppen zu bestrafen.

Soweit Li-Hung-Tschang's Reformprogramm. Man wird ja sehen, wie es der schlaue Fuchs verwirklicht. Einstweilen geht der Kampf weiter und unter den Augen der Consuln treffen die Chinesen ihre Kriegsvorbereitungen. So meldet „Reuter's Bureau" aus Shanghai vom 16. d. M.:

Was die Lage in Shanghai betrifft, so ist es offenbar, daß die Wusung-Forts verstärkt worden sind. In den letzten Tagen bemerkte man, wie ein kleiner chinesischer Dampfer öfters die Forts mit Frachtbooten im Schlepp, in denen Truppen für das Arsenal in Shanghai waren, verließ und von dort wahrscheinlich mit Munition für diese zurückkehrte. Die fremden Consuln wünschten, daß die chinesischen Behörden die Fahrten des Dampfers untersagten. Das Schiff ist jedoch gestern wieder schwer beladen vorübergefahren. Die Consuln traten heute zu einer Berathung zusammen und beschlossen, den Verkauf von Waffen der Fremdenniederlassung an die Chinesen zu verhindern. Infolge mehrerer hier umlaufender Gerüchte herrscht hier Aufregung.

Der Vollständigkeit wegen erwähnen wir folgende, durch die Ereignisse längst überholte Depesche:

* **Berlin**, 18. Juli. „Wolff's Telegr.-Bureau" meldet aus Tschifu vom 13. d. M.: Der japanische Gesandte in Peking schrieb am 29. Juni, daß chinesische Soldaten die Gesandtschaften bei Tag und Nacht bombardirten, daß bei den Belagerten Mangel an Munition eintrete und daß ihr Untergang bevorstehe, wenn die ängstlich erwartete Entsatzarmee ausbleibe. Wie der Bote erzählt, waren zu dieser Zeit in der englischen Gesandtschaft vier Todte und dreizehn Verwundete. Die Schutzwachen hatten 16 Todte und 17 Verwundete.

* **Berlin**, 18. Juli. Der kleine Kreuzer „Bussard" ist in Gibraltar angekommen und geht am 20. d. M. nach Port Said in See. Die zweite Division des ersten Geschwaders ist am 17. d. M. in Gibraltar angekommen.

* **Petersburg**, 18. Juli. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur".) Viceadmiral Alexejew berichtete an den Kriegsminister aus Port Arthur, daß am 3. Juli von Taku aus eine halbe Compagnie des Tschita-Regiments eine Recognoscirung vornahm und auf dem rechten Ufer des Peiho, 25 Werst von Taku entfernt, ein Gefängniß mit Chinesen hatte, bei dem der Officier Gudjew und zwei Kosaken fielen und ein Kosak verwundet wurde. — General Gribski meldet aus Blagowjeschtschensk: Die Chinesen haben längs des Amur bei Aigun und Blagowjeschtschensk in der Ausdehnung von 20 Werst Schanzen aufgeworfen und Batterien gebaut, die sie mit 40 Kanonen besetzten. Bei der Beschießung von Blagowjeschtschensk hatten die Chinesen 8 Geschütze und 2000 Mann. Die „Industrie- und Handelszeitung" berichtet aus Tientsin: Am 11. d. theilten Patrouillen mit, daß sich die Chinesen im Nordosten concentriren. Darauf eröffneten um 10 Uhr früh russische und japanische Artillerie Feuer auf die Chinesen; diese versuchten vergeblich die Geschütze zu stürmen. Als General Stössel ein Weichen des rechten Flügels bemerkte, verstärkte er ihn durch zwei Schützenbataillone. Zum ersten Mal betheiligte sich auch japanische Cavallerie am Kampfe. Nach scharfem dreistündigen Kampfe gelang es den Schützen und der japanischen Infanterie, verstärkt durch Kosakenartillerie, die Chinesen zurückzutreiben. Viele Chinesen fielen, die Japaner verloren 67 Mann. Drei Geschütze und 300 Gewehre wurden erbeutet. Am gleichen Tage brach eine Feuersbrunst in Tientsin aus, die bald gelöscht wurde. — Aus Tschifu wird gemeldet: Prinz Tuan mobilisirte bis zu 350 000 (?) Mann, die in mehrere Corps getheilt sind. Das nördliche Corps hat Befehl, die Fremden am Amur zu vertreiben. Seine Pekinger Armee ist in 4 Corps getheilt, das erste hat gegen Mukden zu marschiren und ein Theil desselben die Straßen zwischen Peking und Schanhaikwan zu besetzen; das zweite Corps wird bei Tientsin, das dritte bei Peking, das vierte bei Nanking concentrirt; ein Theil des dritten Corps wird in der Stärke von 40 000 Mann gegen Wei-hai-wei und Tsingtau dirigirt. Gegenwärtig stehen in China 23 000 Japaner: die Zahl der Schützen in Tschifu ist 3000. — Eine Meldung aus Shanghai lautet: Die chinesische Flotte ist im chinesischen Meere concentrirt, wo Feindseligkeiten erwartet werden. — Eine Nachricht aus Nanking besagt, infolge der Befehle des Prinzen Tuan herrsche eine große, militärische Bewegung wegen des Erscheinens der Japaner auf chinesischem Boden. Der Vicekönig von Nanking habe den fremden Consuln angezeigt, daß er für die Ereignisse in Schao-sin, Ningpo und Tschutschau die Verantwortung nicht übernehmen könne. Die Ausländer eilten nach Shanghai, wo wenig Truppen seien. Die Lage sei beunruhigend. Aus Ningpo, wo die Häuser in Brand gesteckt und die Missionare mißhandelt wurden, seien 16 Ausländer angekommen. Die aufständische Bewegung habe sich Südchinas bemächtigt, die Fremden in Tschuautschu und Intschu würden angegriffen und es herrsche allgemeine Panik.

* **Petersburg**, 18. Juli. Die „Nowoje Wremja" meldet, das Stillemeer-Geschwader werde demnächst um 2 Kreuzer ersten Ranges, 1 Panzerschiff, 2 Transportschiffe und 10 Torpedoboote verstärkt werden. Vier auf der Werft von Schichau gebaute Torpedoboote würden baldigst nach Ostasien abgehen, ihre Mannschaft habe sich bereits nach dem Bestimmungsort begeben.

* **Neapel**, 18. Juli. Der Kriegsminister Di San Martino richtete heute an das Officiercorps der italienischen China-Expedition eine Ansprache, in der er sagte: „In Vergleich zu den Streitkräften, welche die näher liegenden, stärker betheiligten und reicheren Mächte nach China entsenden, seid ihr nur wenig, eine kleine, um eine Fahne geschaarte Truppe, die die Mitwirkung Italiens darstellt. Die Meldung von Freiwilligen zu dieser Expedition beweist mir, daß diese Fahne in guten Händen ist. Italien hätte, ohne die Heeresverfassung irgendwie zu ändern, aber mit verhältnißmäßig schwereren finanziellen Opfern mittels des soeben befolgten Systems, theoretisch betrachtet, eine viel stärkere Expeditionstruppe aufstellen können. Aber selbst dann würde die Truppe im Vergleich zu denen, an deren Seite ihr euch befinden werdet, klein sein und würde daher weder entscheidende Wirkungen erzielen, noch eure Stellung innerhalb der internationalen Truppenkörper fühlbar ändern können. Daher ist es die Pflicht der Regierung, die Ereignisse noch abzuwarten, um ihnen entsprechend ihr weiteres Vorgehen einzurichten, da sie nach den Erfordernissen des Ansehens und der Interessen des Landes bemessen, dabei aber zugleich der bei einer großen Expedition in Betracht kommenden finanziellen Seite Rechnung tragen wird. Uebrigens ist weder unser Ziel, noch das von Anderen eine Besitznahme von Landgebiet. Wachet die Gesandtschaften! Die Eroberung aber, nach der gestrebt wird, ist die Eroberung eines Marktes, und hierfür bedarf es vor Allem der wirthschaftlichen Kraft des Landes, die durch eine große Expedition nur geschwächt werden könnte. Eure Aufgabe ist ernst; denn das Ansehen und die Ehre des italienischen Heeres sind schon in den ersten Kämpfen in euren Händen!" Der Minister besprach sodann die technische Zusammensetzung des Expeditionscorps, welches in der Weise gebildet wurde, daß man eine vollständige Compagnie aus jeder der betreffenden Brigaden dazu bestimmte und diese durch andere Theile derselben Brigade verstärkte, wobei in erster Linie Freiwillige berücksichtigt wurden. Bezüglich der Artillerie erklärte der Minister, das italienische Geschwader könne sieben zur Landung geeignete Geschütze abgeben und das Expeditionscorps könne sich derselben bedienen. Außerdem führe das letztere vier Gardener-Mitrailleusen mit sich. Gleichzeitig bemerkte der Minister, daß die begonnene Umformation von 533 7-cm-Geschützen, ebenso wie die Herstellung von 192 neuen Gebirgsgeschützen in 2 Jahren beendet sein werde. Er freue sich, aussprechen zu können, daß das Expeditionscorps marschbereit sei, dasselbe werde auf den

Feuilleton.

Die himmlische Ruhe.

Humoristische Skizze von Teo von Torn.

Nachdruck verboten.

Dr. Mallenbach zog eine nervöse Grimasse. Er legte den niedlichen Miniaturfäbel, welcher ihm als Brieföffner diente, mit einigem Nachdruck auf den Tisch des Hauses und lehnte sich unter vorläufigem Verzicht auf den Genuß der Morgenpost resignirt in seinen Stuhl zurück.

Das nahm sich ein bischen ungeduldig aus — machte aber immerhin den Eindruck einer gewissen Hörbereitschaft, und das genügte der kleinen Frau Doctor vorläufig. Sie legte das silberne Löffelchen, mit welchem sie, wie unbewußt, an ihrer Kaffeetasse „Reveille geschlagen", bei Seite, ließ die weiten Aermel ihres Negligés zurückfallen und stützte die schlanken weißen Arme auf den Tisch.

„Verzeih', Wolf, ich kann das Geklapper eigentlich auch nicht ausstehen, aber — wenn Du nicht hörst — —"

„Ich höre."

„Aber Du hast nicht gehört", warf die rosige junge Frau mit einer schmollend eigensinnigen Kopfbewegung ein; „Deine dummen Zeitungen und Briefe sind Dir interessanter, als was ich zu sagen habe."

„Aber Lieschen —"

Viel mehr hätte auch ein mehr erfahrener Ehegatte als Dr. Mallenbach gegenüber dieser beliebten weiblichen Insinuation schwerlich einzuwenden gehabt. Eine eingehende Widerlegung hat nur den Effect, daß die Frau ungezählte Fälle anführt, wo es auch so gewesen ist, und man hat dann nicht mehr mit einem einzelnen Vorwurf, sondern mit einer langen und wenig übersichtlichen Reihe von uncontrolirbaren Factis zu thun, aus denen nur das Eine mit ziemlicher Bestimmtheit hervorgeht, daß man im Grunde ein ganz schlechter Mensch ist.

Mit dem liebevollen Brustton dieser zwei Worte gab sich Frau Elisabeth jedoch zufrieden. Sie neigte das Köpfchen mit den à la Stephanie aufgesteckten Flechten etwas zur Seite und fragte:

„Was also habe ich gesagt, großer Wolf?"

Dr. Mallenbach rückte mit einer ihm eigenen nervösen Dreifinger-Bewegung an seinem Kneifer und verschränkte die Arme.

„Wenn ich nicht irre", erwiderte er nach einem flüchtigen, halb mißtrauischen, halb belustigten Aufblick, „hörte ich etwas wie Sommerwohnung oder dergleichen —"

„Also doch!" rief die kleine Frau, indem sie sich aufrichtete und die blauen Schelmenaugen wie in hellem Erstaunen weit aufriß. Dabei legte sie ihre Händchen platt auf den Tisch. „Sieh mal, Wolf, da habe ich Dir wirklich Unrecht gethan —! Nun, und was sagst Du dazu?"

„Wozu —?"

„Wenn wir auf Sommerwohnung gingen."

Wolf Mallenbach zuckte die Achseln, schlug heftig die Beine übereinander und sah zur Seite. Dann stützte er auch seinerseits die Arme auf den Tisch und sprach in dem Tone eines Menschen, der überzeugen will:

„Ich habe Dir neulich schon auseinandergesetzt, Lieschen, daß und weshalb es ein Unsinn ist. Du weißt auch, wie ich über sogenannte Sommerfrischen und Erholungsreisen denke. Ich habe nicht genug Einbildungskraft, um die Preisgabe aller Bequemlichkeiten und Lebensgewohnheiten als Vergnügen zu betrachten. — Na, siehst Du!" fügte er, erleichtert aufathmend, hinzu, als seine Frau ihm freundlich zunickte.

„Ganz richtig, Männchen, aber — darum handelt es sich ja gar nicht. Du sollst nicht eine Deiner lieben Gewohnheiten aufzugeben brauchen. Du wirst in Trampdorf ebenso heftig an Deinem Augenglase rücken wie in Berlin; und wenn Du darauf Werth legst, magst Du mich dort ebenso schlecht behandeln wie hier."

„Aber, Lieschen —!"

„Na, das ist doch wahr! — Nun sei mal vernünftig, Wolf — — der ganze Unterschied ist doch der, daß wir mal ein paar Wochen gesunde Luft athmen!"

„Ich meine, hier am Savignyplatz —"

„— ist die Luft keinesfalls so gut, wie in dem schönen, waldumfriedeten Dorfe."

„Aber ich muß doch arbeiten, Kind!" begehrte Mallenbach auf, indem er die nervös fuchtelnden Hände auf den Tisch fallen ließ. — Wiederum nickte die kleine Frau freundlich und zustimmend.

„Sollst Du auch, Männchen. Dein Schreibtisch geht unter allen Umständen mit. Ich weiß ja, daß Du an keinem anderen Möbel arbeiten kannst. Und ob Dir nun Deine Novellen und Essays von den Redactionen nach Berlin oder nach Trampdorf zurückgeschickt werden — — nein, Wolf, Du darfst mich nicht fressen, dann ist Deine kleine Frau hin, und Du kriegst vielleicht nie wieder die Wahrheit zu hören. Also, sei' Dich, großer Wolf, ich bin noch nicht fertig. Uebrigens weiß ja auch heute Deine Post wieder mehrere verdächtige dicke Briefe auf, denen man das höfliche Bedauern der Redaction schon von Weitem ansieht. — Ja doch, Wölfchen, ich bin schon still! Aber, schau' mal — ich bin überzeugt, daß Du mit bedeutend mehr Chancen arbeiten würdest, wenn Du weniger gesellschaftliche Ablenkung hättest —"

„Ich brauche Anregung!" rief Mallenbach, indem er seine Post unter den Arm klemmte und sich erhob.

„Gewiß, aber doch nicht immer dieselbe."

Sie stand auf und hing sich an seinen Arm.

„Laß Dich mal von den Bauern anregen, Wolf, und schreib' Dorfgeschichten, die gehen jetzt. Und was so ein Rosegger kann, wirst Du doch auch noch zu Wege bringen, nicht wahr? Namentlich bei der Ruhe, — dieser himmlischen Ruhe! Denk' mal — kein Wagengerassel, kein Straßenbahngebimmel! Nur die Vögel zwitschern —"

„Und mein Weib plappert", ergänzte der Literat, mit dem süßsauren Lächeln des Besiegten.

„Pfui, Wolf, Du bist garstig!"

„Aber, Lieschen —"

Diesmal mußte Wolf Mallenbach noch einem Kuß hinzufügen, um seine Zerknirschung glaubhaft zu machen. Damit besiegelte er gleichzeitig seine Niederlage, bei der ihm nur der eine Trost blieb — es war die erste nicht.

* * *

Mallenbach's Sommerwohnung war ein kleines einstöckiges Gutshaus, welches dicht an den Wirthschaftshof stieß und aus unbekannten Gründen von dem Pächter selbst nicht bewohnt wurde. Es roch ein bischen muffig in den drei niedrigen Räumen, welche Frau Elisabeth's flinke Hand so wohnlich als möglich eingerichtet hatte; und Mine, das mitgenommene Mädchen für Alles, welche auf dem linken Flügel allein untergebracht war, erklärte schon nach drei Tagen, daß sie die Erholung wohl nicht lange aushalten würde — die Ratten hätten bereits an ihrem Schuhzeug genachtmahlt; wenn der Appetit dieser „Bestier" noch weiter gehe, dann zöge sie unbedingt aus.

Dr. Mallenbach dagegen hatte sich schon ganz hübsch eingelebt. Sein Schreibtisch hatte ein gar lauschiges Plätzchen an einem der niedrigen, dicht von Epheu umrankten Fenster, aus dessen zwanzig viereckigen, in allen Farben des Regenbogens schillernden Scheibchen man einen wenn auch nicht weiten, so doch immerhin erquicklichen Ausblick auf eine Front von Bohnenstangen hatte. Es war ihm zur lieben Gewohnheit geworden, jeden Morgen seinen Platz erst in einem Mycnikonenkampfe gegen kriechende und fliegende Insecten sich zu erobern.

Vor Allem aber die Ruhe — diese himmlische Ruhe! Nur die Vögel zwitschern, und die Hühner gackerten und in dem Stalle drüben machte es Bäh und Muh in allen Stärken und

Dampfern „Siara", „Singapore" und „Marco Minghetti" am 20. Juli eingeschifft werden. Der Minister forderte darauf die Officiere auf, während der Ueberfahrt ohne Aufhören für die Mannschaft zu sorgen, und empfahl ihnen, stets mit der königlichen Marine gute Freundschaft zu halten, welche bereits durch ihr Blut den Weg in das Innere Chinas gewiesen habe. Von einem engen Zusammenwirken mit derselben werde zu einem guten Theile der Erfolg abhängen. Schließlich wünschte der Minister Allen glücklichen Erfolg und frohe Heimkehr.

Deutsches Reich.

✦ **Berlin**, 18. Juli. (Die Vereinigten Staaten der Welt.) „Wir aber hier, wir gründen den Zukunftsstaat: die Vereinigten Staaten der Welt!" So rief „Genosse" Liebknecht auf dem Commers des vierten internationalen Textilarbeiter-Congresses aus. Das Zeichen jedoch, unter dem diese Gründung vollzogen wurde, war, wie sich am ersten Verhandlungstage herausstellte, die Uneinigkeit. Schon darüber geriethen Deutsche und Engländer aneinander, ob die Gesammtorganisation der englischen Arbeiter, vereinigt in dem parlamentarischen Comité und dem Trades-Unions-Congreß, Antheil an der internationalen Arbeiterbewegung nehmen oder nicht; der deutsche Gewerkschaftsführer Legien behauptete es, die englischen Delegirten verlangten, als Legien sich auf entsprechende Resolutionen berief, den gedruckten Beweis dafür zu sehen. Kaum war diese Meinungsverschiedenheit constatirt, da stritt man sich über die Dauer der Arbeitszeit des Congresses. Die Engländer wollten höchstens fünfeinhalb Stunden täglich berathen, die Deutschen schlugen eine längere Arbeitszeit vor. Erst nach Hin- und Herreden einigte man sich auf sechs Stunden. Das geschah in der Vormittagssitzung. Die Nachmittagssitzung brachte sofort wieder Meinungsverschiedenheiten wegen der Forderung, ein ausführliches Protocoll über die Verhandlungen des Congresses herauszugeben. Auf englischer Seite wurde betont, es könne sich höchstens um die Wiedergabe der Hauptpuncte handeln, sonst werde das Protocoll dick wie die Bibel. Nachdem dann endlich die Tagesordnung festgestellt war, entspann sich ein endloser Streit über den ersten Punct der Tagesordnung: Berichterstattung des internationalen Sekretariats. Da der Sekretär, der Engländer Wilkinson, seinen Bericht auf einer kleinen Octavseite erstattet hatte, fragte der deutsche Delegirte Reichel, ob das internationale Sekretariat seine Pflicht erfüllt habe, und forderte vom Sekretariat einen Nachweis dessen, was es in den drei Jahren der Berichterstattung gethan habe, ehe man ihm Decharge ertheilen könne. Dem deutschen Beschwerdeführer trat der Franzose Leyers an die Seite; auf mindestens fünfzig Anfragen von französischer Seite wären keine Antworten eingegangen. Mr. Wilkinson wehrte sich gegen die Vorwürfe und stellte dann laut dem „Vorwärts" an die „deutschen Brüder" die Frage, wie sie die internationale Organisation sich dächten; sie hätten während der 3 Jahre insgesammt 130 ℳ eingesandt. „Was glauben Sie wohl," rief da Wilkinson nach dem „Vorwärts" wörtlich aus, „was man mit einer so lumpigen Summe anfangen kann?" Vom deutschen Delegirten Reichel wurde hierauf entgegnet, daß man nicht vom Standpunct einer Geldaristokratie aus sprechen dürfte. Als aber weiter Mr. Wilkinson erklärte, wenn solche Anzapfungen kämen, würde er das ihm zustehende, bisher nicht erhobene Gehalt von 1200 ℳ jährlich liquidiren, waren offenbar die deutschen Delegirten so eingeschüchtert, daß sie von der Wiederholung der Anzapfungen Abstand nahmen und sich bei der Erklärung Wilkinson's, seine Abrechnung zur Prüfung vorzulegen, beruhigten. Den Schluß der Verhandlungen des ersten Congreßtages bildete darauf ein Streit über die Geschäftsordnung. Die Deutschen empfanden es als geschäftsordnungswidrig, daß die Engländer ohne vorherige Wortmeldung das Wort nahmen; die Engländer dagegen empfanden es als unzulässig, daß ein Discussionsredner zu demselben Gegenstande mehrmals das Wort nahm. Zur Ueberwindung der Schwierigkeiten wurde endlich beschlossen, daß die Präsidenten der verschiedenen Nationen eine Geschäftsordnung vereinbaren und dem Congreß vorlegen sollen. — So wurde der Grund für die „Vereinigten Staaten der Welt" in einer Reihe mehr oder weniger welterschütternder Streitigkeiten gelegt.

* **Berlin**, 18. Juli. Zu der gemeldeten Auszeichnung des Reichstagspräsidenten Grafen Ballestrem soll den äußeren Anlaß das hundertjährige Bestehen der Majoratsherrschaft Ruda-Biskupitz-Plawniowitz gegeben haben. Das nimmt natürlich dem Vorgange nichts von seiner politischen Bedeutung, denn von „Anlässen" gilt das Bibelwort: „Suchet, so werdet ihr finden." Die „Voss. Ztg." frischt zur Beleuchtung des Gnadenbeweises die Erinnerung an einige bekannte Vorgänge im politischen Leben auf, bei denen die neue Excellenz eine Rolle gespielt hat. Das liest sich im gegenwärtigen Moment zwar etwas boshaft, aber charakteristisch ist die Zusammenstellung, und außerdem ist sie unanfechtbar. Das Blatt schreibt:

„Wie sich die Zeiten ändern! Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht in seiner neuesten Nummer die amtliche Mittheilung, daß dem Major a. D., Majoratsherrn Grafen v. Ballestrem auf Plawniowitz, der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädicat „Excellenz" verliehen worden sei. Vielleicht ist mancher Leser bei dieser Nachricht im Zweifel, ob sie den Präsidenten des Reichstages, Grafen Franz Ballestrem, angehe. Aber der Zweifel ist unbegründet. In der That, an demselben Tage, wo gemeldet werden konnte, daß der Reichskanzler dem Centrumsführer Dr. Lieber in Flims einen Besuch abgestattet hat, wie Herr v. Miquel einst in Ems that, verkündete das amtliche Blatt die einem anderen Centrumsführer verliehene Auszeichnung. Ob das Fürst Bismarck je vorausgesehen hat? Graf Ballestrem war es, der in der Zeit des Culturkampfes dem ersten Reichskanzler sein „Pfui!" zurief; er hat auf den Katholikentagen noch vor wenig Jahren einen besonders scharfen Ton angeschlagen und die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes verlangt. Als am 23. März 1895 die Mehrheit des Reichstages unter der Führung des Centrums dem Fürsten Bismarck den Glückwunsch zum 80. Geburtstage verweigerte, erging an den Schloßherrn im Sachsenwalde folgende Kundgebung: „Eurer Durchlaucht spreche ich den Ausdruck tiefster Entrüstung über den eben gefaßten Beschluß des Reichstages aus. Derselbe steht im vollsten Gegensatze zu den Gefühlen aller deutschen Fürsten und Völker. Wilhelm I. R." Präsident v. Levetzow legte sein Amt nieder. Dasselbe that der nationalliberale Herr Bürklin als Vicepräsident. Mit einem Centrumsmanne wollte Niemand aus der Mitte der „nationalen" Parteien fortan im Präsidium zusammenwirken, so daß thatsächlich Jahre lang neben dem ultramontanen Präsidenten noch ein ultramontaner Vicepräsident des Amtes waltete. Und heute? Es hat keinen glänzenderen Präsidenten des Reichstages gegeben, als Simson; aber so lange er dem Parlamente, dessen Zierde er war, angehörte, erhielt er den Excellenztitel nicht; er wurde ihm erst später zu theil. Herr v. Forckenbeck ist weder als Reichstagspräsident noch später Wirklicher Geheimer Rath geworden. Herr von Levetzow war schon lange Präsident des Reichstages, ehe er Excellenz wurde. Graf Ballestrem ist erst seit dem 7. December 1898 Präsident des Reichstages. Ihm ist diese Auszeichnung nach einer und zugehenden Drahtmeldung an dem Tage zu Theil geworden, wo die Majoratsherrschaft Ruda-Biskupitz-Plawniowitz ihr hundertjähriges Bestehen feiert. Ob in diesem Bestand eines Besitzes ein besonderes Verdienst anerkannt werden sollte, ist nicht zu ersehen. Jedenfalls hat die politische Vergangenheit des Grafen Ballestrem die Auszeichnung, für die das Staatsministerium verantwortlich ist, nicht gehindert, und daraus wird das Centrum und vielleicht auch mancher unbetheiligte Zuschauer den Schluß ziehen: Katholisch ist Trumpf!"

Die „Frankf. Ztg." erinnert übrigens bei dieser Gelegenheit daran, daß Graf Ballestrem es war, der die parlamentarische Kritik persönlicher Kundgebungen des Kaisers, sobald diese in authentischer Form in den „Reichsanzeiger" übergegangen sind, grundsätzlich zugelassen hat, was keiner seiner Vorgänger gethan hat, und was bis dahin auch vom Bundesrathstische aus zuweilen als nicht zulässig bezeichnet worden ist. Es gab Leute, die glaubten, daß Graf Ballestrem durch diese seine Amtsführung an hohen Stellen angestoßen haben könnte. Das ist, wie man sieht, nicht der Fall, sonst wäre er nicht „Excellenz" geworden.

⊙ **Berlin**, 18. Juli. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Staatssekretär des Auswärtigen Graf **v. Bülow** hat sich veranlaßt gesehen, der hiesigen **chinesischen Gesandtschaft** bekannt zu geben, daß ihr bis auf Weiteres nicht mehr gestattet werden könne, chiffrirte oder in verabredeter Sprache abgefaßte **Telegramme** abzusenden, und daß die offenen Telegramme vor der Absendung dem Staatssekretär zur Genehmigung ihrer Beförderung vorzulegen seien.

⊙ **Berlin**, 18. Juli. (Telegramm.) Das „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht die Verordnung, betr. die Inkraftsetzung der in § 154, Absatz 3 der **Gewerbeordnung** getroffenen Bestimmung vom 9. Juni 1900, sowie die Bekanntmachung, betr. die Ausführungsbestimmungen des Bundesraths über die Beschäftigung von **jugendlichen Arbeitern** und **Arbeiterinnen** in Werkstätten mit Motorbetrieb.

T. **Berlin**, 18. Juli. (Privattelegramm.) Der **4. internationale Textilarbeiter-Congreß** erklärte sich für die Abschaffung des Accord- und Einführung des Wochenlohnes; die Mehrzahl der Engländer stimmte dagegen.

— Der Kronprinz stattete gestern Abend dem Invalidenhaus zu Neu-Babelsberg einen Besuch ab. Er begrüßte die Invaliden, welche zum Empfang Aufstellung genommen hatten, in freundlichster Weise und reichte allen die Hand. Darauf besichtigte er eingehend die Baulichkeiten.

— Die „Allgem. Ztg." läßt sich aus Berlin telegraphiren; Dem Besuch, den der Reichskanzler, Fürst zu Hohenlohe, von Ragaz aus am Sonnabend dem Abgeordneten Lieber in Flims abgestattet hat, ist um so weniger eine actuelle Bedeutung beizumessen, als er von beiden Herren bereits als möglich ventilirt wurde, als sie ihre Sommerpläne besprachen.

— Die ostasiatischen Regimenter werden kurz vor ihrer Einschiffung vom Kaiser Fahnen erhalten.

— Es ist bereits mitgetheilt worden, daß an die activen Militärapotheker die Anfrage gerichtet sei, ob sie bereit seien, an der Expedition nach China theilzunehmen. Wie die „Apothekerzeitung" nun erfährt, werden folgende Herren die Expedition mitmachen: Der Corps-Stabsapotheker des 5. Armeecorps Wormstall, Posen, die Garnisonapotheker Hünnemeier, Münster, Dr. Weigt, Breslau, Dr. Giese, Stettin, Dr. Bauer, Kassel, und etwa 7—8 einjährig-freiwillige Militärapotheker. Letztere werden wahrscheinlich als Feldapotheker verwendet werden.

— Der Docent für Volkswirthschaftslehre an der technischen Hochschule in Aachen, Prof. Dr. van der Borght, zugleich Geschäftsführer des deutschen Hastpflichtschutzverbandes und nationalliberaler Landtagsabgeordneter für Magdeburg, ist nach einem Aachener Blatte als vortragender Rath ins Cultusministerium berufen worden. Das betreffende Blatt bringt diese Berufung mit der Theilnahme an der kürzlich in Berlin gepflogenen Berathung über Reformgymnasium in Verbindung, zu welcher Prof. van der Borght zugezogen wurde.

— Durch die vielen Contractbrüche der polnischen Arbeiter werden die Landwirthe in der Umgebung Berlins arg geschädigt. Die Durchgänger erklären, falls sie gefaßt werden, was allerdings nur in den seltensten Fällen geschieht, daß sie sich mit ihrem Herrn nicht verständigen können. Gewöhnlich ist auf den großen Gütern als Vermittler zwischen dem Gutsherrn und den russisch-polnisch sprechenden Arbeitern ein Vorschnitter angestellt, der jedoch, wie die Erfahrung gelehrt hat, den Leuten das Leben so sauer macht, daß sie zahlreich auf- und davongehen. Nun ist in Anregung gebracht, und zwar von amtlicher Seite aus, Dolmetscher zu bestellen, um diesen Mißständen entgegenzutreten.

⊙ **Stolp in Pommern**, 17. Juli. (Telegramm.) Die Strafkammer verurtheilte von den 20 wegen Betheiligung an den Ruhestörungen am 21. Mai angeklagten Personen 12 zu 4 Wochen bis 9 Monaten Gefängniß. 8 wurden freigesprochen.

△ **Braunschweig**, 18. Juli. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg wird der am 2. August erfolgenden Ueberführung der Leiche der am 8. October 1898 verstorbenen Prinzessin Albrecht von der Schloßkirche in Camenz nach dem dort neu erbauten Mausoleum beiwohnen. Die Ueberführung erfolgt in aller Stille; außer dem Herzoge und dem Prinzen Albrecht nehmen nur noch die drei Söhne der Verstorbenen an der Trauerfeier Theil. Am 20. August verläßt der Regent Camenz und beginnt seine Inspectionsreisen in Ostpreußen, die zum Beginn des Kaiser-Manövers beendet sein werden. Alsdann kehrt der Regent nach Camenz zurück. Die Rückkehr nach Braunschweig erfolgt im November. — Das herzogliche Staatsministerium macht heute auf die Schneeball-, Lawinen-, Hydra- und Gellasysteme aufmerksam und warnt das Publicum eindringlich vor dem Ankaufe derartiger Entscheine.

th. **Weimar**, 18. Juli. Der Großherzog trifft heute auf Schloß Wilhelmsthal ein, um dort auf längere Zeit Aufenthalt zu nehmen.

⊙ **Bad Nauheim**, 18. Juli. (Telegramm.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute zu längerem Curgebrauch hier eingetroffen.

* **Karlsruhe**, 17. Juli. Der „Schwäb. Merk." schreibt: Es verdient bemerkt zu werden, daß beim Empfange des Prinzen Maximilian und seiner Gemahlin nur deutsche und badische Fahnen zur Verwendung kamen. Das hannöversche Gelbweiß hatte man am Bahnhofe und am Rathhause vermieden, um jede Deutung einer Demonstration auszuschließen, und an Privathäusern trat es so vereinzelt auf, daß es kaum zu bemerken war. — Wie dem „Badischen Landesboten" mitgetheilt wird, wird der Erbgroßherzog, jetzt commandirender General in Coblenz, vom ersten Januar ab zur Entlastung des Großherzogs seinen Wohnsitz hierher verlegen. Der Großherzog beabsichtigt, die fünfte Armee-Inspection abzugeben. Dem Erbgroßherzog würde dann die fünfte Armee-Inspection übertragen werden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 18. Juli. Allseitig wird versichert, daß Ministerpräsident Körber befriedigt aus Ischl nach Wien zurückkehre, da der Kaiser alle Vorschläge Körber's zur Flottmachung des Parlaments angenommen habe. Körber soll schon in nächster Zeit mit den Führern der großen Parteien des Abgeordnetenhauses in Verhandlungen treten. Nach einem Bericht der österreichischen „Volkszeitung" sagte Körber zu seiner Umgebung wörtlich Folgendes: „In Ischl sind endlich die Vorbereitungen zur Sanirung der parlamentarischen Verhältnisse und zur Arbeitsfähigmachung des Parlaments getroffen worden." Das „N. Wien. Tagbl." verzeichnet die Meldung, die Regierung trage sich mit dem Plane, das Abgeordnetenhaus entweder für die letzten Septembertage oder die ersten Tage des October wieder einzuberufen. (Voss. Ztg.).

Frankreich.

* **Paris**, 18. Juli. Präsident Loubet ist heute früh 9 Uhr nach Cherbourg abgereist. (Wiederholt.)

Afrika.

Der Krieg in Südafrika.

* **Zeerust**, 17. Juli. General Delarey hat den Commandanten Snyman von seinem Commando enthoben. Dieser wurde degradirt.

* **London**, 18. Juli. „Reuter's Bureau" meldet aus der Umgegend von Rooikranz vom 15. d. Mts.: General Rundle, der den Vormarsch fortgesetzt hatte, kam bei Rooikranz, nordwestlich von Ficksburg, mit dem Feuer des Feindes in Berührung. Die Boeren, ungefähr 150 Mann stark, zogen sich allmählich zurück. General Brabant besetzte Rooikranz. Die britische Artillerie nahm den Hügel den ganzen Tag unter Feuer, während Brabant's Truppen und die Yeomanry auf Büchsenschußweite heftig feuernd vorrückten. Vor Sonnenuntergang wurden große Verstärkungen der Boeren bemerkt, die ungefähr 5 Meilen entfernt über die Berge kamen. Der Feind beabsichtigt anscheinend, aus den Bergen vorzubrechen. Der Kampf wird wahrscheinlich morgen wieder aufgenommen.

Marine.

* **Kiel**, 17. Juli. Gestern stellte das vierte Torpedoboot der nach China gehenden Division S 90 unter dem Commando des Capitänleutnants Tiesmeyer in Pillau in Dienst. Nur „S 94" ist noch rückständig. Bisher bekleidete nur der Chef einer Torpedobootsdivision diesen Rang, während die Führer der einzelnen Boote Oberleutnants waren. Ein Divisionschef ist noch nicht ernannt. Um der Besatzung den Aufenthalt in den Tropen an Bord der Boote erträglicher zu machen, erhält jedes Fahrzeug eine Vorrichtung, durch welche sich das ganze Deck bequem überrieseln läßt. Neuerdings Vernehmen nach soll der bei der Erstürmung der Taku-Forts erbeutete chinesische Torpedojäger Divisionsfahrzeug werden.

⊙ **Berlin**, 18. Juli. (Telegramm.) S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Boerner, ist am 17. Juli von Dar-es-Salaam nach den Seychellen in See gegangen. S. M. S. „Bussard", Commandant Corvetten-Capitän von Bassenitz, ist am 17. Juli in Gibraltar angekommen und geht am 20. Juli nach Port Said in See. S. M. S. „Nixe", Commandant Fregatten-Capitän Derzewski, ist am 17. Juli in Petersburg angekommen und beabsichtigt, am 21. Juli nach Kiel in See zu gehen. S. M. S. „Loreley", Commandant Corvetten-Capitän von Levetzow, ist am 18. Juli in Sewastopol eingetroffen und geht am 19. Juli nach Konstantinopel in See. S. M. S. „Grille", Commandant Corvetten-Capitän von der Recke, ist am 17. Juli in Nordfund eingetroffen und von dort wieder in See gegangen. S. M. S. „Hyäne", Commandant Corvetten-Capitän Schönfelder, ist am 17. Juli von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Kaiser Friedrich III.", mit dem 2. Admiral des I. Geschwaders Contreadmiral Büchsel an Bord, „Württemberg", „Sachsen" und „Pfeil" sind am 16. Juli von Warnemünde nach Dornbusch in See gegangen und daselbst eingetroffen.

Sanatogen

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel namentlich für die Nerven.

BAUER & Cie, BERLIN S.O. 16.

Von Aerzten glänzend begutachtet.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ausführliche Mittheilungen und Zeugnisse gratis und franko.

Academ. u. ant. Bücher (Spec. Med. u. Jura) kaufen und liefern Krüger & Co., 12 Kurprinzstr. Kat. gratis.

F. A. Schütz

Königl. Hofmöbelfabrik

Ausstellungshaus vollständiger Wohnungseinrichtungen

Grimmaische Str. 10.

Zum Einlegen für Obst und Gemüse

Conservenbüchsen

bester Systeme

Berndt, Lax & Co.,

Thomasgasse.

Sparen ohne Darben, das ist für die Gesundheit unseres Körpers und Geistes die beste Vorschrift, hierdurch werden Störungen im Verdauungs- und Ernährungsleben vermieden und ernsten Leiden vorgebeugt. Sobald sich Erscheinungen, wie Kopfschmerzen, Druck in der Magengegend, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Angstgefühl 2c. einstellen und die tägliche ergiebige Leibesöffnung gestört ist, nehme man die bekannten und beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken) und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Rhizinus je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Julius Blüthner

Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik

Eingang Weststrasse 59.

Pedol Pflege Deine Füsse mit Pedol Fine. Das unbed. Beste bei Schweissfüssen. Vorräth. in Apotheken u. Drogenhdlgn. Preis: Originalfl. 1,50 ℳ, Probefl. 50 ₰.

Dr. MYRRHOLIN-SEIFE

„Für die Frauen- und Kinderpraxis ist sie die Beste, welche ich bis jetzt kennen gelernt habe", wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Tonarten; dafür aber machte es in dem kleinen Verschlage rechts neben dem Hofe immer nur Kwuik — Kwuik — es war herrlich."

Mallenbach legte die Feder aus der Hand und salbte zum dritten Male an diesem Morgen seine Hände, seinen Hals und die frühe Lichtung auf seinem Haupte mit Salmiak. Es nützte zwar nichts — die Thierchen schienen sich an diese übelriechende Drogue bedeutend schneller gewöhnt zu haben als er selbst, aber man hatte doch die Beruhigung, etwas dagegen zu thun.

Dann erhob er sich, um dem Postboten entgegen zu gehen — eine der weniger reizvollen Abwechselungen, die er sich selbst eingerichtet hatte. Eben hatte er seinen Panama aufgestülpt und war in die Thür getreten, als Frau Elisabeth ihm mit dem Bündel Briefe und Zeitungen entgegentrat.

„Verzeih', Männchen, ich erwartete eine Nachricht —"

„Aber das ist doch kein Grund, mein Kind", erwiderte er nicht ohne Gereiztheit, indem er die Post an sich nahm, „kein Grund, mich in meinen bescheidenen ländlichen Vergnügungen zu beschränken."

„So — und daß ich auch daran Vergnügen finden könnte, dem Postboten entgegenzugehen, daran denkst Du nicht. Natürlich, Ihr Männer nehmt ja eben Alles für Euch in Anspruch!"

Damit wandte sie sich ab und setzte sich ziemlich energisch auf die morsche, von Sonnenblumen umstandene Bank vor dem Hause. Mallenbach rückte an seinem Pincenez und sah auf sie herab mit dem Blicke eines Mannes, der sich in seinen schönsten Rechten bedroht sieht. Seine Stimmung schlug jedoch sofort in Moll um, als er einen feuchten Schimmer in ihren, starr auf die gegenüber liegende Scheune gerichteten Augen bemerkte.

Er setzte sich zu ihr — sie rückte heftig ab.

„Aber, Lieschen —"

Nichts. Kein Blick, keine Antwort. Erst nach einer ganzen Weile, da sie sich etwas erhob, um nach ihrem Taschentuche zu suchen, sagte sie mit zuckendem Munde:

„Ihr seid es überhaupt gar nicht werth, daß man sich so um Euch sorgt und gar keinen anderen Gedanken hat, als Euch das Leben so angenehm wie möglich zu machen.

„Sagt das nicht, Lieschen", erwiderte er eifrig, indem er nach ihrer Hand angelte, „ich weiß, was ich an Dir habe. Du bist meine süße, kleine Frau, die nur auf mich bedacht ist. Was ist es also, was Deine Liebe wieder für mich vorbereitet?"

Obwohl sie ihm ihre Hand ließ, dauerte es doch noch eine Weile, ehe sie ihm antwortete.

„Ich habe wohl gesehen", sagte sie dann schwermüthig, „daß Du doch unter dem Mangel an Gesellschaft und Anregung leidest — und da ich keinen anderen Wunsch habe, als Dich glücklich zu sehen, so habe ich mich entschlossen, Dir ein Opfer zu bringen —"

„Also ziehen wir wieder in die Stadt zurück!?" rief er mit aufleuchtenden Augen, und zwar sehr laut — einerseits mit der Kraft einer schier ungläubigen Freude und dann auch, weil eben in der Tenne nebenan das ratternde Toben der Dreschmaschine einsetzte.

„Te —", machte die klein Frau achselzuckend, „nach kaum acht Tagen wieder in die Stadt! Damit die Bekannten uns auslachen! Na, kurz — ich habe Dir Gesellschaft besorgt."

„Das ist sehr lieb von Dir, aber — —"

„Und zwar keinen Fremden, der Dich in Deinen Lebensgewohnheiten stören könnte", fuhr sie unbeirrt fort. „Ich habe Mama gebeten —"

„Hm —"

Dr. Mallenbach griff nach seinen Augengläs und fuhr mit dem Zeigefinger an dem inneren Rande seines Hemdkragens entlang. Dann nickte er krampfhaft begeistert vor sich hin. Frau Elisabeth trocknete ihre Augen.

„Ich wußte, daß Du Dich freuen würdest, Wolf — Mama schreibt eben, daß sie kommen würde; auch wird sie Edith und deren Aeltesten mitbringen. Du weißt doch, der arme Junge hat eine schwache Brust — —"

„Gewiß — allerdings — — dem wird das sehr gesund sein hier", beeilte sich Mallenbach zu erwidern, „— ich brauche ja der Neigung des lieben Knaben, aus meinen Manuscripten Papierschiffchen zu machen, keinen Vorschub zu leisten."

„Jedenfalls freust Du Dich, Wolf, nicht wahr?"

„Sehr, Lieschen; ganz außerordentlich! Es wird reizend werden — die Mama und Edith — und — — hast Du aber auch schon daran gedacht, Herzchen, wie wir die Lieben unterbringen werden?"

„Ja, weißt Du, das eben wollte ich mit Dir besprechen. Du wirst mit Mine nach Berlin fahren müssen, um Betten zu holen."

„Gern — natürlich werde ich die Betten holen — ich wüßte nichts, was ich lieber thäte — — — hier ist übrigens ein Brief von Stelzers, wenn ich nicht irre", lenkte der Doctor ab, um dem in einem prüfenden Seitenblick sich äußernden Mißtrauen seiner Gattin keine weitere Nahrung zu geben.

„Von Stelzers?" rief die kleine Frau interessirt und rückte näher. „Wie nett! Aus Helgoland?"

„Nein, aus Berlin", erwiderte er, nachdem er das bereits erbrochene Couvert noch einmal untersuchte. „Er scheint keinen Urlaub bekommen zu haben — da, lies, mein Kind, und sage mir dann, was der arme Kerl schreibt."

Während Frau Elisabeth sich in den Brief vertiefte, ging Mallenbach an seine andere Post; und obwohl heute ausnahmsweise nicht ein Manuscript zurückgekommen war, wurde sein Gesicht lang und länger. Nachdem er das fünfte Schreiben geöffnet und gelesen, schlug er mit der flachen Hand auf den Tisch, so daß die Spatzen aus den Sonnenblumen aufschwirrten und die junge Frau erschrocken emporfuhr.

„So ist's richtig!" rief er. „Ja, sag' mal, hast Du denn in Berlin annoncirt, daß wir in Trampdorf auf Sommerwohnung sind und Gesellschaft suchen?! Krügers fragen an, ob sie für ein paar Tage genehm wären, Dieske mit Frau und Säugling kommen nächsten Mittwoch, Tante Reimers schon morgen — ob sie Ottilie und Grete wird mitbringen können, weiß die gute Frau noch nicht, aber kommen werden die auch! Eventuell später! Heimsoth will nächsten Sonntag anschwirren und Kroß vorübergehend einkaufen! Ja, was denken sich denn die Menschen?"

„Das mußt Du die Menschen selbst fragen — übrigens möchte ich Dich bitten, von meiner leiblichen Tante wenigstens mit mehr Respect zu sprechen."

„Also schön — Tante Reimers ist kein Mensch!" rief er ingrimmig. „Und wie denkst Du Die die Unterbringung und Verpflegung all' dieser Herrschaften? Es dürfte Dir bekannt sein, daß wir in den letzten acht Tagen, abgesehen von einem trockenen Huhn, noch nicht ein Stück Fleisch gesehen haben!"

„Du mußt eben nach Berlin fahren und beim Schlächter die nöthigen Bestellungen machen — auch fünf oder sechs Kinderbetten mußt Du noch anschaffen — — es können aber einfache Feldbetten sein, weißt Du, — so zum Zusammenklappen."

„Anschaffen? Es sind doch noch mindestens ein halbes Dutzend zu Hause!"

„Ja — ganz recht", erwiderte die kleine Frau etwas zögernd und verlegen, „aber — das wird noch nicht reichen. Da Stelzers in diesem Jahre nicht verreisen können, bitten sie uns, Ihre Kinder für den Rest der großen Ferien aufzunehmen — —"

„Barmherziger!!! Diese sechs Irokesen!!!"

* * *

Die Ruhe — diese himmlische Ruhe! Nur die Vögel zwitscherten und die Hühner gackerten, und in dem Stalle drüben machte es Päh und Muh in allen Stärken und Tonarten — — dazwischen tobten und johlten die Kinder, von denen täglich immer mindestens zwei in den Entenkümpel fielen. Wolf Mallenbach aber fuhr jeden zweiten Tag nach Berlin — und wenn er nicht nach Berlin fuhr, dann fuhr er aus der Haut. Seine Schwiegermama, Tante Reimers, Ottilie und Grete und all' die Anderen erklärten kopfschüttelnd:

„Wie man nur so nervös sein kann — — in dieser Ruhe — dieser himmlischen Ruhe!"

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.

Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2) und die

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags $10^1/_2$—12 Uhr Vormittags, geben unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Büreau der Hamburger Rhedereien: F. W. Grunpenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Lesesaal ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittags ist er geschlossen.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) $7^1/_4$—$9^1/_4$ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von $2^1/_2$—$4^1/_2$ Uhr. Lesehalle von $2^1/_2$—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch Abends von $^1/_2$9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von $5^1/_2$ bis $7^1/_2$ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen $^1/_2$11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs, und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von $10^1/_2$—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von $10^1/_2$—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Messsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Eingang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskrankenhaus). Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 11—$^1/_2$1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (8000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à $^1/_2$ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Vrechto's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. $10^1/_2$ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Eingang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags $^1/_2$11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.) Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Lokalstelle und Entnahme von Mitgliedskarten daselbst.

Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Sophienbad, Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Freitag Abend $8^1/_2$ Uhr.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Windmühlenstr. 33, I. S.-G., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Franz Schneider, k. k. Holzmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche versch. Qualitäten. **Technische Gummi-Waaren, Treibriemen** aller Art, **Asbest-Fabrikate.** ***Robert Keim,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Wasserschläuche in sämmtlichen Dimensionen und verschiedenen Preislagen. ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10. **Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten. **Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände. Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen. **Gummi-Spielwaaren. Artikel zur Krankenpflege.**

Gummiplatten etc. etc. **Gummischnüre** etc. etc. **Gummischläuche** für alle Zwecke, **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg,** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Pneumatic Harburg—Wien bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Vernickelungen aller Art Firma **Arthur Klarner,** Fabrik Elisenstrasse 12.

Photographische Apparate Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Ledertreibriemenfabrik von Emil Geissler. L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 6854.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art, **Garantie-Kreuz-Schläuche** billigst bei ***Gustav Wagge,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Photograph. Apparate ***Emil Wünsche, A.-G.,*** Salzgässchen 1. Tel. 7126.

Isolirmaterial für bau- und maschinentechnische Zwecke ***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 5411.

J. F. Fuchs, Glockenstr. 11, Teleph. 1585. **Treibriemenfabrik** m. Kraftbetrieb

Stahl aller Art. Seebohm & Dieckstahl Ld., Leipzig, Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593, liefern vom Lager: **Dannemora-Tiegel-Gussstahle** eigener Fabrikation (eingeführt seit 1865), **Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle, comprim. Wellen** etc. etc.

Stahl aller Art. Deutscher — Englischer — Schwedischer — Steyrischer. *Specialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahle.*

Dannemora EDE u. EDS

Siemens-Martin- und Bessemer-Stahle. Schweiss- und Raffinir-Stahle. Stahlbleche. Stahldrähte. Bandstahle. Profil-Werkzeugstahl. Silberstahl. Original comprimirte blanke Stahlwellen. ***Eduard Dünkelberg,*** Leipzig, Georgiring No. 19. ca. **1 000 000** Kilogramm Lagerbestände.

Gartenschläuche Techn. Gummiwaar. Asbestfabr. Treibriemen **„Siderosthen"** D. R. P. bester Anstrich für Eisen, Cement und Mauerwerk. ***Alois Paul Hentschel,*** Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, den 19. Juli 1900.

Anfang 7 Uhr.

(192. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

6. und letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn Adalbert Matkowsky vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Uebersetzung von Schlegel. Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Julius Cäsar		Herr Körner.
Octavius Cäsar,	Triumvirn nach dem Tode des Julius Cäsar	Herr Otto.
Markus Antonius,		* *
Cicero		Herr Heming.
Publius,	Senatoren	Herr Benger.
Popilius Lena,		Herr Gerde.
Marcus Brutus,	Verschworene gegen Julius Cäsar	Herr Borchardt
Cassius,		Herr Walter.
Casca,		Herr Häusler.
Trebonius,		Herr Heinich.
Decius Brutus,		Herr Kranle.
Metellus Cimber,		Herr Prost.
Cinna,		Herr Greiner.
Artemidorus, ein Sophist von Knidos		Herr Markwort.
Ein Wahrsager		Herr Hoth.
Cinna, ein Poet		Herr Steinhoff.
Lucilius,	Freunde des Brutus	Herr Huth.
Titinius,		Herr Grelle.
Messala,		Herr Fröbel.
Der junge Cato,		Herr Schäfer.
Volumnius,		Herr Richter.
Flavius,	Tribunen	Herr Prost.
Marullus,		Herr Greiner.
Dardanius,	Diener des Brutus	Herr Scholz.
Lucius,		Frl. Bohnsack.
Strato,		Herr Röber.
Pindarus, Diener des Cassius		Herr Schröder.
Calpurnia, Gemahlin des Cäsar		Frl. Vielig.
Portia, Gemahlin des Brutus		Frl. Mancke.
Ein Diener des Julius Cäsar		Frl. Kierwin.
Ein Diener des Octavius Cäsar		Herr Schmidt.
Ein Diener des Antonius		Herr Schumann.
Erster	Bürger	Herr Richter.
Zweiter		Herr Buchsch.
Dritter		Herr Heinich.
Vierter		Herr Bärwinkel.

Ein Soldat, Bürger, Senatoren, Krieger rc.

Schauplatz: 1. Akt: Römische Straße. 2. Akt: Im Garten des Brutus und im Palaste des Cäsar. 3. Akt: In der Curie des Pompejus. 4. Akt: Auf dem Forum Romanum. 5. Akt: Im Zelte des Brutus bei Sardes in Klein-Asien und bei Philippi.

*** Markus Antonius — Herr **Adalbert Matkowsky,** als Gast.

Krank: Fr. Wolff. Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Searle. Beurlaubt: Herr Fricke, Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Ballettmeister Golinelli, Herr Capellmeister Gorter, Herr Greder, Herr Greff, Herr Marion, Herr Merkel, Herr Moers, Herr Capellmeister Porst, Herr Schelper, Herr Schütz, Herr Strigel, Herr Taeger, Herr Ulrici, Fr. Baumann, Fr. Doenges, Frl. Eibenschütz, Frl. Gardini, Frl. Heuby, Frl. Schäffer, Frl. Seebe.

Schauspiel-Preise.

Einlaß $^1/_2$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um $^1/_2$11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Spielplan. Freitag, den 20. Juli (193. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Die schöne Helena.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Leipziger Sommer-Theater.

Direction Emil Messthaler.

Hôtel Stadt Nürnberg,

Tel. 3070 **Bayerische Straße 8—10.** Tel. 3070

Donnerstag, den 19. Juli:

Die Dame von Maxim.

Anfang 8 Uhr. Schwank in 3 Acten von Feydeau. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: **I. Sperrsitz 2 ℳ,** sonst wie gewöhnlich.

Alles Nähere siehe Anschlagzettel.

Vorverkauf im Theaterbureau, Bayerische Straße 10, pt., von 11—4 Uhr, und im Cigarrenimport von **F. A. Copplus,** Petersstraße 15, von 9—6 Uhr.

Morgen und folgende Tage: Dieselbe Vorstellung.

In Vorbereitung: **Das Vermächtniß,** Schauspiel von Schnitzler.

Sonntag, den 22. Juli, Nachmittags $^1/_4$4 Uhr zu **halben Preisen: Sodoms Ende.** Willi Janikow — Emil Meßthaler.

Billets zur Nachmittagsvorstellung sind von heute ab zu haben.

Battenberg-Theater.

Donnerstag, den 19. Juli, Abends 8 Uhr:

Das Opferlamm.

Schwank in 3 Acten von O. Walther und L. Stein.

Morgen Benefiz-Vorstellung für Herrn Carl Niemeier: Die Räuber. Schauspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

Gasthof goldner Stern, Rannhof.

Sommertheater.

Am 19. Juli: „Im weißen Rößl".

Hochachtungsvoll **Karl Albani.**

Sonderzug nach Dresden und Schandau zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den **22. Juli d. J.,** wird ein Sonderzug von **Leipzig, Dresdener Bahnhof,** nach **Dresden** und **Schandau** verkehren, der in Leipzig 4.30 Vormittags abfährt, 7.22 Vormittags in Dresden-Neustadt, 7.38 Vormittags in Dresden, Hauptbahnhof und 9.38 Vormittags in Schandau eintrifft.

Der Zug hält zur Aufnahme von Reisenden in Borsdorf und Wurzen.

Fahrkarten mit 1-, 2- und 10tägiger Giltigkeit werden bis **Sonnabend,** den **21. Juli, Mittags** bei der **Auskunftsstelle der sächsischen Staatseisenbahnen, Grimmaische Straße 2,** bei Herrn Kaufmann **Dittrich,** hier, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32, sowie bei den **Fahrkartenausgaben** des hiesigen **Dresdener Bahnhofes** und in **Borsdorf** und **Wurzen** ausgegeben.

Näheres ist aus den Bekanntmachungen an den öffentlichen Anschlagsäulen zu ersehen.

Leipzig, den 15. Juli 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebsdirection II.

Bekanntmachung, den Beginn der Braunschweiger Sommermesse 1900 betreffend.

Die Sommermesse beginnt

am 10. August d. J.

und endet am **14. August.**

Das **Auspacken der Waaren** kann bereits am 9. August vorgenommen werden.

Am **Montag, 13. August,** findet zugleich **Viehmarkt** statt.

Wolters.

Obstverpachtung.

Der **Obstanhang,** Kirschen, Birnen, Aepfel, frühe Pflaumen u. Aprikosen, in unserem Grundstück Lindenau, Leutzscher Straße 70, ist zu verpachten.

Reflectanten wollen Gebote in unserem Comptoir Am Dorotheenplatz 2, Zwischenstock, abgeben.

Fritzsche & Hagenguth.

Leinen- und Wäsche-Auction.

Heute Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, sollen groß. Posten Handtücher, Servietten, Tisch-, Wisch- und Taschentücher, Zwirntischdecken, Bettzeuge, Damaste, Normalwäsche, Cravatten, Strümpfe rc. versteigert werden.

Leipziger Auctions- und Kaufhaus, Centralstraße 5.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Möbel-Auction.

Freitag, d. 20. d. M., früh 10 Uhr sollen **Windmühlenstr. 14,** im Saale der „Flora" gr. Partie gebrauchter Möbel, als: Schränke, Verticaw., Küchenschr., Waschtische m. Marmorpl., Tische, Stühle, gr. Stellspiegel in Mahag., Garnituren, Sophas, schön. Blumentisch, Sessel, Küchentische, Portièren u. versch. and. versteigert werden.

A. Meuche, Auctionator.

Waaren aller Branchen übernimmt z. fr. Versteigerung **Emil Müller,** Auctionator, Turnerstr. 15.

Auctionen unt. günstigen Beding. nimmt stets entgegen **E. Nüwe,** Auction., Brüderstr. 6.

Reisehandbücher, Kursbücher, Reiselecture, Radfahrkarten rc. empfiehlt **E. Lucius,** Jetzt Dorotheenstr. 1. Zwischen Rathhausring u. Sophienbad.

Letzter billiger Sonderzug

zum Besuch von

Paris und Weltausstellung

am 21. Juli cr. ab Leipzig.

Grösste Vergünstigungen: Eisenbahnfahrt, Wohnung, Verpflegung in Paris, Führung, Besuch der Ausstellung, Rundfahrt, Spazierfahrt auf der Seine.

Preis bei 4tägigem Aufenthalt in Paris:

Eisenbahnfahrt III. Classe ℳ 135.—
" II. " " 160.—

bei 7tägigem Aufenthalt in Paris:

Eisenbahnfahrt III. Classe ℳ 170.—
" II. " " 200.—

Man verlange gratis Programme und Auskunft von

Gustav Böhme jr., Leipzig, Petersstrasse 26, **Internationales Reisebureau.**

Moderne Damenblousen in grösster Auswahl, dazu Cravatten, Gürtel, Schlösser und Nadeln. Gestickte, gestreifte u. carrirte Battiste u. Mulle für Blousen und Kleider, dazu **Valenciennes-Spitzen und Mull-Stickereien** empfiehlt Reichsstr. 5. **Pauline Gruner.**

Herren-Socken. Wolle, Baumwolle, Seide, jeder Art, in den besten Qualitäten, die überhaupt existiren.

Normal-Socken.

Schweiss-Socken.

F. B. Eulitz, Specialfabrik für Strümpfe, Grimmaische Strasse 30, Fürstenhaus.

Hervorragende Neuheiten! **Englische Flanell-Hemden.** Anfertigung nach Maass. **F. B. Eulitz,** Grimmaische Strasse 30, Fürstenhaus.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu **unseren 4%igen Pfandbriefen Ser. VI** erfolgt gegen Rückgabe der betr. Talons **von jetzt ab**

an unserer Abtheilung für Werthpapiere,

woselbst auch Formulare zu den einfach einzureichenden Nummernverzeichnissen **erhältlich sind.**

Leipzig, den 18. Juli 1900.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Credit- & Spar-Bank,

Schillerstrasse 6 und Magazingasse 6.

In unserer **Tresor-Abteilung** sind noch eine Anzahl

Schrankfächer

verschiedener Grösse, **auch während der Reisezeit,** abzugeben.

Dieselben bieten bekanntlich absolute Sicherheit und eignen sich zur **Aufbewahrung von Documenten, Juwelen, Geld, Wertpapieren, Gold- und Silbersachen** jeder Art und Grösse.

Die Schrankfächer sind mit Schlössern versehen, welche **nur durch den Abmiether** geöffnet und geschlossen werden können.

Diesen Verschluss haben nur unsere Schrankfächer.

Miethe für ein Fach je nach Zeit und Grösse 3—40 Mark.

Zur Reise-Saison

Gegen Verlust und Beschädigung durch

Einbruchsdiebstahl

versichert gegen feste und niedrige Prämie:

THURINGIA, Versicherungsgesellschaft in **ERFURT.**

Gegründet 1853.

Gesammtgarantiemittel: 53 Millionen.

Generalagentur: **Anton Steinhäuser,** Leipzig, Rathhausring 13.

Stahl- und Moorbad Lausigk (Herrmannsbad).

Stärkste Stahlquelle Mitteleuropas. Hervorragende Heilerfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, Nerven- und Frauenleiden.**

Saison vom 10. Mai bis Ende September. — Prospecte durch die Badeverwaltung.

Misdroy.

Vereinigte Hotels

„Curhaus & Hôtel Miramare“

Häuser ersten Ranges am Strande.

Pension ℳ 4.50. Zimmer in allen Preislagen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Prospecte gratis und franco. **Otto Triebsch.**

Wien. Ferd. Heger's **Wien.**

„Hôtel Kaiserin Elisabeth“,

Familienhôtel I. Ranges.

Im Mittelpunct der Stadt. Modernster Comfort. Lift. Elektr. Licht. Beste Wiener und französische Küche. Weine vom „Eigenbesitz Steinberg“, Pöslau.

Carl Schneider Nachf.,

Leipzig, Körnerstrasse 45.

Speditions- und Möbeltransportgeschäft.

Specialität: Beförderung von Reisegepäck

nach den Bädern, Curorten u. Sommerfrischen.

Schnellste Lieferung. Exakte Bedienung. Telephon-Nr. 3195.

---

graue Haare,

erhalten sofort die **natürliche** Farbe wieder durch

„Gloria-Wasser“ mit Brillantine Klar wie Wasser.

Preis zusammen ℳ 4.50.

Gesetzlich geschützt.

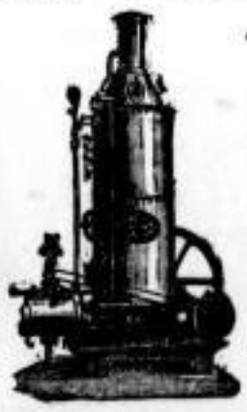
Unschädlich befunden von **Dr. C. Enoch, Hamburg.**

Fabrikant und Erfinder **Emil Hölterling,** Hamburg, Gr. Bleichen 72, Fernspr. Ia, 909.

In **Leipzig** zu haben:

Haupt-Depot Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Strasse 15.

Burgstraße 10, **A. Niedlich Nachf.**
Gerberstraße 52, **Rud. Hilgenberg.**
Lortzingstraße 1, **G. A. Steckner.**
Promenadenstraße 14, **Bruno Göttlich.**
Peterstraße 12, **Prehn, zur Flora.**
Südplatz 11, **Gebrd. Kretschmar Nachf.**
Plagwitz, Marien-Droguerie.
Südstraße 33, **Andreas-Droguerie.**
Windmühlenstraße 37, **Gebr. Spillner.**
Peterssteinweg 7, **Carl Stueck Nachf.**
Zeitzer Straße 37b, **Adler-Droguerie.**
Taucher Straße 13, **Emil Reichelt.**
Schleußig, M. Schneider.



Jul. Soeding & v. d. Heyde,

Hoerde i/W.,

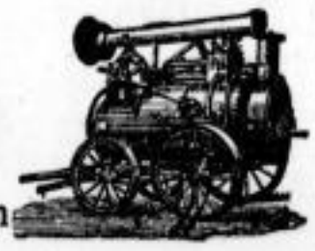
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.

Locomobilen mit Ausziehkessel.

Dampfmaschinen und Röhrenkessel

in jeder Größe. Auf Lager bis 20 Pferdekraft.

Preislisten unentgeltlich.



Lebensversicherungsgesellschaft

„Atropos“

in Leipzig.

Gegründet 1797.

Amortisation von Policen.

Nachdem uns gemeldet worden ist, daß die von dem früheren Begräbnißverein „Atropos“ und der jetzigen Lebensversicherungsgesellschaft „Atropos“ in Leipzig ausgefertigten Versicherungsscheine:

Nr. 11732 der Frau **Friederike Emilie Neumann** aus L.-Plagwitz über 50 Thlr.,
Nr. 17243 der Frau **Friederike Burkhardt** geb. **Herzog** aus Leipzig über 30 Thlr.,
Nr. 10474 der Frau **Wilhelmine Petzold** geb. **Menzer** aus Eilenburg über 25 Thlr.,
Nr. 19363 des Herrn **Carl Heinrich Lehmann** aus **Blumroda** über 30 Thlr.

verloren gegangen seien, wird Jedermann, der etwa in den Besitz eines dieser Versicherungsscheine gekommen ist oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran **innerhalb drei Monaten und spätestens bis zum 10. October 1900** bei der unterzeichneten Direction auf deren Bureau **Weststraße 39, I.,** in **Leipzig** anzuzeigen und glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt betreffs der vorgedachten 4 Versicherungsscheine eine solche Anzeige bis zum **10. October 1900 nicht,** so sind sie als ungültig und nichtig anzusehen und werden sodann an deren Stelle neue Versicherungsscheine ausgestellt, beziehentlich, wenn die Versicherten bereits gestorben und die sonstigen statutarischen Bestimmungen erfüllt sind, die versicherten Summen an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.

Leipzig, den 16. Juni 1900.

Die Direction:

K. Schmidt. F. H. Haubenreisser.

Angenehme **Sommerfrische.** Nähe Leipzigs, waldgelegene Gegend. Näh. Liebigstraße 5, I.

Sommerfrische Erdmannshain

¼ St. v. Bahnstation Naundorf, direct an der Parthe u. Rabelwald. Schöne Zimmer, großer Garten, gute Küche u. Getränke. Auch für Vereine und Gesellschafts-Ausflüge best. empf. **O. Bille,** Gasth. Erdmannshain b. Naundorf.

Grimma

an der ver. Mulde.

Nachweis von Sommerwohnungen und billigen hochgelegenen **Bauplätzen** vor Stadt und Wald durch die Geschäftsstelle der **„Nachrichten für Grimma“.**

Hôtel u. Gasthof Bühlau

bei Weißer Hirsch-Dresden.

Nähe von Dr. Lahmann's Sanatorium, herrlichste Höhenlage, ozonreiche Luft, Wald in nächster Nähe, empfiehlt seine schön möblirten Zimmer zu bill. Preisen als Sommerwohnung.

Wilh. Schwarz, Besitzer.

Kurhaus Klosterlausnitz

idyllisch am Walde gelegen,

Herrl. Sommeraufenthalt

äußerst ozont. nervenstärkende Waldluft.

Prospecte verlangen.

R. Neugebauer,

Reichsstraße 33/35,

bis incl. 22. Juli verreist.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr **Kanst. Steinweg 5.** Auswärts auch brieflich. Buch über geheime Leiden 50 ₰.

Ischias-

u. Neuralgie-Str. f. sicherste Heilung d. **F. Schmidt,** Emilienstr. 23, I.

Hofbrauhaus

Aktienbierbrauerei und Malzfabrik

Cotta bei Dresden.

*Eines der **feinsten** inländischen **Bierprodukte** nach **Pilsner** Art ist unser*

Hofbräu-Pilsner

*mit seinem **ausgeprägt Pilsner Geschmack.***

*Es ist aus **allerbesten Rohprodukten** bereitet, gut vergohren, **sehr haltbar** und **äusserst bekömmlich.***

Wir bitten um freundliche Zuweisung von Aufträgen, welche sofort und sorgfältigst ausgeführt werden.

Die Direktion.

Abteilung für Flaschenbiere

Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.

u. Syphons

K. S. Staatsmedaille.

Leipzig-Plagwitz

Nonnenstr. 25 — Fernspr. 5879.

empfiehlt ihre

hochfeinen Flaschenbiere:

Bayr.-, Pilsener-, Lager-, Einfach-, Weiss-Bier

½ Ltr.-Fl. 15 Pf. 14 Pf. 12 Pf. 7 Pf. 9 Pf. ½ Ltr.-Fl.

Syphons, per 5 Liter Inhalt:

Bayrisch-, per Liter 34 Pf. **Pilsener-** 32 Pf. **u. Lager-Bier** 28 Pf. per Liter.

Adolf Pincus,

Leipzig, Hainstrasse 3 und 5,

empfiehlt:

1 Schleier mit Chenilletupfen	24 Pfg.	Leder-Schürzen	25 Pfg.
2 Stück Schuhknöpfe	1 „	Tändel-Schürzen	10 „
3 Dutzend Hosenknöpfe	5 „	Blaudruck-Schürzen	50 „
3 Dutzend Hemdenknöpfe	10 „	Weiße Damen-Hemden	65 „
5 Pack Haarnadeln	5 „	Kinder-Barchent-Hemden	25 „
5 Pack Lockennadeln	5 „	Kinder-Barchent-Höschen	10 „
1 Meter Velourborte	4 „	Badehosen	6 „
1 Meter Posamentenbesatz	6 „	Barchent-Nachtjacken	95 „
1 Taillenverschluß	10 „	Tüllkrechen	5 „
1 Knaul Knüpfgarn	10 „	Gardinen-Reste	60 „
1 Dutzend dopp. Wäschebuchstaben	4 „	Steppdecken	250 „
1 Paar Glacéhandschuhe 75 und	100 „	Frottir-Handtücher	35 „
10 Meter Prima-Hemdentuch	280 „	Stickerei-Reste	10 „
1 Meter Julett-Bettbreite	75 „	Corsets	65 „
1 Meter Towlas-Bettbreite	48 „	„ bessere	90 „
1 weißes Tischtuch	70 „	Kinderjäckchen	15 „
1 buntes Tischtuch	65 „	Seidene Staubtücher	15 „
1 braune Touristentasche	50 „	Strand- u. Gartenhüte	10 „

50% Preis-Ermässigung

auf alle Sorten **Strohhüte.**

Seidenstoff, carrirt, früher 300 Pfg., jetzt 200 Pfg. per Meter.

3 Handtücher 100 Pfg.

1 Gedeck mit 6 Servietten, rein Leinen, 325 Pfg.

Hemdenbarchent-Rester 100 Pfg.

Blousen-Hemden, früher 350, jetzt 250 Pfg.

Damen-Blousen, früher 175, jetzt 120 Pfg.

Knaben-Blousen, früher 70, jetzt 50 Pfg.

Kinderkleidchen, früher 75, jetzt 50 Pfg.

Papier-Laternen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 50 Pfg.

Brosserie fine à dents Ongle Poudre Bandoline etc.

Fabrication soignée: Spécialitée Buffle Celluloïd et Bois des Iles vernis.

H. Bokkelandt à Noailles — Oise — France.

Für

Reise und Bad

empfehlen wir:

feine Speise-Chocoladen,
Cognac- und Arac-Pralinen,
Sahne-Chocolade,
Bonbonnièren mit ff. Füllungen,
Fruchtbonbons, stark gesäuert,
Lebenswecker, Pfeffermintfondants,
Brauselimonaden-Bonbons,
Cakes und Bisquits.

Jordan & Timaeus,

K. S. Hoflief.,

neben dem Bismarckhause **Markt 13** neben dem Bismarckhause.

Zur Reise empfehle:

Cervelatwurst (5 verschied. Charakter)

Salami (5 verschied. Charakter)

Pfund 1,60 Mk.

A. Rost, Specialität Thüringer Wurstwaaren,

Petersstrasse 20. Neumarkt 24.

Rothe Nasen

behandelt schmerzlos mit Elektricität **W. Kühn,** Elektrotherapeut, Lindenstr. 8, II., Ecke Nürnberger Straße. Broschüre versdl. gegen 60 ₰ fr. Sprechz. 2-9 Nchm., Sonnt. 10-1.

Individuell angepaßte Massageuren Kopf- und Gesichtsmassag. empfiehlt **Sidonienstr. 13, II.**

Aerztl. gepr. **Masseuse** empfiehlt sich **Fr. Richter,** Löhrstr. 8, IV. l., Sprechst. 9-12, 3-4.

Fräulein empf. sich zur **Massage u. Abreibung** Nonstädter Steinweg 3, 2. Etage.

Masseuse empfiehlt sich mit ganz neuer Gebäckin Sophienstr. 14, I., Vorderh.

Aerztl. gepr. **Masseuse** für Herren und Damen Klostergasse 16, Treppe C I.

Masseuse, ärztlich geprüft, Hohe Str. 22, p.

Massage f. Damen u. Herren Auenstr. 41, p. r.

Sabina Strube, gepr. Mass. Löhrstr. 22, p. r.

Karl Körmes,

Waffen-Special-Handlung und Reparatur-Werkstatt.

Leipzig, Klostergasse 5. Gegr. 1797.

empfiehlt vorzügl. u. solid gearbeitete **Revolver** für Radfahrer. Flob. **Garten-Teschings und Büchsen, Luft-Teschings, Luft- u. Scheiben-Pistolen, Scheibenbüchsen, Drillinge, Dopp.-Flinten, Birschbüchsen** 2c. in allen Systemen. Ausstopfen von Vögeln und Thieren. Illustrirte Kataloge gratis u. franco.

Reise-Artikel:

Zahnbürsten Nagelbürsten
Taschenkämme Frisirkämme
Taschenspiegel Taschenbürsten
Frisirlampen Brennscheeren
Seifendosen Zahnpulverdosen
Kleiddrapper Sicherheitsnadeln
Gürtelnadeln Schleierhalter
Kragenknöpfe Manchettknöpfe
Huthalter für Herren
Huthalter für Damen
zu billigsten Preisen
empfiehlt

Rudolph Ebert

5 Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem die nachgenannten, öffentlich ausgeschriebenen Arbeiten vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren diesbezüglichen Angeboten hiermit entlassen. Es betrifft das die Angebote über:

1) Die Pflasterung der Gemeindestraße in L.-Reudnitz mit Schlackensteinen 2. Klasse,
2) die Asphaltirung der Sidonienstraße von der Zeitzer Straße bis zur Kohlenstraße,
3) die Herstellung einer Schleuse 3. Klasse in der Scharnhorststraße von der Elisenstraße ab westlich auf 23 m Länge,
4) die Asphaltirung der Straße an der Ostseite des Augustusplatzes und am Roßplatz vom Grimmaischen Steinweg bis zur Königsstraße,
5) die Macadamisirung der Hardenbergstraße von der Anderastraße ab östlich auf 74 m Länge,
6) die Macadamisirung der Löhniger Straße von der südlichen Flucht der Schenkendorfstraße bis mit Kreuzung der Arndtstraße,
7) die Pflasterung in der Schenkendorfstraße von der östlichen Flucht der Löhniger Straße bis zur Straße W mit Schlackensteinen 2. Klasse,
8) die Pflasterung der Schenkendorfstraße auf dem jetzt macadamisirten Theile zwischen der Bayerischen und der Löhniger Straße mit bossirten Steinen 2. Klasse,
9) die Herstellung der Scharnhorststraße von der Elisenstraße ab auf 25 m Länge westlich,
10) die Verbreiterung des Fußwegs zwischen der Heiligen Brücke und dem Kuhthurm, einschließlich des in der Fluthrinne mit bossirten Steinen 2. Klasse gepflasterten Uebergangs um 1½ Meter,
11) der Umbau der Schleuse der Gerwaldstraße zwischen der Louisen- und Teepauer Straße in L.-Volkmarsdorf, einschließlich der vorhandenen Bei- und Fallrohrschleusen,
12) die Fußwegregulirung in der Hainstraße,
13) die Asphaltirung der Windmühlenstraße zwischen der Kurprinzstraße und dem Königsplatz,
14) die Asphaltirung der Nürnberger Straße von der Sachsenbis zur Brüderstraße,
15) die Herstellung der Bedürfniß-Anstalt im Scheibenholze,
16) die Asphaltirung der Hainstraße vom Markt bis zur Grenze der Häuser Nr. 14 und 16,
17) der Abbruch der alten und Bau der neuen Einfriedigungsmauer, sowie die Wegnahme und spätere Wiederaufstellung der Einfriedigung am Grundstücke Nr. 40 der Leipziger Straße in Leipzig-Connewitz zwischen Neudorf- und Mühlgasse,
18) die Macadamisirung der an der Fluthrinne hinführenden Straße im König-Albert-Park,
19) die Fußwegregulirung an der Fahrstraße des Theaterplatzes vom Brühl bis zur Ringstraße am Schul- und Fleischerplatz,
20) die Verbreiterung der Leipziger Straße in L.-Connewitz vor dem Grundstücke Nr. 40,
21) die Asphaltirung der Fahrstraße des Theaterplatzes am Brühl bis zur Ringstraße am Schul- und Fleischer-Platz,
22) die Fußwegregulirung in der Nürnberger Straße zwischen der Roß- und Königsstraße,
23) die Pflasterung der Georgstraße in L.-Lindenau,
24) die Macadamisirung der Aeußeren Eisenstraße in L.-Connewitz von der Scheffelstraße bis zur Kaiserin-Augusta-Straße und letzterer vom Eingange der Aeußeren Eisenstraße ab auf 68 m Länge westlich,
25) die Herstellung einer Schleuse 3. Klasse in der Aeußeren Eisenstraße in L.-Connewitz von der Scheffelstraße bis zur Kaiserin-Augusta-Straße sowie in letzterer auf 68 m Länge,
26) die Macadamisirung der Eisenstraße,
27) die Herstellung des Fahrbrieswegs nach den Lagerplätzen an der verlängerten Bayerischen Straße,
28) die Fußwegregulirung in der Auenstraße von der Leibnizbis zur Jakobstraße,
29) die Befestigung der beiden Fußwege der Merschnerstraße zwischen der Karl-Tauchnitz- und Bismarck-Straße,
30) die Herstellung des Holzpflasters aus australischem Holze in der Hainstraße,
31) die Herstellung einer Brücke von 22,5 m Länge und 3 m Breite mit eisernen Trägern und Holzbelag über die alte Elster zur Verbindung des Rosenthals mit der Kläranlage,
32) die Fußwegregulirung in der Jakobstraße zwischen der Gustav-Adolph- und der Auen-Straße,
33) die Pflasterung der Löhniger Straße.

Leipzig, den 14. Juli 1900.

T. A. 5332. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Tiefbau-Amt.
Franze. Dr. Auerswald.

Die Inhaber der aus nachstehenden Nummern-Verzeichnissen unter a und b ersichtlichen, als verloren, vernichtet oder sonst abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine werden hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung dieser Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche spätestens vor Ablauf der beigesetzten Fristen beim Leihhause zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben, widrigenfalls gemäß § 19 der Leihhaus-Ordnung die Pfandscheine für ungültig erklärt und den Erstattern der Anzeigen die Pfänder gegen Befriedigung der Forderungen des Leihhauses verabfolgt werden.

a. Lit. T. Nr. 15514, 16398, 22107, 29706, 31924, 33301, 35607, 39384, 40753, 41211, 41420, 44919, 46250, 48431, 49406, 50520, 50521, 50601, 51121, 53569, 53809, 56256, 59094, 60874, 64736, 66432, 70180, 71011, 72606, 72978, 74474, 76029, 78394, 80476, 83881, 83889, 88165, 88482. Meldefrist: Bis zum Ablauf eines Monats nach dem auf jedem Scheine ersichtlichen Verfalltage.

b. Nr. 37990, Lit. R. Nr. 65348, 92012, 99973, Lit. S. Nr. 4277, 10886, 16841, Lit. T. Nr. 1970, 3062, 4237, 4486, 5752. Meldefrist: Bis zum Ablauf eines Monats vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet.

Ferner werden gemäß § 22 der Leihhaus-Ordnung die Inhaber der Pfandscheine Nr. 1401, Lit. S. Nr. 17510, Lit. T. Nr. 57525, 58349, 75838, 76886, 93814, 96258 hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung der Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche längstens binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Leihhause zu melden und dabei ihr Recht an den Pfandscheinen zu beweisen, da andernfalls nach Ablauf dieser Frist die Ungültigkeitserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden der Leihhaus-Ordnung gemäß hiermit die Pfandscheine Nr. 1681, Lit. R. Nr. 75570, Lit. S. Nr. 16162, 16950, 16651, 17778, 17790, 19319, 20437, 20682, 20884, 21358 für ungültig erklärt.

Leipzig, den 17. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Flocken.

Nachdem das Tauchaer Thorhaus abgebrochen ist, soll der nach Verbreiterung der Aeußeren Tauchaerstraße und der Friedrich Straße übrig gebliebene Raum mit einer Gesammtfläche von ca. 296,00 qm auf mehrere Jahre vermiethet werden.

Ueber die Errichtung von Baulichkeiten bleibt Vereinbarung vorbehalten. Die Uebernahme des Platzes kann sofort erfolgen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhaus 2. Obergeschoß Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

Leipzig, den 10. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. 3004. Dr. Trändlin. Römer.

Im Erdgeschoß des unterzeichneten Polizeiamtes sollen
Freitag, den 20. Juli
Nachmittags 3 Uhr
verschiedene Effecten, u. A.
einige Uhren, Schmucksachen, Schirme, Kleidungs- und Wäschestücke
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 17. Juli 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mi.

Dresden, Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

45. Schuljahr. 1899/1900 1277 Schüler, 72 Aufführungen, 118 Lehrer.

Dabei Frau **Auer-Herbeck, Bachmann, Braunroth, Döring, Draeseke, Führmann,** Frau **Falkenberg, Fuchs, Höpner, Janssen, Iffert, Klugs,** Frl. von **Kotzebue, Krause,** Dr. **Kummer, Mann,** Frl. **Orzeni, Paul,** Frau **Rappoldi-Kahrer, Remmele, Reuss, Rischbieter, Schmale, von Schreiner, Schulz-Beathen,** Frl. **Sievert, Smith,** Frl. **Spliet, Starcke,** Dr. **Tyson-Wolff, Urbach, Vetter, Winds, Wolf, Wilh. Wolters,** die hervorragendsten Mitglieder der Kgl. Kapelle, an ihrer Spitze **Rappoldi, Grützmacher, Felgerl, Bauer, Biehring, Fricke, Gabler, Wolfermann** etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. — Eintritt jederzeit. Haupteintritt **1. April** und **1. September** (Aufnahmeprüfung am **1. September** von 8—1 Uhr). Prospekt und Lehrerverzeichniss durch das **Direktorium.**

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1900 folgende Gegenstände:

Beträge von 200 ℳ und 10 ℳ, ein **argentinischer Geldschein,** ein Portemonnaie mit **110 ℳ 7 ₰,** ein **Coupon** über **20 ℳ, Portemonnaies** mit **5 ℳ 4 ℳ 65 ₰** und einem **Coupon,** und **4 ℳ 1 ₰, 1 Handtäschchen** mit **1 Damenuhr** und div. Inhalt, **1 silberne Herren-Remontoir-Uhr, 1 silberne Damen-Remontoir-Uhr,** vier Stück vermuthlich **gestohlene Uhrketten** mit den Bezeichnungen „Komet", **mehrere Ringe,** darunter 2 Trauringe, **mehrere goldene Klemmer, 1 Granat-Armreif, 1 Brille** mit Etui, **eine Anzahl Schlüssel,** mehrere **Pfandtheine, 1** Paar neue Glacéhandschuhe, **1** neue Schülermütze, 6 Taschentücher, 1 Hut und Schirm, mehrere Schirme, einige Stöcke, 1 schwarzer Umhang, **1 heller Sommerüberzieher, 1** Kuchen mit Butter, 1 Roser-Pedal, 25 Petroleumbrenner, 1 Peitsche, 1 Schurzleder, 1 Canarienvogel, ein kleiner vierrädriger Handwagen, 1 Sack mit Bleirohrstücken (seit April herrenlos), 2 Säcke mit verschiedenen **Werkzeugstücken** und Arbeiterjacken.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß gefundene Gegenstände im Werthe von mehr als 3 ℳ der Polizeibehörde des Fundortes bei Verlust des Anspruchs auf Finderlohn und auf den Gegenstand **sofort** anzuzeigen sind, sowie, daß die im April, Mai und Juni 1899 eingelieferten Fundobjecte von den Findern gegen gehörige Legitimation im unseren Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 17. Juli 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mi

In das **Güterrechtsregister** ist heute eingetragen worden, daß zwischen Herrn Otto Glöser, Monteur in Leipzig, und seiner Ehegattin Frau Alma Glöser geb. Günther durch Vertrag vom 13. Juli 1900, der sich bei den Registerakten befindet, die daselbst unter I bezeichneten Gegenstände für Vorbehaltsgut der Frau erklärt sind.

Leipzig, den 17. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 852 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß aus der Firma **Friedr. Schneider jun.** in Leipzig der Gesellschafter Herr Christian Wilhelm Louis Reichhardt — in Folge seines Ablebens — ausgeschieden ist.

Leipzig, den 17. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 8095 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma Gebrüder Eisenschmidt in Leipzig künftig **Gebrüder Eisenschmidt, Carola-Parfümerie** lautet.

Leipzig, den 17. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Versteigerung.

Freitag, den 20. Juli 1900,
Vormittags 10 Uhr
sollen im Versteigerungslokal des Kgl. Amtsgerichts hier
400 Stück erlene Bretter und Bohlen, sowie
270 Stück Kanthölzer
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 18. Juli 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht.
Wachs, Aktuar.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Karl Otto Gehring aus Leipzig, geboren am 22. Dezember 1868 in Eythra, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu dem hiesigen Akten 1. J Nr. 524/00 sofort Mittheilung zu machen.

Naumburg a/S., den 12. Juli 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 31 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Augen: braun. Gesicht: oval. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 18. Juli. Der „Egmont" Matkowsky's, der gestern vom Publicum mit oft stürmischem Beifall aufgenommen wurde, entsprach in jeder Hinsicht dem Charakterbilde Goethe's: es war kein Schablonen-Egmont, kein jener eleganten Egmonts, die besonders glänzen, wenn sie „spanisch kommen", auch kein Liebhaber, der in der einzigen Liebesscene seine schauspielerischen Fähigkeiten verschleuderte; er war ein ritterlicher Held, ein Staatsmann von vaterländischer Begeisterung, aber von jenem sanguinischen Temperament, welches zur Sorglosigkeit verführt, von jener Lebenslust, für welche Matkowsky beim zweiten Actschluß einen hinreißenden Ausdruck fand. Und diese Lebenslust scheut ja auch vor dem Tode zurück, vor dem Tode durch Henkershand, nicht in jener krampfhaften Nervosität, wie Kleist's Prinz von Homburg in der Scene seiner tiefsten seelischen Depression, sondern in schwermüthigen Betrachtungen von des Lebens Werth und Reiz, die bald wieder einem heldenhaften Aufschwung weichen. Für diesen Monolog fand Matkowsky in der wechselnden Tonfärbung eine stimmungsvolle Beleuchtung. In den Verhandlungen mit Alba war er bei allem leichten Ton der Staatsmann, der den niederländischen Volkscharakter gegenüber der düstern spanischen Bedrückung mit Wärme vertritt — ist er doch in seinem eigenen Wesen vollgiltig ausgeprägt. Wenn er aber die Tücke des spanischen Gewalthabers durchschaut, der ihn wider alles Recht zum Gefangenen macht, dann giebt Matkowsky diesem auflodernden Zorn einen elektrisirenden Ausdruck. Und ebenso schwunghaft ist sein letzter Abgang aus dem Kerker — hellönendes Erz eines noch im Tode siegreichen Heldenthums. Die Begeisterung des Publicums war wohl zu begreifen. Die ganze Egmont-Aufführung, die wir erst neulich besprochen, ist eine wohlgelungene: der düstere Alba des Herrn Borchert, der kluge Oranier des Herrn Körner, der rabbulistische Barlaimont des Herrn Hänseler, der schwermüthige Brackenburg des Herrn Otto, vor Allem das Clärchen des Frl. Marie Lane, voll kühnen Schwungs in der Scene, wie sie die Bürger zum Kampfe ruft, voll schmerzlicher Resignation in der Abschiedsscene, die energische Margarethe des Frl. Mancke, der warmherzige Ferdinand des Herrn Feistel — das war ein Ensemble, welches der Glanzleistung des Gastes in allen Hauptscenen sehr zu statten kam.

Rudolf von Gottschall.

---

* Die diesjährige **New Yorker Theatersaison** ist äußerst einträglich gewesen. Miß Adams, der Hauptdarstellerin, sind für 71 Vorstellungen des „Little Minister" rund 300 000 ℳ ausgezahlt worden. Die Schauspielerin hat mit diesem Stück, in welchem sie schon 841 Mal aufgetreten ist, nach den Angaben der amerikanischen Zeitungen die Summe von vier Millionen Mark verdient. 173 Vorstellungen von „Zaza" brachten 1 164 000 ℳ ein, während die Daudet'sche „Sappho" es nur auf 65 467 ℳ brachte. Miß Anna Held vom Pariser Scala hat dem „Metropolitan-Theater als „Femme à paps" 1 050 000 ℳ zugeführt.

Musik.

* **Leipzig,** 18. Juli. Im Arojahn'schen „Schützenhaus" zu L.-Sellerhausen concertirte am Montag Abend das Musikcorps des Dragoner-Regiments König Nr. 26 (2. Württembergisches) aus Stuttgart mit recht gutem Erfolge. Unter der umsichtigen und exacten Leitung des Herrn Stabstrompeters Stoy wurde die Capelle in einer ganzen Reihe vortrefflich gewählter musikalischer Vorträge künstlerischen Anforderungen gerecht; aus ihrem Repertoirschatze boten sie u. A. Volksscene aus „Der Evangelimann" von Kienzl, ferner Hymne und Triumphmarsch aus „Aida" von Verdi unter Benutzung von Originaltrompeten, Phantasie aus Wagner's „Lohengrin", schwäbische Volkslieder von Silcher und Fanfaren-Märsche mit obligaten Herolds-Trompeten von Hention. Der lebhaft gespendete Beifall des überaus zahlreich versammelten Publicums wird der strebsamen Capelle gezeigt haben, daß sie sich durch ihre Vorträge hier Sympathien zu erwerben verstanden hat. Möge ihr eine gleich günstige Aufnahme auch in den anderen Städten, die sie auf ihrer Concertreise berührt, beschieden sein.

---

* **Otto Morait** veröffentlicht in der „Münchener Allgemeinen Zeitung" drei noch unbekannte Briefe von Richard Wagner mit den folgenden Erläuterungen:

Obwohl der Autographensammler zunächst und in erster Linie dem Erwerb der Originalhandschrift irgend eines berühmten Mannes sein Hauptaugenmerk zuwendet und erst in zweiter Linie je nach seiner Individualität mehr oder weniger Werth auf den Inhalt legt, so dürfte es doch zweifellos erscheinen, daß Handschriften berühmter Meister dem Sammler um so begehrlicher erscheinen müssen, je mehr der Inhalt derselben sich mit ihren Lebensgeschicken oder epochemachenden Ereignissen ihres Daseins deckt. Welcher Abschnitt im Leben eines großen Mannes aber konnte auf die Nachwelt interessanter und anziehender wirken, als die Sturm- und Drangperiode eines solchen Geistes, als die Zeit seiner Kämpfe gegen Hindernisse, die viel seltener Mißverständniß als Neid und Mißgunst seinem bahnbrechenden Genie in den Weg zu legen für gut fanden? Mir liegen drei Originalbriefe Richard Wagner's vor, die aus der Zeit seines ersten Münchener Aufenthaltes (1864—1865) stammen und die trotz ihrer scheinbaren Dürftigkeit geeignet sind, ein grelles Streiflicht auf die damals bestehenden Strömungen und Gegenströmungen zu werfen. Die Briefe sind an den damaligen Musikmeister des königlichen Infanterie-Leib-Regiments gerichtet, der als eine echte Künstlernatur Wagner's Kunst hoch schätzte und mit seiner Capelle pflegte. Am Geburts- und Namensfeste des Königs (25. August) plante Wagner, seinem erhabenen Protector eine musikalische Huldigung mit größerer Militärmusik zu bringen, wozu er eigens seinen Huldigungsmarsch componirt hatte. Diese Absicht mußte aus unbekannt gebliebenen Gründen unterbleiben, obwohl allgemein gemunkelt wurde, daß die im königlichen Cabinette herrschende starke Gegenströmung — sie galt weniger dem Musiker Wagner, als dem lästigen Eindringling bei Hof — schuld an der Vereitelung von Wagner's Wunsche war. Trotzdem gab Wagner seinen Plan nicht auf und in dem Briefe vom 29. August 1864 bereits handelt es sich um die Vorbereitungen für ein Ständchen, das Wagner dem damals im Hohenschwangau weilenden König mit einer Militärmusik bringen wollte. Er schreibt:

Hochgeehrter Herr!

Ich habe soeben Herrn Hofrath Pfistermeister geschrieben, daß ich fertig zu werden hoffe und daß er demnach die nöthigen Vorkehrungen wegen der Besorgung der Reise der Herren Musiker treffen möge, weshalb ich ihn gebeten habe, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Ich denke nun, die Sache wird sich so machen:

Morgen — und Sonntag Abend erhalten Sie bestimmt mit dem letzten Zuge das volle Manuscript; sehen Sie nun gütigst, daß die Copien bis Dienstag zur Probe fertig sind. Eine Probe wird genügen, und ich bitte Sie, diese ganz nach Belieben für Dienstag — welche Zeit Sie wollen — anzusetzen. Vielleicht erst gegen Abend, damit die Stimmen gut fertig werden. Mittwoch früh müssen wir dann fort.

Von ganzem Herzen danke ich Ihnen für Ihre vielen freundschaftlichen Bemühungen; verzeihen Sie mir auch die Verspätigung. Ich bin jedoch gewiß, daß Alles noch gut geht; morgen Abend und Sonntag Abend erhalten Sie die zwei letzten Lieferungen.

Mit größter Hochachtung empfiehlt sich
Ihr sehr ergebener
Richard Wagner.

Starnberg, 29. August 1864.

Aus den Worten: „Ich bin jedoch gewiß, daß Alles noch gut geht", sieht man, wie sehr Wagner, trotz des ersten Mißerfolges, noch der Hoffnung war, schließlich über seine Feinde zu triumphiren; aber auch dieses Mal sollte es ihm nicht gelingen. Die eben in Vorbereitung befindliche Musikaufführung in Hohenschwangau wurde vermuthlich aus denselben Gründen, wie das erste Mal, abgesagt. Erst viel, viel später gelang es Richard Wagner, und zwar mit der Musik des 1. Infanterie-Regiments, seinen Plan in Hohenschwangau zur Ausführung zu bringen. — Der zweite Brief enthält nur den Auftrag Wagner's, die an den Musikmeister des Leibregiments zum Arrangement für kleineres Orchester gegebene Partitur seines Huldigungsmarsches an den königlichen Hofmusiker Ludwig, welcher mit dem Arrangement für Clavier betraut war, zu übergeben und lautet:

Geehrtester Herr Musikdirector!

Ich ersuche Sie, die Partitur meines „Huldigungsmarsches", welche Sie nun wohl nicht mehr brauchen werden, Hrn. Hofmusiker Ludwig in meinem Namen übergeben zu wollen.

Mit Hochachtung
Ihr ergebenster
Richard Wagner.

München, 8. September 1865.

Wagner schien also dem Wunsche, seinen Huldigungsmarsch dem Zwecke, zu dem er ihn componirt, zuzuführen, vorläufig entsagt zu haben. Die Agitation gegen Wagner ging aber lustig weiter, und München war damals thatsächlich in zwei sich feindlich gegenüberstehende Lager gespalten. Bekanntlich führte der Musikmeister des Infanterie-Leibregiments, der, wie bereits erwähnt, ein rühriger Anhänger Wagner'scher Richtung war, dessen Werke zumeist bei der Parade an der Feldherrnhalle dem Publicum vor. Zu diesen Productionen fanden sich nicht allein die Anhänger, sondern auch die Gegner Richard Wagner's ein, und die Leidenschaften steigerten sich schließlich zu einem Grade, daß der Ausbruch ernster öffentlicher Demonstrationen zu befürchten stand. Aus diesem Grunde erhielt der damalige Musikmeister aus dem königlichen Cabinet den Befehl, Wagner'sche Werke von nun ab an der Feldherrnhalle nicht mehr zur Aufführung zu bringen. Da diese Maßregel längere Zeit in Kraft blieb, empfand dies der betreffende Dirigent als eine kränkende Beschränkung seiner künstlerischen Thätigkeit und wandte sich brieflich an Richard Wagner um Vermittelung in dieser Angelegenheit. Wagner stand mit dem betreffenden Musikmeister, der damals schon mit der Leitung der Bühnenmusik am königlichen Hoftheater betraut war, in regem dienstlichen Verkehr und antwortete:

Geehrtester Herr Musikmeister!

In Kürze bestätige ich Ihnen, daß zu dem Schritte, welcher Ihnen aus dem königlichen Cabinette zugekommen ist, meinerseits in gar keiner Weise beigetragen worden ist. Ich hoffe, mit Nächstem Gelegenheit zu erhalten, mich über das Vorgefallene zu erkundigen und verspreche Ihnen, nach Kräften die Ihnen widerfahrene Kränkung wieder gut zu machen.

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr ergebener
Richard Wagner.

München, 4. December 1865.

Das Verbot wurde in der That kurze Zeit hernach aufgehoben.

---

* **Notizen.** Bei der Neuwahl des Vorstandes für das Stuttgarter Königl. Conservatorium wurde Professor S. de Lange zum ersten Vorstand und Professor Max Pauer zum Vicevorstand, Professor Singer in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Anstalt zum Ehrenvorstand gewählt. Nach dem Jahresbericht wurde die Anstalt im abgelaufenen Schuljahr von 189 Schülern, darunter 108 Damen, besucht. — Der Münchner Oberregisseur Anton Fuchs geht nach Ablauf seines bis 1902 währenden Münchner Vertrages an die Königliche Oper nach Berlin. — Für die Berliner Kgl. Hofoper wurden die Opern „Simson und Delia" von Saint-Saëns und „Salambô" von Reyer erworben. — Die namhafte Pianistin Fräulein Adele a. d. Ohe ist zur großherzoglich sächsischen Hofpianistin ernannt worden. — Nachdem die Errichtung einer außerordentlichen Professur für Musikwissenschaft an der Königlichen Ludwig-Maximilians-Universität zu München genehmigt worden ist, wurde der Privatdocent an der Universität und Conservator der musikalischen Abtheilung der Hof- und Staatsbibliothek Adolf Sandberger in München zum außerordentlichen Professor an der philosophischen Facultät mit dem Lehrauftrag für Musikwissenschaft ernannt. — Das Hoftheater in Mannheim hat nunmehr die „Fledermaus" von Strauß auch in den Spielplan aufgenommen. Als Rosalinde trug eine Dresdnerin, Frau Fenten-Malmedé, einen Erfolg davon. — Die Würzburger königliche Musikschule (eigentlich schon 1801 begründet) feierte am 6. Juli das 25jährige Jubiläum ihrer Neugestaltung. — Ein Grabdenkmal für Heinrich Vogl wird von seiner Gemahlin Therese Vogl gesetzt werden. Es ist eine schon fertige Büste, von Professor Schteler geschaffen, die in Bronze ausgeführt werden soll. — Die Mozartstiftung zu Frankfurt a. M. beabsichtigt zum 1. September 1901 ein Stipendium zu vergeben, dessen Dauer der Ausschuß von Jahr zu Jahr bestimmt, vier Jahre aber nicht übersteigen darf. Der Stipendiat erhält für den Zeitraum des Stipendiums eine Freistelle an Dr. Hoch's Conservatorium und außerdem einen jährlichen Zuschuß von 1500 ℳ. Besonders musikalisch befähigte junge Leute können sich bis zum 30. September um das Stipendium bewerben. — Der bei Gelegenheit der Jubiläumsfeierlichkeiten des Conservatoriums zu Köln von der Hofpianofortefabrik Rud. Ibach-Sohn in Barmen gestiftete, in einem neuen Flügel bestehende „Ibach-Preis" ist bei dem diesjährigen Wettbewerb unter elf Bewerbern Herrn Ludwig Wassenhoven aus Mülheim, Schüler des Herrn Professor Van de Sandt, zuerkannt worden. — In Bozen wurde am 19. und 20. September zum Besten eines zu erbauenden Museums mit Bibliothek und Lesehalle zwei Kammermusik-Concerte abgehalten. Kammervirtuos Mühlfeld-Meiningen, Professor Bram-Eldering-Amsterdam, Capellmeister Dr. Dohrn-München, Kammermusiker Funk-Meiningen, Melzer-Breslau und Dr. Klingmüller-Breslau haben ihre Mitwirkung zugesagt. — Bei der Preisausschreibung der „Deutschen Kunst- und Musik-Zeitung" in Wien fiel der erste Preis für die beste Clavircomposition auf den bereits in Leipzig mit dem ersten Preise gekrönten jungen Componisten und Cellisten Carl Laskner. — Der Wiener Schubertbund hat am Sonnabend in der Stärke von 220 Sängern seine Fahrt nach Paris angetreten. Der Verein wird am 18. und 20. dieses Monats im Trocadero-Saale unter Leitung seines Dirigenten Kirchl und unter Mitwirkung des Colonne-Orchesters concertiren. — In Chur (Graubünden) ist, 80 Jahre alt, der Musikdirector Ludwig Liebe, ein Schüler Spohr's, gestorben. Liebe, der in Magdeburg geboren war, war einst Capellmeister in Straßburg, Paris, Konstanz und Chur. Er war ein fruchtbarer, beliebter Componist und Musikschriftsteller. — Unter dem Protectorate der Fürstin Münster, der Gräfin Tornielli und zwölf Damen der Aristokratie soll im Herbst in Paris ein großes Concert zum Besten der Hinterbliebenen der auf der Weltausstellung Verunglückten — bei dem Zusammenbruch der zum Riesenglobus führenden Brücke — stattfinden. — Reyer's Oper „Salambô" beging in der Pariser Großen Oper das Jubelfest der hundertsten Aufführung. Der Präsident der französischen Republik wohnte der Aufführung bei. — Zu Beginn des Monats August werden 120 norwegische Sänger in Paris eintreffen, um drei Concerte zu geben, die ausschließlich der norwegischen Musik gewidmet sein werden. Ihr Dirigent ist O. Grondahl. Ein Orchester von Pariser Musikern wird sich unter der Leitung von Hallet und Svendsen an diesen Concerten betheiligen. — Nächstens soll in der Komischen Oper zu Paris Xaver Leroux' „William Ratcliff" (Text von Louis de Gramont) erstmalig aufgeführt werden. — „Astarte", eine neue Oper von Gaston Leroux, wird im nächsten Jahre in dem Pariser Opernhause zur ersten Aufführung gelangen. Die Oper spielt auf Lesbos und die drei Hauptpersonen sind Hercules, Omphale und Astarte. — Das Londoner Händelfest des Jahres 1900 ist im Ganzen von 80 000 Personen besucht worden. — Puccini's Oper „La tosca" errang bei der ersten Aufführung im Covent-Garden-Theater in London einen großen Erfolg. Der Componist wurde nach jedem Acte stürmisch gerufen.

Wissenschaft.

th. **Hochschulnachrichten.** Zum Prorector der Universität Erlangen wurde der Professor der Pharmakologie Penzoldt ernannt, zum Rector der Universität Bonn der Geh. Medicinal-Rath Prof. Frhr. v. La Valette St. George, zum Rector der Universität Innsbruck der Professor der Volkswirthschaftslehre Frhr. v. Myrbach. Der außerordentliche Professor Jung, Leiter des zahnärztlichen Institutes an der Heidelberger Universität, legt sein Lehramt nieder, um nach Hamburg überzusiedeln. Professor Fedor Krause giebt seine Stellung als Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses in Altona auf, um in gleicher Eigenschaft an das Kaiserin-Augusta-Hospital in Berlin überzusiedeln. Er wird sich auch an der Berliner Universität habilitiren. Der berühmte Heidelberger Anatom Geh. Rath Professor Carl Gegenbaur, der im 74. Lebensjahre steht, tritt demnächst in den Ruhestand. Dr. Richard Stern, Privatdocent der innern Medicin an der Universität Breslau, hat eine außerordentliche Professur erhalten. In der naturwissenschaftlich-mathematischen Facultät zu Heidelberg hat sich Dr. Karl Böhm mit einer Probevorlesung über die Mathematik der Natur habilitirt.

* **Die grammatikalische Bestimmung des Automobils.** Die französische Akademie hat sich in dem Streite darüber, ob automobile (Motorwagen) männlichen oder weiblichen Geschlechts sei, für das Masculinum entschieden. Damit stößt sie aber auf heftigen Widerspruch. Man hält ihr entgegen, es habe anfangs geheißen „une voiture automobile", und es sei daher richtiger, zu sagen une automobile, wie man sagt une locomotive, une locomobile ꝛc.

Bildende Künste.

Preisausschreiben für einen Plakatentwurf. Für die „Internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901" soll ein Plakat beschafft werden. Alle Künstler ohne Unterschied des Wohnorts werden zum Wettbewerb eingeladen. Die Entwürfe sind bis spätestens 15. October 1900 Nachmittags 6 Uhr an die Geschäftsstelle der „Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901", S. W. 19, Wedenstraße 41, gegen Empfangsbescheinigung abzuliefern. Als Preise sind ausgesetzt: a) für den besten Entwurf 1000 ℳ, b) für den zweitbesten Entwurf 500 ℳ, c) für den drittbesten Entwurf 250 ℳ. Die Preise werden unter allen Umständen ertheilt.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Entscheidungen des Reichsgerichts. — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 14. Juli 1900. — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig. — 55. Stiftungsfest des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

* **Leipzig,** 18. Juli. Der König hat genehmigt, daß der in Ruhestand getretene Ober-Postdirectionssekretär, Rechnungsrath Kutzsche in Leipzig den ihm von dem deutschen Kaiser verliehenen Rothen Adlerorden IV. Classe anlege.

—m. **Leipzig,** 18. Juli. Se. Excellenz der Kriegsminister Edler von der Planitz, der gestern, wie bereits mitgetheilt, mit sieben Officieren in unserer Stadt verweilte, nahm vorher in Panitzsch das Gestüt des Kaiserlichen Posthalters Herrn Julius Jäger eingehend in Augenschein, um später auch der hiesigen Posthalterei einen längeren Besuch zu widmen. Se. Excellenz sprach sich hierbei sehr befriedigt über den Bestand und die Einrichtungen des Panitzscher Gestütes, sowie über das ausgezeichnete Pferdematerial der Leipziger Posthalterei aus. Nach diesem Besuche fuhr Se. Excellenz mit Begleitung zum Diner nach dem Dresdner Bahnhofe.

-g- **Leipzig,** 18. Juli. Das königliche Ministerium des Innern ertheilte dem Deutschen Patriotenbunde zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals die erbetene Genehmigung, eine Geldlotterie zu veranstalten.

-g- **Leipzig,** 18. Juli. Das Verwaltungscomité der Stiftung für die Stadt Leipzig hat von Fräulein Karthauß auf Rittergut Zschepen das Manuscript einer Cantate von Johann Sebastian Bach für 3000 ℳ erworben und der Stadtbibliothek schenkungsweise überwiesen, gleichzeitig aber im Einverständniß mit der bisherigen Eigenthümerin des Manuscripts den Kaufpreis von 3000 ℳ als Capital einer Marianne Karthauß-Stiftung an den Rath abgeführt mit der Bestimmung, daß die Erträgnisse der Stiftung an ein oder zwei Alumnen der Thomasschule beim Abgange zur Universität zu verleihen sind. Der Rath beschloß, das Manuscript und die Stiftung mit Dank anzunehmen.

-g- **Leipzig,** 18. Juli. Der Rath genehmigte in seiner heutigen Plenarsitzung den Verkauf eines Bauplatzes an der Bitterfelder Straße in der Petzscher Mark zum Preise von 18 Mark für den Quadratmeter. — Genehmigt wurden die Einführung der Wasserleitung in die Elisenstraße zwischen Scharnhorst- und Steinstraße mit einem Kostenaufwand von 2112 ℳ, sowie die Einstellung der erforderlichen Beiträge zur baulichen Unterhaltung der Grundstücke Nabeth 45 und 47 in Leipzig-Volkmarsdorf in den nächstjährigen Haushaltplan. — Die für Schneebeseitigung im vergangenen Winter aufgewendeten Kosten in Höhe von 25 000 ℳ à conto 10 Position 95c des diesjährigen Haushaltplanes wurden vom Rathe nachverwilligt.

* **Leipzig,** 18. Juli. Für Leipziger Lehrerwittwen und -Waisen sind von den städtischen Volksschullehrern anläßlich der Gehaltsaufbesserung bis jetzt 3800 ℳ an milden Gaben gesammelt worden. Da noch 12 Schulen mit ihren Beiträgen ausstehen, hofft man die ansehnliche Summe von 5000 Mark für Wohlthätigkeitszwecke zu erreichen. — Die Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) ist vom 18. Juli bis zum 22. August geschlossen.

— Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der öffentliche Arbeitsnachweis für männliche Arbeiter sich Reichsstraße 3, I., befindet, und verweisen im Uebrigen auf das heutige Inserat.

⁒ **Leipzig,** 18. Juli. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern im „Coburger Hofe" abgehaltenen, von 60 Personen besuchten Versammlung der in den Seifenfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen wurde zu der Haltung der Fabrikanten gegenüber den ihnen infolge Beschlusses einer früheren Versammlung unterbreiteten Forderung auf Erhöhung bez. Regelung der Löhne Stellung genommen. Unter Hinweis auf die Steigerung aller Lebensbedürfnisse hatten die Arbeiter folgende Forderungen gestellt: 20 ℳ Mindestwochenlohn an über 20 Jahre alte Arbeiter, 18 ℳ Mindestwochenlohn an jüngere Arbeiter, 10 Procent Zuschlag für solche Arbeiter, die jetzt bereits 20 ℳ und mehr verdienen, Bezahlung der Ueberstunden- und Sonntagsarbeit mit 40 bez. 50 ₰ pro Stunde, Bezahlung der gesetzlichen Wochenfeiertage, Aufhebung der beiderseitigen Kündigungsfristen und bessere Behandlung der Arbeiter durch die Werkführer, Meister u. s. w. Die hierzu eingesetzte Commission berichtete, daß einige Fabrikanten infolge des Vorgehens der Arbeiter die Löhne zwar etwas aufgebessert hätten, daß sie es jedoch ablehnten, die gestellten Forderungen voll zu bewilligen, und daß einzelne Arbeitgeber Unterredungen mit der Commission überhaupt abgelehnt hätten, während andere wieder nur bedingungsweise die Forderungen anerkennen wollten. In einer Fabrik ist es wegen der Lohnforderung zur Arbeitseinstellung gekommen, doch sind die Arbeitsplätze bereits in der Hauptsache wieder mit anderen Arbeitern besetzt worden. Auf den Vorschlag der Lohncommission wurde mit Rücksicht auf den gegenwärtigen schlechten Geschäftsgang beschlossen, zur Zeit von weiterem Vorgehen Abstand zu nehmen, zu gelegener Zeit aber plötzlich zu handeln. Die Namen der die Forderungen anerkennenden Fabrikanten sollen den Consumvereinen, als den hauptsächlichsten Abnehmern, bekannt gegeben werden. — In einer in der Gastwirthschaft „Römischer Hof" tagenden Versammlung der Tabakarbeiter wurde zu dem am 23. September dieses Jahres in Mainz abzuhaltenden Verbandstage der Tabakarbeiter Deutschlands Stellung genommen, es wurde über die dem Verbandstage zu unterbreitenden Anträge berathen und ein Delegirter zur Vertretung der hiesigen Berufsgenossen auf dem Verbandstage gewählt. Hieran schloß sich der Bericht über die eingegangenen Antworten der Kleinfabrikanten auf die an sie gestellte Forderung, einen Mindestlohn von 9 ℳ pro Mille Cigarren zu bezahlen. Die Fabrikanten haben alle zustimmend geantwortet. Um jedoch festzustellen, ob der geforderte Lohn überall bezahlt wird, soll die Gehilfenvertretung die Antworten der Principale nachprüfen und entsprechende Erhebungen anstellen, die Namen der die Forderungen anerkennenden Firmen aber öffentlich bekannt geben. — Es streiken bez. sind ausgesperrt zur Zeit hier noch 80 Steinsetzer. Die Zahl hat sich wieder um 16 vermehrt, da in einer Firma, die den Beschluß der Innung auf Aussperrung sämmtlicher Gehilfen nicht anerkannt hatte und in der daher weiter gearbeitet wurde, die Arbeit nunmehr auch eingestellt worden ist, weil diese Firma die Forderungen der Gehilfen — neunstündige Arbeitszeit, 60 ₰ Stundenlohn — nicht bewilligt.

⁒ **Leipzig,** 18. Juli. (Arbeiterbewegung.) Eine in der Oberschänke zu Leipzig-Gohlis abgehaltene, von 100 Personen besuchte Versammlung der Zimmerer nahm nach einem Vortrage des Herrn Voigt über „Die Feinde der Arbeiterorganisation" Stellung zu verschiedenen Mißständen, die auf einigen Zimmerplätzen im Norden Leipzigs zu Tage treten sollen. Ein Beschluß hierzu wurde nicht gefaßt, doch wurde aufgefordert, der Berufsorganisation gerade in diesem Stadttheile mehr Beachtung als bisher zu schenken, damit durch eine starke Arbeitervereinigung Uebergriffen und Uebelständen wirksam entgegengetreten werden könne. Im Laufe der Verhandlungen wurde darauf hingewiesen, daß das Baugewerbe zweifellos einer Krisis entgegengehe.

* **Leipzig,** 18. Juli. Von dem Rathe der Stadt Leipzig sind im Monat Juni 1900 nachverzeichnete Strafverfügungen wegen folgender Uebertretungen erlassen worden: Vorschriftswidriges Fahren mit bespannten Fuhrwerken: 47, Stehenlassen bespannter Fuhrwerke auf den Straßen ohne Aufsicht und ohne die vorschriftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln: 24, ungenügende Befestigung der Ladung auf Fuhrwerken: 8, fehlende Beleuchtung der Fuhrwerke und Fahrräder während des Fahrens auf der Straße bei Dunkelheit: 12, fehlende oder vorschriftswidrige Bezeichnung der Fuhrwerke: 6, unbefugtes Befahren und Begehen der Trottoirs, Fußwege u. s. w.: 30, vorschriftswidriges Fahren mit Handwagen u. s. w.: 8, ordnungswidriges Aufstellen von Wagen, Karren, Kisten und dergleichen auf den Straßen und andere Hemmungen des Verkehrs: 15, Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften für den Straßenhandel: 21, Straßenverunreinigung: 22, unterlassene Reinigung u. s. w. der Straßen: 4, Uebertretung der zum Schutze der Promenaden, Waldungen u. s. w. bestehenden Vorschriften: 63, mangelhafte oder fehlende Beleuchtung der Treppen und Höfe in bewohnten Gebäuden: 15, unterlassene Einlegung von Pfosten in die Tagerinne beim Fahren über die Bordkante: 4, zwecklosses Liegenlassen von Pfosten in den Tagerinnen: 6, vorschriftswidriges Fahren mit Fahrrädern: 4, verbotenes Viehtreiben: 2, Uebertretung der Marktordnung: 10, Uebertretung des Aichgesetzes: 4, unterlassene Absperrung oder Beleuchtung von Aufgrabungen, Bauplanken u. s. w: 4, verbotene Ablagerung von Schutt u. s. w.: 5, Feilhalten unterwichtiger Butter: 4, Umherlaufenlassen von Hunden ohne Maulkorb oder ohne Steuerzeichen, sowie unterlassene Anmeldung junger Hunde: 86, Uebertretung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe: 7, Hinterziehung der Einkommen-, Wanderlager- und Hundesteuer: 10, Uebertretung der Strafbestimmungen des Kranken-, Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes: 101, Ueberschreitung der Musikerlaubniß: 26, Abhalten von Musik ohne Erlaubniß: 8, Vergehen gegen das Schankregulativ: 1, Uebertretung des Regulativs über den Milchverkauf: 35, Uebertretung des Regulativs, die Einrichtung und Reinhaltung der pneumatischen Bierdruckapparate in Leipzig betreffend: 7, Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Vieh- und Schlachthofordnung: 1, Uebertretung des Regulativs vom 15. December 1897, betreffend die Einführung frischen, gesalzenen oder gepökelten Fleisches in den Stadtbezirk Leipzig: 13, Uebertretung des Düngerexportregulatives: 1, unbefugter Stalldüngertransport: 10, unterlassene Gewerbeanmeldung: 13, Beschäftigung von Arbeitern unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch: 33, Bewirkung unzulässiger Einträge in Arbeitsbücher: 1, Feilhalten verdorbener und verfälschter Nahrungsmittel: 15. Außerdem wurden durch die Rathswache wegen verschiedener Uebertretungen 36 directe Abstrafungen zu je 1 ℳ vorgenommen.

☽ **Leipzig,** 18. Juli. Heute Nachmittag wurde in der Pleiße in der Nähe der Wehrbrücke bei Gohlis ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Der Todte hat bereits einige Wochen im Wasser gelegen.

†† Beim Abbruch eines Gebäudes an der Petersstraße stach sich gestern der Arbeiter Wilhelm R. einen verrosteten Nagel in den rechten Fuß, welch letzterer alsbald darauf, da der Nagel nicht entfernt werden konnte, in schmerzhafter Weise anschwoll. — Eine Quetschung der Rückengegend, die eine vollständige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte, zog sich ein 60 Jahre alter Arbeiter aus Sommerfeld durch Sturz von einer Leiter beim Kirschenpflücken zu. — Beim Heraustreten aus seiner Behausung stürzte ein 49 Jahre alter Schlosser aus der Körnerstraße in Folge plötzlich überkommenen Unwohlseins auf die Straße und verletzte sich nicht unerheblich am Kopfe. — Einen Beinbruch erlitt ein 51 Jahre alter Maurer aus der Blumenstraße. Derselbe war in Pegau, woselbst er sich auf Montage befand, beim Verputzen der Decke eines Düngerbassins in Folge Fehltritts von einem Podeste gestürzt. — Die vorbezeichneten Personen fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause.

— Heute begeht der Schriftsetzer Herr Hermann Merseburger sein 25jähriges Geschäftsjubiläum im Hause J. B. Hirschfeld. An verdienten Ehrungen wird es dem treuen Arbeiter bei dieser Gelegenheit nicht fehlen.

✿ In dem prächtigen Garten des „Goldenen Helm" feierte am Sonnabend die Firma J. M. Grob & Co. in Leipzig-Eutritzsch ihr Sommerfest, an dem das Personal der Fabrik mit Angehörigen, insgesammt etwa 800 Personen, theilnahmen. Zu Aller Freude wohnten von der Betriebsleitung die Herren Director Lehmann, Procurist Frohberg und Betriebsingenieur Donath dem Feste bei, das allen Betheiligten beste Unterhaltung brachte. Die Capelle des Herrn Musikdirectors Gust. Schütze erfreute die Festtheilnehmer durch vortreffliche Concertmusik, während welcher sich Jung und Alt bei allerhand Spielen ergötzte. In einer Ansprache begrüßte Herr Monteur Rost die Versammlung, gedachte mit Worten des Dankes der Directoren und Beamten und schloß mit einem Hoch auf die Fabrik und deren ferneres Wachsen und Gedeihen. Im Namen der Betriebsleitung dankte Herr Director Lehmann und schloß mit einem Hoch auf die Arbeiterschaft. Bei einbrechender Dunkelheit fand ein Lampiongang durch den Garten statt, später führten die Festlinge einen mit Beifall aufgenommenen Reigen auf, während einige Arbeiter den Festtheilnehmern ernste und heitere Vorträge boten. Ein Ball beschloß das in allen seinen Theilen wohlgelungene Fest.

-sm- **Chemnitz,** 18. Juli. Das zu Ehren der Deutschen Kegler gestern Abend abgehaltene Schloßteichfest, für das so viele und umfassende Vorbereitungen getroffen worden waren, ist so ziemlich zu Wasser geworden. Kurz nach 6 Uhr trat ein heftiges Gewitter auf, doch bald klärte sich der Himmel wieder auf und es schien, als ob das Fest noch seinen programmgemäßen Verlauf nehmen könnte. Aber als sich bereits eine ungeheure Menschenmenge in den beiden Festlocalen, Schloßgarten und Schloß Miramar, sowie an den Ufern des Schloßteiches eingefunden hatte, ging ein starker Regenguß nieder, der das Publicum auseinandertrieb. Nachdem sich die himmlischen Schleußen wieder geschlossen hatten, wurde das Feuerwerk, das zu retten gewesen ist, abgebrannt. Es gewährte vom Schloß aus einen magisch schönen Anblick, die vielen illuminirten Gondeln, das Feuerwerk und die in Buntfeuer erstrahlende ganze Stadt. Der Chemnitzer Sängerbund brachte den Keglern eine Serenade. Bei dem später wieder eingetretenen schönen Wetter wurden auch noch die Chemnitz einschließenden Höhen erleuchtet, und bei fröhlichem Leben und Treiben zogen sich die Concerte bis nach Mitternacht hin.

* **Zwickau,** 18. Juli. Das hiesige Polizeiamt hat eine Warnung vor dem Waarenvertrieb mittels der Berechtigungs- und Gutscheine unter Hinweis auf die Strafbestimmungen in §§ 42a, 56, Abs. 2 und 5, und 148, Ziffer 5 und 7a der Gewerbe-Ordnung erlassen. — Die hier geplante Allgemeine Erzgebirgische Ausstellung begegnete, da sie eine sogenannte Wanderausstellung des Directors Hupfer aus Berlin werden soll, dem Mißtrauen der hiesigen Handwerker- und Industriellenkreise. Bereits haben Innungen offen gegen diese Ausstellung sich erklärt. — Die diesjährigen sächsischen Manöver finden in der Zeit vom 7. bis 19. September, und zwar diejenigen der 24. und 40. Division, zu welch letzterer auch das hiesige Regiment gehört, in den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Glauchau, Chemnitz und Flöha statt. Die Manöver werden sich bis in die hiesige Gegend erstrecken, denn für die Nachbargemeinden des Mülsengrundes sind bereits Truppeneinquartirungen angesagt worden. Vom 7. bis 10. September finden zunächst die Brigade-Manöver, vom 11. bis 15. desselben Monats die Divisionsmanöver und vom 17. bis 19. desselben Monats Manöver beider Divisionen gegeneinander statt. — Beim Baden sind im Dorfe Bockwa vorgestern zwei junge Leute ertrunken, nämlich der 16 Jahre alte Bergarbeiter Curt Demmler in einer Wasserbiege im Kohlenabbau-Senkungsgebiet und der 20 Jahre alte Bäckergeselle Halm in der Mulde. Des Letzteren Leichnam ist noch nicht aufgefunden. Noch ein drittes Opfer forderte das Baden, indem am 15. d. Mts. ebenfalls in Bockwa in der Mulde der Fabrikarbeiter Escher ertrunken ist.

‡‡ **Aus dem Vogtlande,** 18. Juli. Die am gestrigen Tage niedergegangenen schweren Gewitter waren vielfach mit Hagelschlag verbunden, namentlich ist der westlich: Theil des Vogtlandes davon betroffen worden. Die wolkenbruchartigen Regengüsse haben an Fluren, Wegen und Stegen vielfach bedeutenden Schaden angerichtet. In Falkenstein war, wie wir schon kurz berichteten, die Gleisanlage am Bahnhof in längerer Ausdehnung vom Wasser überfluthet. In den Aschenraum auf dem Bahnkörper, welcher völlig mit Wasser angefüllt war, fiel ein Arbeiter, kam aber zum Glück mit einem nassen Bade davon. Vielfach hat der Blitz eingeschlagen. In Kirchberg schlug der Blitz in die Weller'sche Fabrik und in einen Tuchrahmen am Meisterhaus; zum Glück ist der angerichtete Schaden nicht bedeutend.

* **Netzschkau,** 18. Juli. Die feierliche Grundsteinlegung der großen Bismarcksäule auf dem Kuhberge wird am 30. Juli, dem Todestage Bismarck's, Nachmittags 5 Uhr erfolgen. Die Bauarbeiten nehmen schon jetzt flotten Fortgang.

† **Plauen,** 18. Juli. Bei den gestrigen Gewittern sind nicht weniger als gegen 100 Anschlußleitungen der hiesigen Stadtfernsprech-Einrichtung zerstört worden.

— **Dresden,** 18. Juli. Der König und die Königin sind gestern Abend gegen ½7 Uhr wohlbehalten im Sommerhoflager zu Pillnitz eingetroffen. Frau Gräfin Fünfkirchen, welche zu Besuch der Majestäten in Strehlen weilte, ist mit nach Schloß Pillnitz übergesiedelt. — Den Kammerherrendienst bei dem König hat bis zum 28. d. Mts. der Kammerherr v. Oppell auf Niederfriedersdorf übernommen. — Der königl. Hausmarschall Wirkl. Geheime Rath v. Carlowitz-Hartitzsch, hat heute einen mehrwöchigen Urlaub angetreten. — Der König hat dem Bankier Leopold Koppel zu Berlin den Titel und Rang als Commerzienrath verliehen.

♁ **Dresden,** 18. Juli. Dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg brachte heute das z. Z. in Dresden concertirende Musikcorps des 107. Regiments — Leipzig —, dessen Chef Se. Königl. Hoheit ist, unter der Direction des königl. Musikdirigenten Walther vor der Sommerwohnung der Herrschaften in Loschwitz eine Morgenmusik.

§ **Dresden,** 18. Juli. Nach einer Anordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums in der neuesten Nummer seines Verordnungsblattes sollen in das bei den Vormittagsgottesdiensten nach der Predigt zu verlesende allgemeine Kirchengebet bis auf Weiteres nach der Fürbitte „Beschütze die deutsche Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande" die Worte eingeschaltet werden: „Nimm insbesondere in Deinem gnädigen Schutz unsere in fernem Lande im Kampfe stehenden Brüder und die, welche jetzt hinausgesandt werden, um dort mit den Waffen für die Ehre und das Wohl unseres Volkes einzustehen. Laß sie auf den Wogen des Meeres und inmitten der Feinde Deine allmächtige Hilfe erfahren. Schenke ihnen Sieg und glückliche Heimkehr und mache uns ernst und treu in dieser ernsten Zeit."

—r. **Dresden,** 18. Juli. Bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Leipziger Bahnhofe ist heute von dem früh 6 Uhr 7 Min. von dort nach Friedrichstadt verkehrenden Güterzuge am Brückenaufgange aus noch unbekannter Ursache der Schlußwagen zur Entgleisung gekommen. Der Betrieb wurde dadurch nicht gestört, da die Züge nach Altstadt bis zu der bald erfolgten Eingleisung an der Unfallstelle über ein anderes Gleis geleitet werden konnten, auch sind Personen glücklicher Weise nicht verletzt worden.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Donnerstag „Julius Cäsar" zur Aufführung. Als „Marc Anton" tritt der kgl. Hofschauspieler Herr Adalbert Matkowsky zum letzten Male auf. — Morgen, Freitag, wird die Operette „Die schöne Helena", am Sonnabend Gustav Freytag's Lustspiel „Die Journalisten" gegeben. Das Alte Theater bleibt bis incl. Sonnabend geschlossen.

— **Krystall-Palast-Variété.** Zahlreiche Fremde besuchen allabendlich dieses hübsche Variété mit seinen interessanten Vorführungen und freuen sich über die amusanten Vorstellungen, welche zu besuchen Jedermann bestens empfohlen werden können.

— In dem herrlichen **Bonorand'schen Concert-Garten** concertirt heute Abend 8 Uhr die gesammte Capelle des Herrn Musikdirector Erdmann Hartmann. Der Besuch des Concertes sei empfohlen.

— **Sommertheater im Hôtel Stadt Nürnberg.** „Die Dame von Maxim" erzielt fortwährend ein gut besuchtes Haus und erntet allabendlich nicht endenwollende Lacherfolge. Eine interessante Vorstellung bereitet Director Meßthaler vor. Er wird an einem Abend den letzten Act von „Therese Raquin", den letzten Act von „Gespenster", den letzten Act von „Sodoms Ende", ferner den Einacter „Proletarier" zur Aufführung bringen, und hierin die Rollen des Laurent, Osmald, Willi und Ablinger — also vier Stirbtexemen an einem Abend spielen. Es wird dies die letzte Vorstellung der Saison sein, in welcher Director Meßthaler auftritt, da die Vorstellungen des Leipziger Sommertheaters nur noch bis zum 31. Juli dauern. Billetvormerkungen für diesen Abend, der nächste Woche stattfindet, werden in den Vorverkaufsstellen jetzt schon entgegengenommen.

— Am heutigen Familien-Abend in **Sanssouci** concertirt die Capelle Günther Coblenz. In dem herrlichen, prachtvoll erleuchteten Garten ist solch Concertabend von ganz besonderem Reiz, zumal nicht nur für ein ausgiebiges, sondern auch sehr gediegenes Programm gesorgt ist.

— Im **Charlottenhof** concertirt heute Nachmittag das Trompetercorps des 18. Husaren-Regiments unter Herrn A. Söhner's vortrefflicher Direction. Es erfreuen sich diese Donnerstags-Concerte um so größerer Beliebtheit, als die Capelle nur Vorzügliches leistet und die Programme stets höchst unterhaltend sind.

— Das neue Programm des **Sommer-Variété Drei Linden** ist wiederum von durchschlagendem Erfolge begleitet und fand bisher allabendlich lebhaften Beifall. Bei der gegenwärtigen Witterung kommt das schöne Garten-Theater erst voll zur Geltung und seine gesammten Vorzüge locken allabendlich Hunderte in den schönen Raum, die sich köstlich amüsiren.

— Im **Gosenschlößchen** zu L.-Eutritzsch concertirt heute Abend 8 Uhr das Trompetercorps des 2. Königl. Sächs. Train-Bataillons Nr. 19 unter Leitung des Herrn E. Herklotz. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

— Im **Felsenkeller in Plagwitz** findet heute das beliebte Donnerstagsconcert statt; es wird von der Capelle Günther Coblenz zur Ausführung gebracht. Ein reichhaltiges Programm liegt zu Grunde und gelangt u. A. das Schlachtenpotpourri von Saro mit Kanonendonner und Gewehrfeuer unter Mitwirkung eines Tambourzuges zur Aufführung.

Sitzung der Stadtverordneten.

* **Leipzig,** 18. Juli. Den Vorsitz führt Herr Vorsteher Bankier F. Meyer.

Am Rathstische anwesend die Herren Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Breitschneider, Stadträthe Dr. Schanz, Dr. Weber, Lampe, Dr. Schmid, Rudolph, Dr. Wangemann, Kohlmann, Stadtbauräthe Franze und Scharenberg.

Die Eingabe der Wittwe Heinerth, Marienstraße 10, wegen Verbreiterung der Marienstraße, ließ man auf sich beruhen, da der Oeconomie-Ausschuß bereits über eine ähnliche Eingabe sich schlüssig gemacht hat.

Eine Eingabe des Herrn Haustein und Genossen wegen der Zustände in der Nicolaistraße machte Herr Boehme zur seinigen; sie wurde deshalb dem Verkehrsausschusse überwiesen.

Auf Antrag des Herrn Lehmann wurde die Berathung über den früher von Herrn Prof. Dr. Jahn und Genossen gestellten Antrag auf Abänderung der den Eintritt von Referenzmännern in das Stadtverordneten-Collegium betreffenden ortsstatutarischen Bestimmung von der Tagesordnung abgesetzt, einmal, weil die Sache nicht eilt, und dann, um die Angelegenheit in einer Sitzung mit einer weniger umfangreichen Tagesordnung wie heute gründlich besprechen zu können.

Das Gesuch des Herrn Budenverleihers Paul Calow in L.-Anger-Crottendorf um Entbindung von der Verpflichtung zur Uebernahme des Waisenrathsamtes im Bezirke 47 B wurde genehmigt, und an seine Stelle nach dem Vorschlage des Rathes der in L.-Anger-Crottendorf, Felixstraße Nr. 5, I., wohnende Lehrer Herr Eugen Clemens Richter zum Waisenrathe des 47 B-Bezirkes gewählt.

Die Eingabe der Commission der vereinigten Meßinteressenten wegen unveränderter Beibehaltung der bisherigen Meßbudenplätze ließ man auf sich beruhen und erklärte damit das mit der Angelegenheit in Zusammenhang stehende Schreiben der hiesigen Gewerbekammer als erledigt. Der Referent, Herr Boehme, erklärte u. A., daß der Rath nicht beabsichtige, die Gewerbetreibenden zu schädigen, es soll mit der Veränderung der Meßbudenplätze nur ein Neu-Arrangement getroffen werden, insofern, als einzelne Branchen zusammengerückt werden. Hierbei werden alle Wünsche der Handelsleute nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Eine Beschränkung ist nur wegen der Buden am Georgiring, in denen Handel mit Band und Ramschwaaren betrieben wird, geplant. Herr Stadtrath Dr. Schmid theilte u. A. mit, daß der Rath heute beschlossen habe, von einer Benutzung des Theiles des Roßplatzes vor Café Bauer zu Markthallenzwecken abzusehen, dafür im nächsten Jahre aber auch während der Michaelismesse den Königsplatz zu benutzen.

Zur Zählung der Obstbäume bewilligte man 1500 ℳ.

Zu dem Rathsbeschlusse, für Bezahlung des Miethzinses für die Interimswohnung des Herrn Superintendenten im Grundstücke Rudolphstraße 2 jährlich 3500 ℳ vom 1. October 1898 ab bis zur Vollendung der neuen Superintendentur zu verwilligen, beantragten die Ausschüsse, Zustimmung auszusprechen, damit die Regulirung des Thomaskirchhofes in Fluß kommt. Herr Director Dr. Rothe meinte, das Collegium setze sich mit der Zustimmung mit früheren Beschlüssen in Widerspruch, er hielt den Zeitpunct zur Entschließung über die Angelegenheit noch nicht für gekommen und erklärte eine Ablehnung der Rathsvorlage zur Zeit als zweckmäßig. Nachdem die Herren Baumeister Rost und Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin für die Rathsvorlage eingetreten waren im Interesse der Förderung eines friedlichen Ausgleichs der Angelegenheit, wurde der Rathsvorlage gegen 17 Stimmen beigetreten.

Der Verkauf des an der Ecke der Schenkendorf- und Löhniger Straße gelegenen Bauplatzes Nr. 15 von 664,2 Quadratmeter Flächeninhalt für 45 ℳ pro Quadratmeter = 29 889 ℳ fand Zustimmung.

Die Parzellirung des zwischen der Dresdener, Göschen-, Frommann- und Crusiusstraße gelegenen Baublocks und der Verkauf der dort gelegenen Bauplätze Nr. 1, 2, 3, 13 und 14 für zusammen 211 000 ℳ wurde genehmigt, der Verkauf des Bauplatzes 8 für 39 100 ℳ aber abgelehnt.

Zur Einführung der Gasbeleuchtung in den Plößener Weg wurden 20 000 ℳ zu Lasten des Erweiterungsfonds der Gasanstalt, und zur Aufstellung von 12 Candelabern mit Petroleum-Laternen auf dem Stötteritzer Wege von der Kreuzung der Eisenbahn bis zum Friedhofe 1100 ℳ bewilligt.

Der Anbringung von elektrischen Doppelbogenlampen auf dem Thomasring auf Kosten (ca. 4200 ℳ) des Leipziger Bauvereins wurde nicht widersprochen.

Die Herstellung maschineller Neueinrichtungen in der Gundorfer Mühle mit einem Aufwande von 9072 ℳ lehnte das Collegium ab und ersuchte den Rath, die Mühle zu einer Neuverpachtung nochmals auszuschreiben, und zwar mit einer etwas längeren Ausschreibungsfrist.

Die Herstellung einer Schleuse zur Ableitung der von dem Grundstücke der Heil- und Versorgungsanstalt Dösen abfließenden Wässer wird einen Kostenaufwand von 72 000 ℳ erfordern, wovon ca. 70 000 ℳ von den späteren Anliegern event. wiedererstattet werden. Die Vorlage wurde genehmigt.

Gegen die pachtweise Ueberlassung — nur zu gärtnerischen Zwecken — des gegenüber dem Zoologischen Garten zwischen der Parthe und Pleiße gelegenen Areales an die Actiengesellschaft Zoologischer Garten gegen einen jährlichen Pachtzins von 112,10 Mark und unter Vorbehalt des Widerrufsrechtes erhob sich kein Widerspruch.

Ueber die Eingabe der Lohncommission der Steinsetzer in Leipzig und Umgegend wegen des Steinsetzerstreiks ist der Oeconomieausschuß zu keinem bestimmten Beschlusse gekommen; die Anträge: 1) die Eingabe auf sich beruhen zu lassen, und 2) die Eingabe dem Rathe zur Erwägung zu überweisen, sind je mit Stimmengleichheit — 4 gegen 4 — abgelehnt worden. Herr Director Bernhard stellte aus diesem Grunde den Antrag, die Angelegenheit von der Tagesordnung abzusetzen, der Antrag wurde aber mit 28 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Herr Jacob, der seiner Zeit die Eingabe zur seinigen machte, erklärte es für den alleinigen Wunsch der Steinsetzer, der Rath und die Stadtverordneten möchten sich unparteiisch zur Sache stellen dadurch, daß die Vertragsbestimmungen über die Pflasterungsarbeiten in der Stadt aufrecht erhalten bleiben. Zwistigkeiten der hier vorliegenden Art würden vermieden, wenn die Stadt die Pflasterungsarbeiten in eigene Regie nimmt. Er beantragte, die Eingabe dem Rathe zur Berücksichtigung zu überweisen.

Herr Pollender meinte, es sei Pflicht der Stadtverordneten, im Interesse der Stadt daraufhin zu wirken, daß ein erträgliches Verhältniß zwischen den Steinsetzmeistern und den Steinsetzern bestehe. Die Forderungen der letzteren sind so mäßige, daß in kleineren Städten sogar schon mehr gewährt wird.

Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin wies die Behauptungen des Herrn Pollender über das Bestehen eines „gütlichen Verhältnisses" zwischen Beamten des Tiefbauamtes und den Unternehmern zurück; nach seiner Kenntniß habe nur zwischen dem Bauinspector Blum und dem verstorbenen Steinsetzmeister Kummig insofern ein Verhältniß bestanden, als der letztere mit dem ersteren Wechselgeschäfte betrieb. Es sei zur Sache selbst Vorsorge getroffen, daß die nothwendigen Pflasterarbeiten ausgeführt werden, im Uebrigen habe sich der Rath die Entscheidung in jedem einzelnen Falle vorbehalten. Auch Herr Stadtbaurath Franze legte gegen die von Herrn Pollender und weiter auch von Herrn Jacob erhobenen Verdächt-

tigungen von Beamten des Tiefbauamtes Verwahrung ein; in einem besonders zur Sprache gebrachten Falle sei nichts erwiesen gegen den Beamten, trotz sorgfältig geführter Untersuchung.

Schließlich wurde der Antrag Jacob, die Eingabe dem Rathe zur Berücksichtigung zu überweisen, mit großer Mehrheit abgelehnt und beschlossen, die Eingabe auf sich beruhen zu lassen.

Die Vermehrung der Wasserleitungsanlage in den hinter der Westseite der Reitzenhainer Straße in L.-Thonberg gelegenen Gärten um 2 weitere Ständer mit einem Aufwande von 1570 Mark fand Zustimmung, ebenso der Rathsbeschluß, für das Volksbrausebad in L.-Lindenau die erforderliche Anzahl von 80 Dutzend Handtücher zu 50/115 Centimeter anzuschaffen und die Kosten hierfür, welche unter Zugrundelegung des früheren Preises von 9,60 ℳ für das Dutzend auf 800 ℳ veranschlagt worden sind, zu bewilligen.

Die Einführung der Wasserleitung in 1) die Elisenstraße zwischen der Kaiserin-Augusta- und der Scheffelstraße, sowie einen Theil der Kaiserin-Augustastraße mit 4352 Mark, 2) die Landsberger Straße auf der Ostseite zwischen dem Friedhofswege und dem Viertelswege mit 4090 ℳ und auf der Westseite zwischen der Straße 54 und dem Viertelswege mit 1550 ℳ, 3) die Straße P von der Theresienstraße bis zur Parzelle 303 in L.-Eutritzsch mit 1400 ℳ Kosten wurde genehmigt.

Zur Anschaffung eines zweiten Compressors für den Kühlhausneubau auf dem Vieh- und Schlachthofe waren 14 300 ℳ bewilligt.

Zu den Vorlagen, betreffend A. Neuherstellung der Gänge und Classenzimmer im Erdgeschoß des Schulhauses am Schleußiger Wege (III. Realschule), sowie zweier Zimmer und des Ganges der Hausmannswohnung daselbst, durch die eine Ueberschreitung der Position 467 im diesjährigen Haushaltsplane um ca. 400 ℳ eintritt, und B. Einlegung der Gasleitung in zwei von der Zweiganstalt der III. Realschule benutzte Classenzimmer der 28. Bezirksschule und Anbringung einer Gasflamme im Lehrerzimmer daselbst mit ca. 350 ℳ, und zwar unter Bewilligung von zusammen 750 ℳ als Berechnungsgeld zu den angegebenen Zwecken zu Lasten der III. Realschule, beschloß das Collegium, die Vorlage bezüglich des Punctes A. abzulehnen, die Vorlage bezüglich des Punctes B. zu genehmigen.

Zur Ausführung von Planirungsarbeiten auf dem Hofe des Realgymnasiums bewilligte man 2551 ℳ.

Der Verkauf des an der Gottschedstraße vor der Synagoge liegenden Areals von ca. 250 Quadratmetern für den Preis von 125 ℳ für 1 Quadratmeter an die israelitische Religionsgemeinde hier wurde abgelehnt. Herr Stadtrath Dr. Wangemann erklärte, es solle noch eine neue Bearbeitung des Projectes stattfinden, wodurch die gegen den Verkauf geltend gemachten Einwände entkräftet werden würden.

Der Verkauf eines Trennstücks an der Ecke der Bitterfelder und Apelstraße mit ungefähr 1430 Quadratmeter Flächengehalt zum Preise von 16 ℳ für den Quadratmeter und der Verkauf eines Theiles des ehemaligen Hohlweges von ca. 403 Quadratmeter, sowie eines Theiles einer Johannishospital-Parzelle in L.-Reudnitz von a. 26 Quadratmeter Flächengehalt für den Preis von 50 ℳ für den Quadratmeter wurden debattelos genehmigt.

Das Abkommen mit Herrn Kaufmann Hupfeld und der Lipsia-Fahrradindustrie, Actiengesellschaft, in Leipzig, wegen des Anschlusses ihrer Grundstücke in der Petzscher Mark an die städtische Gleisanlage daselbst, der Verkauf von etwa 350 Quadratmeter Areal für 18 ℳ pro Quadratmeter an Herrn Hupfeld und ein Arealaustausch zwischen letzterem und der Stadtgemeinde fand Zustimmung.

Genehmigt wurden ferner der Verkauf des an der verlängerten Querstraße in L.-Eutritzsch gelegenen Bauplatzes Nr. 8 von ca. 662,58 Quadratmeter Flächengehalt für den Preis von 26 Mark pro Quadratmeter, das Tauschabkommen über Areal der Stadtgemeinde Leipzig und Areal der Gemeinde Probstheida und dasjenige zwischen der Stadtgemeinde Leipzig und Herrn Maurermeister Ihme, sowie die Erwerbung von zwei Köhlerschen Parzellen des Flurbuchs für Leipig-Anger von ca. 8240 Quadratmeter Flächengehalt für den Preis von 34 ℳ für 1 Quadratmeter für die Stadtgemeinde und die Verbreiterung einer Strecke der Zweinaundorfer Straße auf 17 Meter.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 18. Juli. Der verletzte Vorderzahn. Das Landgericht Dresden hat am 22. Januar die Zahnkünstlerin Frau M. E. Kubliński wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 100 ℳ Geldstrafe und einer an die Nebenklägerin, die Kaufmannsgattin M., zu zahlenden Buße von 500 ℳ verurtheilt. Am 22. August 1899 ließ sich Frau M. bei der Angeklagten einen unteren Backenzahn ausziehen. Frau K. stieß mit der Zange an einen oberen Vorderzahn und bewirkte dadurch, daß von demselben ein Stück losbrach, so daß also eine Zahnlücke entstand. Nach dem erstatteten Gutachten hat die Angeklagte, welche ihre Praxis seit 30 Jahren betreibt, die anerkannten Regeln der Zahnheilkunst außer Acht gelassen, indem sie u. A. den Backenzahn nicht ruhig herausgedreht, sondern zu schnell herausgezogen hat. — Die Revision der Angeklagten war materieller und processualer Natur. In letzterer Hinsicht wurde geltend gemacht, daß die Nebenklägerin eine wesentliche Angabe nicht unter Berufung auf den vorher geleisteten Eid gemacht habe. Es handelte sich um die Behauptung der Nebenklägerin, daß der ihr ausgezogene Zahn nicht in ihrem Besitze sei. — Der Reichsanwalt hielt die Revision für begründet. Es sei nicht ausgeschlossen, daß das Urtheil auf dem gerügten processualen Mangel beruhe. Auch materiell erscheine das Urtheil nicht unbedenklich. — Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet. Bei der unbeeidigten Aussage der Nebenklägerin handle es sich nur um eine Episode, bei welcher sie als Zeugin nicht betheiligt gewesen sei. Der Zahn gehörte, so wurde weiter ausgeführt, zu den Sachen, welche beschlagnahmt sein müssen. Wenn die Nebenklägerin sagt, er sei nicht da, so mußte das Gericht dies glauben; die Nebenklägerin gab diese Erklärung nicht als Zeugin ab. Materiell erscheint die Revision ebenfalls nicht begründet, da ausreichend festgestellt ist, daß der Defect an dem Oberzahn entstand, als der Backenzahn ausgezogen wurde.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen sind zwei ständige Lehrerstellen an der Bürgerschule zu Löbnitz durch Lehrer oder Lehrerinnen. Gehalt einschließlich Wohnungsentschädigung: für Lehrer außer Nebeneinkommen aus obligatorischer bez. gewerblicher Fortbildungsschule 1500 ℳ und je 100 ℳ Zulage alle 2 Jahre bis 3000 ℳ, für Lehrerinnen 1400 ℳ und je 100 ℳ Zulage 5 Mal alle 2 Jahre und 6 Mal aller 3 Jahre bis 2500 ℳ. (Zulageneintritt berechnet nach der ständigen Dienstzeit vom erfüllten 23. Lebensjahre ab.) Persönliche Vorstellung nur auf Einladung. Vorschriftsmäßige Bewerbungen bis 28. Juli anher.

Sport.

Rennen zu Newmarket am 18. Juli.

Mitgetheilt vom „Deutschen Sport", Berlin, Filiale Leipzig.

Juli-Handicap. Preis 10000 ℳ Dist. 1200 m. „Leisure Hour" (Sloan) 1., „Perthshire" (S. Loates) 2., „Mystic" (R. Reiff) 3. Wetten: 7:1, 16:1, 9:2. Ferner liefen: „Theon", „Swiftmas", „Bore", „Sortpost", „Boy of Egremond", „Spark II", „Miche", „Paquetry", „Sonature", „Hafa", „Aurora", „Betridge", „New Brom".

Selling Plate. Preis 3000 ℳ Dist. 2400 m. „Rapparee" (M. Cannon) 1., „Sly Fox" (Sloan) 2., „Chubb" (R. Cannon) 3. Wetten: 7:1. Ferner liefen: „Burton", „Lady Lira", „Gollanfield".

Swaffham Welter Handicap Plate. Preis 4000 ℳ Dist. 1000 m. „Hall Caine" (M. Cannon) 1., „Bogatir" (Rigby) 2., „Bedale" (J. Reiff) 3. Wetten: 9:2, 9:2, 6:1. Ferner liefen: „Koroško", „Janika", „Poitiers", „Quantes II", „Bright Key", „Linstock".

* Aus der „Sport-Welt": Bei der Auction der Zuchtvereins-Stuten war die Kauflust keine sehr rege. Von den beiden Stuten wurde „St. Odile" mit 13 200 ℳ am höchsten bezahlt, für welchen Preis die vornehme Stute Herrn A. Schwieder zugeschlagen wurde. Das Melton-Fohlen der Stute ging für 10 200 ℳ in den Besitz desselben Herrn über. Da der Preis für Stute und Fohlen in England 2500 Guineen betragen hatte, hat der Zucht-Verein ein Deficit von mehr als 25 000 ℳ zu verzeichnen. „Irish Agnes" ging ebenfalls nach Süddeutschland, da sie nebst ihrem Fohlen für 7800 ℳ von Graf Arco-Zinneberg erworben wurde. Die gleichfalls zur Auction gestellte „Gute Nacht" wurde zurückgekauft. — „Kamete" wird nach seinem großartigen Erfolge zunächst Ruhe erhalten und für Baden frisch gehalten werden. Sodann marschirt „Kamete" auf den Preis des Ackerbau-Ministeriums in Pest.

Radfahr-Sport. Das 24-Stunden-Rennen in Bordeaux gewann der Belgier Deroubaix. Er legte 603,200 km zurück. Zweiter war der Belgier Fischer mit 602,800 km. Der Münchner Joseph Fischer erlitt wiederholt Reifenschaden und mußte wegen Kniezündung aufgeben. — In New York gewann Michael ein 20-Meilen-Match gegen Max Farland in 34:36⁴. — Das „goldene Rad" von Boston gewann John Nelson, der in den festgesetzten 6 Tagen mit je 2 Stunden 391 Meilen zurücklegte. Zweiter war Pierce mit 383 Meilen. — Das internationale Dauerfahren zu Turin gewann am vergangenen Sonntag Conelli. 2. Gros, 3. Singroffi, 4. Magli. Gragna, Protin, Milfred und Meyer blieben in den Vor- und Zwischenläufen. Das kleine Dauerfahren gewann Bixio gegen Gragna, Protin und Ferrari. — Den Großen Preis von Kopenhagen gewann Meyers in 1:52⁴. 2. Th. Ellegaard, 3. Tommaselli, 4. Arend. Arend galt als Favorit, wurde aber durch Ellegaard in der Zielcurve aus dem Rennen gebracht. Den kleinen Preis von Kopenhagen gewann Geo Banker 1:31⁴ vor Schilling 2., Andersen 3. und Rasmussen 4. Das Tandem-Handicap nahmen in leichtem Siege die Gebrüder Ellegaard. P.

Vermischtes.

— **Aus Thüringen.** Am Montag Nachmittag entluden sich in der Gegend von Cranichfeld, Dienstedt, Hettstedt und Achelstedt schwere Gewitter. In Hettstedt wurden durch einen Blitzschlag drei Hofraithen eingeäschert. Auch im unteren Saalegebiet bei Kahla und Jena und dann bei Ilmenau hat das Gewitter größeren Schaden durch Hagel- und Blitzschläge angerichtet. Schwere Gewitter, theilweise mit Hagelschlag, gingen auch am Dienstag über Thüringen, Köstritz, Eisenberg u. s. w., nieder. — In Schmiedeberg wurde am Sonntag der neu errichtete Aussichtsthurm, die Finsterbergskanzel, auf dem etwa eine Stunde von Schmiedeberg entfernten Finsterberg (946 Meter), dem drittthöchsten Berge im Thüringer Walde, eingeweiht. — In Naumburg hatte ein 17jähriges Mädchen, das bei Verwandten das Plätten erlernte, um die Flammen des Plättfeuers anzufachen, Petroleum aufgeschüttet, wodurch seine Kleidung in Brand gerieth. Das Mädchen lief hilfesuchend auf die Straße, wo ein Stellmacher das Feuer löschte. — Der Thronfolger von Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog Carl Eduard von Albany, tritt heute in sein 17. Lebensjahr.

— **Frankfurt a. M.**, 15. Juli. Die lebhafte Antheilnahme der Nation an den Vorgängen in China hat bereits zu höchst anerkennungswürdigen Werken der Mildthätigkeit für die am Kriege in China betheiligten deutschen Truppen geführt. So stellte auch die Schaumweinfirma Söhnlein & Co. in Schierstein dem kaiserl. Reichsmarineamt in Berlin 1000 Kugelflaschen „Rheingold", bes. bekannten Taufweines der deutschen Kriegsschiffe, für die deutschen Truppen in China zur Verfügung. Auch die Firma Henckel & Co. stiftete 1000 Viertelflaschen ihres bekannten Henkelsects.

— **Vesteraas** (Schweden), 18. Juli. Der zum Tode verurtheilte Massenmörder Nordlund verwundete heute früh zwei Wärter durch mehrere Hiebe mit einem eisernen Haken auf die Köpfe. Ein dritter Wärter feuerte zwei Revolverschüsse gegen Nordlund ab, der schwer in die Seite getroffen zu Boden stürzte. Es ist noch ungewiß, ob die Verwundung lebensgefährlich ist. Der Zustand des einen Wärters ist bedenklich.

— **New York**, 6. Juli. Der gestrige Tag brachte das traurige Nachspiel der großen Hafenkatastrophe vom 30. Juni, indem über Einhundert der Opfer in Hoboken gemeinsam beerdigt wurden. Bei 65 Leichen, die in Hoffmann's Leichenbestattungsgeschäft aufgebahrt worden waren, hatte sich eine Identification ermöglichen lassen, die übrigen Körper- und Leichentheile gingen mit dem Vermerk am Sarge „Unbekannt" zu ihrer letzten Ruhestätte auf dem Machpellah-Friedhof. Es war eine der eindrucksvollsten Todtenfeiern, die man sich denken konnte, denn das gesammte Publicum in dem — überwiegend von Deutschen bewohnten — Hoboken trauerte offenkundig mit den eigentlichen Leidtragenden, die hier durch den deutschen Generalconsul Bünz und die Vertreter des Norddeutschen Lloyd repräsentirt waren. Bereits am Morgen zeigten sich auf sämmtlichen Dampferpiers, den im Hafen liegenden Hamburger Dampfern, auf vielen Häusern, ganz besonders aber in allen Straßen, die der Trauerzug zu passiren hatte, die Flaggen auf Halbmast oder aber waren die deutschen und amerikanischen Flaggen, die meist zur Verwendung kamen, in schwarze Schleier gehüllt. Die Trauer-Embleme nahmen sich an keiner Stelle ergreifender aus als auf der Brandstätte selbst, die, einst der Sitz des großartigen Lloyd-Etablissements, sich jetzt nur als ein Gewirr von rauchgeschwärzten Trümmern und verkohlten Balken präsentirte, aus denen die Hausflagge des Lloyd zwischen den nationalen Farben melancholisch hervorragte. Nachdem Pastor Richter und Pastor Rudolph von der deutsch-evangelischen Kirche beziehungsweise lutherischen Kirche den Gottesdienst abgehalten hatten, wurden die Särge von Seeleuten und Schiffsladern auf die umweit stehenden Leichenwagen und Transportwagen gehoben. Der Zug setzte sich hierauf in folgender Ordnung in Bewegung: Eine Abtheilung städtischer Polizei. Die Kutsche mit den Geistlichen. Die Musikcapelle vom Dampfer „Kaiser Wilhelm II.". Der Deutsche Arbeiterkrankenunterstützungsverein. Der Unterstützungsverein der Seeleute (100 Mann). Der Zweigverein Nr. 8 der Schiffsverlader-Union (200 Mann). Vier Kutschen mit den Respectspersonen, dem Generalconsul, dem Bürgermeister und anderen Vertretern der Stadtgemeinde. Neun Leichenwagen, auf denen sich unter anderen die Särge von A. Baron, 3 Officieren der „Saale" und die Oberstewardeß vom selben Dampfer, Philomena Cordes, befanden. Wagen mit den geretteten Officieren und 14 Seeleuten von den drei verbrannten Dampfern. Die Musikcapelle, Capitän Mentz und 120 Mann vom Dampfer „Barbarossa"; Deputationen von der „Lahn", „Potsdam" und „Phönicia". Vier Katafalke und 16 Leichenwagen mit Särgen. Vier Kutschen mit Angestellten des Lloyd. Die Wagen privater Leidtragender. Der lange Zug passirte durch River Street die Stätte des namenlosen Unglücks und erreichte programmmäßig den Friedhof in dem Hoboken benachbarten Nord-Bergen, wo Diakon Haneway am Massengrabe noch eine ergreifende Ansprache hielt, die fast alle zu Thränen rührte. Man nimmt an, daß die hier Beerdigten ein Viertel bis ein Drittel der Gesammtopfer bedeuten. Genau wird sich wohl niemals ermitteln lassen, wie viele Menschenleben das Unglück gekostet hat. Die Ueberreste von Capitän Mirow befinden sich nicht bei den hier Beerdigten. Verschiedene New Yorker Freunde des Genannten, unter ihnen der Hauptvertreter des Lloyd, Herr Gustav Schwab, haben seinem früher mündlich geäußerten Wunsche gemäß seinen Körper in dem Crematorium New Yorks in Fresh Pond in Asche verwandeln lassen und werden die Urne der Familie übermitteln. Für heute Abend ist in einer der deutschen Kirchen Brooklyns zur Feier seines Andenkens eine besondere Trauerfeier angesetzt, die sicher viele Besucher anziehen wird. Der Capitän ist nach den angestellten Ermittelungen dadurch ums Leben gekommen, daß das sogenannte kleine Pulvermagazin explodirte. Dieses befand sich auf dem Verdeck nahe der Stelle, wo Mirow commandirte, und hatte den Zweck, für Salutschüsse Munition zu liefern. Der Lloyd macht übrigens die größten Anstrengungen, um die Wracks und die auf ihnen noch vorhandenen Güter zu bergen. Man hofft, daß sich alle drei Fahrzeuge so weit werden repariren lassen, um wenigstens künftig noch als Frachtdampfer zu dienen. Namentlich die Maschinen sollen durchweg noch in ziemlich gutem Zustande sein." (B. T.)

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Dauerhaft und billig, das ist der erste Grundsatz, den sich die seit 38 Jahren in der **Reichsstraße Nr. 19** bestehende Firma R. Herz zum Princip gemacht hat und daß das Publicum vollständig davon überzeugt ist, davon giebt der rege Verkehr in diesem Geschäft Kunde. Es wird aber auch selten eine so große Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefel, meist Handarbeit, von den einfachsten bis zu den elegantesten zu finden sein als bei der Firma R. Herz. Die Bedienung ist höchst aufmerksam und zuvorkommend.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Dieselben sind mithin für Berichtigungen und unverschuldete Uebergangen nicht verantwortlich zu machen.

* **Drontheim**, 18. Juli. Der Kaiser blieb gestern und heute an Bord der „Hohenzollern" und nahm die Vorträge der Cabinetsvertreter entgegen. Das Wetter ist sehr kühl und wechselnd. Morgen erfolgt die Abreise in südlicher Richtung, vorläufig bis Molde. An Bord Alles wohl.

C. H. **Berlin**, 18. Juli. (Privattelegramm.) Staatssecretär v. Bülow ist an einer Halsentzündung erkrankt. Die Krankheit verläuft günstig.

W. **Stuttgart**, 18. Juli. (Privattelegramm.) Die berühmte Heroine, Hofschauspielerin Eleonore Benzinger-Wahlmann, die nervenkrank vor einigen Monaten Selbstödtung versuchte, ist heute in Tübingen an Herzschwäche gestorben.

* **München**, 18. Juli. Zum Director der Technischen Hochschule in München ist für die nächsten drei Jahre der Professor der Mathematik Walther Dyck, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ernannt worden.

* **London**, 18. Juli. Das Unterhaus nahm in zweiter Lesung die Freiwilligenbill an, nachdem der Kriegssekretär Wyndham erklärt hatte, die Regierung werde nicht auf dem Paragraphen des Gesetzes bestehen, der bestimmt, daß sich die Freiwilligen für den Dienst im Auslande anwerben lassen können. — Sodann wurde in zweiter Lesung die Bill über die Reserve-Mannschaften ebenfalls angenommen.

* **Bukarest**, 18. Juli. (Agence Roumaine.) Der König empfing Carp und beauftragte ihn, ein Cabinet des conservativen Zusammenschlusses zu bilden, das bis Freitag constituirt sein wird. Das Ministerium wird wahrscheinlich folgendermaßen zusammengesetzt: Vorsitz und Finanzen: Carp; Inneres: der jetzige Kammerpräsident Olanesco; Auswärtiges: Marghiloman; Justiz: Majorescо; Handel, Domänen, Ackerbau und Industrie: der frühere Bürgermeister von Bukarest Nicolas Filitsco; Unterricht und Cultus: Constantin Arion. Der gegenwärtige Kriegsminister General Lahovary und der gegenwärtige Minister für Oeffentliche Arbeiten Gradisiano behalten ihre Portefeuilles.

* **Konstantinopel**, 18. Juli. Im Centrum der Stadt Beirut sind fünf pestverdächtige Fälle vorgekommen. Für die Herkünfte aus Beirut ist eine zehntägige Quarantäne angeordnet worden.

Die Wirren in China.

* **Berlin**, 18. Juli. Der Chef des Kreuzergeschwaders Vice-Admiral Bendemann telegraphirt aus Taku vom 15. d. M.: Am 13. d. M. Morgens haben 12 russische und 2 deutsche Compagnien, 2 russische Feldbatterien und 1 französische Gebirgsbatterie die chinesische Nordoststellung nördlich des Lutai-Canals von Osten flankirt und aufgerollt. Sie haben 12 Geschütze genommen und zwei Magazine in die Luft gesprengt. Nach einer Mittheilung des russischen Generals haben die deutschen Truppen als Avantgarde hervorragend unter Führung des Capitänleutnants Weniger gekämpft. Ihr Verlust beträgt 6 Verwundete, unter ihnen Matrose Humm von der „Gefion", schwer verwundet durch einen Schuß durch beide Oberschenkel, Leutnant Wolf leicht durch einen Schuß durch den Unterschenkel. Die Uebrigen sind leicht verwundet. Gleichzeitig griffen 3 amerikanische Bataillone, 700 Engländer, 2000 Japaner, 200 Franzosen und 50 Oesterreicher von Westen her das Arsenal und die Chinesenstadt an. Der Kampf dauerte bis zum Abend unter schweren Verlusten ohne bleibenden Erfolg. Die Chinesen leisteten hartnäckigen Widerstand. Um 9 Uhr Abends traten die verbündeten Colonnen im Westen stark erschöpft den Rückzug an. Sie wurden Nachts durch 2 deutsche Compagnien verstärkt. Der Gesammtverlust der Verbündeten beträgt 775 Mann. Nach einer telegraphischen Nachricht wurde darauf am 14. d. M. die Stellung der Chinesen einschließlich der umwallten Stadt und der Citadelle vollständig genommen und 62 Geschütze erobert. Einzelheiten fehlen. Der japanische Admiral theilt mit, daß nach einer Mittheilung des japanischen Gesandten in Peking am 29. Juni die Fremden von allen Seiten beschossen wurden und schwer bedroht waren und nur noch für 2 Tage Lebensmittel hatten. Ein weiteres Telegramm des Vice-Admirals Bendemann vom 16. d. M. aus Taku besagt: Die regelmäßige Bahnverbindung Taku-Tientsin wird am 18. d. M. eröffnet laut heutigem Beschlusse der ältesten Officiere der Station mit russischem Militärbetrieb, bis die militärischen Verhältnisse die Uebergabe an die Bahnverwaltung erlauben. — Der englische Admiral wünschte die sofortige Uebergabe an diese. Die Russen reparirten die Bahn und besetzten sie.

* **Karlsruhe**, 18. Juli. Die Einschiffung der beiden gestern ausgerückten Compagnien des für China bestimmten Expeditionscorps erfolgt in Bremerhaven am 4. August an Bord der „Phoenicia".

* **Paris**, 18. Juli. Der chinesische Gesandte stellte dem Minister des Aeußern Delcassé ein Collectivtelegramm der Vicekönige von Nanking und Honan zu. Das Telegramm ist dasselbe, was bereits mehreren anderen Regierungen mitgetheilt worden ist. — Der Minister des Aeußern Delcassé erhielt ein vom 13. d. M. datirtes Telegramm des französischen Consuls in Hankau, in dem bestätigt wird, daß in der Provinz Hunan ein italienischer Bischof und drei Missionare massacrirt worden sind. Der Vicekönig giebt an, das rasche Fortschreiten des Aufruhrs sei völlig unerwartet gekommen. — Eine Karawane von Ingenieuren, englischen und amerikanischen Missionaren wurde, als sie aus der Provinz Schensi zurückkehrte, bei Siangjang angegriffen. Sie hatte zahlreiche Verwundete. — Drei Europäer, je ein Franzose, Belgier und Italiener, die sich mit Eisenbahnstudien befaßten, wurden in Tschingting (Provinz Petschili) eingeschlossen. — Ein Telegramm des französischen Consuls in Shanghai vom 13. d. M. besagt, daß Missionare in der Provinz Tscheking und in der Mandschurei angegriffen worden seien.

* **Rom**, 18. Juli. Der Papst richtete an den Cardinal-Vicar ein Schreiben, in dem er sagt, die traurigen Ereignisse in China, die seine Seele wegen der Vergießung des vielen christlichen Blutes mit Schmerz erfüllen, flößten ihm Furcht und Sorge ein hinsichtlich der Lage der apostolischen Vicariate und der Gefahren, von denen die Missionare und die Glieder der christlichen Gemeinden bedroht, und die sehr schmerzlichen Prüfungen, ja selbst der Hingabe ihres Lebens ausgesetzt seien. Der Papst fordert daher alle kirchlichen Gemeinschaften auf, heiße Gebete an Gott zu richten, damit er dem Blutbad Einhalt thue und die Herzen mit Eintracht und Frieden erfülle.

Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 18. Juli. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Pretoria vom 17. d. M.: Der Feind machte gestern einen entschlossenen Angriff auf die linke Flanke des Generals Pole-Carew und längs unseres vom General Hutton befehligten linken Flügels. Der Feind machte mehrere Versuche, die Stellung im Sturm zu nehmen, wobei es zu einem Handgemenge kam und die Füsiliere aufgefordert wurden, sich zu ergeben; die Stellung wurde aber von den irischen Füsilieren und den Colonialtruppen tapfer vertheidigt. Der Feind hatte 15 Todte, 50 Verwundete und 4 Gefangene, die Engländer 7 Todte und 29 Verwundete, 23 werden vermißt. 1500 Mann mit 5 Geschützen durchbrachen den von Brigaden Hunter's und Rundle's gebildeten Cordon zwischen Bethlehem und Ficksburg und gingen auf Lindley vor, dicht gefolgt von den Brigaden Pagel's und Broadwood's.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
17. Juli Ab. 8 U.	755,7	+ 21,9	90	W 1	heiter
18. Juli Mg. 8 -	758,7	+ 18,1	78	WNW 3	wolkig
- Nm. 2 -	758,1	+ 21,7	61	WNW 2	klar

Maximum der Temperatur = + 29°.4. Minimum = + 15°.4.
Höhe der Niederschläge = 10.7 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz von 18. Juli, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	760	WSW mässig	Regen	+ 14
Blacksod	765	S stark	Dunst	+ 15
Christiansund	751	O schwach	Regen	+ 12
Haparanda	759	ONO leicht	bedeckt	+ 13
Skudesnäs	764	SSO stark	bedeckt	+ 15
Stockholm	760	WNW mässig	bedeckt	+ 14
Kopenhagen	766	NW mässig	bedeckt	+ 16
Memel	758	NW mässig	bedeckt	+ 18
Swinemünde	766	WNW schwach	bedeckt	+ 17
Skagen	764	NW frisch	halb bedeckt	+ 16
Sylt	768	WNW leicht	halb bedeckt	+ 17
Hamburg	769	NW schwach	halb bedeckt	+ 17
Helder	770	WSW leicht	wolkenlos	+ 19
Scilly	768	ONO leicht	heiter	+ 17
Münster	770	N leicht	bedeckt	+ 15
Berlin	768	W schwach	bedeckt	+ 17
Karlsruhe	769	NO mässig	wolkenlos	+ 21
Frankfurt a. M.	769	NNO mässig	heiter	+ 21
Metz	769	N stark	heiter	+ 18
Paris	768	NNO leicht	wolkenlos	+ 20
München	770	still	wolkenlos	+ 21
Chemnitz	770	W leicht	halb bedeckt	+ 17
Wien	766	NW schwach	halb bedeckt	+ 22
Prag	767	N leicht	wolkig	+ 20
Krakau	766	WNW schwach	bedeckt	+ 21
Lemberg	763	W leicht	Nebel	+ 19
Hermannstadt	764	SO leicht	wolkenlos	+ 18
Triest	765	OSO leicht	heiter	+ 29
Riga	755	SW leicht	bedeckt	+ 17
Petersburg	—	—	—	—
Sumburgh head	759	WSW mässig	bedeckt	+ 14
Holyhead	768	SW leicht	bedeckt	+ 15
Hurstcastle	768	ONO schwach	wolkenlos	+ 18
Aberdeen	762	SW mässig	halb bedeckt	+ 21
Rochespoint	768	SW schwach	Nebel	+ 16
Yarmuth	—	—	—	—
Valentia	—	—	—	—
Clermont	766	N leicht	wolkenlos	+ 22
Cherbourg	769	ONO leicht	wolkenlos	+ 17

Witterungsverlauf in Sachsen am 17. Juli 1900:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+24,8	+ 20,2	N	1	—
Leipzig	117	+23,3	+ 18,3	WNW	2	—
Colditz	169	+24,4	+ 16,7	NNW	4	—
Bautzen	202	+24,8	+ 21,1	WSW	2	0,0
Zittau	258	+23,6	+ 17,2	S	2	—
Chemnitz	310	+21,8	+ 15,6	WSW	2	—
Freiberg	398	+22,5	+ 22,0	NW	3	—
Schneeberg	435	+22,5	+ 16,9	W	4	1,0
Elster	500	+20,7	+ 12,5	SW	2	—
Altenberg	751	+21,9	+ 21,4	WSW	3	—
Reitzenhain	772	+19,6	+ 14,8	WNW	3	—
Fichtelberg	1213	+18,6	+ 17,9	WNW	5	—

(Minimum und Niederschlag werden um Mittag abgelesen.)

Der 17. Juli brachte im ganzen Lande ausgebreitete Gewitter, welche mit Niederschlag und allmäliger Abkühlung verbunden waren. Von einem Minimum mit 12.5° (Elster) stieg die Temperatur zwar immer noch bis zu einem Maximum von 30.9° (Coldits), doch lagen die Mittelwerthe nur noch 3 bis 5° über den normalen. Elster meldet Hagelfall.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Auf dem Continent hat der Luftdruck wiederum zugenommen und erreicht in Central-Europa nahezu 770 mm. Die nördliche Depression hat sich etwas weiter nach NO ausgebreitet, eine neue kommt von NW. In Nord-Deutschland ist unter nordwestlichen Winden Trübung mit Wärmeabnahme eingetreten, und auch bei uns hat sich nach Gewittern am Vortag zunehmende Bewölkung und Abkühlung eingestellt. Die Wetterlage bleibt unsicher.

SLUB
Wir führen Wissen.

Technikum der freien Hansestadt Bremen.

(Baugewerk-, Maschinenbau-, Schiffsbau- u. Seemaschinistenschule.)

Die Baugewerkschule hat Abtheilungen für Hoch- und Tiefbau. Die Trennung der Fachrichtungen tritt mit der II. Klasse ein. **Oberklasse** für **Hoch-** und **Tiefbau**, auch für Abiturienten anderer Baugewerkschulen. Die Abiturienten sind den Abiturienten königl. Preuss. Anstalten gleichgestellt.

Programme und Auskunft kostenlos durch den Director Professor **Walther Lange.**

Dresden-A., Mathildenstrasse 11, nahe dem Großen Garten und Ausstellungsgebäude.

Töchterpensionat Voigt. Beste Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, überhaupt allen gewünschten Fächern. Auf Wunsch gründliche Anleitung im Haushalt. Weiteres durch ausführlichen Prospekt.

Jung. tücht. **Architekt** sucht unter besch. Anspr. von 4 Uhr Nachm. **Nebenbeschäftigung** bei Architekten. Gefl. Nachr. unter Chiffre D. 169 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vegetar. Pension von Lehrerfamilie geplant. Event. Nachhilfe bis zur Matura; Musik (Clavier, Violine u. Cello). Off. u. F. 940 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

??? Wer ???

Büchführung | **Kaufm. Rechnen, Schönschreiben,** sowie sämtl. Handelsf. **gründlich** erlernen will, besuche die Curse im **Institut Schneider,** Sternwartenstr. 4, am Rosenplatz

Jur. Repetitor. Ferienkurs. Bald. Meld. erb. Hohe Straße Nr. 60, II., Assessor **Kulor.**

Einfache, Doppelte und Amerikanische **Buchführung,** sowie sämmtl. Handelsfächer lehrt anerkannt gründlich **Neuschütz,** Reichsstraße 1, Telephon 5225. Günstigste Zahlungsbedingungen. In. Referenzen.

Buchführung Tages- und Abend-Curse. **A. Chapison,** Thomasring 3.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I., lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Maschinenschr. à 10 ₰.

C. Schmidt, Markt 9. Schön-Schnellschreib., Buchf., Stenogr., Maschinenschr. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Rackow, Universitätsstr. 4. Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechselkehr., Maschinenschreiben. Prospecte kostenlos.

Stenographie, Gabelsberger, verbunden mit Maschinenschreiben verschiedener Systeme. Anfängercursus beginnt am 1. August. Anmeldungen bis 31. Juli erbeten. **Neuschütz,** Reichsstraße 1. Telephon 5225. Günstige Zahlungsbedingungen.

Ferien. Convers., Rechn., Französ., Engl. gut und doch bill. ertheilt gepr. Lehrerin Uferstraße 14, III. rechts.

Italienischer Unterricht gesucht. Off., nur mit Angabe der Honorarforderung unter D. 148 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Dame, die seit 2½ Jahren das Conservatorium besucht, Reinecke-Schülerin, mit den besten Empfehlungen, wünscht noch einige Clavierstunden, bez. Gesangsstunden zu geben. Gewissenhafter Unterricht zugesichert. Gefl. Offerten erbeten **Dufourstraße 11, III.**

Clav.-Unterr. a. Anf. Mittlg. 14, l. Restaur.

Tanzunterricht erth. z. jed. bel. Tagesz. H. Papst, Priv.-Saal u. Wohnung Brauerstr. 25

Auskünfte auf alle Plätze der Welt über Credit, Famil. u. Verm.-Verh. etc. Ermittel. u. Beobachtung, jeder Art. Vorzüglich organisirtes Internationales Institut **Detectiv-Auskunfts-** Brühl 5, Prosp. frei. Referenzen aus all. Kreisen.

Detectiv- und Auskunfts- Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Tel. 7654. Best organisirt, werthv. Archiv, Prospekt frei.

Bücherrevisor Habermann, Leipzig, Sternwartenstraße 35, l. II., empf. sich zu Revisionen, Aufst. v. Bilanzen, Neuanlegung u. Fortführung v. Gesch.-Büchern gegen mäßiges Honorar.

Buchführg., Einrichtg., Abschl., Revis., kfm. Rath discret b. Gretschel, Elisenstr. 50, II.

Uebersetz. schriftl. Arb. i. Ital., Franz., Engl. lief. gewissenh., schnell u. bill. Pfaffrad. Str. 56, p. l.

Gedichte, Festlied., Prologe, Toaste 2c. verf. effectv. Uhlich, Brühl 39, II. r.

Schnellsohlerei Münzg. 7 Herrenf. a. Absatzfl. 1,90, a. Flickereien.

Elegante Fracks u. **Gesellschaftanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3

Frack- Leih-Institut Halnstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Münd. Str. 27.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Damen- u. Kinderkleider werd. schnell u. gut sitzend angefertigt Königstraße 23.

Perf. **Schneiderin** s. noch **Kund.,** Tag 2 ℳ Gef. Anfr. erb. unter D. 156 Exped. d. Bl.

Empfehle sämmtliche Gummiartikel z. Wochen- u. Krankenpflege. Fr. **Franke,** früher Oberhebamme, Sophienstraße 5.

Leonhardt's Magentropfen, **Hämorrhoiden lindernd,** à Fl. ℳ 1,50 in den Apotheken u. Drogerien u. beim Erfinder **O. Leonhardt,** Zeitzer Str. 40, zu haben.

Haarfärbekamm (System **Hoffers**), beim Kämmen **graue od. rothe Haare echt blond,** braun od. schwarz färbend! Gänzlich unschädlich! Jahrelang brauchbar! Tausende i. Gebrauch. Stück 3 ℳ Zu Leipzig bei: **Gebrüder Schwarz,** Rathhausgew. 6.

Beste u. sparsamste Qualitäten.

Sch. M.

Die seit nahezu 16 Jahren

von der **Verbandstofffabrik Franz Meusel & Co.** in **Chemnitz** gelieferten echten **Damen-Gesundheitsbinden** mit **echter Hartmann-Patentholzwolle-Watteeinlage** (welch' Letzterer dieser Artikel bekanntlich seine Urheberschaft und gegenwärtige Weltbedeutung verdankt) sind in Ausschluß fremder Sorten als **alleinige Qualitäten** zu haben bei:

Flora Hormann-Knauer, Peterstraße 27,
Alexander Schlädel, Reichsstraße 14,
C. L. Georgi, Thomasgasse 7,
Pauline Blasse geb. Umbreit, Albertstr. 31, I.,
Conrad Richter, Thomaskirchhof 13,
Carl Katzenstein, Grimmaische Str. 25,
A. Mattheslus, Salzgäßchen 5,
Emil R. Reichel, Tauchaer Straße 13,
Saxonia-Apotheke in Connewitz.

Dr. Kuhn's Haar-Eligir ist bis jetzt unerreicht das Beste. Der tägliche Gebrauch sichert ein reiches, volles Haar bis ins hohe Alter. Nie tritt Haarausfall oder Schuppenbildung ein. Hier bei **L. Kaut Nachf.,** Drog., Promenadenstraße, **Hofapotheke,** Hainstraße. **En gros.**

Nur eigene solide Fabrikate

in **Rohr-, Holz-** und **Handkoffern.** — Vorzügliche **Rindleder-Reisetaschen** in allen Façons. — Neueste Muster **Umhänge-** und **Handtäschchen.** — Jede Größe und Art **Touristentaschen,** Rücken und Schulter tragbar. — Große Auswahl **Reise-Necessaires, Rollen** und **Riemen, Plaidhüllen, Rucksäcke, Trinkflaschen** und **-Becher, Gürtel, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen,** sämmtliche **Reiseartikel** und diverse **K. Lederwaaren** empfiehlt zu billigsten Preisen

Tauchaer Strasse 16, **Karl Blaich,** Windmühlenstrasse 32,

Koffer- und Lederwaarenfabrik und Reparatur-Werkstatt.

Preisliste gratis und franco. — Extraarbeiten in schnellster, gediegener Ausführung.

Reise-Chocoladen

Chocolade-Bonbons, Cognac-Pralinées etc.

aus folgenden Fabriken: **F. Marquis-Paris, Rod. Lindt-Berne, Amédé Kohler-Lausanne, Ph. Suchard, van Houten, Sarotti, Th. Hildebrand-Berlin, Otto Rüger-Dresden, Moser-Roth-Stuttgart** 2c. 2c., ferner für Reconvalescenten **Eisen- und Kraft-Chocolade, Tropon- und Plasmon-Chocolade, Nährsalz-Chocoladen** von Bilz und Dr. Lahmann u. s. w., **russische Marmeladen, deutsche und engl. Cakes** in großer Auswahl circa 30 Sorten empfiehlt

Otto Hein vorm. A. F. Fomm,

Specialgeschäft für Chocoladen und Confecturen, **Kurprinzstr. 1,** Nähe Roßplatz.

Zur

Reisezeit empfehle besonders

ff. **Braunschweiger** *und* **Thüringer** *harte* **Cervelat- und Salamiwurst,**
ff. **Frankfurter Würstchen,** *conservirt,*
Kaiser-Jagdwurst, bayerische Landjäger,
harte **polnische Wurst,** *harte* **hausschlachtene** *und feine* **Blutwurst,**
Dresdner Appetits- *und* **Brühwürstchen** *u. s. w.,*
ff. **Hinterschinken** *von 5 Pfd. an,*
ff. **Lachs-** *und* **Delicatess-Schinken** *von 1 Pfd. an,*
sowie alle anderen von mir geführten Specialitäten.

Postsendungen werden prompt erledigt.

Windmühlenstrasse 36/38. Tel. 3155. **Bruno Weinhold,** *Petersstr. 19. Tel. 6426.*

---

empfiehlt zu soliden Preisen das Optische Institut von **Joh. Friedr. Osterland,** Markt Nr. 4. **Gegründet 1812.**

Billig! Aus erster Hand!

Strümpfe! (Neu in gr. Ausw.) Anfrichen! **Masch.-Strickerei, Gohl.,** Blumenstraße 118 (zw. Lindenth. u. Eisenbahnstr.) **Lpzg.,** Brüderstr. 11, Volkmarsdf., Burgstr. 57. **Keine off. Läden!**

Ausverkauf

wegen Erneuerung des Ladens.

Als besonders billig empfehle ich:

Holländ. Eier-Cognac,

¾ Fl. 2,75,	½ Fl. 1,45,	¼ Fl. 85 Pfg.
Spinat mit Ei		½ Ltr. **3,60**
Kalbsbein		Fl. **2,60**
Mampe		„ **1,20**
Aromatique		„ **1,25**
Alpenkräuter		„ **1,10**
Stonsdorferbitter		„ **1,10**

Diverse andere Liköre zu ebenfalls ganz billigen Preisen.

Franzis, Cognac Robin & Co. ¾ Fl. 3,25, 4,00 und 5,00.

Von **Weinen** empfehle besonders:

Alten Madeira	à Fl.
Alten Portwein	**1,05**
Alten Samos	
Alten Tarragona	incl. Flasche.

Gemüse-Conserven sind soweit geräumt, nur **Bayr. Steinpilze, die 2-Pfd.-Dose 1,05** sind noch vorräthig.

Compot-Früchte:

Aprikosen, halbe Früchte, 2-Pfd.-D. **1,20**
Erdbeeren, naturell, „ „ **1,00**

Paul Biedermann, Theaterplatz 1, Ende des Brühls und der Hainstraße.

Frischen Schlenderhonig, garantirt rein, offerirt à 1 ℳ Lehrer Militzer, Treben, S.-A.

Junge Enten, geschlachtet und gerupft, à Pfd. ℳ 1,10.

Junge Gänse per Pfund 85 ₰.

Erste Landwirthschaftliche Nutzgeflügelzucht und Mastanstalt Herischdorf im Ries.-Geb.

Verkäufe.

Grundstücke in allen Lagen

Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann,** Forkstraße 7, I. Tel. 5369.

West-Schreberplatz ist ein **schön gepflegter Garten mit sehr gut gebautem Gartenhaus** Verhältnisse halber zu vergeben. Gef. Offerten unter F. M. N. 10 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Schönes Grundstück auf dem Lande, 5½ **Pr. Morgen** groß, **4 Morgen** Obstgarten, gr. Wohnhaus und Nebengeb. zwischen Halle u. Leipzig gelegen, **sofort** zu verk. Selbst. erb. Auskunft **bis 25. Juli** cr. u. G. S. 743 d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Grosses Speculationsareal infolge Concurses billig zu verkaufen. Offerten erb. u. Z. 312 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Drei an der Riebeckstraße zu L.-Reudnitz gelegene **Bauplätze,** auf denen Nebengebäude in den der Plattiefe entsprechenden Massen zulässig erklärt worden sind, sind zu verkaufen durch Justizrath **Dr. Lohse,** Katharinenstr. 20.

Mein Landhausbauplatz, in Villencolonie „Marienhöhe" gelegen und mit gutgepflegten Gartenanlagen versehen, ist verkäuflich. **A. Köllner,** Hospitalstraße 10.

Günstiger Bauplatz in Gohlis ist preiswerth zu verkaufen mit Concessionszeichnung. Adr. u. D. 181 in die Expedition d. Blattes.

Bauland an fertigen Straßen in Leipzig-Gohlis (6000 qm) unter günstigen Beding. zu verkaufen. Adr. u. D. 178 Exped. d. Bl.

Ein Eckbauplatz in Lindenau, 1800 qm groß — 28 resp. 65 m Front — ist erbtheilungshalber zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze in **Leutzsch—Burneck—Böhlitz-Ehrenberg für Fabriken mit Geleiseanschluß,** sowie für **Miethhäuser, Landhäuser** und **Villen verkaufen unter günstigen Bedingungen Robert Laux,** Leipzig, Theatergasse 2, und **Oscar Pflaume,** Böhlitz-Ehrenberg.

Ein größeres Areal, 5 Minuten von Stötteritz, passend zur **Anlegung einer Fabrik,** ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. N. 50 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Ein Bauplatz in Leutzsch von 24 m Front und 48 m Tiefe ist zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

In herrlichster Lage, Umgebung Leipzigs, in **Gautzsch** an der Straße O. (Mühle), unweit des Straßenbahn-Depots, sind **3 Bauplätze** (Villen oder Landhäuser), jeder 1200 □Mtr. groß (30 □Mtr. Front und 40 □Mtr. Tiefe), zwischen 2 Straßenfronten, darunter 2 Eckplätze, zusammen oder getheilt **billig** zu verkaufen Kurprinzstraße 2, Buchhandlung.

10,000 qm Areal nahe **Sommerfeld** sind zum Preise von 30,000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgelder zu 4%, 6 Jahre fest. Reflectanten wollen ihre Adressen unter D. 185 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Gut, Nähe Leipzigs, mit eigener Jagd, 550 Morgen, groß., guten Gebäuden u. vollständigem Inventar u. Ernte, sehr preiswerth bei 45,000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich als Capitalanlage. Off. u. U. f. 4681 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

20,000 qm Land, zu Gärtnereizwecken passend, sind in einem zukunftsreichen Vororte von Leipzig (15 Min. v. d. Bahnstation entfernt) zum Preise von 50,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 10,000 ℳ. Interessenten wollen ihre Adressen unter D. 187 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Villenplätze in Cröbern, 20 Min. von Stat. Gaschwitz, mit herrlicher Waldumgebung, fertig eingefriedigt und mit Anlagen versehen, sind zu verkaufen. Näheres durch **Georg Müller** daselbst, oder Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

Villenplätze in Oetzsch-Raschwitz verschiedener Größe, herrliche Lage, Nähe der künftigen Straßenbahn verkauft **Rich. Goldhahn,** Peterosstraße 37, II.

Villenplätze in Deuben bei Gaschwitz, zwischen Harthwaldung und Wiesen gelegen, zu verkaufen. Quadratmeter 3 ℳ Näheres durch Inspector **Ulrich** in **Probstdeuben** bei Gaschwitz, oder Leipzig, Egelstraße 3, **Beyrich.** Fernsprecher 1703.

Villen-Colonie Niederlössnitz bei Dresden,

3 Minuten von der Haltestelle der elektrischen Bahn und 10 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist in schönster Lage eine

hochherrschaftliche Villa

äußerst billig wegen Fortzugs unter coulantesten Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. 20 bewohnbare Räume, Warmwasser-Centralheizung, elektrisches Licht, über 4000 qm Areal, über 250 tragbare Obstbäume, große Spargel- und Erdbeer-Anlagen. Anzahlung 10,000 ℳ, Preis 75,000 ℳ

Nähere Auskunft ertheilen an Selbstkäufer kostenlos **Müller & Sohn, Kötzschenbroda.** Fernsprecher 78.

Leipzig, Sophienstrasse, großes **Grundstück** mit anhängendem Fabrikgebäude, großem Garten ev. Bauareal, mit Dampfanlage, über 6% verzinsend, ist für billigen, aber festen Preis sofort zu verkaufen. **Urbanu,** Ranstädter Steinweg Nr. 28, I.

Günstige Kaufgelegenheit für Restaurateure oder Aerzte.

Ein altrenommirtes **Vergnügungs-Etablissement** in **Loschwitzhöhe** bei Dresden, zu welchem 32 000 □mtr. herrlicher Waldpark gehören, will der kinderlose Besitzer, weil er sowohl sowie seine Frau leidend sind, verkaufen. Es wird zur Zeit eine am Elbufer direct nach dem Etablissement führende Schwebebahn gebaut und in einigen Wochen eröffnet. Dadurch wird das an und für sich schon gut besuchte Local voraussichtlich noch viel mehr frequentirt und auch die Waldparkländereien werthvoller werden. Das Restaurant selbst ist außerordentlich romantisch gelegen, hat eigenes Wasserwerk mit Fontaine und natürlichen Wasserfall, großen Karpfenteich, eigene Gas-Anstalt und kann mindestens 3—4000 Gäste auf den Terrassen und in gedeckten Veranden unterbringen. Auf dem Hochplateau können ohne besondere Beengung der Waldpromenaden und des bisherigen Restaurationsbetriebes 4—6 Logis-Villen, Cur- und Badehaus errichtet werden, so daß neben dem unten gelegenen Restaurant oben eine Heilanstalt, Sanatorium, oder dergl., ähnlich wie das angrenzende Lahmann'sche Sanatorium Weißer Hirsch, mit verhältnißmäßig geringen Kosten errichtet und betrieben werden kann, zumal es an Curgästen, weil der Weiße Hirsch stets überfüllt und daher Nachfrage vorhanden ist, nicht fehlen würde. Preis mit Inventar und Mobiliar 265,000 ℳ Hypotheken 170,000 ℳ Anzahlung circa 50,000 ℳ Offerten erbeten an

F. Busse-Dresden, Türerstr. 123.

In schönster Lage des herrlich gelegenen **Greiz,** der **Perle des Vogtlandes,** mit entzückender Aussicht auf 3 Thäler, in nächster Nähe des weitberühmten fürstl. Parkes und ausgedehnter Hochwaldungen, ist ein 25 000 □m großes **Villen-Areal,** vorzüglich passend für herrschaftl. Besitzung oder zur Parcellirung in kleinere Villengrundstücke, preiswerth zu verkaufen. Gefl., nur directe Anfragen von Selbstreflectanten unter E. 701 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Ein Weinbergsgut bei **Naumburg,** in herrlicher Lage, ist wegen Fortzug des Besitzers für 36 000 ℳ zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Ein Sägewerk mit Dampf- und Wasserkraft in waldreicher Gegend Bayerns, an Bahn und Triftbach gelegen, ist zu verkaufen. Offert. sub Z. 4714 an die Expedition dieses Blattes.

Für Gartenliebhaber! **Dreifamilienhaus** in vornehmer Lage von Gohlis, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, m. sehr großem, altem, parkartigem Garten Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. **Grundst.** od. **Hypothek** wird angenommen. Off. u. L. W. 7534 **Rudolf Mosse, hier.**

Landhaus mit anschließendem Feld, über 8000 qm (nahe Leutzsch) ist bei einer Anzahlung, 4—5000 ℳ, zu verkaufen. Preis 24,000 ℳ Off. erb. N. 75 **Daube & Co.,** Petersstraße 34.

Kostenfreier Nachweis von **Wohnhäusern** in jeder Stadt- und Preislage durch **Max Schubert, Brühl 13.** Fernspr. 5004.

Nähe **Rosenthal** (Funkenburgviertel) **Gartengrundstück,** getheilte Etagen, mittlere Wohnungen, hocheleg. eingerichtet, Balcon 2c., groß. Areal, für äußerst 140,000 ℳ zu verk. (Hoher Miethertrag). **F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

Sophienplatz hübsches Zinshaus, geth. Etagen, Gärtchen 2c., für **85,000 ℳ zu verk.;** geringe Anzahlung. **F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

Waldstr. sehr schön. Zinshaus, geth. Et., Einfahrt 2c. für 85,000 ℳ zu verk. **F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.**

Verkaufe mein in bester Straße des Südviertels gelegenes, größeres, äußerst gut gebautes, **neues Hausgrundstück.** Verzinsung 6¾%, Preis 190,000 ℳ, Anzahlung 25—30,000 ℳ Off. u. E. F. 921 „Invalidendank", Leipzig.

Eckgrundstück, nördl. Promenade, zu verk. 400 000 ℳ Offerten unter H. 745 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Neues größ. Zinshaus mit Thoreinfahrt, gr. Hof u. Hintergebäude, Part. u. 1 Treppe, pass. für kl. Fabrikanlage, Stallung für 3 Pferde, mit Heuboden, Verzinsung **über 6%,** unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter D. 90 in die Expedition dieses Blattes.

Im Ostviertel gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein L.-Reud.,** Dresdner Str. 28.

Ein gut. Grundstück mit flott g. Restaurant u. Destill. in der Eisenbahnstr. ist weg. alleinst. Ver. bald zu verk. Off. bitte u. S. 929 b. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, niederzul. Rg. verb.

Volkmarsdorf, Rabeth. Ein **altes Hausgrundstück** ist billig zu verkaufen. Anfragen unter D. 137 bef. Exp. d. Bl.

Nettes kleines Haus in **schönster Villenlage von Gohlis,** 2 größere, 2 kleine Wohnungen enth., billig zu verk. Massiv in **Sandstein** und **Rohbau** erbaut, **Parquet, Innenclosets, Bäder, Balcon, Veranda, Garten.** Offerten sub C. 213 Expedition dieses Blattes erbeten.

Neues Zinshaus in Lindenau, vollkt. Bau, mit allem Comfort der Neuzeit ausgest., mit schönem Hof u. Garten, Preis 60,000 ℳ, Verzinsl. über 6%. Ausnahmsweise günstiger Kauf. Offerten unter D. 88 in die Expedition dieses Blattes.

Villenartig. Wohnhaus mit Laden in der Nähe des **Technikums Mittweida,** auch für Pensionat passend, altershalber sofort zu verkaufen. Werthe Offerten unter Z. 216 (mit 10 Pf.) bef. die Expedition dieses Blattes.

Herrsch. Zinshaus, 4stöckig, mit **flott gehendem Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Cigarrengeschäft,** in bester Geschäftslage größerer Industrie- und Garnisonstadt Thür., ist ang. Untern. h. **zu verkaufen.** Preis 42,000 ℳ, Geschäft 2000 ℳ, circa 2000 ℳ Miethe, großer Cigarren- u. Bierumsatz. Gefl. Offerten unter Z. 4715 in die Expedition dieses Blattes erbeten. **Agenten verbeten!**

Fabrikgrundstück mit **Bauplätzen in Wahren,** am Wasser gelegen, ist billig zu verkaufen. Offerten unter H. P. 293 an „Invalidendank", hier, erbeten.

Bäckereigrundst. mit Inventar, Garten, Preis 15,000 ℳ, bei 4000 ℳ Anz. zu verk. **J. Hunger,** L.-Neustadt, Ludwigstr. 8.

Schönes Restaurationsgrundstück mit parkettirtem Saal u. staubfreiem schattigen Concertgarten, herrlich gelegen, elegante Localitäten, gutes Geschäft, schöner Ausflugsort mit vielem Touristenbesuch für 54,000 ℳ bei 12—15,000 Anzahlung **zu verkaufen.** Off. sub H. 900 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Die Verbreitung der großen Volkskrankheiten in den Monaten März, April, Mai 1900.

Nachdruck verboten.

Dr. B. Der großen Sorgfalt und Wachsamkeit der europäischen Staatsbehörden ist es zu danken, daß die gefährliche Seuche, die Pest, bis jetzt in Europa noch nicht hat festen Fuß fassen können, obwohl ein Uebergreifen derselben nach Europa, wie die Vorgänge in Oporto in den Wintermonaten zeigten, sich nicht ganz hat vermeiden lassen. Auch im verflossenen Juni ist wieder ein vereinzelt gebliebener Fall in Oporto vorgekommen, nachdem Oporto im April, da seit Februar kein weiterer Pestfall festgestellt wurde, für pestfrei erklärt worden ist. Sonst ist in europäischen Ländern nur in Spanien, im Hafen von Barcelona, am 13. April ein aus Manila kommender Dampfer, der 2 starke pestverdächtige Personen (Soldaten) an Bord hatte, in Quarantäne geschickt worden. Weitere Erkrankungen sind dann daselbst nicht vorgekommen. Ein in Las Palmas (Canarische Inseln) aus Rosario kommender deutscher Dampfer hatte gleichfalls 2 pestverdächtige Personen an Bord, von denen 1 starb; in der Leiche konnten jedoch Pestbacillen nicht nachgewiesen werden. Auch bei der im russischen Dorfe Tschiatury (Provinz Kutais) am 23. Mai ausgebrochenen Epidemie handelte es sich nach amtlichen Mittheilungen der russischen Pestcommission nicht um Pest, sondern um eine bösartige epidemische Lungenentzündung. Aber eine weitere stete Gefahr für die Verschleppung der Pest sowohl als mancher anderen bösartigen Infectionskrankheit (besonders der Cholera) bilden die alljährlich aus Mekka und Medina zurückkehrenden Pilgerzüge. Unter den durch die großen Strapazen, der großen Hitze, schlechten Nahrung und dergleichen heruntergekommenen Pilgern brechen fast jährlich größere Epidemien aus, die von den Zurückkehrenden nach allen Gegenden Indiens, Persiens, Arabiens weiterverschleppt und bei der durch verschiedene, theils aus politischen, theils aus religiösen Gründen bestehenden Eigenthümlichkeit der Befallenen meist verheimlicht werden, bis dann nicht selten plötzlich ganze Ortschaften derartig verseucht erscheinen, daß nur wenige Bewohner derselben von der Seuche nicht befallen werden. Durch Flüchtende wird der Keim der Krankheit wieder weiter verbreitet. Diese Umstände haben auch gegenwärtig viel zur Verbreitung der Pest beigetragen. So herrscht die Pest zur Zeit in der Türkei an verschiedenen Orten heftig, wie in Aden, wodurch die ganze Provinz Yemen arg gefährdet erscheint; auch in Mattrah (Oman) trat seit Januar die Pest auf. Ferner wurden in Kameran und Asyr Anfang April unzweifelhafte Pestfälle festgestellt. In Yambo kamen schon Ende März Pestfälle vor, deren Zahl sich im April noch steigerte. So wurden auch auf dem Festlande im Sultanat von Lahidjö Pestfälle beobachtet und am 26. April der erste Pestfall in Djeddah festgestellt, dem am 29. April schon 3 Leichen und 2 Erkrankungen folgten. In Smyrna zeigte sich am 8. Mai eine erste, am 27. eine zweite pestverdächtige Erkrankung, die später als echter Pestfall erkannt wurden, welchen seit jener Zeit noch mehrere sehr verdächtige Erkrankungen folgten. Aus Smyrna wird besonders in den Berichten hervorgehoben, daß in der Nähe des französischen Hospitals ein häufiges Sterben von Ratten ersichtlich sei. Am 7. Mai wurde auch in Alexandrien (Egypten) der erste Pestfall festgestellt, dem bis 11. Mai noch zwei weitere Todesfälle folgten. Vom 12. bis 18. Mai kam nur ein Fall vor (sämmtlich nur Eingeborene betreffend). Vom 19.—25. Mai folgten 2 weitere tödtlich endende Erkrankungen, am 29. Mai eine weitere Erkrankung und 1 Todesfall, denen sich am 30. Mai eine Erkrankung in Damiette anreihte. — Im Hafen von Suakin, auf der Halbinsel Gezirah, wurden am 1. Mai 1, am 2. Mai ein zweiter pestverdächtiger Erkrankungsfall festgestellt, nachdem seit mehreren Tagen auffällig viel Ratten gestorben waren. Im Ganzen kamen daselbst jedoch nur 3 Erkrankungen vor. Ende Mai war der Gesundheitsstand in Gezirah ein guter; von den 3 Erkrankten waren 2 gestorben, 1 geheilt. In Port Said waren, nachdem schon seit dem 20. April mehrere verdächtige Erkrankungen beobachtet worden waren, am 27. April mehrere Erkrankungen an Pest festgestellt, die sich vom 12. Mai an steigerten, so daß bis 1. Juni (vom 20. April an) 47 Erkrankungen und 19 Todesfälle an Pest zu verzeichnen waren. Aus Persien wurde aus Djivanro (im persischen Kurdistan) gemeldet, daß dort seit Februar die Pest herrsche; bis Mitte April seien 158 Erkrankungen mit 122 Todesfällen bekannt geworden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß mit diesen angegebenen Zahlen die wirkliche Zahl der Betroffenen noch lange nicht erreicht ist. Auch in Kischm am Persischen Golf war die Seuche ausgebrochen. Aus Britisch-Indien waren die Nachrichten über die Pest nicht so ergiebig. Im März wüthete die Epidemie in Bombay noch sehr heftig; vom 6. bis 27. März kamen daselbst 2864, vom 28. März bis 1. Mai 2810 Todesfälle an Pest zur Meldung; doch hat die Epidemie seit Mitte April abgenommen und sind in der Zeit vom 15. April bis 12. Mai (ausschließlich der verdächtigen Fälle) 2089 Personen als erkrankt, 1641 als an der Pest gestorben gemeldet worden. In Patna erlagen in der Zeit vom 28. April bis 1. Mai 5007, in Kalkutta 1756 Personen der Pest. In Karachi, wo die Seuche seit Mitte März wieder von Neuem herrschte, trat sie im April so heftig auf, daß um Mitte des Monats täglich 60 bis 70 Fälle vorkamen. Bis Mitte April war kein Europäer unter den Erkrankten. Ende April und Anfang Mai ließ die Heftigkeit der Epidemie etwas nach, doch betrug die tägliche Erkrankungsziffer immer noch gegen 40. Auch aus Rangun wurde Mitte April 1 Pestfall gemeldet, der auf eine Verschleppung aus Kalkutta zurückzuführen war. In Japan zeigte sich die Seuche Anfang März wieder auf Formosa, namentlich in dem nördlicheren Theile, in den Städten Tiwatutia und Banta. Aus Hongkong wurden in der ersten Aprilwoche 6 Pestfälle (aus der Stadt Victoria 5, aus dem Hafen 1) gemeldet. Die Zahl der Fälle stieg aber bald, und zwar in der zweiten und dritten Aprilwoche auf zusammen 41 Erkrankungen mit 31 Todesfällen, denen vom 21. April bis 5. Mai 67 Erkrankungen mit 60 Todesfällen folgten. Bis Anfang Mai war noch kein Europäer befallen. Auch in Melbourne wurde Anfang April ein Pestfall beobachtet, denen am 8. und 10. April noch mehrere nachfolgten. In Argentinien kamen in Rosario in der ersten Märzhälfte 16, in den nächsten acht Tagen noch einige verdächtige Erkrankungen vor; Anfang April wurden noch einige verdächtige Fälle beobachtet, am 26. April jedoch der Ausbruch der Pest bestätigt. Aus Buenos Aires wurden schon seit Beginn des Jahres vereinzelte Pestfälle beobachtet (bis zum 13. März 32 Erkrankungen mit 18 Todesfällen). Von Mitte März an stieg die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle; doch wurde vom 8. April an die Veröffentlichung amtlicher Krankheitsberichte eingestellt, nur am 18. April wurde noch ein Pestfall amtlich bekannt gegeben. — In San Francisco (Vereinigte Staaten von Amerika) zeigten sich schon Anfang Mai im Chinesenviertel mehrere Pestfälle; als sich diese mehrten, ist am 29. Mai das Chinesenviertel abgesperrt worden. In Brasilien kamen die ersten Pestfälle in Rio de Janeiro am 18. und 19. April zum Vorschein, wo in einem Hause 6 Pestfälle beobachtet wurden, von denen 3 tödtlich verliefen. Anfang Mai kamen 2 neue Pestfälle vor und seitdem wurden in verschiedenen Stadttheilen weitere Pestfälle gemeldet, so daß Stadt und Hafen am 22. Mai für verdächtig erklärt wurden. Auf den Philippinen war die Seuche im April noch nicht erloschen (wenigstens in Manila nicht). In Sydney (Neu-Süd-Wales) hat die Epidemie im März weitere Ausdehnung erlangt, so daß bis 28. April 173 Erkrankungen mit (60 Todesfällen gemeldet waren. Dagegen ist die Stadt Assuncion (Paraguay) seit dem 13., der Staat seit dem 15. März für pestfrei erklärt worden; ebenso wurde der Hafen von Honolulu, sowie alle anderen Plätze auf den Sandwichinseln am 30. April für pestfrei erklärt; desgleichen Numea (auf Neu-Caledonien), da seit dem 23. März kein weiterer Pestfall vorgekommen war. In Queensland kamen Ende April (bis 1. Mai) in Brisbane 3, in Townsville 2 Pestfälle, in Rockhampton am 16. Mai 1 Todesfall an Pest zur Kenntniß. In Cairns herrscht die Pest; in Fremantle (Westaustralien) sind vom 7. bis 17. April 4 Erkrankungen (4 Todesfälle) bekannt geworden.

Ueber die Cholera sind in den drei Monaten nur wenig zuverlässige Nachrichten bekannt geworden. In Kalkutta hat die Epidemie im März und April wieder eine größere Zahl von Opfern verlangt; vom 4. bis 31. März erlagen derselben 359, vom 1. bis 28. April 445, vom 29. April bis 12. Mai 137 Personen. Auch in Bombay mehrten sich im März und April die Todesfälle an Cholera; in den vier Märzwochen wurden 30, in den 5 Aprilwochen (bis 5. Mai) 85 Sterbefälle an Cholera bekannt. Auch herrscht in anderen Districten des Gouvernements Bombay die Cholera, die unter den durch Hungersnoth herabgekommenen Indern Tausende von Menschen hinraffen soll. In Oman herrscht die Cholera schon lange. Genaue Mittheilungen sind jedoch nicht veröffentlicht worden; nur weiß man, daß sich die Epidemie längs der arabischen Südküste von Hadramaut bis nach Aden ausgedehnt und sich auf die Karawanenstraße von Sohar nach El Dreun und Dhabi am Persischen Meerbusen ausgebreitet hat.

Das Gelbfieber trat in den südamerikanischen Staaten im Februar und März im Allgemeinen in mäßiger Ausdehnung auf; nur in Sorocaba herrschte es noch epidemisch, doch hatte die Heftigkeit der Epidemie seit Mitte und Ende März bedeutend abgenommen. Aus Bahia, Panama, Havanna, Vera Cruz, Limon (Costa Rica) kamen um Ende März nur wenige Erkrankungen und Sterbefälle zur Meldung. In Key West waren Ende Februar nur noch 4 leichte Fälle, auf der Quarantänestation Ship Island nur 1 Todesfall (auf einem aus Para kommenden Schiffe) festgestellt worden. In St. Jago sind Mitte Februar bei einem Truppentransporte 74 Todesfälle an Gelbfieber vorgekommen. Aus Santos wurde Mitte März, aus San Salvador vom Anfang April ein Anwachsen der Epidemie gemeldet. Von Santos ist das Gelbfieber nach Montevideo und Buenos Aires verschleppt worden. In Rio de Janeiro erlagen dem Gelbfieber in der Zeit vom 24. Februar bis 23. April 91 Personen. Dagegen herrschte das Gelbfieber sehr heftig in Rio Grande do Sul. — In Rio de Janeiro und in Bombay herrschten auch die Pocken sehr heftig. In Rio erlagen denselben vom 4. November v. J. bis 23. März d. J. 553 Personen, in Bombay vom 28. Februar bis 1. Mai 1196. Auch in Maracaibo (Venezuela), sowie in Madrid herrschen Pocken. Auch hat in Madrid die Influenza in diesem Frühjahr viel Opfer gefordert; vom 31. Januar bis 7. April wurden 156 Todesfälle in Folge von Influenza verzeichnet.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 14. Juli 1900.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt

a. der Bewilligung eines Beitrags von 3000 ℳ aus Conto 7 des diesjährigen Haushaltplanes an den Verkehrsverein zu Leipzig,

b. der Gewährung einer bis auf Weiteres fortlaufenden wöchentlichen Unterstützung von 5 ℳ an einen Arbeiter des Tiefbauamtes.

Es ist zu a und b Verordnung zu erlassen.

c. dem Verkaufe des Bauplatzes Nr. 3 an der Hardenbergstraße mit 1374,5 qm Flächengehalt für den Preis von 39 000 ℳ

Es ist Vertrag abzuschließen.

d. dem Ankauf des Hausgrundstücks Kirchstraße Nr. 72 in Leipzig-Volkmarsdorf für 16 800 ℳ zu Lasten des Stammvermögens vorbehältlich der Auseinandersetzung mit dem Stadterweiterungsfonds,

e. dem Ankauf des Grundstücks Kirchstraße Nr. 122 b in Stötteritz für den Preis von 14 000 ℳ zu Lasten des Stammvermögens.

Zu d und e ist Vertrag auszufertigen und Verordnung zu erlassen.

f. der Erhöhung der die Arbeiterlöhne beim Vieh- und Schlachthof betreffenden Positionen des diesjährigen Budgets und zwar der Pos. 17 von 38 000 ℳ auf 41 000 ℳ, der Pos. 25 von 12 000 ℳ auf 16 000 ℳ und der Pos. 35 von 30 000 ℳ auf 30 800 ℳ

Die Casse des Vieh- und Schlachthofes ist demgemäß anzuweisen.

g. der Pflasterung der Erdmannstraße mit Schlackensteinen zweiter Classe mit einem Aufwande von 19 660 ℳ aus Conto 38 Pos. 74 außerordentlich,

h. der Einführung der Wasserleitung in die Straßenkreuzung der projectirten Verbindungsstraße zwischen Lützener und Kaiser-Wilhelm-Straße in Leipzig-Lindenau.

Es ist zu g und h auszuführen und Verordnung zu erlassen.

i. der Einführung der Wasserleitung in die verlängerte Friesenstraße von der Bauerngrabenstraße bis zum Haupteingange der Gärten des Schrebervereins Leipzig-Lindenau mit 1860 ℳ Aufwand zu Lasten der Stammanlage und in die Gärten dieses Schrebervereins und die Pachtgärten auf der gegenüberliegenden Parcelle Nr. 708 des Flurbuchs für Lindenau mit 1450 ℳ Aufwand zu Lasten der Stammanlage bei unentgeltlicher jährlicher Abgabe von 100 cbm Wasser an den Schrebervereins und 50 cbm an die Pächter der Parcelle Nr. 708 bis auf Widerruf. Die Gartenpächter sollen jedoch nicht nur, wie vom Rathe beschlossen, den Betrag von 1450 ℳ, sondern auch die zuerst erwähnten 1860 ℳ antheilig mit 5 Proc. verzinsen.

Es ist mit den Gartenpächtern zu verhandeln und im Falle ihrer Bereitwilligkeit zur Verzinsung auszuführen und Verordnung zu erlassen.

k. der Rathsvorlage, dem Stadterweiterungsfonds bis auf Weiteres 25 Proc. des Gewinnes bei Verkäufen unbebauten, der Stadtgemeinde gehörigen Areals zuzuführen, im Uebrigen aber auch weiterhin die früher zwischen den beiden städtischen Collegien vereinbarten Bestimmungen über den Stadterweiterungsfonds sinngemäß Anwendung finden zu lassen.

Es ist Bericht an die königl. Kreishauptmannschaft zu erstatten.

l. dem Entwurfe eines Ortsgesetzes über die Bebauung des Areales zwischen Wiesenstraße, Johannspark und Bismarckstraße und dem Verkaufe des 683 qm enthaltenden ehemaligen Ahlemannschen Grundstückes zum Preise von 128,16 ℳ für den Quadratmeter,

m. dem Ortsgesetze über die Bebauung des im Plane B. P. B. Nr. 480 n mit blauem Rande umfaßten Areals im Ortstheile Leipzig-Connewitz.

*) Eingegangen bei der Redaction am 17. Juli.

Zu l und m ist vorläufiger Bericht an die königl. Kreishauptmannschaft zu erstatten, zu l überdies Kaufvertrag auszufertigen.

n. Die Stadtverordneten sind trotz der Gegenvorstellung des Rathes bei ihrem Antrage stehen geblieben, den Rath um eine Vorlage über die Anbringung einer dritten Mittelthür in der Wand zwischen dem Restaurationssaale und dem Treppenvorplatze im Alten Theater zu ersuchen.

Der Antrag ist dem Hochbauamt vorzulegen.

Die Stadtverordneten haben **abgelehnt**,

o. dem Vereine Sportplatz auch bei der durch den Vergleich mit Herrn Geyer veränderten Sachlage den im Haushaltplan bei Conto 42 Pos. 25 eingestellten Jahresbeitrag von 1000 ℳ zu verwilligen.

Es ist Eröffnung zu machen.

p. für Errichtung eines Bachdenkmals an der Südseite der Johanniskirche eine Beihilfe von 5000 ℳ aus städtischen Mitteln zu gewähren.

Beim Bachcomité ist bei der Eröffnung der Ablehnung anzutragen, ob nicht besser der Gedanke der Denkmalserrichtung an der Südseite der Kirche aufgegeben und dafür innerhalb der Kirche als Gegenstück zu Gellert's Epitaph ein einfaches Epitaph für Bach angebracht, sowie die Errichtung eines großen würdigen Bachdenkmals auf dem Thomaskirchhof ins Auge gefaßt werde, und beschließt für diesen Fall vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten den Beitrag aus städtischen Mitteln auf 10 000 ℳ zu erhöhen.

2) Man nimmt Kenntniß

a. von dem Dankschreiben der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer für die Gewährung einer städtischen Beihilfe zur Gutenbergfeier.

Das Schreiben ist antragsgemäß den Stadtverordneten mitzutheilen.

b. von dem Dankschreiben des Vorstandes der Connewitzer Kinderbewahranstalt für die von der Stadt gewährte Unterstützung und der Anzeige, daß die Miethzinseinnahmen und Verpflegtage erhöht worden seien,

c. von der Einladung des Allgemeinen Turnvereins zum Schauturnen und Sommerfeste am 15. bzw. Wts.

3) Die vom Kirchenvorstande der Erlöserkirche in Leipzig-Thonberg aufgestellte Gehaltsstaffel für das Pfarramt wird Kircheninspectionswegen genehmigt.

4) Der Ankauf eines zur Erwerbung angebotenen Landgutes in der Nähe der Stadt wird abgelehnt.

5) Der für den an der Ecke der Berliner- und Hartzstraße gelegenen Bauplatz von 5000 qm Flächengehalt gebotene Preis von 22 ℳ für den Quadratmeter wird für zu niedrig erachtet und die Sache an die zuständige Deputation zurückverwiesen.

6) Nach den Anträgen der Deputation werden vergeben

a. die Maler-, Maurer- und Gipsdielenarbeiten am Kunsthauserweiterungsbau,

b. die Pflasterarbeiten in der Oststraße in Leipzig-Reudnitz und in der Plagwitzer Straße in Leipzig-Kleinzschocher.

7) Die Ueberlassung der 8. Abtheilung der Heyder Wiesen zu einem Waldheft, die von einem hiesigen Vereine nachgesucht war, wird, wie schon früher in anderen Fällen geschehen, abgelehnt.

8) Für die Einführung der Wasserleitung in die Straße P von der Theresienstraße aus bis zur Parcelle Nr. 303 der Flur Eutritzsch werden 1400 ℳ auf die Stammanlage des Wasserwerks verwilligt.

9) Die Einlegung der Wasserleitung in die östliche Seite der Landsberger Straße zwischen Straße 49 und dem Viertelsweg mit einem Aufwand von 4900 ℳ, sowie die Herstellung der Verbindungsstrecke zwischen Straße 54 und Viertelsweg in die westliche Seite der Landsberger Straße mit 1550 ℳ Aufwand werden zu Lasten der Stammanlage des Wasserwerks genehmigt.

Zu 3 sind die Stadtverordneten zu hören, zu 8 und 9 ist ihre Zustimmung nachzusuchen.

Bäder, Curorte, Sommerfrischen.

K. **Ems**, 17. Juli. Se. Hoheit Erbprinz Friedrich von Anhalt traf gestern Abend 11½ Uhr aus Karlsbad mit seinem Gefolge zu dem gewohnten Curgebrauche hier ein und nahm wieder in den „4 Thürmen" Wohnung. — Am 13. Juli war der in den Curanlagen stehende Gedenkstein anläßlich des Jahrestags der denkwürdigen Begegnung des Königs Wilhelm mit dem Grafen Benedetti mit Blumen und Kränzen geschmückt worden, ebenso auch das Kaiserdenkmal am Park. Während das Curorchester im Frühconcert sein patriotisches Programm erledigte, brachte das Badepublicum in einer Pause Sr. Majestät dem Kaiser ein begeistert aufgenommenes Hoch aus, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Ein von Mitgliedern des Domchors aus Berlin hier in der neuen Kaiser-Wilhelm-Kirche am 11. d. Mts. gegebenes Concert war sehr stark besucht. Auch das von der Kammersängerin Frau Elise de Ruß-Kutscherra gestern Abend im hiesigen Cursaale mit dem Laubeschen Curorchester gegebene Concert hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen und trug der gefeierten Sängerin wie auch dem vortrefflich geleiteten Curorchester die ehrenvollsten Anerkennungen ein. — Eine am letzten Sonntag Abend veranstaltete Curgartenbeleuchtung bot durch die verschiedenartigsten Lichteffecte einen überaus schönen Anblick. Für nächsten Sonnabend, den 21. d. M., ist ein Blumencorso auf der Lahn und ein venetianisches Nachtfest vorgesehen. In der letzten Woche trafen allein 1668 Fremde hier ein.

Grosser

Inventur-Ausverkauf.

Grosse Auswahl in **Waschkleiderstoffen,** jetzt Meter von **18** Pfg.

Ein grosser Posten **Costüm-Tuche,** 130 cm breit, reine Wolle, echtfarbig, statt 4.20 Mk., jetzt Mtr. **2.10** Mk.

Ein Posten **Alpacca-Kleiderstoffe,** schöne Farbenauswahl, Mtr. 1 Mk.

Ein Posten **Fantasie-Kleiderstoffe,** statt 1.20 Mk. Meter **60** Pfg.

Alle Preislagen in **Bettfedern u. Daunen,** jetzt bedeutend billiger.

Sämmtliche fertige **Bett-Inlets und Stoffe,** jetzt billiger.

Alle Preislagen in fertiger **Bettwäsche,** im Preise ermässigt.

Die ganzen Läger in **Bettdamast u. Satins,** jetzt bedeutend billiger.

Reisemuster und Modelle in **Damenhemden, Beinkleidern und Negligés** auffallend billig.

Sämmtliche **Blousen-Hemden** circa die Hälfte im Preise **herabgesetzt.**

Die grossen Lagerbestände in **Stickereien,** Plauensche, Schweizer und Madeiraer, weiss und bunt, **sehr billig.**

Grosse Partien in **Tischwäsche und Handtücher,** jetzt bedeutend billiger.

Rossplatz No. 8, Ecke Kurprinzstrasse. **G. Goldstein,** **Rossplatz No. 8,** Ecke Kurprinzstrasse.

Reise-Koffer, Reise-Körbe in jeder Ausführung und Preislage. **F. A. Winterstein, 2 Hainstraße 2.**

Ein großes Unternehmen der Ofen- und Thonwaaren-Branche in den russischen Ostseeprovinzen sucht als

Theilhaber
und kaufmännischen Director

eine möglichst in dieser Branche erfahrene erste Kraft (Chef) mit einer Capitaleinlage von circa ℳ 50,000. Werth des Unternehmens circa 1 Million Mark. Sprachkenntnisse nicht durchaus erforderlich.

Offerten unter Chiffre S. P. 898 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Restaurations-Grundstück.

Wegen Todesfall bin ich gezwungen, mein Grundstück mit Restauration, Destillat. u. Frühstücksstube, alles der Neuzeit entspr., direct an der Landstraße, zu verkaufen. Off. unter P. 1900 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Stadtgasthof in Leipzig, m. gr. Saal und Garten, v. Ausspannung, ohne Concurrenz, über 500 hl Bier, v. Gose, Kaffee u. s. w., ist b. Anz. v. 20,000 ℳ zu verk. Off. u. H.W.348 „Invalidendank", Leipzig.

Landgasthof

verbunden mit **Materialgeschäft** ist Familienverhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 4725 durch die Expedition dieses Blattes.

Gasthofsverkauf a. Landstr. b. Leipzig gel. m. Ausspannung u. Fremdenverk. o. Concurrenz, Miethe 1100 ℳ, 40 hl Bier monatl., v. Schnaps, Gose u. s. w., m. massiv. Gebäud., Anz. 20,000 ℳ Off. H.Z.349 „Invalidendank", Leipz.

E. fl. **Restaurant** im Ost., hierfrei, Pr. 4000 ℳ, 3 vrt. Ausz. Tauchaer Str. 10, Cig.-Gesch.

Ein flottg. **Restaurant m. Destill.** in guter Lage ist baldigst zu verk. Off. bitte unt. S. 929 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzul.

Restaurant und Destillation mit Grundstück, hierfrei, flottes Geschäft u. gute Lage, zu verkaufen. Näheres Turnerstraße 29, im Cigarren-Geschäft.

Gut geh. **Restaurant,** inn. Stadt, sof. verk. Gef. Off. u. D. 118 in die Exped. d. Bl. erb.

Bergrestaurant-Verkauf.

Verkaufe mein schön gelegenes, in flottem Gange befindliches Bergrestaurant, 2½ Stunden von Dresden, mit 9000 qm großem Restaurationsgarten und Parkanlagen, großer Gartenveranda mit Musikhalle, für 85,000 Mk. bei 20—25,000 Mk. Anzahlung.

Offerten unter „Bergrestaurant" postlagernd Radeburg.

Restaurant-Verkauf.

In einer größeren Stadt Thüringens ist ein flott gehendes Restaurant mit großer Colonnade und Garten, Kinderspielplatz, in herrlicher Lage, sofort zu verkaufen. Nachweislich guter Bierumsatz. Unterhändler verbeten. Offerten bitte zu richten u. Z. 4730 an die Expedition dieses Blattes.

Gut gehendes Flaschenbiergeschäft ist sofort billig zu verkaufen, Preis 1500 ℳ, billige Miethe, Uebernahme sofort.

Offerten unter K. L. an Kuck's Annonc.-Expedition, L.-Neustadt.

Kleine Destillation u. Restaurant sof. zu verkaufen. Umsatz 200 hl. Näheres Turnerstraße 29, im Cigarren-Geschäft.

Bierhandlung mit einem Jahres-Umsatz von über 50,000 ℳ ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Off. erb. u. G. 20 an Daube & Co., Petersstraße 34.

Productengeschäft m. Branntweinsch. (Concess.), Preis 600 ℳ, Miethe mit Wohnung 600 ℳ, zu vk. J. Hunger, L.-Neustadt, Ludwigstr. 8.

Rentables Delicatessengeschäft

an vorzügl. Lage Verhältn. halber sehr bill. zu verk. Off. erb. M. 70 Daube & Co., Petersstr. 34.

Vorgerückten Alters des Besitzers halber soll ein bedeutendes

Spirituosen- und Colonialwaaren-Geschäft

mit Nebenbranchen unter günstigen Bedingungen, mit oder ohne Haus, verkauft werden. Nachweislich sehr großer Umsatz, feste Kundschaft, feinste Geschäftslage und sehr gute Nachbarorte. Zahlungsfähigen jungen Leuten ist damit Gelegenheit zu einer guten sicheren Existenz geboten. — Näheres unter Z. 4503 Expedition dieses Blattes.

Gute Existenz!

Ein Colonialw.- u. Landesproducten-Gesch. in gut. Lage Dresdens, mit flottem Bierverkauf ab. d. Straße (om. gut. Flaschenbier-Umsatz, ist weg. Ausübg. eines Patents billigst zu verkaufen. Nichtschlaute richte ein. Off. erbeten an Arno Knoll, Dresden-N., Martin-Lutherstraße 29.

Ein schönes Cigarren-Geschäft

in ang. Lage an Herrn od. Dame per sofort oder später billigst zu verkaufen. Offerten unter D. 180 in die Expedition d. Bl. erb.

Cigarren-Special-Geschäft, 600—700 ℳ monatl. Umsatz, mit hübscher Nebeneinnahme (deckt Miethe) wegen Todesfalls sof. zu verk. Anz. 1500 ℳ, Rest in 3—4 Monaten.

Offerten unter O. 729 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Zu verkaufen

infolge Todesfalls in einer größeren industriereichen Provinzialstadt d. Kgr. Sachsens ein seit etwa 50 Jahren bestehendes

Papier-Großhandelsgeschäft mit Accidenz-Druckerei.

Das Geschäft ist erweiterungsfähig. Anerbietungen unter Z. 4732 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Spedition und Fuhrgeschäft,

im belebten Vorort Leipzigs ist Krankheits halber sofort billig zu verk. Der günstigen Lage halber eignet sich das Grundstück auch zu jedem beliebigen kleineren Fabrikgeschäft. Gef. Off. D. 155 Expedition dieses Blattes.

Capitalist

mit 100—200 Mille Einlage für größ. ält. Fabrikationsunternehmen der Maschinen-, Apparatebau- und Metallbranche zur Ausbeutung werthvoller Patente u. Erweiterung der Production gesucht. — Betriebsort: Industriestadt Kgr. Sachsen. — Arbeiterzahl, Beamte über 100. — vorliegend überhäufte Bestellungen. Gute Verzinsung, reichlicher Gewinnantheil bei stiller Betheiligung garantirt. Gef. Offerten sub A. 925 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.

Der Besitzer einer größeren gut rentirenden Fabrik sucht behufs Betriebserweiterung einen tüchtigen Kaufmann als Theilhaber, der successive mindestens ℳ 100,000 einlegen kann.

Die Fabrik ist in schönster Gegend Sachsens unweit Dresden unmittelbar an Eisenbahnstation gelegen.

Gefällige Anerbietungen unter Z. 4729 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 tüchtige Kaufleute

können sich mit je 20—30 Mille an gutgehender Dampfbrauerei und Malzfabrik thätig betheiligen.

Offerten unter R. Z. 1700 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Dampfschneidewerk m. Holzbearbeitung sucht Theilhaber mit 20—30,000 ℳ Einlage gegen genügende Sicherstellung. Off. erb. u. L. 80 an Daube & Co., Petersstraße 34.

Ein **Pädagoge** (Pastor emer.) sucht, wegen Uebernahme eines Pensionats, sogleich einen

stillen Theilhaber

mit ca. 3000 ℳ Einlage, welche bei Sicherheit mit 7% verzinst werden sollen. Offerten sub W. S. 946 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Selten günstige Gelegenheit!

Ein seit 10 Jahren bestehendes, gut eingeführtes und flott gehendes Fabrikgeschäft, 40% Nettogewinn, sucht per sofort oder später einen thätigen oder stillen Theilhaber mit 40,000 ℳ Einlage behufs Abstoßung eines bestehenden Geschäfts-Antheils.

Gefl. Offerten sub D. 166 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Gründung eines Reisebureaus

eine Dame mit 10,000 Mark gesucht. Angenehme Thätigkeit, hoher Gewinn, kein Risico. Off. unt. L. R. 4625 Rudolf Mosse, Leipzig.

Sofort zu verk. zwei ff. Special-Recepte ff. Kräuter-Likör, ff. Kräuter-Bitter, welche prämiirt sind. Adr. u. D. 134 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 Parquetlogen-Plätze (½ Ab. d. n. T.) für 4 Vorst. verkäuflich Dufourstraße 21, p.

Gebrüder Hug & Co. Königstr. 20 — **Pianinos - Flügel - Harmoniums.** Verkauf u. Vermietung. Katalog 60000 gratis u. franko.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf und Vermiethung.** O. A. Klemm, Neumarkt 28.

Nussbaum-Pianino, matt u. bl. mit Aufsatz, 9 Monate gespielt, verkauft unter Garantie für 350 ℳ Willi Schleifer, Zeitzer Straße 34.

Zu verk. billigst ein schönes, gebrauchtes, kreuzs., nußb. Pianino Promenadenstr. 11, I.

Gebrauchte Pianinos, gut erhalten, zu 300, 400 und 420 ℳ Königsstraße 20.

Pianino, kreuzs., billig Königsplatz 8, I.

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder **Hugo Vörckel, Gohlis Str. 3.**

Mein Lager in **Billards** und **Utensilien** ist aufs Reichhaltigste assortirt. **F. W. Geissler,** Sebastian-Bachstr. 28.

Singer-Nähmaschinen, die echten deutschen, Hauptdep. Seidel & Naumann, Alleinverk. d. Original „Nova", Wring- u. Waschmaschinen, Strickmaschinen ohne Nadelbrechen (Patent). W. Gundelach, Reichsstr. 21. Gr. Reparaturwerkst. u. Bestandth.-Lager.

Schreibmaschinen

D. R. P. 98577, einfach, prakt., billig, per Stück 26 ℳ gegen Baar franco und incl. Verpackung. Günther, Jena, Löbderstraße 11.

Ein schöner **Koffer** billig zu verk. Uferstr. 12, II.

Reisekörbe, 100 Stck., zu noch nie dagewesenen billigsten Preisen zu verk. Thomasiusstraße 2.

Gardinen, Stores, Spachtelspitzen, Sophastoffe, Moquetplüsche u.s.w. zu fabelhaft billigen Preisen Hainstraße 19, I.

Möbel-Geschäftsauflösung

Da ich beabsichtige, mein seit vielen Jahren streng reell bestehendes **Möbel-Geschäft,** eins der größten am Platze, so schnell wie möglich gänzlich auszuverkaufen, bringe ich den Rest meines gesammten Waarenlagers von circa **Mk. 100 000** zum **Totalausverkauf** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Es kommen zum Verkauf: Hochelegante Salons in amerik. und italien. Nußbaum geschnitzt und Goldgravirung, Wohn- und Speisezimmer in Nußbaum und Eiche, engl. und geschnitzte Schlafzimmer, echt Nußbaum, Eiche und Satin-Nußbaum, sowie einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaaren:

ca. 20 Buffets, Nußb. u. Eiche geschnitzt	ℳ 120—600	35 Ottomanen, Plüsch-, Rips- und Phantasie-Bezug	ℳ 36—85
25 Herren- u. Damen-Schreibtische	„ 36—250	75 Wäsche- u. Kleiderseecretäre	„ 20—250
20 Büchenschränke mit u. ohne Bogen	„ 65—250	70 Salon- und Speisetische	„ 10—130
60 grosse Säulen-Trumeaux	„ 40—200	60 gr. Pfeilerspiegel mit Schränkchen und Console	„ 30—75
60 Verticaux	„ 30—120	1000 Stück Rohrstühle	„ 3—25
20 Salon- und Prunkschränke	„ 90—250	100 franz., engl. u. einf. Bettstellen mit Matratzen	„ 24—180
15 gr. Sophas mit Kameeltaschen	„ 65—300	100 Waschtische mit und ohne Marmor	ℳ 27—90
15 Salon-Garnituren, Plüsch- und Seidenbezug	„ 120—450	30 Nachtschränkchen mit und ohne Marmor	„ 12—45
		25 Commoden, fournirt und lackirt	„ 18—45
		10 Chaiselongues	„ 30—60
		100 Küchenschränke	„ 22—75
		50 Küchentische	„ 7—20
		12 Nähtische	„ 14—60

Schaukelstühle, Servirtische, Bücheretagèren, Pameelbretter, Luftertische, Rauchtische, Kleider-, Schirm- und Handtuchständer, Cigarrenschränke, Hausapotheken, Clavier- und Schreibtisch-Sessel, ein großer Posten Teppiche, Tischdecken, Portièren, Bilder und Regulateur u. v. A.

A. Breitschädel, Tauchaer Str. 32, part., I. u. II. Et. (Battenberg). Fernsprecher 7348.

Noch 3 Stück grosse

Cassa- und Bücherschränke,

fast neu erhalten, für Banken, Gemeinden, größere Geschäfte 2c. passend, giebt billigst ab **Anton Hamel, Chemnitz.**

Gelegenheitskauf!

Gebrauchte, gut erhaltene Hobel-Maschinen

2000 × 800 × 800 mm hobelnd
2000 × 1100 × 1100 mm hobelnd
4000 × 1000 × 700 mm hobelnd
5000 × 1230 × 1000 mm hobelnd

1 Gruben-Hobelmaschine

9000 mm lang, 1300 mm breit hobelnd,

sofort **sehr billig** abzugeben.

Anfragen sub Z. 4707 an die Expedition dieses Blattes.

Für Eisengiessereien!

Circa 600 Centner

Formkästen

offerirt billigst **Anton Hamel, Chemnitz.**

Möbel-Ausverkauf

nur heute und morgen

wegen Renovirung der großen Lagerräume.

1 gr. Posten hochelег. Garnituren in Seide und Plüsch.
1 gr. Posten Schreibtische,
1 gr. „ Trumeaux,
1 gr. „ Plüsch-Sophas,
1 gr. „ Rips-Sophas,

10 Bücher-Schränke, Salon-Schränke, engl. Schlafzimmer in echt Nußb. u. Satin, Salons in italienisch. Nußbaum mit Gold und amerikanisch. Nußbaum, sowie Schränke, Verticaux, Tische, Stühle, Küchen-Einrichtungen äußerst billig.

Lange Straße 33, Nähe Marienplatz.

Möbel-

Ausstattungen, auch einzelne Stücke, kauft man reell und preiswerth bei **M. Biesenthal,** Windmühlenstrasse No. 25, Straßenbahnhaltestelle. Telph. 6177.

Ein ff. hellgr. **Anzug,** mittl. Figur, zu verk. M. 12—1 Neudnitz, Marschallstraße 1, I. r.

Gebrauchte, gut gehaltene **Möbel** von 2 Zimmern bill. zu verk. 2 Ottomanen, 2 Verticaux, 2 Schreibtische, 2 Bettst. m. Matr., 2 Kleiderschränke, 1 Trumeauspiegel, 1 Pfeilerspiegel m. Schränkchen, 2 Tische, 2 Waschtische, 1 Dup. Rohrlehnstühle u. Versch. Emilienstr. 46, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Schöne **Zimmer-Einrichtung,** alles neu, für Brautpaar passend, billig zu verkaufen. Händler verb. Neudnitz, Rathhausstr. 10, I.

Zu verkaufen **1 Kleiderschr., 1 Sopha, 1 Matratzenb.** Promenadenstraße 32, I.

Neue eiserne Blumentische, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer,

eiserne Weinflaschenschränke verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise. **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Wellen-Bade-Schaukeln mit od. ohne Dampfschwitzer zu Rettungsges. bei **Richard Schnabel,** Wintergartstr. 15.

Neue Gartenmöbel, in Schmiedeeisen, solid und dauerhaft, verk. mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Closet-Einsätze aller Art bei **Richard Schnabel,** Wintergartstr. 15.

Brautleuten empfehle billig Garnituren, Trumeaux, Vertic., Schränke, Tische, Ottom., Bettst. u. Matr., Plassendorfer Straße 5, I.

Eine prachtvolle Plüschgarnitur

für 90 ℳ soll Umstände halber sofort an Privatleute verkauft werden Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstraße.

1 elegante Plüschgarnitur wird billig an Privat verkauft Turnerstraße 11, part.

Elegante Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 6 Sessel aus Privathand zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 40, 1. Etage, 2—5 Uhr Nachm.

1 wenig gebr. Plüsch-Garnitur billig Emilienstraße 34, 3. Etage.

Ottom., Sopha, Schrank, Waschtisch, Com., versch. Bettst., Matr. bill. Johannisplatz 8, IV. r.

Hochelег. Taschenottomane, Sopha, Bettst., Matr. sof. billig zu verk. Humboldtstraße 33, I. r.

Ottomanen, Paneelsopha billig Emilienstr. 34.

Bettstelle m. Matr. u. Kinderwagen zu verkaufen Eutritzsch, Hauptstraße 1, pt. r.

Naether's Reform-Kinderstuhl!

Mit sichtbar Unterstützung der Beine. Bester Schutz geg. d. Herausfallen.	Nur Naether's selbstth. Verschl. bietet absol. Sich. geg. das Herausfallen d. Kindes.	Ohne jede Unterstütz. d. Beine. Kein Schutz geg. d. Herausfallen.

Jede besorg. Mutter verl. ausdr. Naether's Kinderst. Das Beste w. exist. Man probiel zum Preise von ℳ 4.50 bis 18 ℳ

Georg Popp, Hauptlager: Panorama, Roßplatz, neben der Markthalle.

Küchen-Einrichtung, complet, wunderbare Ausführung, sofort verkäuflich Südstr. 78, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelm. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Stets auf Lager 40—50 Ladentafeln, 30—40 Pulte und Schreibtische, Kasten-, Fach- u. Schalenregale, Sessel, Waarenschr., Copirpr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brücken- u. Tafelm. Größte u. bill. Bezugsqu. G. Brückmann, Schlettertr. 2.

Kl. Drehbank, Hobel- u. Fräsmaschine, 1 Schleifscheibe, 1 Prägepresse für Stempel, 1 Höhensupport auf jede Drehbank passend, billig zu verkaufen Lindenau, Lützener Straße 18, III. l.

Gebrauchte Gasmotore

von 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Pferdekräften, im besten Zustand, wie neu hergerichtet, unter reeller Garantie hat stets am Lager

Franz Kutzleb, Ingenieur, Liebigstraße Nr. 5.

Gebr. Gasmotor, 4pferd., Otto, liег., garant. betriebsfähig, spottbillig. Off. J. 500 Annoncen-Exped., Reichsmarkt 8, erb.

Eine alte gebr. Korkmaschine billig abzugeben Markt 4, Keller.

1 Waschmaschine verk. bill. Emilienstr. 46, I.

Ge. Badewanne m. Topf, Sopha u. Tisch u. eis. Blumentisch bill. zu verk. Forstr. 9, part. links.

Gut erhalt. eis. Regul.-Ofen zu verkaufen Colonnadenstraße 14.

1 Grude u. ein fast neuer grüner Uniformrock bill. zu verk. Gohlis, Moritzstr. 3, I. l.

Gebr. Grudeofen billig Emilienstr. 34.

Weinfässer, Waschgefäße all. Art Gohlis 56, G.

Waschgefäße jeder Art Härtelstraße 15.

Waschgefäße u. Weinfäss. Erdmannstr. 10, Hf.

Zu verkauf. Zimmerthür, fl. Füllöfen, Wassercloset zum Aufschrauben u. div. And. Eisenstr. 41, III. r., Besicht. 7—11 früh.

5 Stück **Lorbeerbäume** sind weg. Platzmangels billig zu verkaufen, desgl. ein gutsprechender grauer **Papagei** Möckern, Wettinstraße Nr. 6.

Asche-Abfuhr

für 8 Häuser wird vergeben. Zu melden L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 47b.

Eleganter Einspänner-Verkauf.

Wegen Umzug nach der Stadt ist ein complettes, feines Einspänner-Geschirr sofort oder später zu dem billigen, aber festen Preise von ℳ 3000.— zu verkaufen. Sämmtliches Zubehör, Kutscher-Livrée, Geschirr, sowie feines Coupé und offener Wagen sind in gutem Zustande vorhanden.

Näheres unter Chiffre D. 194 in die Expedition dieses Blattes.

Ein bess. **Pferdegeschirr** wegen Aufgabe billig zu verk. Moritzstr. 20, Buttersandl.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43. Tel. 4074.

F. Wolff, Schkeuditz, Leipziger Str. 11, Telephon 19, empfiehlt sein großes Lager neuer Luxus- u. Geschäftswagen für alle Gewerbe; ferner wenig gebrauchte Landaulets, Halbgedeckte, Americains, Breaks, Geschäftswagen, Roll- und Breschwagen, 2 leichte Natur-Breschwagen ohne Federn, mit Korbgeflecht, zu sehr billigen Preisen.

1 4sitz. Landaulet mit Gummirädern, gebraucht,
1 4sitz. Breschwagen,
1 4sitz. Break,
2 einspänn. Geschäftskastenwagen mit Verdeck,
1 einspänn. Möbelwagen mit Planen.

10 neue Handkastenwagen, sowie neue und gebrauchte Handwagen äußerst billig Sidonienstr. 43.

Eleg. Landauer, Wicky, Jagd-, Park-, Ponyw., 1- und 2sp. Geschirre bill. Kanst. Steinw. 44.

Neue und gebrauchte **Landauer, Halbchaisen und offene Wagen** in gr. Auswahl billig Heidecke, Carolinenstr. 23.

Ein fast neuer **Rollwagen** ist billig zu verkaufen, 40 Ctr. Tragkraft. **A. Schulze,** L.-Plagwitz, Restaurant Moltke.

Ein kr. **Handwagen** u. ein gr. **Einsatz** mit bapp. Wänden u. Deckel billig zu verkaufen **Gohlis,** Kirchplatz Nr. 6, Fleischer-Laden.

N. Hand- u. Geschäftsw., off. b. Wagenfabr. v. P. Findeisen, Neuschf., Kirchstr. 67. Tel. 4974.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 fl. Pr. Handwagen b. z. vk. Sternwartstr. 73, Hd. p.

Stark. 2rd. **Handwag.** verk. R., Cösser 41, p. r.

Federwagen, 2rdr., bill. Gohliser Str. 3, I. r.

Fast neuer **besserer Kinderwagen** zu verkaufen Hohe Str. 27c, Hof 2 Tr. rechts.

Fahrrad-Transport-Körbe von 15 ℳ an, auch leihweise für Reise. **Gerhardt,** Frankfurter Straße 10.

„Saxonia"-Fahrräder (beste Marke) kauft man billigst bei **Emil Keiselt, Fahrradhandl.,** Fernspr. Poniatowskistraße 3. 8290.

Fahrräder aller Art leihweise. Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate, Reinigen und Aufbewahren derselben.

Fahrräder u. Band. u. Stahl, neu und gebr., Rep. u. Zubehör, auch Concurrenzartikel, billig Windmühlenweg 23.

Ein **Halbrenner, wie neu, spottbillig** zu verkaufen Gerichtsweg 7, b. H. Portier.

Ein neuer **Rover** ist sehr preiswr. zu verkaufen Goldner Stern, L.-Lößnig.

Herren- u. Tam.-Pn.-Rover (neu) bill. abzugeben Auctionslocal Brüderstraße 6.

Ein erstcl. Pn.-Rover sofort billig zu verkaufen Thomaiusstraße 13, part. rechts.

Wenig gebrauchtes **Damenrad** billig zu verkaufen Oststraße 7, II. rechts.

Erstcl. Pn.-Rover spottbill. zu verk. mit Garantieschein Südplatz 2, II. links.

F. Dam.- u. Herrenrad bill. z. vk. Turnerstr. 22, III.

1 guterh. **Herrenrad** bill. z. verk. Hohe Str. 48, I. r.

Rover billigst zu verk. Mendelssohnstr. 4, III.

Eine 10jährige, dunkelbraune

Stute,

compl. geritten, ein- und zweispännig sicher gefahren, fehlerfrei u. gesund, ist für 650 ℳ sofort zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre L. T. 2970 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Graditzer Vollblut,

brauner Wallach, vom Vorjahr, 3½jährig, wegen Ueberfüllung des Stalles zu verkaufen. Rittergut Kitzlichen, Station Kitzlichen, Kr. Torgau.

Ein starker, frommer Rappenhengst, zugfest und flott, ist, weil überzählig, sofort billig zu verkaufen. **Carl Vetterlein,** Markthalle.

6jähr. **brauner Wallach,** 1,70 Mtr. hoch, aufs Land zu verk. Kronprinzstr. 21, Hof.

2 sehr gut eingefahrene **Ziegenböcke** mit Geschirr stehen zum Verkauf Leipzig-Kleinzschocher, Rudolfstraße 23, III. rechts. Zu besichtigen von Abends 6 Uhr an.

Junge stichelhaarige **Jagdhunde,** echte Rasse, 5 Stück, billig zu vergeben Marktkirchhof 37.

2 gut gezogene Jagdhunde (1- und 2jährig) sind preiswerth zu verkaufen. **Albert Zehler** in Starsiedel b. Lützen.

Collie — Rüde,

schott. Schäferhund, glänzend schw., mit egal br.-weißer Halsbr., Brust, Füßen u. Ruthenspitze, 2 J. alt, zu äußerst billigem Preis zu verkaufen Markt 10, Fritz Geyer.

Ein junger **echter schwarzer Spitz** preiswerth zu verkaufen beim Kutscher u. Thierarzt Nietzsche, Körnerstraße 34.

Pr. Vogelf., D. Canar. Bodenfinch., Kathausbring

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Witterstr. 4.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Elsterstr. 38, II.

Bankcredit sucht gutgehendes Fabrikgesch., event. geg. Bürgschaftsentschädig. od. andere Uebereinkunft, Vermögen lt. Inv. 30 000 ℳ, keine Schulden, nur durch viele Geschäftsreisen hier wenig Verbindung. Off. erb. u. „Erweiterung C. 243" Expedition dieses Blattes erb. Auch Theilhaber acceptire.

Für Flaschenbierhändler oder Brauereien. Verkaufe goldscher Kleine gezahlt wird, um mir Geschäft zu gründ., wo ich sämmtl. Flaschenbiere nehmen würde. Off. u. H. T. 319 „Invalidendank", Leipzig.

60,000 Mark zu 4½% gegen erste Hypothek werden direct aus Privathand gesucht. Anfragen u. D. 188 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

50,000 Mark

Hypothek erste Stelle auf Landgut von 125 Mrg. Feld, 6 Mrg. Wiese u. Holz zum 1. October d. J. zu leihen gesucht. Offerten an Otto Landmann Seebenisch, einzureichen.

27—28,000 Mark und 30,000 Mark

suche zur ersten Stelle auf meine neuerbauten Hauptgrundstücke in Vorort Leipzigs mit 34,000 bezw. 40,000 ℳ Brandcasse und 2600 bezw. 3500 ℳ Miethertrag, direct aus Privathand ohne Vermittelung. Gef. Off. unter D. 141 an die Expedition d. Bl. erb.

25,000 ℳ 1. Hypothek zu 4 oder 4½ Procent sofort oder 1. Oct. aus Privathand auf Grundstück Alt-Leipzigs zu leihen gesucht. Off. unter D. 127 in die Expedition d. Bl.

M. 20,000

werden als zweite Hypothek hinter der ersten von 40,000 ℳ zu 4½, höchstens 5% gesucht. Das Grundstück hat eine Brandcasse von 70,000 ℳ und reellen Werth von 100,000 ℳ. Anerbietungen von Capitalisten unter D. 186 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Vermittler verbeten.

12- u. 18,000 Mk. als II. Hypoth. auf meine Grundstücke in Leipzig sof. od. später zu leihen gesucht. Tausum und Kursverlust wird getragen. Offerten unter 276 M. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

11 bis 12,000 Mark, mündelsichere — Brandcasse 18 200 ℳ — auf 1. Hypothek u. zu 4½% auf solides Hauptgrundstück, Bahnhof Knauthain, am 1. 2. gesucht. 1½% Coursverlust wird gezahlt. Off. an Bruno Böhme, Brühl 21, erbeten.

9300 Mark

suche ich zur ersten Stelle auf mein Leipziger Hauptgrundstück aus Privathand direct ohne Vermittler zu leihen. Pfandobject ist mit 15,000 ℳ zur Brandcasse eingeschätzt u. für 40,000 ℳ angekauft worden.

Offerten unter D. 140 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Mark gegen feinste Sicherheit, gute Zinsen und Damno auf kurze Zeit von pünktlichem Mann gesucht. Offerten unter D. 152 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Mk. II. Hyp. auf Haus mit guter Sicherheit von Selbstdarleiher baldigst ges. Off. u. D. 139 Exped. d. Bl.

Wer leiht auf sicheres Erbgut p. 10,000 ℳ 1000 ℳ gegen Zinsen u. 500 ℳ Damnum? Gef. Off. sub D. 196 Expedition d. Bl. erb.

Ein Prof., w. i. S. i. R. bef., bitt. edeld. P. u. D. um e. Darl. p. 300 ℳ, r. m. 4%, verz. B. Offert. u. Chiffre K. K. 56 hauptpostlagernd.

J. M. b. um Darlehn von 125 ℳ gegen pünktl. Rückzahlung u. Zinsen. Off. unter D. 145 an die Expedition dieses Blattes.

Kath. Frau l. Darlehn b. 50 ℳ g. Sicherw. Werthe Adr. u. D. 155 Expedition d. Bl. erb.

Frau l. 30 ℳ zu leihen, Schnell, Rückzahl. Sicherh. wird. Off. u. D. 160 Exp. d. Bl. erb.

Eine Dame wünscht Darlehn von 30 ℳ zu einem nützlichen Z. sofort gegen Sicherh. Offerten unter K. M. 99 Mockern postlag.

Junge, anständige Dame, Künstlerin, bittet zur Vollendung ihrer Studien um ein kleines Darlehn. Pünktliche Rückzahlung. Gefl. Offerten unter D. 198 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verl. Prospect umsonst von „D. E. A." Berlin SW.

10,000 Mark
sofort auf gute 2. Hypothek auszuleihen, wenn ca. 1500 ℳ Coursverlust getragen wird. Ausführliche Offerten nur von Selbstreflectanten unter J. B. 353 „Invalidendank", Leipzig.

Darlehne coulant u. discret. R. 50 Dresden, Postamt 6.

8000 Mark zu 5%
auf gute sichere Hypothek p. 1. October aus Privatb. zu verl. Agenten verb. Off. m. genauer Ang. d. Verhältnisse u. D. 183 Exped. d. Blattes

Kaufgesuche.

Suche einige Baustellen in Leipzig oder Vororten mit Baugeld-Rückrittsgewähr zu kaufen, wenn 500 ℳ baar als Anzahlung genügen. Off. u. D. 50 Expedition d. Blattes.

Dampfziegelei,
kleinere, in guter Lage, zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angaben von Preis, Anzahl., Production u. Fähigkeit 2c. unter R. 489 an Wiedling & Schreiber, Erfurt, erbeten.

Hinshaus im Westen, vom Selbstkäufer gesucht mit Logis von 400—700 ℳ, guten Hyp. (ohne Agenten) b. 12—15,000 ℳ Anzahlung. Off. unter „Westviertel" an Franz Stein, Cigarrengeschäft, Markt 16.

Haus in Leipzig, möglichst mit Garten, zu kaufen gesucht. Adr. unter G. G. 2 „Invalidendank", Leipzig, abzugeben.

Kaufe Wohnhaus, wenn mein Fester Gasthof (Prov. Sachsen) in Tausch genomm. wird. Adr. u. D. 177 an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein Haus, 60—70,000 ℳ, innere od. Altstadt Leipz., gut verzinsl., Lindenstr. 2, IV. r.

Hiesige Restaurations-
Grundstücke per sofort gesucht. Z. B. eins im Centrum (Reichs-, Ritterstraße, Burggasse 2c.), in jeder Höhe und bei beliebiger Anzahl., das andere in Stadt oder Vorort, wenn außer Baar ein neues Haus in Naunhof in Zahlung genommen wird. Ausführl. Preis-Off. unter L. 8 durch Eisentraut Nachf., Hallesche Straße 16, I.

Ein mittl. Restaur.-Grundstück bei 15 bis 20 Mille Ang. zu kauf. ges. Bin selbst. Käufer. Off. niederzul. Tauchaer Str. 10, im Cigarreng.

Ein kleines Cigarren-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 199 Exped. d. Bl.

Erfahrener, tüchtiger Kaufmann,
leitender Fabrikant der Textilbranche, sucht sich mit Capital an nachweisbar gut prosperirendem **Fabrikunternehmen** thätig zu betheiligen. Offerten u. L. D. 2898 Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtiger Kaufmann sucht mit einigen Tausend Mark Betheiligung an einem rentablen Unternehmen, event. alleinige Uebernahme. Gefl. Offerten u. Z. 4721 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Adreßbuch, 1900, zu kaufen gesucht. Off. u. E. K. 23 Bayerische Str. 81, Eckladen.

Tageblatt, Nachrichten 2c. kauft jeden Posten zu höchsten Preisen F. O. Hartig, Johannisgasse 24.

Zwei gut erh. Anzüge v. s. Herrn (Mittelfigur), getragen, werd. zu kf. ges. Ang. m. Pr. L. O. 4665 Rudolf Mosse, Leipzig.

Feine getrag. Herrengarderobe, eleg. Damenkleider und Blouses, gebr. Möbel, Betten u. s. w. kauft stets W. Lory (Walther), Kl. Fleischerg. 11.

Nur feine, getrag. Damen-Gard. kauft u. holt stets (auch auswärts) zu höchst. Preisen Frau Paulich, Nürnb. Str. 52.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, ganze Einrichtungen, zu hohen Preis. kauft Nürnberger Str. 16, I.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebrauchter Ausstellungs- oder Bücherschrank billig zu kaufen gesucht. A. Köllner, Hospitalstraße 10.

Gebr. Pult und Sessel kauft Brühl 5, I.

2 kl. Stubenheizöfen (Eisen), gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. m. Pr. u. L. M. 4661 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Zwei eiserne, gut erhaltene
Wendeltreppen,
je 3,50 m hoch, mit einem Durchmesser bis 1,80 m, werden sofort zu kaufen gesucht.
Carl Grosse, Handschuhfabrik, Halberstadt.

Für einen Pony, Höhe 1,10 Meter, wird Geschirr und Wagen zu kaufen gesucht. Offerten Gerberstraße Nr. 11.

Bess. gebr. Sportwagen (Einsitzer), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten H. 54 mit Preisangabe Filiale, Katharinenstr. 14.

Zwei gut erhaltene Zweiräder preiswerth zu kaufen gesucht. Händler verb. Adr. mit Preisang. u. D. 159 Exped. d. Bl.

Heirathsgesuche.

Gutsit. Fabrikant in Leipzig, Ende Dreißig, sucht passende Bekanntschaft behufs Verheirathung. Offerten unter D. 157 in die Expedition dieses Blattes.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht zwecks höherer Verheirathung die Bekanntschaft einer blonden Dame im Alter bis zu dreißig Jahren, die in geordneten Verhältnissen lebt und eigenen Hausstand führt. Gefl. Off. u. D. 150 in die Expedition dieses Blattes.

Mariage!
Alleinsteh. gutsit. Herr von fl. Stat., 28 J. alt, mit hochelег. eig. Wirthsch., sucht die Bek. einer liebensw. schönen Dame zu gemeinl. Sport. Spät. Heirath nicht ausgeschl. Off. mit Bild (welches event. sofort zurück) unter D. 161 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Welche vermög., wenn auch ält. Dame würde einen armen, strebsamen jüngeren Mann heirathen? Off. D. 179 Expedition d. Bl.

Liebesheirath
mit sehr hübscher, chicer, vornehmer, junger Dame — wirthschaftlich, gute Clavierspielerin, liebevollen, heiteren Wesens und mit Vermögen — wünscht solider, ehrenhafter Herr in mittleren Jahren, in hoher Position, von feinem Aeußeren, tadellosem Charakter und mit größerem, sicherem Einkommen. Gütige Annäherung erbeten unter Z. 228 an die Expedition dieses Blattes.
Discretion Ehrensache.
Jede Vermittelung nutzlos.

Künstlerin.
Reicher Herr, Anfangs der Dreißiger, in Leipzig fremd, wünscht die Bekanntschaft einer Künstlerin von guter Figur zwecks Heirath. Gef. Offerten mit Bild, welches postwendend zurück erfolgt, erb. unter Z. 4726 in die Expedition dieses Blattes.

Für Kaufm. sof. g. Einheiraths-Partie. Näheres Münzgasse 14, 3. Et.

Heirath suchen über 500 reiche Damen. Auskunft u. Bilder erhalten Sie sofort g. Antwort. „Reform" Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

Wirklich reell.
Gef., lebenslust. Dame, stattl. Ersch., in den 40er Jahren, nicht unvermögend, möchte sich mit gutsituirtem Herrn
glücklich verheirathen.
Werthe Off. erb. u. A. B. 200 postlagernd Mittweida.

Gebild. Frl. v. 22 J., nett, fl. Figur u. angen. Aeuß., w. beh. sp. Heir. die Bekansch. e. disting. vermög. Herrn in reif. Alter. Off. u. D. 167 Exp. d. Bl. Verm. verb.

Avis für Herren.
Mehrere sehr vermög. ältere Wittwen wünschen sich mit stattl. chrb. ält. Herren in angel. Position bald zu verheir. Off. unter D. 172 in die Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verb.

Privat-Entbindung
A. verm. Martin, Hebamme, Neumarkt 7.

Anständ. Damen in discret. Verhältnissen finden freundl. Aufnahme u. gute Pflege in aust. Familie in Dresden. Zu erfr. Grimmaischer Steinweg 14, III.

Damen f. bill. diser. Aufn. Th. Steinert, Heb., Leipzig-Gohlis, Marienstr. 11.

1 Kind aus besserer Familie wird von jungen ruhigen Leuten aufs Land in sehr gute Pflege genommen. Offerten erbeten postlagernd Wahren A. 1.

Agenturen.

Engl. Engrosfirma d. Choc.- u. Zuckerbranche, m. Großbrit. beh., m. d. Verkauf ihr. Neuh. u. Specialit. einem Agenturhause s. übertrag. Verschiff. in Quantität. dir. Vortheilh. Gelegenh. f. Firmen, m. d. Exp. d. Art. zu forciren wünsch. Gef. Off. sub S. V. 900 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8

Jute-Weberei sucht
Vertreter
für Leipzig und Umgegend. Gefl. Offerten sub J. B. 82 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Vertreter
mit besten Referenzen für den Vertrieb eines neuen diebessicheren Fahrradverschlusses sofort gesucht. Herren aus der Fahrradbranche werden bevorzugt.
May & Co., Breslau I, Lessingstraße 1.

Exportfirma
sucht tüchtige, bei Importeuren und technischen Etablissements eingeführte
Agenten, eventuell Abnehmer
für Chrysanthemenblüthen, Olivenöle und andere Dalmatiner Producte.
Gefl. Offerten mit Referenzenangabe befördert sub „W. O. 2645" Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.

Inspector
von alter solider Lebensversl.-Gesellschaft geg. hohes Gehalt u. Provision gesucht. Nichtfachleute, die großen Bekanntenkreis u. gute Beziehungen haben, finden ebenfalls Anstellung. Gef. Off. u. W. 2 an die Expedition d. Bl.

Für Brauereien.
E. jg. cautionsf. Kaufmann, als Wirth selbstständig gew., sucht die Vertretung e. leistungsf. Brauerei. Domicil gleichgiltig. Off. u. Z. 4724 Expedition dieses Blattes.

Wir suchen Vertretungen
guter Artikel u. erb. gefl. Off. sub Z. 311 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger junger Kaufmann mit schöner Handschrift, in Correspondenz bewandert, flotter Stenograph, möglichst auch Maschinenschreiber, per 1. August gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. H. Y. 341 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Für Leipzig und Umgebung suchen wir zum provisionsweisen Verkauf unserer Haupt-Erzeugnisse
Absperrschieber
und
Absperrventile etc.
für Wasser-, Gas- und Hochdruckdampf- 2c. Leitungen,
sowie
Röhren, Formstücke u. complette Rohrleitungen jeder Art jeden Umfanges
einen tüchtigen, repräsentationsfähigen, in den in Betracht kommenden industriellen Kreisen gut eingeführten Vertreter. — Offerten unter Angabe von Referenzen an
Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co.,
Höchst am Main.
Gegründet 1874 — 30,000 kg Productionsfähigkeit pro Tag.
1900 über 1000 Arbeiter.

Wir suchen einen
jüngeren 2ten Decorateur
aus der Waarenhausbranche zum sofortigen Antritt. Schriftliche Offerten 2c. vorerst erbeten.
Schaarschmidt & Co., Leipzig-R., Eisenbahnstr. 46.

Flaschenbier.
Brauerei der Provinz sucht energischen, tüchtigen
Kaufmann,
welcher bereits ein Flaschenbier-Engros-Geschäft geleitet hat.
Es wird nur auf eine unermüdliche Arbeitskraft reflectirt.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. Z. 176 hauptpostlagernd Altenburg.

Für eine Baumwollwaaren-Fabrik wird eine tüchtige erste Kraft für
Reise und Disposition
gesucht. Betreffender Herr soll evangelisch, circa 30 Jahre alt, unverheirathet, gewandt u. ganz solid sein. Die Stellung kann zu einer nach jeder Richtung angenehmen und event. für die ganze Lebenszeit dauernden werden.
Reflectirt wird aber nur auf eine ganz zuverlässige tüchtige Kraft und sind Offerten mit kurz. Lebenslauf, Photographie, Zeugnißabschriften, Gehaltsanspruch unter M. 878 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.
Briefe und Photographie werden auf Wunsch gern zurückgesandt, wie auch auf alle Fälle strengste Discretion zugesichert wird.

Reise-Kräfte
ersten Ranges
mit und ohne Sprachkenntnisse, denen bei hervorragender Leistung später Lebensstellung in leitender Stellung geboten wird, von einem Fabrikgeschäft, welches im In- u. Auslande als das größte, leistungsfähigste und best eingeführteste seiner Branche bekannt ist, gesucht.
Offerten nebst Photographie u. ausführliche Mittheilungen über seitherige Thätigkeit erbeten unter K. V. 7647 an Rudolf Mosse, Köln.

Für Thüringen suche ich einen gewandten jüngeren Reisenden, Kenntniß der Branche erforderlich. Offerten mit Photographie erbeten.
Gustav Emil Witt, Garne, Posamenten und Weißwaaren en gros, Arnstadt i. Thür.

Reisender für Kehlleistenfabrik.
Eine Kehlleistenfabrik sucht einen mögl. erfahrenen fachkundigen Reisenden für Mitteldeutschland. Gef. Off. unter D. 162 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche redegew. Leute, w. sich als Stadtreisende ausbilden wollen, zum Vertr. von gangbar. Abzahl.-Artikeln. Hohe Provision. Zu meld. v. 10—1 Anger, Hauptstr. 14, II. r.

Als
Cassirer
wird ein mit dem Effecten- und Discontgeschäft vertrauter cautionsfähiger
junger Mann
für sofort für ein Dresdner Bankinstitut gesucht. Ausf. Offerten übernehmen die Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter R. B. 138.

J. Mann als Cassirer f. Abzahlungsgeschäft gesucht. Caution erforderl.! Zu melden von 10—1 Leipzig-Anger, Hauptstr. 14, II. r.

Feuerbranche.
Von großer Feuer-Versicherungsgesellschaft wird ein gewandter und strebsamer, mit den Bureauarbeiten hinlänglich vertrauter, militärfreier
Beamter
gesucht, dem eventuell Gelegenheit geboten ist, sich für den Inspectionsdienst im Königreich Sachsen auszubilden.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit übernimmt unter D. 2795 G. L. Daube & Co., Dresden, Schloßstr. Discretion zugesichert.

Ein im Versicherungs-, mögl. auch im Bankfach durchaus bew. Beamter wird für eine alte branchebetreibende General-Agentur in Halle umgehend unter günstigen Beding. ges. Geschäftsbetheil. ev. nicht ausgeschlossen. Offerten u. H. B. 750 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Tüchtige
Speditionsbeamte,
welche im „internationalen" Fach Routine besitzen und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind, für sofort oder später gesucht. Bewerber, welche sich zur Acquisition eignen und engl. Sprachkenntnisse besitzen, bevorzugt. Bei zufriedenstellender Leistung sind die Stellungen dauernd. Ausführl. Off. mit Gehaltsansprüchen unter L. P. 4667 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Pferdehandlung
mit Fahr- und Reit-Institut
sucht einen intelligenten Fachmann, cautionsfähig, zum Ein- und Verkauf für jeden Schlag Pferde. Hochrentables Geschäft; hohes Gehalt, als auch Gewinnantheil nach Uebereinkunft.
Off. erb. unb C. 937 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine größere Rohzuckerfabrik sucht für nächste Campagne, ca. 15. September bis 1. Januar oder Februar
2 junge Leute
für Comptoir u. Waage. Sicheres Rechnen und flotte Handschrift Bedingung. Off. mit Zeugniß-Abschr. und Gehaltsforderung sind unter N. T. 422 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Facturist
mit flotter, schöner Handschrift, gewandter Stenograph, per bald event. 1./10. gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter K. 4 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Contorist,
geweckter, junger Mann mit flotter, schöner Handschrift sofort gesucht. Stenograph bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Comptoirist mit ausgeschr. schöner Schr. ges. Stell. evtl. dauernd. Angebote m. Lebl. und Zeugnißabschr. u. D. 173 Exped. d. Bl.

Wir suchen für unser Confections-, Seiden- u. Modenwaaren-Geschäft einen jungen tüchtigen
Commis,
möglichst der englischen Sprache mächtig.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie erbeten an
Deertz & Ziller, Hoflieferanten, Dresden, Pragerstr. 42.

Tuch-Versand.
Zum baldigen Eintritt wird für ein auswärtiges Tuch-Versandgeschäft ein
jüngerer Commis
gesucht. Erforderlich sind unbedingt genaue Kenntnisse der Tuch- und Schneider-Artikel-Branche. Stellung angenehm und dauernd.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter Chiffre Z. 4716 in die Expedition dieses Blattes erb.

Erster Verkäufer
für die Engrosabtheilung eines Garn- und Kurzwaarengeschäfts gesucht, selbstständige, vertrauenswürdige Persönlichkeit, die gelegentlich den Chef vertreten kann. Beste Empfehlungen beansprucht. Offerten einzusenden unter K. T. 366 an „Invalidendank", Dresden.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche flotten Detaillisten, welcher auch Bücher zu führen hat.
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

Gesucht wird ein junger Mann, flotter Verkäufer, für ein Colonialwaaren-Geschäft, er muß auch in der Destillation etwas bewandert sein. Wohnung u. Verpflegung im Hause. Gefl. Offerten unter Z. T. N. 3 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Kammgarnspinnerei-
Expedient gesucht als Packmeister und für den Versandt einer großen Kammgarnspinnerei. Bedingung: Genaue Branchekenntniß und Erfahrung in ähnlicher Stellung.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugn. u. G. L. 138 „Invalidendank", Leipzig.

Von großer
Annoncen-Expedition
wird per sofort ein im Zeitungswesen bewanderter junger Mann mit flott. Handschr. als
Expedient u. Bote
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter D. 195 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein hies. Speditionsgeschäft
wird ein mit der Branche vollständig vertrauter junger gewandter Mann bei gutem Salär gesucht. Off. u. D. 144 Exped. d. Bl.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen
Schreiber
mit guter Handschrift. Anerbietungen sind unter Beifügung von Zeugnißabschriften einzureichen.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Ein jüngerer Schreiber
für größeres Baugeschäft per 1. August gesucht. Derselbe muß im Lohn- u. Krankencassenwesen bewandert und guter Rechner sein. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. 946 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Eine Fabrik für Centralheizungen
sucht für das techn. Bureau einen tüchtigen und sauberen
Maschinenzeichner
zum sofortigen Antritt.
Gehaltsansprüche mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften unter C. 106 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zeichner,
welcher saubere Rundschrift schreibt, kann sofort antreten.
Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. W. v. Pittler, Aktiengesellschaft, Leipzig-Wahren.

Tüchtige
Positiv-Retoucheure
werden bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Dr. Trenkler & Co., Leipzig-Reudnitz, Dorotheenstr. 7/9.

Einen tüchtigen jungen Strichätzer sucht Oscar Sperling, Zinkgr. Anstalt, Neu-Reudnitz, Brommestr. 1.

Tüchtiger Stereotypeur
gesucht v. Metzger & Wittig, Hohe Str. 1.

Tüchtige Präger u. Prägerinnen,
welche entweder im Monogrammprägen oder am Dampfbalancier auf das Prägen großer Reliefplatten eingearbeitet sind, werden sofort in dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Koch & Palm, Luxuspapierfabrik, Elberfeld.

Mechanikergehilfe u. Lehrling auf Reißzeuge gesucht E. Schneider-Engelmann, Naundörfchen Nr. 4.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Kupferschmied,
mit jeder Arbeit vertraut, wird als Erster für eine neu eingerichtete Werkstatt in größ. Stadt Schlesiens sofort gesucht, dauernde Stellung. Offerten mit Lohnansprüchen u. näheren Angaben unt. C. S. 1917 Annonc.-Exped. C. Schoenwald, Görlitz, erbeten.

Gürtler
zur Leitung der neu eingerichteten
Beleuchtungskörper-Abtheilung
einer Elektricitäts-Firma gesucht. Selbiger muß durchaus selbstständiger Arbeiter und mit der Fabrikation der Elektricitäts- und Gas-Branche vertraut sein. Offerten unter Z. 4720 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Flott und sehr sauber arbeitender
Holzbildhauergehilfe
sofort gesucht. Tauchaer Str. 16. Selpt.

Sattler
auf l. Militärarbeit sucht
Hermann Kirchner, Chemnitz.

Solide Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei
Emil Oertel, Decorationsmaler, Crimmitschau.

Wagenlackirer sucht Carolinenstraße 23.

Schleifer und Oelfarbenstreicher sucht Wagenlackiererei Gustav-Adolfstraße 41.

Barbiergehilfe gef. Frankfurter Straße 13.

Tüchtigen Westenschneider
außer dem Hause sucht dauernd
Arthur Menschke.

Schuhmacher (Mittelarbeit) sucht sofort Drübus, Südstraße 31.

Schuhmacher gef. l. D. Bayerische Str. 40.

1 Schuhmacher verlangt L.-R., Täubchenweg 66.

J. Koch für 1./8. bei 80—100 ℳ Gehalt gef. Näheres Burgstr. 8, I.

Tüchtiger Buffetkellner
wird sofort verlangt. Leonhardt, Turnhalle Jena.

Oberkellner u. Kellner a. Rechn., 6 Kellner, 3 Köche, j. Hausdiener
ges. Bur. Lipsia, Markt 17, pt., Königshaus.

Tücht. ält. u. j. Kellner, Hot. und Café, sof. ges. Gastw.-Bur., Burgstr. 7.

Ges. j. Kellner u. j. Hausburschen Vermitt. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½, Tr.

10 j. Kellner, j. erster Hausdiener, 1 Kutscher f. Omnibus, 3 Hausd. ges. Brandt's Bur., Matthäikirchhof 32, I.

2 Zimmer- u. 2 Rechnungskellner,
sowie 4 Servirkellner in lohnende Stellen sucht C. Käppel, Gera, R.

Ein Rechnungskellner sofort gesucht. Sächs. Gastwirths- u. Gesellen Verein, Königsplatz 2, I.

Kaufmanns-Lehrling
wird gesucht für ein Fabrik-Contor bei monatlicher Vergütung. Event. kann derselbe auch schon einen Theil der Lehrzeit hinter sich haben. Selbstgeschriebene Offerten niederzulegen unter „Lehrling" bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Suche für mein Colonialwaaren-, Farben- u. Spirituosen-Geschäft en gros et en détail sofort oder später einen
Lehrling
aus achtbarer Familie. Kost und Logis im Hause. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Besuch der Handelsschule Bedingung.
Werthe Offerten unter H. M. 100 postlagernd Rochlitz i/S.

Ein Bursche mit guter Handschrift für Comptoir und Lager, event. als
Lehrling
gesucht. Off. unter D. 164 Exped. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Bureauarbeiten eines größeren Baugeschäftes zu erlernen, findet dauernde Beschäftigung. Offerten mit Gehaltsforderungen unter D. 163 Expedition dieses Blattes erbeten.

Oekonomie-Lehrling
sofort gesucht. Offerten unter Z. 4719 in die Expedition dieses Blattes.

Comptoirbote
mit guter Handschrift, im Ablegen der Briefe, Registriren 2c. sicher, sofort für größeres Bureau gesucht.
Offerten unter K. St. 47 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abzugeben.

3 led. Herrsch.-Diener, 3 Herrsch.-Kutsch., 2 led. Herrsch.-Gärtner, 1 led. Gartenarb., 1 Kutscher, zugl. Hausm. f. Fabr., 1 j. Kutsch. f. Arzt ges. d. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II.

Diener-Gesuch.
Gesucht per 15./8. oder 1./9. ein durchaus zuverlässiger herrschaftlicher Diener, in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten wohlerfahren. Nur solche mit den besten Zeugnissen mögen sich melden unter Einsendung von Photographie und Zeugnißabschriften an J. C. 355 „Invalidendank", Leipzig.

Für Hotel I. Ranges wird
1 Hausdiener
für sofort gesucht. Derselbe muß gesund, nüchtern und zuverlässig sein und hat das Gepäck u. Koffer von u. nach der Bahn zu bringen (kein Omnibus da). Sehr gute Stellung. Gediente Militärs u. solche, die mit Ausspannung vertraut sind, erhalten den Vorzug. Mit nur guten Zeugnissen persönlich. Bei Engagement wird Vorstellungsreise vergütet.
Hôtel Rheinischer Hof, Roßwein i. S.

Jüngere Hausdiener, Haus- und Buffetburschen für Hotel und Restaurant gesucht.
Deutscher Kellner-Bund. Querstraße 18.

Hausmann u. Kutscher, Marktheifer, Bierfahrer, Hausd. u. Burschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Hausmann — Gärtner, verheirathet, zum 1. Oct. Mit Zeugnissen zu melden Lessingstraße 21, Fallgatter.

Für besseres Haus im Zunkenburgviertel ein Hausmann gesucht. Handwerker bevorzugt. Offerten unter F. 68 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

4 j. Marktheifer, 2 led. Kutscher, 2 jg. Kellerarbeiter, 1 Geschirrführer ges. d. A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Tüchtige Kohlenarbeiter (nur solche, welche sich durch Zeugnisse über ihre Thätigkeit in Kohlenhandlungen ausweisen können) finden dauernde Beschäftigung bei der Firma Carl Einsiedler, Dresdner Str. 52—54.

Arbeitergesuch.
Arbeiter mit Schippe und Hacke werden angenommen L.-Eutritzsch, Schönefelder-Ecke Theresienstraße. Zu melden beim Polier.

Männer und Frauen f. Fliegenbüten-Austragen ges. (potentirter Transportkasten). Tägl. Verd. 3—6 ℳ H. Klasing, L.-Neustadt, Hauptstr. 10.

Gesucht 1 kräftiger Kellerarbeiter L.-Gohlis, Hallesche Str. 61.

Droschkenkutscher sucht Rosstr. 7, Lindenau.

Sofort 1 verh. Geschirrführer u. Thür., Knechte, Jungen, Schweizer, Haus- und Stallmädchen durch Frau Bärwinkel, Gerberstr. 20, I., Vermittler.

1 kräft. Arbeitsbursche ges., welch. in Bierhandlung war. L.-Neustadt, Ludwigstr. 7.

Ein Arbeitsbursche mit guten Zeugnissen, nicht unter 16 Jahren, wird gesucht.
C. Kloberg, Brüderstraße 57.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 29.

2 Arbeitsburschen gesucht Kuchengartenstr. 14, Hof.

Arbeitsbursche, i. Glasschleiferei sch. thätig, w. ges. Schulz, Nürnberger Straße 19.

SLUB
Wir führen Wissen.

Möglichst per sofort findet bei mir ein zuverlässiger **Contorbursche** Anst. Bevorzugt solche, die in Buchbindereien gearbeitet haben.
Hugo Rösch, Kurprinzstraße 2.

Tüchtigen **Hausburschen** für Luftcurort im sächsisch. Erzgeb. bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres bei Otto Mehnert, Nordstraße, Cigarrenhandlung.

4 Hausburschen f. Plac.-B. Gr. Fleischerg. 21.

Hausburschen (15-35 ℳ mon. fr. St.), Laufburschen (8-13 ℳ p. Woche) ges. d. A. Loß, Vermittl., Klostergasse 16, II.

Flotter Laufbursche,

14—16 Jahre, im Schreiben etwas geübt, wird sofort gesucht.
Jaeger & Rothe, Gellertstr. 6.

Jungen Laufburschen aus guter Familie sucht
Th. Rössner, Grimmaische Straße 19.

Bei 10—13 ℳ Lohn findet **Laufbursche** mit guten Zeugnissen dauernde Stellung Reichsstraße 16, I. links.

Knabe von 11—13 Jahren z. Wegelaufen für Nachmittags gesucht. Angebote mit Preisangabe sub D. 104 in die Expedition d. Bl.

Musikal. Frl. z. Unt. d. G. f. Rest. gesucht. Bitte Off. unter D. 117 in die Exped. d. Bl.

Inst. Sander, Sidonienstr. 8 b, part., sucht musik. Gesellsch., empf. Wirthschaft.

Wegen Erkrankung des Fräuleins wird zur Aushilfe auf der Reise für sofort ein
erfahrenes Kinderfräulein
oder ein besseres **Kindermädchen** gesucht.
Beethovenstraße Nr. 14.

Zuverlässige Stationswärterin für **Frauenabtheilung**, w. auch als Operationswärterin geübt sein muß, zum 15. August gesucht. Gehalt 32,50 ℳ monatlich bei freier Station. Zeugnisse sind einzusenden an das **Landeskrankenhaus, Altenburg, S.-A.**

Damen, die in ihrem Bekanntenkreise beliebt, **können bei einiger Geschicklichkeit nebenbei 100 ℳ wöchentlich erwerben. Kein Schwindel, durchaus solider und anständiger Erwerb. Anfragen erbeten unter D. 128 an die Expedition d. Bl.**

Suche per 1. Sept. eine tüchtige, redegewandte
junge Dame,
zum Besuch besserer Damen und Familienkreise. Offerten mit Bild zu richten:
M. Huffziger, z. Zt. Eisenach, Planstr. 16.

Ein junges Mädchen, welches die doppelte **Buchführung** beherrscht, kann sofort antreten. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsanspruch erbeten unter **L. S. 2968** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Schreib- und Rechnen-Arbeiten eines hies. Engrosgeschäftes **werden 2 darin geübte Damen gesucht** für 1. August, spätestens 1. September. Gefäll. Off. vermittelt **„Invalidendank“**, sub **H. L. 265** hier.

Jüngere Contoristin

für leichte Contorarbeiten sofort gesucht. Off. u. C. 110 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Contoristin findet Stellung Reichsstraße 16, I. links.

Verkäuferin,

branchekundig, für m. Delicateß- und Aufschnittgeschäft per sofort eventuell 1. August gesucht. Otto Klautschke.

Erste Verkäuferin
für **Putz** per sofort oder sp. gesucht. Hohes Gehalt, dauernde Stellung. Nur Ia Kräfte wollen Offerten senden
Th. Rössner, Grimm. Straße 19.

Ges. gewandte Verkäuferin bei freier Stat., g. Behandl., hoh. L., Promenadenstr. 28, I. r., Verm.

Tüchtige Verkäuferin
für Fleisch- und Wurstwaarengeschäft gesucht Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstraße 80.

Energische
Directrice

zur Leitung einer Fabrikations-Filiale der Parfümeriebranche, 30—40 Arbeiterinnen, gesucht. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich, dagegen wird verlangt: peinlichste Sauberkeit, Umsicht und gesetztes Wesen. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften und Beifügung einer **Photographie**, welche zurückgesandt wird, unter **D. R. 89** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Putz.

Eine tüchtige **Garniererin** und eine **Zuarbeiterin** gesucht. **Aug. Giersmann,** Ranstädter Steinweg 17.

Eine tüchtige Modistin, eine tüchtige Verkäuferin

per 1. August ev. später **gesucht.** Photogr. u. Gehaltsanspr. nebst Zeugnißabschr. erbeten.
Karl Krätzschmar, Borna,
Putz, Tapisserie, Woll- u. Weißw.

Pers., selbstst. **Putzmacherin** per 15. Sept. ev. früher gesucht. Meld. mit Zeugn. u. Geh.-Anspr. unt. D. 170 durch die Exped. d. Bl.

Tüchtige Taillenarbeiterin
ges., auch als Aushilfe, Lutherstr. 2, p.

Perfecte Anlegerin

für Buchdruck, sowie eine **Anlegerin** für Steindruck, finden sofort dauernde Stellung in der **Anstalt für vervielfält. Künste, Leipzig-Reudnitz,** Göschenstr. 7.

Punctirerin sucht sofort bei hohem Lohn in dauernde Stellung
G. Kreysing, Lindenstraße 14.

Maschinen- u. Handfalzerinnen suchen **Gebr. Junghanss,** Täubchenweg 21.

Geübte Drahtheftrerin
sucht **H. Fikentscher,** Gerichtsweg 16.

Arbeitsmädchen werden gesucht.
Regel & Krug, Kohlgartenstraße 57.

Suche 2 Ernte-Frauen Blücherstr. 17, II. Verm.

1 Mamsell für Aufschnitt sofort gesucht bei gutem Gehalt. Heinrich Schiesser, Weißer Hirsch.

Für die **Führung des Haushalts** eines **Wittwers** mit einem im neunten Jahre stehenden Knaben wird eine **ältere, gebildete Dame,** womöglich mit Sprachkenntnissen, **auf sofort gesucht.** Die Dame muß namentlich die Eigenschaft haben, die Erziehung des Knaben in sorgfältigster, gewissenhafter, mütterlicher Weise übernehmen zu können. Da Suchender (Fabrikbesitzer in Leipzig) öfters verreist oder abwesend ist, muß die betr. Dame in zuverlässiger und würdiger Weise dem Haushalt vorstehen können.
Bemerkt wird noch, daß nur auf eine Dame reflectirt wird, welche vorstehende Eigenschaften besitzt und welcher die allerbesten Empfehlungen und Referenzen zur Seite stehen.
Ges. Offerten möglichst unter Beifügung einer Photographie und Lebensbeschreibung, sowie unter Angabe der Ansprüche werden unter **J. 943** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Wirthschafterin 25—30 ℳ, sof. ges. Bur. Katharinenstr. 13, Eg. II.

Alleinst. Hausbesitzer, Vorst. Leipzigs, Ant. 60er J., wünscht geb., nicht zu junge **Dame** kennen zu lernen, welche nach gegenseit. Einverständniß seinen Haushalt führen könnte. Adressen sind unter Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter **D. 200** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stütze

im Hause, welche einen 8jährigen und einen 4jährigen Knaben gut zu beaufsichtigen vermag und Hausarbeit übernimmt, zum
sofortigen Antritt gesucht.
Genaue Angabe seitheriger Thätigkeit und Ansprüche unter D. 132 an die Exped. d. Bl.

40 Mamsells f. warme u. kalte Küche bei 40 b. 50 ℳ, Hotelköch. b. 60 ℳ, 35 Zimmermädch. bei 15—20 ℳ, 2 Kochschelarin. ob. Hon., 14 Buffetmamsells f. Hotel, Café u. Bahnhöfe nach ausw., 20 Herd-, Küchen-, Haus-, Kinder-, Aufwasch- u. Waschmädch., 1 j. Wirthschaftsfräul. f. Klinik nach auswärts u. hier bei 300—400 ℳ sucht kostenfrei A. Reichelt, Vermittelung, Promenadenstr. 31.

6 Koch- u. Kaffee-Mamf. f. Hotel sofort gesucht **Conter,** Burgstr. 7.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. September eine **Köchin,** die selbstständig kocht und etwas Hausarbeit mit verrichtet.
Zu melden mit guten Zeugnissen Leipzig-Eutritzsch, Wiesenstraße Nr. 4.
Frau **Jummel.**

Suche f. e. feines Haus Köchin u. Stubenmädch. b. hoh. Geh. u. gut. Beh. **Frau Becker,** Vermittlungs-Bureau, Eilenstr. 26, III. lks.

Gesucht **Köchin,** Hotel u. Rest., Mamsell f. f. Küche, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Vermittl.

Für 1. September

wird ein **ordentliches Mädchen,** das die bessere bürgerliche Küche selbstständig besorgen kann, für Küche und Haus in kleinen Haushalt gesucht.
Vorzustellen mit Zeugnissen
Ferdinand-Rhodestraße 41, II.

Gesucht ein **tüchtiges** im Kochen nicht unerfahrenes **Mädchen** Frankfurter Str. 2, II. r.

Mädchen, welches gut bürgerl. kocht und etwas Hausarbeit übern., wird per 15. Aug. gesucht. Ev. d. Vermittelung. Mit Zeugn. bis 5 Uhr zu melden Grassistr. 28, II. l.

Zu kleinen, kinderlosen Haushalt wird für Küche und Haus ein Mädchen gesucht, das möglichst schon in feinem Hause gewesen ist. Zu melden Connewitz, Leopoldstr. 12, parterre.

Zum 15. August **wird** für **Küche u. Haus** ein ordentl. **Mädchen** gesucht, welches schon in besseren Häusern gedient **hat.** Zu melden Brandvorwerkstraße 22, p., Villa.

1 ord., fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn in Luftcurort des sächsisch. Erzgeb. zu miethen gesucht. Näh. Cigarrenhandlg. Otto Mehnert, Nordstraße.

Einfaches, gesundes **Mädchen** für Küche und Haus per 1. August bei hohem Lohn gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Pfaffendorfer Straße 3, I.

Ges. z. 1. Sept. tücht. **Mädchen** für Küche **u. Haus,** u. ein jg. M. Südstr. 78, I. lks.

Gesucht z. 1. Sept. ein ganz zuverlässiges **Mädchen** f. Küche u. H., Handarbeit u. Nähen erwünscht. Mit B. zu meld. Simsonstr. 3, I.

Ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen

für Küche und Haus wird zum 15. August oder 1. September **gesucht.**
Thomas Garten 8, II.

Suche 1. Sept. ehrliches **Mädchen** f. Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Goethestr. 3, III.

Eine sächsische Familie (3 Personen) sucht **nach Stuttgart** ein recht braves, nicht zu j.
Mädchen,
welches Küche u. Hausarbeit versteht. Reise frei. Näh. **Melanchthonstr. 6,** IV. Mitte.

Gesucht per sofort oder 1. August ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Haus. Vorgängerin war vier Jahre in Stellung und trat aus wegen Heirath.
C. Koch, Waldstraße 3, part.

Ein fleißiges, ordentl. Mädchen,

welches sich im Kochen mit ausbilden kann, per 1. August gesucht.
Hôtel Fürst Bismarck, Blücherstr. 27.

Küchenmädchen

bei hohem Lohn wird zum 1. gesucht.
Schiesser's Restaurant,
Kramerstraße 3.

Kochlernende gesucht
Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Eins. nett. **Mädchen,** w. etw. näh. f., zu 1 Dame ges., g. dau. St. Kräft., zuverläss. Mädchen m. g. Zeugn. in Villa ges., Gehalt 70 Thlr., jtz. help. Fr. **Kleeberg,** Nürnberger Str. 30, II. Stellennachweis kostenlos.

Ein ordentl., älteres **Mädchen,** das gut im Häusl. u. etwas f. Küche bewandert ist, wird bei hohem Lohn u. guter Behandl. zum 1. Aug. ges. Zu erfr. Nicolaistr. 43, im Wäschegeschäft.

Ges. ord. Mädchen für häusl. Arb., das auch etwas Küche versteht Gneisenaustr. 4, 1. Et. lks.

Nettes gut empfohlenes **Mädchen** für kleinen bess. Haush. per 15. August gesucht. Zu melden von 12—4 Uhr
Nordstraße 58, part. links.

Ges. **Stubenmädch.,** jep. frank., gute Behdl., hoh. Lohn, Promenadenstr. 28, I. r., Vermittl.

Jg. Mädchen für Haus

per sofort gesucht. **C. Treflich,** Brühl 2.

Alt. unabh. Frau oder Mädchen für kl. Haushalt u. gr. Kinder b. g. Lohn, Kost u. Behandlung sofort gesucht.
Röder, **Gerberstraße 9.**

Sofort gesucht
ein bess. Mädchen, das in Handarbeit, und etw. Nähen u. Plätten bewandert ist u. das sich jeder häusl. Arbeit gern unterzieht, bei Familienanschluß Südstraße 115, pt. rechts.

Sauberes **Zimmermädchen** sofort oder 1. August gesucht.
Palast-Hotel, Ritterstraße.

Ges. zu 2 Leut. in vorzgl. St. 1 Mädchen 50—80 Th., Vermittlung Löhrstr. 2b, II.

Ein j. kr. **Mädchen** bei alleinst. Leuten mit 1 Kind sofort in dauernde Stellung gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bis Mittags 1 Uhr Nürnberger Straße 35, II., Nachmittags in der Fabrik, Roßstraße 5, I.

Sauberes, älter., ehrl. Mädchen

gesucht wegen Verheirath. d. jetz. zu kinderl. Herrschaft. Sehr gute Stellung.
F. H. Schiebel, Johannisgasse 15.

Mädch. z. 1 Dame i. Promenadstr. 28, I. r., Verm.

Mädchen erh. kostenfr. Stelle, Lohn 25 ℳ monatl. Blücherstraße 17, II., Verm.

Gesucht ein mill. **Mädchen** zu ält. Leut. bei wirklich guter Behandl., Lohn nach Uebereink., viel freie Zeit für sich und kann auch etliche Woch. n. Hause reisen. Frau Günther, L.-Gohlis, Gartenstraße 9b, Bäckerei und Vermittlung.

Mädch. zu ält. Leut. ges., 80 Thlr., m. Reisen Bur. Katharinenstr. 13, E.-G. II.

Für 1. Aug. ordentliches **Dienstmädchen** bei hohem Lohn gesucht.
Baunsdorf, **Ernst Wendt,** Gärtnerei.

Tüchtiges Dienstmädchen

15. Aug. od. spät. ges. Sidonienstr. 52, III. r.

Für besseren Haushalt wird ein williges,
sauberes Dienstmädchen
bei hohem Lohn gesucht Reudnitzer Str. 9, II.

Gesucht wird in bess. Familie ein durchaus zuverlässiges, kräftiges und solides
Dienstmädchen.

Zu melden Gohlis, Blumenstraße 47, I.

Ein ehrliches **Dienstmädchen** wird sofort gesucht Sternwartenstraße 18, Restaurant.

Dienstmädchen gesucht!

Jedes Mädchen erhält einen Miethsthaler und den Dienst ganz umsonst. Da ich eine große Auswahl von Herrschaften habe, suche ich nur für gute Herrschaften bei höchsten Löhnen in angenehme Stellung **Köchinnen, Kinder-, Stuben-, Haus- und Herdmädchen;** habe auch Stellungen bei Herrschaften ohne Kinder, auch bei älteren Leuten für sofortigen oder späteren Antritt zu vergeben. Frau Krüber, Vermittlungs-Bureau, Liebigstraße 11, II.

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen wird per 1. August zu miethen gesucht Johannis-Allee 10, I.

Buffetfräulein,

tüchtig und anständig, sucht per sofort
Café Monopol, Halle a/S.

3 Buffetmamsells ges. Bureau Lipsia, Markt 17, p., Königsh.

Gesucht wird ein jung. hübsches **Mädchen** für Conditorei u. Café in gute Stelle zum Bedienen der Gäste und leichte Arbeit.
Offerten unter **N. 49** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Tücht. **Kellnerinnen** f. hier u. ausw. sucht **Vieweg,** Stellenverm.-Bur., Kl. Fleischerg. 5.

Sofort oder 1. Aug. wird ein zuverlässiges **Mädchen** für Kind u. häusl. Arbeit gesucht. Näh. Nürnberger Str. 10, Schuhladen.

Bess. jung. **Mädchen** von guten Eltern wird tagsüber zu Kind. ges. Selb. muß f. Umg. mit Kindern gewandt f. Mit Zeugn. zu melden Donnerst. Nachm. 4—7 Uhr Christianstr. 23, p. r.

Eine Frau zum Scheuern und Reinemachen für Sonnabends gesucht. Zu melden Crusiusstraße 6, beim **Portier.**

Gesucht sofort ein j. ordentl. **Mädchen** als **Aufwartung** für ganzen Tag, wöchentlich 4 ℳ, Nordstraße Nr. 56, III. links.

Aufwartefrau fürs Geschäft gesucht
Hainstraße 19, 1 Treppe.

Stellengesuche.

Junger, am College Pharmacy in New York approbirter Apotheker, seit ½ Jahr in Deutschland, sucht Stell. in **Apotheke** od. **Drogengeschäft.** Ges. Zuschr. u. A. T. 100 a. Müller's Ann.-Ann., Pfaffend. Str. 3.

Stellenvermittelung (kostenfrei f. Principale u. Mitglieder) **d. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.**
Die Verbands-Blätter, gr. Ausg. ℳ 2.50 vierteljährl., bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen.
Hauptstelle: Leipzig, Harkortstrasse 3.
Fernsprecher 3566.

Junger Kaufmann,

21 Jahre alt, gelernter Colonialwaaren- u. Eisenhändler, jetzt als Reisender in Papierwaaren thätig, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 1. October ev. früher anderweit
Stellung als Reisender,
gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten u. **K. R. 9** postlag. **Freiberg i/Sa.** erb.

Reisender der Farben- und Lackbranche, gut eingeführt, sucht Stellung in leistungsfähigem Hause. Ges. Offerten sub D. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,

militärfrei, der dopp. Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, per sofort Stellung als
Buchhalter und Correspondent.
Gefällige Offerten unter **Z. 4642** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisleben.**

Buchführungen

in und außer dem Hause werden prompt u. billigst ausgeführt. Offerten unter D. 136 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werkmeister,

33 Jahre alt, praktisch u. theoretisch gebildet, vollständig bewandert im Bau von
Holzbearbeitungs- und Faßmaschinen,
da 12 Jahre in dieser Branche thätig, zuletzt als Werkmeister, mit Lohn- und Accordwesen vertraut, an sauberes und exactes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, zum 1. October, event. auch schon zum 1. September andere Stellung.
Ges. Offerten unter D. 72 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Exporterfahr. sprachk. Kaufmann,

selbständ. bilanzfähig. **Buchhalter,** gewandter **Correspondent** auch in Englisch, Französisch und Italienisch, mit spanischen, portugiesischen, dänischen und schwedischen Sprachkenntnissen, sucht per 1. Oct. oder später passenden Posten. Feinste Referenzen. Offerten erbeten sub Z. 231 an die Expedition dieses Blattes.

Gewissenh. **Buchhalter** sucht sofort Stellung. Off. u. D. 176 Expedition d. Blattes.

Vertrauensstellung gesucht.

Kaufmann in mittl. J., Protestant, z. Zt. in gr. industr. Unternehmen thätig, repräsentationsfähig, flotter Correspondent (auch franz. u. engl.), perf. Stenogr., absolut sicher in jed. Art Buchf. u. Abschlüssen, mit dem Gerichts-, Lohn- u. Krankenc.-Wesen vollständig vertraut, firm im Speditions- und Bahnfache, sowie überhaupt in allen kaufm. Arb., Bankverkehr rc., den Untergebenen ein energ. Vorges., sucht eine seinen Fähigkeiten entspr. Stellung, gleichviel welcher Branche. Ges. Offerten mit Angabe der Salärverhältnisse sub **D. 184** Exped. dieses Blattes erb.

Junger Kaufmann,

militärfrei, in ungekündigter Stellung, mit Buchf., sowie sämmtlichen Comptoirarbeiten vollk. vertraut, sucht zum 1./9. oder 1./10. Stell. i. **Compt. eines Engrosgeschäftes.** Ges. Off. unter Z. 232 an die Exped. ds. Bl.

Junger Kaufmann

der Kaffee- und Cigarrenbranche, 22 Jahre, militärfrei, flotter Verkäufer, mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, gegenwärtig noch als Geschäftsführer thätig, sucht p. 1. Octbr. a. c., gestützt auf beste Empfehlung, anderweit passendes Engagement in möglichst selbstständiger, dauernder Stellung ohne Berücksichtigung der Branche (Contor oder Laden). Offerten unter Z. 217 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,

26 Jahre alt, ledig, gelernter Schlosser, dann kaufm. ausgebildet, seit 7 J. in der **Schwarzblechwaarenfabrik** seines Vaters kaufmännisch und praktisch geleitet, sucht dauernde Stellung als **Expedient, Lagerist** oder **Verkäufer** in einer Maschinenfabrik, Stahlen- oder Eisenwaarenhandlung od. sonstigen größeren gewerblichen Betriebe, wo er seine praktischen Kenntnisse mit verwerthen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu erfragen unter D. 86 in der Expedition dieses Blattes.

Ich suche für meinen Sohn, welcher als Maschinenschlosser gelernt hat, das Technikum Mittweida mit gutem Erfolg besuchte und 1 Jahr in einem größeren Eisenwerke als Volontär thätig war,
Anfangsstellung für Bureau od. Werkstatt.

Derselbe beendet seine Dienstzeit als Pionier (Metz) zum Herbst und könnte Antritt Anfang October cr. erfolgen.
Alter 22½ Jahr, Gehaltsansprüche mäßig! Ges. Offerten unter **Z. 229** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann sucht z. 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung in **Contor** oder **für andere schriftlichen Arbeiten.** Selbiger war 6 Jahre selbstständiger Gastwirth, mußte selbige Thätigkeit wegen Krankheit der Frau aufgeben. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter Z. 4728 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Junger Mann sucht per sofort **Stellung als Contorist** oder **Lagerist.** Off. erb. u. D. 130 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, gut empfohlen, militärfrei, **aus der Colonialwaarenbranche,** sucht pr. sofort event. später Stellung als
Verkäufer.

Ges. Offerten unter **H. P.** postlagernd **Altenburg, S.-A.,** erbeten.

Volontär.

Abi. Gymnasi., einj.-freiw. Berechtig., der engl. u. franz. Sprache mächt., sucht Engagem. p. sof. Off. C. 105 Exp. d. Bl.

J. Mann, 28 J. alt, unverheirathet, mit der **Lotteriebranche** vertraut, sucht per sofort oder später Stellung als Expedient. W. Off. u. D. 151 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, verheirathet, sucht per sofort Stellung als **Expedient, Lagerist od. dergl.,** am liebsten in Buchdruckerei oder Papierhandlung. Ges. Off. erb. u. **V. Z. 16** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Junger Mann mit guter Handschrift sucht seine **freie Zeit durch Nebenbeschäftigung auszufüllen.** Gefällige Offerten erb. unter D. 142 Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann sucht Nebenbeschäftigung. Offerten unter D. 197 in die Exped. d. Bl.

Uhrmacher sucht Hausarbeit. Off. unter **J. K. Postamt 7.**

Ein älterer **Tischler sucht** ähnliche od. irg. and. **Beschäftigung.** Off. D. 146 Exp. d. Bl.

Gärtner,

verheirathet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Stellung auf einem Gute oder Villa. Selbiger ist 26 Jahre alt, ged. Cavallerist. Auch wird Hausmannsposten mit versehen. Off. unter D. 201 erb. **Wahren,** Königstraße 58, 3 Treppen, **Hans.**

Suche als praktisch gelernter **tüchtiger Schneider,** 26 Jahre alt, unverheirathet, in Zuschneidekunst akademisch und praktisch gut ausgebildet, Stellung als
Zuschneider

bei mäßigen Ansprüchen. Ges. Offerten sub **D. 938** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tüchtiger Koch,

mit Hotel- u. Restaurantwesen vertraut, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht sofort oder 1. August feste Stellung. Off. erb. unter D. 97 in die Expedition dieses Blattes.

Köche, Oberk., j. Rest.-Kellner, **Buffetier, Haus- u. Buffetb.** empfiehlt **Neupert, Gastwirths-Bureau Saxonia, Burgstraße 8, I.**

Empf. 6 Köche aus ersten Häusern u. bescheidenen Ansprüchen. **Centralstelle für Köche.** Burgstr. 7, II. Tel. 4397.

Mann, 42 Jahre, alleinstehend, sucht Stellung im **Gastwirthsgewerbe.** Offerten erbeten unt. R. M. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Buffetier, verh., cautionsfähig, noch in Stelle, sucht sich baldigst zu verändern. Ges. Offerten u. D. 149 Exped. d. Blattes erb.

Kochlehrlingstelle

suche ich sofort für meinen 21jährigen Sohn, welcher **fertiger Conditor** ist.
Ges. Offerten unter **K. V. 368** an den **„Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Wegen Todesfalls suche für meinen **Diener,** perfect in Haus und Garten, per 1. August **Stelle.** Gefäll. Offerten erbittet Baumeister **Herold, Poritz** bei **Thekla.**

Junger verh. **Böttcher** sucht Stellung als **Hausmann.** Off. an **Wochenblatt Eilenburg** erbeten.

Ordnungsl. Leute in mittl. J., **Maurer, such. Hausmannspost.** z. 1./10., selbig. h. 7 Jahre den Posten bekleidet, am liebsten in besserem Hause. Offerten unter L. B. 725 Filiale, Königsplatz 7, niederzul.

Tüchtige Markthelfer, Packer, Portiers, Aufseher, Wärter, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empf. Vermittl. A. Loß, Klostergasse 16, II. Tel. 4177.

Kräft. Bursche v. Lande f. St. a. Markth., Kutsch. o. Hausb. **O. Frohberg,** Bureau, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

J. M., 22 J., sucht Stelle als **Markthelfer** od. **Contorbote.** Adr. Böttchergäßchen 7, IV.

Markthelf., Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Bursch. empf. kostenfrei Plac.-Bur. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Energischer
junger Mann,

26 Jahre, Reserve-Unteroffizier, der **Verhältnisse halber seinen Beruf wechseln will, sucht Stellung irgend welcher Branche per 1. September oder später. Ges. Adressen erbeten unter J. 921 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stellung als Kutscher

suche per 1. October für meinen Burschen, zuverlässiger Fahrer u. Reiter guter Pferdewärter. **Brunsch,**
Oberleutnant Husaren 19, Grimma.

Hausbursche mit g. Z. f. f. Rest. sof. Stell. Zu spr. Burgstraße 8, I.

Für junges solides Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, wird Stellung als
Kindermädchen
bei feinerer Herrschaft gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Off. u. D. 135 in die Exped. d. Bl. erb.

Dame, kaufm. geb., f. d. Führ. e. Filiale zu übernehmen. Caution vorhanden. Off. erbeten unter E. 316 Filiale, Königsplatz 7.

2 nette Mädch. f. St. 1./8. Bäck. o. Colonialw. Reudn., Melanchthonstr. 4, III., Vermittlung.

Ein j. Mädchen aus guter Familie wünscht sich als **Verkäuferin** in Condit. o. Bäckerei auszubilden, selb. würde sich auch gern im häusl. nützl. machen. Off. unter D. 168 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Rheinländerin. Jung. Mädchen

aus guter Familie sucht Stellung, i. Plätten, Serviren und allen häuslichen Arbeiten bewandert, für sofort oder später. Zu erfragen L.-Reudnitz, Rathhausstraße 41, III. links.

Geb. Fräul. in ges. Jahren,

im Kochen u. Haush. erf., sucht Stell. am l. z. einz. Herrn. Zu erfr. Brüderstr. 39, II. r.

Ein Mädchen von 24 J. sucht Stellung bei einem alleinst. Herrn als **Wirthschafterin.** Off. abzug. L.-Anger, Wilhelmstr. 1, II. l.

Empf. Stütz., Köchin., Stub.-, Hausmdch. mit langj. Zgn. Katharinenstr. 13, Eg. II.

Gebildete Frau mit bester Empfehlung, im Kochen und Haushalt bestens erfahren, **sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. als Wirthschafterin.** Ges. Offerten unt. D. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Empf. 2 Kochmamf., 2 j. Mamf. Brandt's Bur., Matthäikirchhof 32. T. 6882.

J. 17j. Mädch., w. d. Kochen erlernt hat, sucht Stelle als **Mamsell** für kalte Küche p. sof. od. 1. Aug. W. Off. u. A. K. 1 hauptpostl. erbet.

Empf. 1 bürg. Köchin m. Hausarb., g. Zeugn., sof. Antr., u. 1 hübsch. Zimmermädch., g. Zgn., sof. Antr. Eberhardstr. 11, H. I., Fr. Löhold, Verm.-B.

Eine **Köchin,** w. gut kocht, sucht **Aushilfe** Heinrichstraße 27, 3 Tr. links, Reudnitz.

Zwei 21jähr. **Mädchen,** i. Kochen u. allem häusl. erfahren, eine reell., **unabhängige Wittfrau,** die einer Restaurantküche vorstehen, auch nähen kann. Frau **Günther,** Gartenstraße 9b, Bäckerei und Vermittlung.

Gute **Köchin** sucht Stelle Löhrstraße 22, I. r.

Ich empfehle **Köchin, Mamsell** f. f. K., Hot. u. Rest., Buffetmamsell, Zimmermädchen, Aushilfsköchin, auch auswärts. Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kießling, Vermittlung.

Köchin, Stubenmdch., Mädch. f. Küche u. Hs. m. lebr. g. Z. f. St. Vermittlung Löhrstr. 2b, II.

Empf. Herdmädch. Nicolaistr. 18, I., Stellenverm.

Empfehle 4—6 anst. **Mädchen** von 15 b. 24 Jahren f. K., Haus u. Stube mit guten Zeugnissen. Frau **Becker,** Königsplatz 6, I.

Anst. jung. **Mädchen** für Küche u. Haus sucht 1. Aug. Stell., Restaur. ausgeschlossen. Pers. zu sprechen Mittwoch 10—12
Gustav-Adolfstr. 41, H. III. r.

Jg. **Mädchen** wünscht zum 1. August in ein hiesiges besseres Hotel als **Kochlernende** einzutreten. Am liebsten unentgeltlich. W. Offerten mit näh. Angaben bitte zu richten nach Gohlis, Wilhelmstraße 16, p.

Fräulein sucht sofort Stellung als
Kochlernende.
Off. sub D. 175 Expedition dieses Blattes.

Junges **Mädchen,** welches im Weißnähen, Glanzplätten perf., i. Kochen erf., sucht Stellung zum 15. August in bess. Hause als **Stubenmädchen.** Zu sprechen von 9—10 Uhr Hainstraße 19, 3 Tr., bei **Frau Herre.**

Junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Gefällige Offerten Alexanderstraße 6, 2. Etage, **Lüdtke.**

Perf. **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen empfiehlt Frau **A. Reichelt,** Vermittlung, Promenadenstraße 31.

Fehl. **Mädchen,** 20 J., im Schneid., Zimmerarb. u. Kinderpfl. erf., auch etw. Kochk., f. St. 1. Aug. oder später. Pers. zu spr. od. Off. erb. Schönefeld, Dampfelstraße 33, III., **Werner.**

Rücht. Zimmermdch. f. St. Brühl 78, II½, Verm.

Ein anst. **Mädchen** aus g. bürgerlicher Familie, 16 Jahre alt, sucht Stellung in bess. Hause als
zweites Mädchen oder auch zu Kindern.
Zu erfr. beim Hausmann Roßplatzstraße 15 von 10—11 Uhr. Antritt 1. August.

3 Mädch. f. St., Vein., Blücherstr. 17, II. Verm.

Ein j. **Mädchen** m. gut. Zgn. f. sof. Stelle. Off. unter M. H. Friedrichstr. 14, H. I. r.

4 Mädch. f. St., Rest., Blücherstr. 17, II. Verm.

J. anst. **Mädchen** sucht Stelle z. älteren Leuten od. als Zweite. Pers. zu erfragen R. v. 3—5 Reudnitz, Täubchenweg 61.

Mehr. **Mädchen** v. 18—26 J. f. St. b. hess. Herrsch. Fr. Dorn, Schkeuditz, Bismarckstr. 1, II.

16jähriges kräftiges Mädchen

sucht zum 1. August guten Dienst Alexanderstraße 21, H. 1. l., bei **Graupner.**

Jung. anst. Mädch. sucht in f. **Café** oder als **Buffetmamsell bald Stelle.** Zu erfragen Reudnitzer Straße 17, 3 Treppen.

Empf. tücht. **Kellnerinnen** f. hier u. auswärts zu Schützenfest u. Bier auf Rechnung **Antczak's** Vermittlung, Matthäikirchhof 27.

Eine zuverl. Frau f. Arb. im **Waschen** u. **Reinemachen.** Sehr gute Empfehl. stehen zur Seite. Adr. bittet man niederzulegen Nürnberger Straße 30, III. r.

J. Fr. f. Beschäft. im **Reinemachen** od. Ausb. bei Herrsch. Kl. Fleischerg. 11, III.

Anst. j. Frau sucht bessere **Aufwartung** für die Vormittagsst. Off. u. D. 165 Exp. d. Bl.

Miethgesuche.

Häckselmaschine

mit Sieb und Stummeltransporteur für Dampfbetrieb zu leihen oder kaufen gesucht.
E. Schöllner, Holleben.

Kinderloses älteres Ehepaar sucht dauernd vom 1. October d. Js. oder später in einem Leipziger Vorort ein
Einfamilienhaus,

der Neuzeit entsprechend, zu miethen. Offerten mit Angabe des Preises u. Rauminhalts unter Z. 4733 befördert die Expedition dieses Blattes.

Landhaus

mit großem Garten, event. mit einigen Morgen Feld, suche zu pachten oder zu kaufen. Offerten sub U. k. 4685 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Kleines Grundstück mit Garten Umgegend Leipzigs zu pachten gesucht. Off. erb. u. D. 131 in die Expedition dieses Blattes.

Gut gehende Bäckerei zum 1. October **zu pachten gesucht.** Offerten unter A. 315 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Suche sofort oder später ein
Restaurant,

Bierpacht oder brauereifrei. Frau tüchtig in der Küche. Offerten an Herrn **E. Becker,** Goldenes Weinfaß, Matthäikirchhof.

Tüchtige **Wirthsleute** suchen leeres **Local** oder **Restaurant auf Bierpacht.** Vertretung oder Stellung irgend welcher Art in größerem Etablissement. Gefäll. Offerten erbeten unter **K. 59** an die Ann.-Expedition Grützmann, Plagwitz.

Parterre-Local

zu Geschäftszwecken am Brühl zwischen Hain- und Reichsstraße gesucht. Preis b. 2000 ℳ
Offerten unter C. 215 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden mit Nebenräumen in der Kurprinzstraße per sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter W. 150 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht **zwei Zimmer,** zu Bureauzwecken sich eignend, mögl. Dresdner Straße. Offerten unter D. 138 an die Expedition dieses Blattes.

Trockene Räume, 300—400 qm, mit Dampfkraft, für Holzbearbeitungsfabrik gesucht. Ausführliche Off. u. D. 191 in die Exp. d. Bl.

Mittlere Parterrewohnung mit Gärtchen od. sonniger Platz ges. Comfort nicht beansprucht. Adressen u. B. 75 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wohnung,

best. aus 4 Zimmern nebst Zubehör, im Preise von ungefähr 500 ℳ für spätestens 1. October zu miethen ges. Keine 3. Etage. Gegend: Nähe des Concerthauses oder der Kaiser-Wilhelmstraße.
Frau Oberamtsrichter **Wolfram,**
Borna bei Leipzig.

Möglichst Nähe des Weißplatzes suche per sofort oder 1. October **Logis** zum Preise bis 800 ℳ pro anno. Off. erb. unt. A. M. 600 Annoncen-Ann. Straube, Colonnadenstr. 19.

Gesucht ein geräumiger Laden

in verkehrsreicher Lage. Preis bis 4000 Mk. Ladeneinrichtung wird event. übernommen. Offerten unter A. 100 an die Annoncen-Expedition von **Möckel & Grosser, Leipzig, Dorotheenplatz 3.**

Gesucht

wird eine freundliche **Wohnung** von 4 od. 3 großen Zimmern mit Küche und Bedeutzimmern in der Nähe des Neuen Theaters. Offerten mit Preisangabe werden u. D. 154 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für 1. October 1900 im **Ostviertel** von älterem Ehepaar ohne Kinder (pens. Beamter) **Logis** im Preise von 300 bis 400 ℳ. Gefl. Offert. bittet man in der Expedition dieses Blattes u. D. 182 niederzul.

Frdl. Wohnung u. d. Centr. in bess. H. m. Bad, Pr. 500 ℳ, gesucht. Off. D.189 Exp.d.Bl.

Brautpaar s. **Logis**, 200-230 ℳ, p. 1./10. i. Stadt. W. Off. u. D.147 b. Rud. Mosse, Leipzig d. Bl.

Gesucht v. Leuten ohne Kinder ein **Logis** 1./10., 300—400 ℳ, Süd- oder Westv. Adr. u. S. R. 15 **V. Küster**, Zeitzer Straße 35.

Gesucht wird zum 1./9. oder 1./10. in **Leipzig** oder Vorort bessere **Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche und Zubehör, im Preise von 4—500 ℳ. Offerten unter Z. 4727 an die Exped. d. Bl.

Alleinst. ält. pünktl. Frl. sucht zum 1. Oct. c. direct v. Wirth oder bei ält. reellen freundl. Leuten **leere Stube u. Kammer**. Off. mit Preis unt. D. 190 in die Expedition d. Bl.

Ginz. geb. Dame sucht bei ebenl. Dame **3 geräumm. unmöbl.** Zimmer mit Bedienung zu **Ostern 1901** event. auch früher oder später gemeinschaftlich zu miethen. Adr. erbeten unter D. 143 Expedition d. Bl.

Leere Stube

sucht Fräul. **Lina Neumann und Frau Fanni Stahl, Strickwaaren-Geschäft, Querstraße Nr. 13.**

Sol., geb. Dame s. p. 1./8. laud. möbl. Stube, mögl. 3 ℳ. Off. H.H.100 A.-Exp., Naschmarkt 3.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Pedal, **vermiethet** Leipzig, Neumarkt 28, I.
C. A. Klemm.
Kgl. Sächs. Hofmusikalienhändler.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Pianino-Vermieth. Reichsstraße 10.

Fabrikgebäude

mit 2 Sälen, 325 □Meter, zu vermiethen oder zu verkaufen. **Emil Geissler**, Riemenfabrik, Marienstraße 56/58.

Kuchengartenstraße 15, Hintergeb., ev. mit Kellerei, zu gewerblichen Zwecken zu vermiethen. Näheres daselbst oder Rapellenstraße 15.

Villa Hulda

mit Badeeinrichtung ist zu vermiethen und vom 1. October d. J. ab zu beziehen, event. zu verkaufen.
Dürrenberg, Kenschberg, den 17. Juli 1900.
A. Jacob, Maurermeister.

Leeres Restaurations-

Local mit **Gasthaus** (13 Zimmer u. Wohnung), **innere Stadt**, sofort zu übernehmen. Jahrespacht 5000 ℳ. Nur Fachleute mit nachweisbarem Capital von mind. 8000 ℳ wollen sich Promenadestr. 1, part. melden.

Neumarkt 31

ist die **2. Etage, für Geschäftsräume** resp. **Anwaltsexpedition besonders geeignet**, per 1. October cr. zu vermiethen.
Näheres Neumarkt 33, part.

Zu dem Grundstücke
Brühl No. 21
ist die **zweite Etage**, welche neu hergerichtet ist und sich namentlich für ein Engros-Geschäft eignet, sofort od. später zu vermiethen.
Oberjustizrath Dr. Schill,
Universitätsstraße 4, II.

Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Zub., für jedes Geschäft passend, vorzügliche Lage, für 600 ℳ zu vermiethen
L.-Lindenau, Marktstraße 5.

Groß. Parterre

Ecke Gabelsb. u. Dresdner Straße, hell, Lad. mit Wohn., f. Möbel, Manuf., Contor., Buchhandl., Fabrikniederl., sofort. Näheres Johannisapotheke.

Laden mit Wohnung,

sowie **3. Etage** per 1. Octbr. zu vermiethen
Gohlis, Blumenstraße 116.

L.-Reudnitz

Laden mit Schlachteinrichtung und Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Untere Münsterstraße 7, I. links.

Schöner **Laden mit Wohnung**, in m. viele Jahre flottes Productengesch. betr. w., sof. zu verm. Hausmannsp. ist mit zu übern. Reudnitzer Straße 2, am Kugeldenkmal.

Ein schöner Eckladen in Leutzsch,

an der **Hauptstraße** gelegen, ist ohne Wohnung billig zu vermiethen.
Zu erfragen Leutzsch, Hauptstraße 48, pt.

Am Dorotheenplatz 2

ist noch ein geräumiger heller **Laden** mit 2 grossen, modern eingerichteten Schaufenstern, passend für Confection, grösseres Schuhwaarengeschäft oder anderes Geschäft, zu vermieth. Leipzig, Am Dorotheenplatz 2, I.
Franz Hagengath.

Gottschedstr. 7 Laden mit Kam. s. vm., 400 ℳ

Laden für 225 ℳ zu v. Schenkendorfstraße 50.

Zu vermiethen

sofort und 1. October beziehbar frdl. **Laden mit Wohnung** in guter Lage in freundl. Muldenthalstädtchen. Gefl. Offerten sub **V. 932** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

2 hocheleg. herger. Zimmer, schön, über dem kgl. Amtsgericht, 1. Et., sollen sof. oder später als Anwalts-Expedition, Comptoir für Versicherung, Musterlager, Lott.-Collecte 2c. vermiethet werden Schuhfabrik, Münzgasse 7.

Geschäfts-Räume.

Katharinenstr. 10, II. Oberg., 11 helle Geschäftsräume, per sofort oder später.
Schulstraße Nr. 18 an der Promenade ein Laden mit Entresol für ℳ 2500 per sofort oder später.
Reichsstr. 4, I. u. II. Oberg., 14 Räume, per sofort oder später.
Reichsstr. 6, 2 Läden per sofort oder später.
Reichsstr. 26, Sgeb. l. 1 gr. Kellerraum m. Aufzug ℳ 850.— p. sof. od. später.
Hallesche Str. 14, Sgeb. I., Erdg., 1 Werkstattraum, per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34b — Ecke — Laden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, per sofort oder später.
Südstraße 75, Contor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
Johannisgasse 10, Tr. B, II. Oberg. l., 3 Räume; Tr. D, Part. l. 4 Räume; Tr. D, I. Oberg. l., 2 Räume; Tr. D, II. „ 3 Räume u. Zub.; Tr. E, I. „ 9 Räume — **mit Dampfkraft, elektr. Licht 2c., p. 1. 10. 1900 u. sofort.**
Hainstr. 10, i. Hof, 2 Niederl. Nr. 10 u. 11, ℳ 250, per sof. oder später.
Nürnberger Str. 22, I. Oberg., 11 Zim., r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Mühlgasse 10, gegenüber dem neuen Rathhaus, Part. r., 6 Räume, Zub., ℳ 2500, per sof. od. später.
Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.
Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, per sof. od. sp. ev. geth.
Querstraße 31, Hof, 1 gr. Niederlagsraum, ℳ 350.—, per sofort oder später.
Promenadenstr. 13, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 400, p. 1. 10. 1900.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.
Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 3000, p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 450, per sof. od. später.
Moltkestraße 39, Sgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.
Sidonienstr. 19, Sout., 3 Räume f. ruhiges Gewerbe, ℳ 250, p. 1. 10. 1900.
Elisenstr. 39, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 450, p. 1. 10. 1900.
Braustr. 29, Hg., Part., 1 gr. Niederlagsraum m. Thoreinfahrt, p. sof. od. spät.
L.-Connewitz, Leipziger Str. 9, am Kreuz, zwei der Neuzeit entsprechend eingerichtete Läden m. Sout. u. Nebenr., per sofort oder später.

Wohn-Räume.

Centrum.

Schulstr. 18, I. Oberg. l., 3 Zim., Zub., ℳ 880, per 1./10. 1900.
Reichsstr. 4, I. u. II. Oberg., 14 Zim., r. Zub., per sofort oder später.
Hallesche Str. 16, a. d. Promenade, II. Et., 10 Zim., r. Zub., per sof. od. spät.
do. a. d. Promenade, III. Et., wie II. Et., per sofort od. später.
Nicolaistr. 8, Vg., I. Oberg., 5 Zimm., r. Zub., ℳ 1100, per 1. 10. 1900.
„ 8, „ II. „ do. „ 1000, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischerg. 23, Vg., I. Oberg., 3 Zimm., r. Zub., ℳ 600, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischergasse 28, Vgeb. II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 750, p. sof. od. spät.

Ostviertel.

Nürnberger Str. 20, III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., ℳ 980, p. 1. 10. 1900.
„ „ 22, I. „ 11 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Brüderstr. 7, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad, Balcon, r. Zub., ℳ 1300, p. sof. od. spät.

Südviertel.

Kaiser-Wilhelmstr. 17, Erdg., 5 Zim., Bad, Gart., r. Zub., ℳ 1000, p. sof. o. sp.
Braustr. 29 a. d. Zeitzer Str., III. Obergesch., r. u. l., euth. je 4 Zimm., Bad, reichl. Zub., je ℳ 825, p. sof. od. sp.
Kramerstr. 7, Erdgesch. lks., 5 Zim., r. Zub., p. sofort od. sp.
Rühlig. 6, a. d. Prom., III. Oberg., 7 Zim., G., r. Zub., ℳ 2400, p. s. od. sp.
„ 10, a. d. Prom., Part. r., 6 Zim., Gart., r. Zub., ℳ 2500, p. sof. o. sp.
„ 10, a. d. Prom., III. Oberg. l., 9 Z., B., G., r. Zub., ℳ 2000, p. 1. 10. 1900.
Albertstr. 29b, Ecke Zeitzer Str., III. Oberg. l., 5 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1150, per 1. 10. 1900 ev. früher.
Elisenstr. 43, I. Oberg., Prell's Garten, 7 Zim., Garten, r. Zub., ℳ 1500, per 1. 10. 1900.
Sidonienstr. 21, I. Oberg., Prell's Garten, 8 Zim., Bad, Balcon, Garten, r. Zub., ℳ 1300, per 1. 10. 1900.

Westviertel.

Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, per sofort.
Promenadenstr. 17, Ecke Thomasiusstr., Part. l., 5 Zim., Zub., ℳ 900, p. 1. 10. 1900. I. Oberg. r., 5 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1250, p. 1. 10. 00. II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 1150, per sof. od sp.
Thomasiusstr. 18, Vgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.
Rob.-Schumannstr. 2, Ecke Grassistraße, Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1850, p. 1. 10. 00. Part. l., 4 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1000, p. 1. 10. 00.
Waldstr. 51, Vgeb., I. Oberg. r., 3 Zim., r. Zub., ℳ 580, p. 1. 10. 1900.

Nordviertel.

Gohliser Str. 3, III. Oberg. l., 4 Zim., Bad, r. Zub. ℳ 900, p. 1. 10. 1900.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

Grosser Eckladen
Reichsstrasse 6
per 1. October 1900 zu vermiethen.

Näheres bei Anton Berndt, Centralstrasse 1.

Grosse helle Geschäftsräume Hainstraße 10, II.,

zu verm. Näh. d. Rechtsanwalt Dr. List, Reichsbank, Eing. Schillerstr., oder Herrn Anton Berndt, Centralstr. 1.

Geschäftsräume.

Im Neubau Reichsstrasse 16 die 1. Etage, 264 □Meter, mit elektr. Beleuchtung, Fahrstuhlbenutzung 2c., per 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Markt. Eine 2. Etage, jetzt als Anwaltsexpedition vermiethet, ist vom 1. October ab als **Geschäftslocal** oder **Bureau** anderweit zu vermiethen. Näheres durch **C. Schmidt**, Arndtstraße 47, I.

Dörrienstr. 10, part., 2 Geschäftsräume, 5 Fstr., zu verm.

Lindenstraße 14 in Leipzig sind per 1. Oct. große, im Parterre u. Souterrain gel. **Geschäftsräume** zu verm. Umfang 557 qm. Näh. im Comptoir.

Die in unserem Grundstück **Gohlis, Braustraße Nr. 8,** vermiethet gewesenen **Geschäfts- und Fabrik-Räume** werden durch Wegzug der bisherigen Miether frei und sind per 1. October c. oder später anderweitig **ganz oder getrennt** unter **günstigen** Bedingungen zu vermiethen.
Leipzig-Gohlis, Braustraße 8, II. links. **Gebrüder Fromme.**

Löhrstr. 4 (gl. an d. Prom.) ist ein Theil der **kl. Hälfte des Parterres** per 1. Oct. als **Geschäftsloc.** zu verm. Preis 825 ℳ. Näh. b. Hausm.

Schulstr. 6 **Laden** mit hellem Hinterzimmer, ev. m. 1. Et., sowie großem Keller, per bald zu vermiethen.

Laden mit großem Schaufenster, sehr frequente Lage, preiswerth **zu vermiethen.**
Näheres bei **Emil Kupfer, Leipzig-Anger**, Hauptstraße 6.

2 Läden, zu Flaschenbiergeschäft oder sonst geeignet,
1 Wohnung
Mencke- (früher Haupt-) Straße 1, nahe dem Kirchplatz und der Kirche, in L.-Gohlis sofort oder später zu vermiethen. **Mühlig & Geissler**, Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung, Neumarkt 40, I. Fernsprecher: 849.

Großer Laden **mit Unterladen.** ca. 260 qm Gesammtfläche, 2 große Schaufenster, à 3,5 m breit, in allerfeinster Geschäftslage von Halle a. S. (Untere Leipziger Straße, nahe am Markt) anderer Unternehmungen halber per 1. November sehr preiswerth zu vermiethen. Besonders geeignet für **Schuhwaarengeschäfte, Emaillewaaren 2c.** Nähere Auskunft ertheilt **Louis Böker, Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 12.**

Fabrikräume,

580 □m benutzbare Fläche, in bester Lage von Löbtau-Dresden (Lindenstr. 3) sind für 2000 ℳ pro Jahr vom 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen. Dampfkraft nach Uebereinkommen verfügbar. Näheres durch Herrn **Insam, Leipzig**, Promenadenstr.

Weststrasse 65

ist das elegant eingerichtete **Parterre**, bestehend aus 5 Zimmern, completer Badeeinrichtung 2c., per 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder im Comptoir **Emilienstraße 15.**

Fabriksaal,

275 qm groß, von 2 Seiten Licht, mit elektrischer Kraft, Fahrstuhl, elektr. Licht, getheilt oder im Ganzen sofort zu verm. bei **Alwin Schütz**, Windmühlenstraße 30.

Zwei Lagerräume,

beide hell u. trocken, je 35 □m Rauminhalt, sind mit, auch ohne Wohnung per October zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 26.
Näheres bei Gebr. **Klessel**, Salzgäßchen.

Neumarkt 31

ist ein **großer Weinkeller** sofort zu vermiethen. Näheres Neumarkt 33, part.

Sedanstraße 14

ist eine schöne **Parterre-Wohnung** versetzungshalber für 675 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Am Marienplatz,

Ecke der Egel- u. Lange Str. Nr. 29, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 6 Stuben, Badestube 2c. u. reichlichem Nebenraum, per 1. October zu vermiethen, Preis 1350 ℳ.

Marienstraße 29

(am Platz) sind
das **Parterre** per 1. October d. J.,
die **2. Etage** per sofort
anderweit zu vermiethen. Näheres bei
J.-R. Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 20, II.

Alexanderstrasse 4

ist eine Parterrewohnung per 1. October für 410 ℳ zu vermiethen.

Weststraße 60

ist sofort zu verm. die **1. Etage**, bestehend aus 1 Salon, 5 Stuben u. Zub. Preis 1200 ℳ. Zu erfragen daselbst part. links.

Gustav-Adolfstraße 40

ist zum 1. Oct. zu verm. die Hälfte der **1. Et.**, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Preis 720 ℳ. Zu erfr. daselbst beim Hausmann.

Veränderungshalber

ist eine **halbe erste Etage** in sehr gutem Zustande per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres Neuere Hallesche Straße 2a, I.

Braustraße 1, vis-à-vis der Grassistr., schöne, neu vorgerichtete Wohnungen
I. Etage, 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 750,
I. „ 3 „ „ „ 700,
sofort beziehbar, zu verm. Näh. III. Etage.

Naustädter Steinweg 49

sind Treppe C, I. eine **größere Wohnung**, sowie im **Brauereigebäude große Kellerräume**, als Niederlage geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann und bei
J.-R. Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 20, II.

Hochherrschaftl. 1. Etage, Nähe d. Rosenthals, König-Johannstr., 6 Zimmer, Eckalon, all. Zubeh., für 1650 ℳ versetzungshalber zum 1. Octbr. zu verm. Kann etwas früher bezogen werden. Refl. bitte, Adr. unter **L. W. 81** bei **L. Lösche**, Königsplatz 7, niederzulegen.

Elisenstr. 2, I., 2 Stub., Kamm. u. Zubeh., 1. October für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres Hausmann 4. Etage.

Körnerstr. 13, I. 2 zweifst. Stuben, Schlafz., Küche und Kammer zum 1. October, 450 ℳ.

Nürnberger Str. 35,

vis-à-vis Rosstraße, nächst. Nähe der Promenade und innerem Stadt, ist per 1. October in gutem Hause eine freundliche **2. Etage** zu vermiethen, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, dunkle Berliner Oefen, Gas, Küche, Mädchenkamm., Closet im Corridor. Pr. 800 ℳ.

Thalstraße Nr. 1,

Ecke Hospitalstraße,
ist zum 1. October halbe 2. Etage, bestehend aus 6 heizb. Räumen, Küche, Speisekammer, Badezimmer und Zubehör, für 1150 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. Thalstraße Nr. 1, pt.

Gottschedstr. 13

ist 1/2 **zweite Etage** per 1. October c. anderweit zu vermiethen. Näheres bei
J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20, II.**

Humboldtstr. 19

ist die **2. Etage** per 1. October d. J. weiter **zu vermiethen.** Näheres bei
J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20.**

Marienplatz, Lange Straße 36
in 2. Etage ist freundliches **Logis**, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche 2c., zu vermiethen. Preis 700 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Sidonienstraße 15

2. Etage zum 1. Octbr. für 700 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Thomasiusstraße 5

ist die 3. Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern nebst Badestube u. reichlichem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Inselstraße Nr. 9

ist eine halbe dritte Etage, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Veranda und Bad, für 1200 ℳ, am 1. October beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Wiesenstraße 22, Sonnenseite,

geräumige 3. Et., 5 Zimmer u. reichlich Zubehör, 700 ℳ, per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres Weststraße 45, Contor.

Czermak's Garten Nr. 12, III., und Nr. 8, IV.,

nahe Bahnhöfe, Augustapl., 2 gr. Wohn., Bad, reichl. Zubeh., ℳ 1000 bez. ℳ 800.
Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Arndtstr. 33 ist 1/2 **III. Etage, Pr. 475 ℳ, per sofort od. später zu vermiethen.**

Gottschedstr. 7 1/2 **3. Etage** 1. Octbr. zu vermiethen, 700 ℳ.

König-Johannstraße 7

2 halbe 4. Etagen zu vermiethen. Preis 450 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann Vorderhaus, Mittelgebäude 1. Etage.

Hainstr. 26, IV., 3 Stub., Kammer u. Zubeh., 1. Oct. f. 550 ℳ zu verm. Näheres Friseurgeschäft, 1 1/2 Treppe.

Jacobstrasse 8

herrschaftl. **Hochpart. als Wohn. o. Contor** f. 1200 ℳ, per 1./10. o. fr. zu verm., 5 heizb. Z., Bad, Garten u. reichl. Zub. Näh. bei 1—4.

Kurprinzstr. 11 **1. Etage**, gr. Hälfte, 7 Zimmer, Bad 2c., als **Wohnung** oder **Bureau** zu vermiethen.

Mittelstrasse 5

die **erste Etage**, neu vorgerichtet, sofort zu vermiethen. Preis 700 ℳ.

König-Johannstr. 18, Nähe Rosenthal, hochherrschaftl. 1/2 **1. Etage**, 1/2 **2. Etage**, 1650 ℳ u. 1400 ℳ, 6 Z. (Eckhalon), 1. Etage Versetzungshalber, kann früher bez. werden, zum 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hrn. Hartmann, im Eck.

Gellertstrasse 6

nächst der Promenade ist die **1. Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, Bad u. Zubehör, höchst comfortabel eingerichtet, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Zu erfragen bei **Braunschweig & Co.**, Gellertstraße 4.

Per 1. October
Kreuzstrasse 11 1. Etage

mit **Gärtchen** zu vermiethen. Näheres im Comptoir bei **Schwarz & Co.**

Emilienstraße 3 große 1. Etage,

Sonnenseite, nahe Scheibenholz, Concerthaus, **6 heizb. Zimmer, sehr reichl. Zubehör, Gas, Wassercloset, verhältnißh. 1. Oct. für 1250 ℳ zu verm.** Näheres in 2. Et.

Kochstrasse No. 117

herrschaftl. 1/2 **2. Etage links**, 4 Zimmer, Kammer Küche mit Speisekammer, amerik. Closet, 750 ℳ; 1/2 **2. Etage rechts**, 3 Zimmer, Bad, Räume wie oben, 650 ℳ; **Hochparterre**, 3 Zimmer, Kam., Küche, Speisekammer, Garten mit Laube, 600 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Funkenburgstrasse No. 8, 2. Etage,

nahe Rosenthal, herrschaftlich eingerichtet, mit Erker, Bad, event. Garten, 1. October, 1350 ℳ, versetzungshalber zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung!

Zu **II. Etage Inselstraße 2**, Ecke Dresdner Straße, 6 Zimmer, Bad, Küche, große Glasveranda und hübscher Garten, per 1. October zu vermiethen.

König-Johannstraße 11 per sofort **3. Etage**, 5 große Zimmer, 2 Kammern, Bad und reichl. Zubehör, für 1200 ℳ, per 1. October dieselbe Wohnung in **2. Etage** für 1300 ℳ.

Harkortstraße 15 3. Etage

für 1. October oder später preiswerth zu vermiethen, herrliche Lage, gegenüber Gewandhaus und Reichsgericht, 7 gr. Zimmer, Bad und reichliches Zubehör.

In meinem vornehmen Neubau
Ecke Wald- und Sedanstraße
ist noch eine
hochherrschaftliche Wohnung

im Preise von 1600 Mark per sofort oder später zu vermiethen.
J. G. Pflaume, Architekt.

Humboldtstrasse 3 hochherrsch. neu vorg. Wohnungen, aus 6 u. 7 großen Zimm. event. auch 13 Zimm., darunter Salon mit Erker, Bad u. reichl. Zub. best., per sofort oder später zu vermiethen.

Wohnung,

herrschaftlich, freie Lage, Sonnenseite, sofort zu vermiethen
L.-Reudnitz, Nostitzstrasse No. 15.

Herrschaftliche Wohnung

mit prachtvoller Aussicht in Villengärten Umstände halber per 1. October zu vermiethen Beethovenstraße 11, 3. Etage.

Hochherrschaftl. Wohnungen L.-Gohlis,

Ecke Braun- und Wiederitzscher Str., im vollendeten Neubau, herrliche Lage, an zwei Straßenbahnen gelegen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche mit Ausritt und reichlichem Zubehör, sowie Gartengenuß, per 1. October ob. früher im Preise von 1300—1650 ℳ zu vermiethen. Näheres Gohlis, Schachtstr. 3, part.

Herrschaftl. I. Gesch., Villenviertel, 7 Z., reichl. Zubeh., Veranda, Bad, 2 Innencloset, Garten mit Laube, 3 elektr. Bahnen, 1420 ℳ, s. 1./10. Gohlis, Dorotheenstr. 52, Laden.

Gohlis, Marbachstrasse,

in unmittelbarer Nähe des Rosenthals und schönster Lage, sind per 1. October noch **herrschaftliche Wohnungen** im Preise von 650 ℳ bis 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst, oder bei **W. Hartmann, L.-Gohlis**, Leipziger Straße 4b, II.

Wohnung.

Reichsstraße 33/35, 4. Etg., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 3 nach vorn, 2 hofwärts, mit Küche u. sonst. Zubehör per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

In herrschaftlichem Hause

ist 1/2 4. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, amerik. Closet, an anständ. Leute ohne Kinder für 360 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Refl. erfahren Näheres sub **J. A. 350 „Invalidendank", Leipzig.**

Promenadenstr. 5 1/2 **4. Etage, 3 Z., 3 K., Küche 2c., wird vorgerichtet.**

Eine helle freundliche **Wohnung**, 2 Zim., Küche u. Corridor, sowie **Contore u. Geschäftsräume** sofort od. 1. Octbr. zu verm. Näh. Nicolaistr. 29, b. Besitzer, Butterhdlg.

Freundl. Wohnung,

bestehend aus 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, Küche und Zubehör, ist per 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. Amenstr. 31. Heißische Butterhdlg.

Gneisenaustr. 6. 2 Stub. u. Gärtch. s. 1./10. f. 700 ℳ s. vm. Näh. part. r.

Elisenstr. 46 Logis, 600 ℳ, Sonnens., 2 zweif. St., 2 einf. Kam. 2c., p. 1. Oct. g. vm. N. l. r.

Kleine Wohnung sofort an junge Leute, die Möbel mit übernehmen, Emilienstraße 46.

Eilenburger Str. 16

eleg. Wohnungen mit Closet in der Wohnung, auf Wunsch mit Bad, für 590 ℳ bis 700 ℳ zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung 1. Et., Kohlgartenstraße 37, bestehend aus 3 zweif. Zimm., Badezimmer, Küche, Mädchenk., Speisegew., Corridor und Zubehör, für 650 ℳ an kinderl. Leute zu verm., schöne, freie, sonnige Lage.

Dresdner Str. 79 ist ein Logis, 4. Et., der Neuz. entspr., zu verm. Max Engelberg.

Freundliche Wohnungen
im Preise von 480 u. 540 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, Neu-Reudnitz, Brommestraße 1, Nähe der Hospitalstraße.

Leipzig-Reudnitz,

Felixstraße, Einführer's Neubau, per 1. October moderne Wohnungen, ev. mit Bad, im Preise von 320—580 ℳ. Näheres beim Besitzer Dresdner Straße 52.

Logis in der 4. Etage zu vermiethen per 1. October 1900 an Leute ohne Kinder.
Reudnitz, Bergstraße 15, im Laden.

Rathhausstraße 37

per 1./10. eine Wohnung zu vermiethen, 2 Stuben, 2 Kammern, reichl. Zubehör, ev. Garten. Näheres 1. Etage links.

Für 1. October in **Neustadt, Eisenbahnstraße 41** eine **halbe 4. Etage** und **Ludwigstraße 30**, eine **1. Etage** zu vermiethen. Näh. Ludwigstr. 36/38, I., l. Contor.

Zu vermiethen Eisenbahnstr. 119

p. 1. Januar 1901 schöne helle Räume, 250 □Meter, passend für Cartonnagenfabrik, Buchbinderei oder Druckerei oder sonstigen ruhigen Fabrikationszweig. Näh. beim Besitzer daselbst.

L.-Gohlis, Georgstraße 29, ist sofort ein Logis, 1 St., 2 K., 1 K. u. Zub., im Pr. v. 280 ℳ zu verm. Näh. im Lad. das.

Gohlis, Blumenstraße 16,
gesunde, ruhige Lage, ist die **IV. Etage**, 4 Zimmer, Kammer, Küche u. reichl. Zubeh., sofort oder später für 500 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst part. links.

Nord-Vorstadt,

Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Str. Nr. 38, eine schöne **3. Etage** zum Preise von 750 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres Nr. 36 im Contor.

L.-Eutritzsch, **Delitzscher Straße 92,** in neuem ruhigen Hause 1. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. u. gr. Garten, per sofort od. später zu verm. Preis 1000 ℳ p. a. Näh. beim Hausm. das. Besichtigung jederzeit.

L.-Plagwitz, Erdmannstr. 8e, pt. r. 2 Wohn. 1. Oct. zu verm., Preis 500 u. 420 ℳ.

Schleußig, Neumestraße 23,

sind freundliche **Wohnungen** zu vermiethen. Näheres part. links beim Hausmann **Lang.**

L.-Schleußig, Oeserstraße 14,

nahe Wald, Sonnenseite,
Wohnungen im Preise von 320—600 ℳ, desgl. eine in Nr. 16 für 380 ℳ zum 1. Oct.
Näheres beim Hausmann Nr. 16 oder Leipzig, Dufourstr. 5, Restauration.

Schleußig, Oeserstr. 8, 3. Et. sof. oder sp. zu verm. V. 5—6 Uhr Nachm. od. Hausm.

Logis L.-Lindenau, Weststr. 1, 1. Et., Preis 350 ℳ, 1./10. zu verm. Näh. 2. Et. links.

Leutzsch Wohng.: 2 Z., 2 K., Küche m. Wasserl., sofort oder später Gartenstr. 4, I.

In Schkeuditz sind in gesunder Lage an lebhafter Straße
zwei größere Wohnungen
sofort oder 1. October zu vermiethen. Da Balcons am Hause, eignen sich die Wohnungen zur **Einrichtung eines Cafés**, ein solches ist im Orte noch nicht vorhanden.

Großsteinberg.

Zu verm. in ruh. Hause hübsche **Sommerwohnung** mit Garten, gesund u. freundlich gelegen. **E. Winkler.**

Garçonlogis, **1—2 Zimmer, zu vermiethen**
Pfaffendorfer Straße 10, I.

E. Garçonwohn. mit Schlafz., Schreibt. u. Clavier, ruhig u. ungest., in feinem Hause per 1. August Promenadenstraße 11, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bess. Garçonlogis (Salon) per 1. Aug. zu vermiethen Tauchaer Straße 2, vis-à-vis dem Krystallpalast. Part. zu erfragen.

Eleg. Garçonlogis mit allem mod. Comf., gr. franz. Betten, Bad, Fernsprecher 6362, auf Tage, Wochen und Monate, auch für Ehepaar passend, **Lessingstraße 20, I.**

Garçonl., 1 möbl. frdl. u. gemüthl. Stube m. Schlafk., Ausk. n. d. Markt, **Hainstr. 2, II. r.**

Garçonlogis ist sofort zu vermiethen Karpelgasse 8, II. l.

Sep., hocheleg. **Garçonlogis** sof., auch auf Tage. Näheres Königstr. 14, III., bei Wittwe.

Frdl. **Garçonlogis** u. **kl. Stube** a. H. a. Schlafst. zu verm. Alexanderstr. 36, p. l., Bg.

Besseres **Garçonlogis**, 1—2 Zimmer, in feln. Hause zu verm. Promenadestr. 28, I. r.

ff. Garçonlogis, Schreibtisch, Badezimm., per sofort Pfaffendorfer Straße 17, III.

Bess. Garçonl. für 1 od. 2 H., a. Wunsch m. Schlafcabinet u. Separ. Eing. zu verm. Nicolaistr. 43, II.

Sep. **Garçonl.** l. H. sof. o. sp. Windmühlstr. 52, III. r.

Garçonl. in vornehm. H. Simsonstr. 8 Hochpart.

☞ **F. Garçonl.** l. H. o. a. D. Körnerstr. 44, I. l.

Garçonl. 1—2 anst. Herrn Brühl 72, Neubau.

Frdl. **Garçonlogis** sof. o. sp. Karlstr. 12, III. r.

Garçonl., g. möbl., g. vm. Dorotheenstr. 1, III. r.

Sep. eleg. **Garçonl.**, Schröd., Nürnb. Str. 7, I. r.

Bess. **Garçonlogis** Manst. Steinweg 35, I. r.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., Lessingstr. 14, II. r.

Freundl. gr. leeres Zimmer mit Alkoven ist sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres Thomasiusstr. 5, Möbelitz.

Sommerfrische Wildenthal

Umstände halber sind in meiner Villa für die Ferien **2 neu möbl. Zimmer** frei. Alles Nähere durch **Albert Fischer, Zwickau, Sa.**

Eleg. möbl. Erkzimm. b. rub. Pt. f. anst. D., Hauptaussicht Büchersstr., Berliner Str. 6, II. r.

Freundlich möbl. Zimmer in besserem Hause Nähe der Bahnhöfe bei einzelner Dame Gartenstraße 8, II. rechts.

Roßplatz 8, a. d. Prom., großes Zimmer mit Instrument per 1. August frei. Näheres daselbst im Hutgeschäft.

Leere sep. Stube zu verm. an 1 anst. Person Seeburgstraße 2, parterre.

Gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Mittagstisch zu verm. Thomasiusstraße 3, III.

Eleg. möbl. gr. **Salon** für 1—2 Herren sofort od. später z. vm. Gottschedstr. 11, I. r.

Eleg. ruh. Zimmer frei Liebigstr. 5, III.

1 Stube als Schlafst. Lindenstraße 2, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Katharinenstraße 5, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. ist offen L., Braustr. 24, IV. lks.

Frdl. **Schlafst.** f. H. od. Mdch. Thomaskirchhof 5, II.

Feine **Schlafst.** f. 3. M. Schuhmachergäßch. 1, II.

Privatlogis I. Ranges auf Tage, Wochen u. Monate Czermak's Garten 12, pt. u. I.

Pension für Sommerfrischler

in kl. frdl. Stadt, schöne Villa, 5 Min. von der Bahn, 15 Min. von prächtig. Laubwald entfernt, mit voller u. halber Pension. Auch Kinder ohne eltern. Begl. finden liebev. Aufn. gewissenhafte Aufsicht. Gef. Offerten unter D. 202 in die Expedition dieses Blattes erb.

Zum Mitbenutzen eines Stübchens ist bei Familienanschluß u. vollständ. reichl. Pension für nur anst. **Lehrling** oder **Schüler** für 35 ℳ zu verm. **Windmühlenstr. 42, I, lks.**

Feine Pension

m. gr. Z. finden **2 Schüler** z. 1. October, Familienanschluß. **Löhrstraße 6, II. r.**

Pension Wagner.

Vorzügl. Verpfl., geräumige Zimmer, **Emilienstraße 9, II.**

Vorzügl. Pension, feinste Referenzen, **Törrienstraße 3, I.**

Verz. **Pension** Humboldtstr. 31, Lr., Ecke Nordstr.

Bester Ersatz für „Echt Pilsener“:

höchst prämiirtes

Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“

der

Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., in Zwenkau.

Krystall-Palast-Variété.

Neu! Neu!

Raival and Joanis, Excentriques vocal.
Sisters Marygold, Amerik. Tanzsängerinnen,
Maurice Martini, Contorsionist,
Wolpert-Trio, Hand- und Kopf-Akrobaten,
Comtesse Fanny Ferrucci, Concertsängerin, **4 Taragatas**, musikalisches Quartett, **Les Vicentina**, Rollschuhkünstler, **Eva Haller**, Soubrette, **Du Cane-Trio** in ihrem komischen Luftact, **Walter Steiner**, Humorist, **Anita Graciella** mit ihrer gefiederten Welt.
Anfang 8 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Dutzendkarten ℳ 4,50.

St. Privat

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.

Diorama: *Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.*

☞ **Panorama am Rossplatz.** ☜

Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Eintrittspreis 1 Mk.
Kinder und Militär, vom Feldwebel abwärts **50 Pfg.**

☞ **Vorzugskarten giltig.** ☜

In den unteren Räumen Weltrestaurant. **Oswald Schlinke.**

Panorama-Garten.

Morgen: Grosses Militär-Concert

der Capelle des **Carabinier-Regts. aus Borna.** Direction: **Stabstrompeter Peterlein.**
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Heute Specialität:

Rindslende mit Steinpilzen.

Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Reichhaltiger Thierbestand

Eintritt 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

NB. Morgen Abend:

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des 134. Regiments.

☞ **Abends von 7 Uhr ab Eintritt 40 Pfg.** ☜

Leipziger Palmengarten.

☞ **Von früh 7 Uhr an geöffnet.** ☜

Täglich von 4—7 Uhr Nachm. und 8—½11 Uhr Abends **Concerte.**

Heute Donnerstag: Musikcorps d. K. S. 7. Inf.-Reg. No. 106 (Matthey).

Bei windstillem und trockenem Wetter ½10 Uhr Abends
Leucht-Springbrunnen und elektr. bel. Wasserfall.
Eintrittspreise: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

Morgen Donnerstag: Musikcorps des 1. Ostpreussischen Grenadier-Regiments **„Sabac el Cher!“**

Reichhaltig. Schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet

Eintritt 10 Pfennig. ca. 400 Aussteller.

Sommer-Variété Drei Linden.

Leipzig-Lindenau. Strassenbahn-Verbindung.

Vollständig neuer Spielplan:
The Nesseni's. Absolut neu f. Leipzig: **Phän. equil. Wunderact.**
Raab und Edelweiss, Gesangs- und Spielduett,
Henry Reich, Gesangs-Humorist,
Heta Tamara, Verwandlungstänzerin.
Jack Barett's Truppe, (Pantomime): **Unter Afrikanern in Transvaal, oder: Um ein Boerenweib.**
Hanna Corneisen, Soubrette.
Bertha Rother, **Darstell. leb. Colossal-Gemälde. II. Serie: Neuer Bilderwechsel.**
Anfang 8 Uhr. Dutzendkarten 3 ℳ Näheres durch Plakate.
Artistischer Leiter: **Karl Wilhelm.**

Bonorand.

Heute Donnerstag, den 19. Juli,

Großes Extra-Concert

der Capelle Erdmann Hartmann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Charlottenhof.

Heute Donnerstag, den 19. Juli cr.:

Zwei Extra-Militär-Concerte

vom

Trompetercorps des 2. Kgl. Sächs. Ulanen-Reg. No. 18

unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn A. Sühner.
Anfang ¼4—7 Uhr, 8—11 Uhr. Entrée 30 ₰.

Restaurant und

Hôtel de Pologne.

Vornehmstes Lokal Leipzigs.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Abendkarte zu civilen Preisen bei grosser Auswahl.
Biere: München er, Franziskaner, Nürnberger, Freiherrl. v. Tucher, Pilsner aus der I. Actien-Brauerei zu Pilsen und Bauer'sches Lagerbier.

Sanssouci

Elsterstrasse 12.

Heute Donnerstag: Heute

Familien-Abend:

Grosses Günther Coblenz-Concert

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **G. Coblenz.**

Nachdem: **Gesellschaftsball.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig. **W. Städter.**
☞ **Herrlich elektrisch erleuchteter Garten!** ☜

Bayerischer Bahnhof.

Heute und jeden Donnerstag

☞ **Grosses Militär-Concert.** ☜

Capelle 134. Regt. Anfang 8 Uhr.

Gosenschlösschen

L.-Eutritzsch.

Heute, Donnerstag, den 19. Juli:

Grosses Militär-Concert

vom Trompetercorps II. R. S. Train-Bat. Nr. 19. Direction: Herr E. Herklotz.

Nach dem Concert Elite-Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten 20 ₰. **J. Jurisch.**
☞ **Bei ungünstiger Witterung im Saale.** ☜

Felsenkeller.

☞ **L.-Plagwitz.** ☜ Heute Donnerstag, den 19. Juli:

Grosses Extra-Concert

von der Capelle Günther Coblenz unter persönlicher Direction.
II. A.: Aufführung des Schlachtrupetpourris von Saro mit Kanonendonner und Gewehrfeuer unter Mitwirkung eines Tambourzuges.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

☞ **Nach dem Concert: Großer Ball.** ☜ **W. Canitz.**

Thüringer Hof, Leipzig-Volkmarsdorf.

Täglich von 4 Uhr ab:

Concert

der Bayerischen Damen-Capelle „Gebirgskinder“. W. Gran.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.
Heute Schinken in Brodteig. ☞ **Gose hochfein.** ☜

Hôtel Fürstenhof

Löhr's Platz 4. **Ausgang des Alten Theaters.**

Wein- und Bier-Restaurant.

Angenehmer, **kühlster** Aufenthalt in dem neu ausgestatteten, rauchfreien

Wintergarten.

Mittagstisch (12—3 Uhr): **Suppe u. 2 Gänge nach Wahl**, sowie **Dessert**, ℳ 1,25, im Abonnement ℳ 1.
Von 6 Uhr **Kleine Soupers** Von 6 Uhr.
Herrliche Festsäle, speciell für **Hochzeiten** geeignet.
ff. Pilsner u. Münchner Bier, sowie Weine erster Firmen.
Hochachtungsvoll *C. Blanckenburg.*

Neu! Neu!

Meinen hochgeehrten alten Stammgästen, Freunden und Bekannten hierdurch zur ergebenen Nachricht, dass ich unter heutigem Tage

Matthäikirchhof No. 26

eine bayerische Bierstube

„Zum alten Fritz“

neu eröffnet habe.

Bier: hell u. dunkel, aus der ersten Actien-Brauerei Kulmbach.

Täglich Freiconcert.

Jeden Abend Specialität: „Kartoffelpuffer“.

Um gütigen Besuch bittet
Leipzig, 19. Juli 1900.
Hochachtungsvoll
H. Eimert, früher Besitzer des „Kuhstall“.

Waldhof Leutzsch

(P. Schulz.)

Freitag, den 20. dss., von Nachmittag 6 Uhr ab:

Grosses Garten-Concert

von der Capelle Günther Coblenz.

Wozu ergebenst einladet **Paul Schulz.**

Mühle Gohlis.

Heute Abend großes Concert

Capelle Günther Coblenz. **Jos. Lippert.**
ff. Biere und Töllnitzer Gose.

Börse — Gohlis.

Heute Abend-Concert.
Specialgericht: Schinken in Brodteig.

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.

Heute: Hammelkeule mit Thüringer Klößen. Fr. Lane.

Zill's Tunnel. Heute: **Krebssuppe, Fricassée von Huhn.**
☞ Bürgerl. Mittagstisch. ☜ Exquisite Biere und Küche. Louis Treutler.

Eberlbräu-Garten, ☞ Heute ☜ **Thüringer Klösse, div. Braten.** ff. Biere und Gose.
16 Thomaskirchhof 16. Leo Knote.

Erlanger Brauhof,

Katharinenstraße 20. vormals F. Mieder. Fernspr. 1970.
Heute: Thüringer Klösse mit versch. Braten.

Elefanten-Schänke

Heute: Sauer- u. Hammelbraten u. Thüringer Kloss. *Rob. Schlegel.*

Morgen: Schlachtfest.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Bruno Fröhlich**, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4983.

☞ **Heute Schlachtfest.** ☜

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, **Petersstr. 18**, part. u. 1. Et.
Heute früh: **Schweinsknochen**, Abends **Krebse, Pökelrücken u. Rindsroulade** mit Klößen. Bier hell und dunkel hochfein. C. Wiegner.

Gosenschenke — Eutritzsch.

☞ **Heute Ente mit Krautklößen.** ☜

Morgen Schlachtfest.

G. Pfotenhauer.

Eiskeller-Park

Leipzig-Connewitz.

Heute Schinken in Brodteig.
Morgen: Schweineschlachten.
Albert Rosenkranz.

Ganz vorzüglicher Mittagstisch, feines Diner. Couvert 2 ℳ — Zeit 2 Uhr. Theilnehmer woll. sich meld. Pension Carola, Mühlig. 4, III.

Vegetarischen Mittagstisch.
Zu besserem vegetarischen Privatmittagstisch werden noch einige Theilnehmer gesucht. Grassistraße 28, p. l.

Aufruf.

Nachdem uns von den städtischen Behörden in der entgegenkommendsten Weise die erforderliche finanzielle Beihilfe gewährt und die nöthigen Räume zur Verfügung gestellt worden sind, haben wir

am 16. dieses Monats

zunächst unseren

öffentlichen Arbeitsnachweis für männliche Arbeiter,

der sich in dem Hause

Reichsstraße 3, 1. Etage

befindet, eröffnet.

Aus diesem Anlaß richten wir an alle Interessenten, sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, die Bitte, die neue Arbeitsvermittelungsstelle recht fleißig benutzen zu wollen. Insbesondere ersuchen wir die Unternehmer aller Gewerbe- und Handelszweige, sich bei Bedarf an ungelernten Arbeitern, wie Markthelfern, Packern, Schreibern, Kutschern, Laufburschen, Fabrikarbeitern jeder Art u. s. w., an unser Institut zu wenden.

Unsere Arbeitsvermittelungsstelle für männliche Arbeiter ist mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich

von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

ununterbrochen geöffnet. Fernsprech-Anschluß haben wir unter Nr. 6469.

Allen Wünschen, die uns in Bezug auf die Thätigkeit unserer Vermittelungsstelle ausgesprochen werden, wird nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. Etwaige Mängel und Unvollkommenheiten, die sich in der ersten Zeit vielleicht noch zeigen, bitten wir mit der Neuheit der Einrichtung freundlichst zu entschuldigen.

Leipzig, Mitte Juli 1900.

Der Verein für Arbeitsnachweis in Leipzig.
Dr. Pohle, Vors.

Sommer-Variété

Drei Linden, L.-Lindenau.
Spielzeit bis 15. September 1900.
Dutzendkarten 3 Mark
und Vorzugskarten für alle Plätze sind zu haben in **Leipzig** bei den Herren:
P. Grimm's Nachf., Wintergartenstr. 13 und Neumarkt 38,
B. Horst, Katharinenstraße 31,
A. Linke, Königsplatz 14,
H. Krutzsch, Grimmaische Straße 13,
Fr. Köthe, Nürnberger Straße 5,
A. Leder, Markthallenstraße 8,
M. Tippmann, Ecke Emilien- u. Windmühlenstr.,
H. Dittrich, Westplatz, Ecke Colonnadenstr.,
C. Müller, Fleischerplatz 4,
P. Patschke, Carl-Heinestraße 66,
E. Sehirmer, Nürnberger Straße 32;
in **L.-Plagwitz** bei Herrn **G. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a, und in **L.-Lindenau** bei den Herren:
H. Block, Oststraße 2,
W. Dobers, Leipziger Straße 9,
Reinhardt, Markt 7,
M. Kriester, Felsnkellerstraße 2,
G. Kolbe, Markt 22.

Sonn- und Feiertags haben Dutzend- und Vorzugskarten keine Giltigkeit.

Karl Wilhelm, artistischer Director.

Weinstuben
Grill Room.
Reichsstraße Nr. 8
Teutrich's Passage,
Nicolaistraße Nr. 13.
Ausschank nur bester Marken in Gilsern und Flaschen.
Aufmerksame Bedienung.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
außer dem Hause à Liter 2 ℳ
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.

Burhop's Etablissement
Mückenschlösschen.
Heute: Ente mit Krautkloss.
Morgen: Cotelettes mit Allerlei.

Krebse
4 Stück 50 ₰ (große).
auch außer dem Hause.
Täglich: Krebssuppe.
Fischkosthalle,
Katharinenstraße 13/17.

Verloren gold. Damenuhr. Kette
Monogramm A. M., zwischen Thalstraße — Lindenstraße — Grimmaischer Steinweg.
Gegen Belohnung abzugeben
Grimmaischer Steinweg 2, 2. Etage.

Vermischte Anzeigen.

Dr. phil. wünscht mit gebildeter französ. Dame oder Herrn **französische Conversation** gegen deutsche einzutauschen. Off. unter D. 203 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oeffentlichen Dank bringe ich hierdurch Herrn **Schumann, Leipzig, Ranstädter Steinweg 5**, der, nebst bester Empfehlung für die **gründliche und schnelle Heilung meines langjährigen Rechtenleidens.**
Schönefeld, Leipzig, 11. Juli 1900.
Frau Sündersleb, Hauptstr. 30.

Leipziger Feriencolonien.

An nachstehenden **Sammelstellen** werden Beiträge zu einem mehrwöchigen Aufenthalt **armer und kränklicher Schulkinder** unserer Stadt in unserem **Kinderheim Grünhaide im Vogtlande**, in **Gebirgscolonien** und den **Soolbädern Dürrenberg** und **Frankenhausen** entgegengenommen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipziger Bank.
B. J. Hansen. Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus**, Grimmaische Straße 32.
Firma **Oscar Jessnitzer**, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Hallesche Straße 2.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
Expedition des Generalanzeigers, Petersteinweg 18.

Der Verein für Feriencolonien.

Alte Grimmenser!

Das
Jubelfest des 350jährigen Bestehens der Fürsten- und Landesschule zu St. Augustin
soll am
23. und 24. September dieses Jahres
durch Festgottesdienst, Aufführung des Sophokleischen Oedipus in Kolonos, Festaktus, Festmahl und Ball gefeiert werden.

Die alten Grimmenser werden zu dieser Feier herzlichst eingeladen und um recht zahlreiche Betheiligung gebeten.

Ein ausführliches Festprogramm wird die Inspektion der Schule unaufgefordert denjenigen von ihnen, deren Adresse ihr bekannt ist, spätestens bis Ende dieses Monats zugehen lassen, allen anderen sofort nach Einsendung ihrer genauen Adresse an den mitunterzeichneten Rentamtmann **K. R. Schmidt.**

Mit treuem Grimmensergruß

Grimma, den 16. Juli 1900.

Rektor Gilbert. R. Schmidt. Dr. A. Clemen.

Der Vorstand des Daheims für Arbeiterinnen, Sophienstr. 28,
setzt sich aus folgenden Damen zusammen:
Frau **Superint. Boettcher** geb. **Westermeier**, Vorsitzende, Mozartstr. 9,
Frau **Lieutnant Held** geb. **Stimmel**, Cassirerin, Leibnizstr. 22,
Frau **Rechtsanwalt v. Metzsch** geb. **v. Metzsch**, Simsonstr. 10,
Frau **Professor Giesel** geb. **Anschütz**, Emilienstr. 14,
Frau **Reichsgerichtsrath Rassow** geb. **v. Zenings**, Inselstr. 25,
Frau **v. Malotki** geb. **Weyhe**, Südstr. 11.

Fabrikarbeiterinnen finden jederzeit Aufnahme: Eine Mark wöchentlich für Wohnung. Frühstück (Vorausbezahlung). Mittagstisch kräftig und gut 1 ℳ 55 ₰ wöchentlich.

Unser Bureau bleibt vom 23. Juli bis mit 25. August cr. geschlossen.
Gewandhaus-Concertdirection.

Anschluß an die Stadt mit elektrischem Lichte wünscht der
— Ranstädter Steinweg. —
Welcher Ingenieur würde es in die Hand nehmen?
Adr. unter „Licht" Annoncen-Expedition, Ranstädter Steinweg 1, niederzulegen.

Telephon zu übernehmen gesucht. Angebote sub D. 108 in die Expedition d. Bl.

Wer arbeitet elegante Bühnenkostüme? Offerten unter D. 192 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Idealist,
vorurtheilsloser Optimist, harmonischer, ernster Charakter, **sucht anregenden Verkehr.** Off. unter **E. 939** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wer hobelt Metall? Offerten unter A. 100 Tabakhaus Müller, Schulplatz.

Français—Velo.
Junger unverh. Kaufmann, Anfangs 30er, der ziemlich fließend französisch und ein wenig englisch spricht, sowie mäßig Rad fährt, sucht einen unverheirath. **Gefährten** und erbittet schl. Offerten sub **D. 174** Exped. d. Bl. erb.

Magdeburg
19. 20.

Bitte. Die Dame vom 15./7., die in Stadt Nürnberg 1. Parquet Nr. 88 innehatte, wolle sich brieflich melden unter O. 100 hauptpostlagernd.

Reclamen.

„Cudell"-
Motorfahrzeuge.
Beste Marke des In- und Auslandes, über 17,000 Fahrzeuge unseres Systems in Betrieb. Prospecte gratis und franco durch
F. Ruderisch, Leipzig,
Bayerische Str. 30. Telephon 8173.

Die
Reise-Ausrüstung
seine eigene sowohl, wie auch die der Familie
vervollständigt man am schnellsten, preiswürdig und bequem
im
Deutschen Modenhaus
Aug. Polich.
Personenbeförderung mittelst Rolltreppen, einzig in Deutschland.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Rosa** mit dem Kaufmann Herrn **Ludwig Reinhard** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im Juli 1900.
Bernh. Wermann und Frau
Ida geb. **Appenfelder.**

Rosa Wermann
Ludwig Reinhard
Verlobte.

Otto Mannewitz
Martha Mannewitz
geb. Hentze
Vermählte.
Leipzig, Juli 1900.

Wilhelm Vogel, prakt. Zahnarzt,
Anna Vogel
geb. Harazim
Vermählte.
Leipzig, 16. Juli 1900.

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Geburt eines gesunden
Sohnes
zeigen hocherfreut an
Leipzig-Lindenau, den 17. Juli 1900.
F. E. Köhler-Haussen,
Frau **Elli Köhler-Haussen** geb. **Wisch.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hiermit an
Leipzig, 17. Juli. **Albert Böhne** und Frau geb. **Schimmel.**

Verlobt: Herr Emil Rößner in Niederpöckenhain mit Frl. Lydia Ehald in Crandstein.

Vermählt: Herr Johannes Weißbach in Bernburg (Anhalt) mit Frl. Elsbeth Borckel daselbst. Herr Camillo Löser in Chemnitz mit Frl. Johanne Wagner daselbst. Herr Albert Winkler in Bützlau mit Frl. Hedwig Winkler in Dresden. Herr Hermann Schulz in Dresden mit Frl. Clara Lehmann daselbst. Herr Georg Lehmann, Zahnarzt in Pirna, mit Frl. Hildegard Hirsch daselbst.

Geboren: Herrn Pastor Flade in Mölbis ein Sohn. Herrn Paul Thomas, Lehrer in Döbeln, ein Sohn. Herrn M. Kretzschmar, Ingenieur in Bautzen, ein Sohn. Herrn Pastor Reinert in Klostermansfeld eine Tochter. Herrn Otto Buch in Aisleben a/S. eine Tochter. Herrn Paul A. F. Schulze in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. med. Hering in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hermann Kolitz in Zwickau eine Tochter.

Gestorben: Herr Heinrich Stecher, Tischlermeister in Döbeln. Herr Hugo Oberländer in Borna. Frdl. Emilie Fritzsche in Naumburg. Frau Amtsgerichtsrath Martha Albanus geb. Caethl in Delitzsch. Herr Otto Rauchbach in Naumburg. Herr Gottlob Eduard Thiele, privat. Blechermeister in Dresden. Frau Caroline Auguste Strauße verw. gew. Zeitz geb. Bernhardt in Dresden. Herr Carl Julius Wollweber, Staatsbahnschlosser a. D. in Dresden.

Heute Mittwoch Mittag ½12 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

Hermann Müller,

in seinem ziemlich vollendeten 81. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 18. Juli 1900. **Emil Müller,** Hotelbesitzer, nebst Verwandten.

NB. Wegen Ueberführung zur Feuerbestattung wird gütigst zugedachter Blumenschmuck verbeten.

Am 18. d. M. früh ½5 Uhr erlöste Gott meinen geliebten Mann, unsern guten Vater, Sohn, Bruder und Schwager, den Kaufmann

Franz Häselbarth,

von seinem langen schweren Leiden.
Um stilles Beileid bitten
Schleußig, Schnorrstraße 32.

Hedwig Häselbarth geb. Stolze
Hermann und Erhard als Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Gestern Abend ½11 Uhr ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau **Amalie Hermine Groeper**

ihren schweren Leiden erlegen.
Halle-Leipzig, 17. Juli 1900.

Albert Groeper und **Sohn,**
Franzisca George geb. **Groeper,**
Paul George.

Die Beerdigung findet in **Halle a. S.**, Donnerstag, den 19. ds., Nachmittag 4 Uhr, von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines theuren Gatten, unseres lieben Vaters, des Herrn

Gustav Wetzel,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Pescheck am Grabe dankt innig
Leipzig, den 19. Juli 1900.

Selma Wetzel
im Namen der Hinterbliebenen.

Nachdem wir unsere selig Entschlafene

Frau Auguste Domdera geb. Schreiber

zur ewigen Ruhe geleitet, drängt es uns, allen unseren lieben Verwandten, Bekannten und Hausgenossen, die unsere theure Mutter mit so überaus reichem Blumenschmuck bedachten, innigsten Dank zu sagen. Dank besonders noch Herrn Pastor Dr. Rüling für seine trostreichen Worte am Sarge, Dank Frau Lisette Wießner für ihre freundlichen Bemühungen um unsere für immer Abgeschiedene. Allen, allen unsern herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Leipzig, am Beerdigungstage.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nach längerem Leiden verschied gestern auf seinem Landsitz am Lake George, New York, im Kreise seiner Familie mein lieber Sohn

Percival Knauth

im 49. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz
Leipzig, den 18. Juli 1900.

Fanny Elisabeth verw. Knauth
geb. **Steyer**
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Das Kabel bringt uns die Trauerkunde von dem Hinscheiden unseres Theilhabers

Herrn Percival Knauth
in New York.

Wir verlieren mit dem Heimgegangenen einen wahren Freund, der uns durch seinen edlen Charakter und seine hohe geistige Begabung unersetzlich bleiben wird. Sein Andenken wird als stetes Vorbild in uns fortleben.

In tiefer Trauer
Leipzig, den 18. Juli 1900.

Knauth, Nachod & Kühne,
Leipzig. New York.
Knauth & Co.,
Berlin. Hamburg. Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße, Gohlis, Hauptstraße 1.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Kur-Anstalt & Naturheilbad Poststr. 15. Wannenbäder, sämmtl. medicin. Bäder, sowie alle Special-Kurbäder. Kohlens. Thermalbäder. Dampfbäder. Vorzügl. Packungen u. Massagen. Kneipp'sche Güsse. Sitzbäder. Galvan. Bäder. Elektr. Massagen.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallkl. Wasser.

Bilz Naturheilbad. Leipzig-V., Elisabethstraße 27, Haltestelle der Straßenbahn. Leiter Dr. med. **Pruger,** langjähriger Practikant der Naturheilmethode, nicht approbirt. Sprechstunde 9–12. Gratissprechstunde für Minderbemittelte 9–10.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9–½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9–11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1–4 Uhr.

„Königin-Carola“-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2–5 U. **Specialität: Fango.**

Central-Bad, Naundörfchen 9. Tel. Nr. 2526, hinter dem Feuerwehr-Hauptdepot Fleischerplatz.
Krystallklares Brunnenwasser.
Schwimmbassin: 20° R. Damen Mont., Mittw., Freit. V. ½9–11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2–5 U. Uebrige Zeit f. Herren.
Dampfbäder: Damen Mont., Mittw., Freit. N. 1–4 U. Uebrige Zeit f. Herren.
Wannen- und Curbäder von V. 7 bis N. ½9 U. Cassenschluß N. 8 U.
Ermäßigte Preise a. d. Casse Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Gelbe Erbsen mit Pökelfleisch. T. B. Röber. Gräupchen m. Blumenkohl u. Kalbfl. T. B. Lehmann.
N. Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Schweinebr. u. Krautsalat m. Salz.

55. Stiftungsfest des Allgemeinen Turnvereins.

Leipzig, 17. Juli. Dem Sommer-Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins, dem neben einer Reihe von Ehrengästen auch Vertreter des Officiercorps unserer Garnison beigewohnt hatten, folgte am Sonntag Nachmittag das traditionelle, frohbelebte Sommerfest im Schützenhause zu Taucha, zu dem sich mittels Sonderzuges der Eilenburger Bahn weit über 500 Mitglieder und Gäste begeben hatten, abgesehen von denen, welche später noch als Nachzügler eingetroffen waren. Das Fest selbst trug einen äußerst fröhlichen, von munterem, turnerischem Geist getragenen Charakter, und schloß, altem Herkommen gemäß, ein Wettturnen der Männerabtheilungen und Jugendclassen, Wettspiele der Frauen und erwachsenen Töchter und Wettspiele der Knaben und Mädchen ein. Um 4 Uhr begann das Turnen, das folgende Ergebnisse zeigte:

I. Erwachsene. Zweikampf. a. Hochspringen. Der Absprung erfolgte nach kurzem Anlauf vom Brett mit beiden Füßen. 1 Meter Entfernung. Zwei Gesammt- und zwei Einzelpreise. Die beste Leistung war 1,50 Meter. Diese Höhe wurde von Gerson mit leichter Berührung übersprungen; der Nächstbeste, Jilgner, sprang 1,45 Meter frei. b. Kugelwerfen über den Kopf. Die 10 Kilogramm schwere Kugel warf der Beste, Lösche, 7,10 Meter weit, der Nächstbeste, Naumann, 6,90 Meter. In der Gesammtleistung erreichte Gerson mit 15½ Puncten, den ersten, Lösche mit 14½ Puncten den zweiten Preis; da sie auch Sieger in einer Einzelübung waren, so wurde den Nächstbesten in der Einzelleistung, Jilgner und Naumann, der Preis.

II. Jugendabtheilung der Allgemeinen Classe. Mitglieder bis zum 18. Jahre. a. Sturmhochspringen mit dem Stabe. Das mit der oberen Kante 50 Centimeter über dem Boden liegende 2,50 Meter lange Sturmbrett war von den Springständen 1,80 Meter entfernt. 1. Sieger W. Glaschke bei einer Höhe von 2,70 Meter, 2. Max Heymann mit 2,60 Meter; da er der Beste im Kugelstoßen war, so wurde C. Teubner mit 2,50 Meter Sieger. b. Kugelstoßen mit der 10-Kilo-Kugel ohne oder mit Anlauf. Der Beste, M. Heymann, stieß sie 6,94 Meter weit, der Zweitbeste 6,03 Meter.

III. Jugendclasse. 1. Abtheilung (16–18 Jahre). a. Sturmhochspringen. 1. Sieger Schwarzburger, der 2 Meter frei übersprang. 2. Krüger mit 1,90 Meter. b. Freiringen. 2. Abtheilung (14–16 Jahre). 1. Sieger K. Hering, 2. G. Riegel. c. Radfahren. Auf einer Axe, an deren Enden sich zwei Räder befanden, stützte ein Turner der 2. Abtheilung, während einer der 1. diesen schob. Die 73½ Meter lange Strecke wurde von Ritsche-Fischer in 17⅘ Secunden zurückgelegt, das nächste Paar, Groß-Hering, brauchte 17⅘ Secunden.

IV. Damenabtheilung. a. Ballschleudern. Der 2 Kilogramm schwere Ball wurde von der ersten Siegerin, Fräulein A. Wallner, 22,30 Meter weit geschleudert, von Fräulein G. Stüber 20,10 Meter und Fräulein Brendel 19,90 Meter. b. Ballhochwerfen. 1. Siegerin Fräulein L. Starke, 2. Fräulein Gräfer und 3. Fräulein H. Dönig. c. Gewichtheben. Das Gewicht betrug 8 Kilogramm. 1. Siegerin bei 100 Hebungen Fräulein Lohmann, 2. Fräulein Zschöke, die das Gewicht 88 Mal, und 3. Fräulein M. Stüber, die es 60 Mal hob. Die Siegerinnen im Ballschleudern, Fräulein A. Wallner und G. Stüber, brachten es zu 80 bezw. 72 Hebungen.

V. Das zum Schlusse vorgenommene Hochspringen von Riegen erfreute sich des allgemeinen Beifalls. Es mußten bei dieser Uebung zu gleicher Zeit 6 Mann einer Riege die 6,50 Meter weit gespannte Schnur überspringen, berührte ein Turner die Schnur, so hatten alle Sechs zu wiederholen. Bei derselben Höhe waren im Falle des Berührens oder Herunterreißens nur zwei Sprünge gestattet. Sieger waren die Mitglieder der Riege Meyer, die 1,40 Meter frei übersprangen, den zweiten Preis trugen die Nicolaitaner bei einer Höhe von 1,30 Meter davon.

Im Anschluß an die im Freien ausgeführte Polonaise nahm dann Herr Oberlehrer Paul Erbes in humoristischer Ansprache die Vertheilung der Preise vor, worauf sich die tanzlustige Welt trotz der sommerlichen Gluth noch bis zur Heimfahrt am Tanze im Ballsaal vergnügte. —m.

Vermischtes.

— **Aus der Rheinpfalz** wird über folgenden Unfug berichtet: Unsere Zeit steht derart im Zeichen der Vereinsmeierei und des Sports, daß man glauben sollte, es könne auf diesen Gebieten kaum noch Neues geboten werden. Und doch haben „wir Pfälzer“ seit gestern einen neuen Sport (?): Das Wettrauchen! In Neustadt a. H. fand am letzten Sonntag der pfälzische Raucherverbandstag statt, der mit einem Wettrauchen (Vereinsrauchen, Schnellrauchen, Langsamrauchen) verbunden war. Als Preise dienten silberne Pocale u. s. w. Es waren zumeist Leute in den 20er Jahren, die sich zu diesem löblichen Thun (!) einfanden. Wie sehr man sich anstrengte, geht wohl daraus hervor, daß dem Sieger im Cigarrenschnellrauchen durch den heißen Rauch die Haut der Zunge und des Gaumens sich vollständig ablöste, so daß er die letzten Züge mit „nackter“ Zunge und Gaumen that. Manch einer zeigte auch ein bedenklich weißes Gesicht. Von den vollbrachten Thaten erholte man sich durch ein Bankett und Tanz, wobei selbstverständlich auch die üblichen Festreden nicht fehlten. Bei dem vorausgegangenen Festzug mit Fahnen hatte jeder Theilnehmer seine lange Pfeife im Mund.

w. **Aus Thüringen,** 17. Juli. Die Herzogin Marie und Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg treffen am 21. d. M. in Coburg ein, um dem Kreisturnfest dort beizuwohnen. — In der neuen Herrenbadeanstalt im großen Teich in Ilmenau ist der Tischler Grosch ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. — Auf Anordnung des Landraths hatte der Vorstand des Kriegervereins in Plaue (Sondershausen) den Antrag gestellt, diejenigen Mitglieder, die bei der Landtagswahl als socialdemokratische Wahlmänner fungirt hatten, aus dem Verein auszuschließen. Fast sämmtliche Anwesende haben seltsamer Weise gegen den Antrag gestimmt, weshalb der Vorsitzende sein Amt niederlegte. — Auf dem 946 Meter hohen Finsterberg, dem dritthöchsten Berg des Thüringer Waldes, ist am Sonntag der vom Zweigverein Schmiedefeld des Thüringer Waldvereins neu errichtete Aussichtsthurm eingeweiht worden. (Wchlt.)

— **Deutsche Landsleute** schicken der „Köln. Ztg.“ aus Paris eine Schleife in französischen Farben zu, die von einem Knopfe in den deutschen Farben zusammengehalten wird und mit einer Nadel zum Anheften versehen ist. Dieses deutsch-französische Verbrüderungsabzeichen sei am Nationalfeste (14. Juli) zu Tausenden auf dem Boulevard des Italiens verkauft worden. Der poetische Erguß, mit dem die Einsender diese Gabe begleiten, lautet: Dieser Knopf. Stellt auf den Kopf, Jedwede Politik. Was Staatskunst nicht fand, Der Menschenverstand, Ersah es mit richtigem Blick! Sonst haben die Parteien folgende Abzeichen: eine Eglantine (kleine wilde Rose) Abzeichen der Socialisten, eine rothe Nelke Boulangisten, eine Kornblume Antisemiten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Unter den jetzt so beliebten hellen Bieren nimmt das Deutsche Pilsener Zukunftsbräu der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., in Zwenkau entschieden mit die erste Stelle ein. Dasselbe verdankt seinen Ruf der Verarbeitung nur allerbesten Saazer Hopfens und feinsten Malzes, wird an Qualität von keiner Concurrenz übertroffen und wurde seiner ablagernden Eigenschaften wegen schon im Jahre 1897 auf der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung zu Leipzig mit der höchsten Auszeichnung, der königl. sächs. Staatsmedaille, prämiirt. Es erscheint angebracht, die Leser auf diese Specialität genannter Brauerei hinzuweisen und ihnen obigen Stoff zu empfehlen.

Eisenbahn-Fahrplan

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *12,45 n. Eger u. böhm. Bäder. — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.]. — †5,00 (n. Hof u. Eger.) — *7,10 (n. Hof u. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,28 (n. Hof). — *8,45 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,45 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew.). — *10,58 (1. u. 2) n. Eger u. böhm. Bäder. — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 (bis Gaschwitz). — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,20 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,48 (n. Hof, P.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,50. — †9,09. — †11,36. — **Nachm.:** †3,08. — †6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,32. — †1,20 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †8,25. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags bis Groitzsch). — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,20 über Schönbörnchen nach Zwickau. — *7,48 über Schönbörnchen nach Zwickau, in Altenburg Ueberg. auf den Pers.-Z. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — *7,10. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,20. — *7,48 (in Altenburg Ueberg. auf den Pers.-Z.). — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2.). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.) — *8,27✠. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1. bis 3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,57 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.–3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,57. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,36. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †12,45. — †1,20. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †1,20. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,28 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,35 (bis Wurzen). — *9,15 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,16 (bis Wurzen). — †11,42 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,50. — †7,36. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — 7,43 (nur Sonn- und Festtags bis Großbothen). — †7,51. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,3. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,15. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** †5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,40. — †11,11. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — †5,10 (bis Geithain). — *6,35. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs und Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — 7,43 (nur Sonn- und Festtags). — †7,51. — †8,35. — †9,26. — 10,14. — †11,16. — †11,30. — †11,42. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,15. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,36. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,10. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 12,48 (in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht.) — †5,21 (nur Werktags). — †6,12 (nur Werktags). — †6,20. — †6,28. — †7,30. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,47. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,34. — †4,13. — †5,17. — †6,21. — 8,13 (nur Sonn- und Festtags). — †8,33. — †9,23. — †10,32. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †5,3 (nur Werktags). — †6,11. — †6,30. — †7,23. — †7,42. — †8,32. — †9,32. — †10,12. — 11,7 (nur Sonn- u. Festtags). — †11,19. — 11,34. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,19. — †2,58. — †3,50. — †4,7. — 5,17. — †6,30. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — 8,35 (nur Sonn- und Festtags). — †8,42. — 8,47 (nur Sonn- und Festtags). — †9,55. — 9,38 (nur Sonn- und Festtags). — †10,27. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.–3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2 Cl.). — *8,50✠. — †11,17. — **Nachm.:** †12,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1.–3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D-Zug, 1. u. 2). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,23. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.) — †3,40. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Halle). — 6,26 (neuer Anschluß nach Hamburg Ank. 1,04 N. und Bremen 1,44 N.). — †6,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle). — *10,40✠. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57✠ (ab Halle Personenzug). — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40✠. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15✠. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Sangerhausen). — 6,26 (nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.–3.). — *10,40✠ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57✠ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.–3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15✠ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — *5,40 bis Goslar. — †6,55. — *10,40✠ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57✠ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.–3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,12✠ (nach Frankfurt und Köln). — 6,43 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,22✠ (ab Weimar, auch Anschluß an den Bäder-D-Zug Berlin-Kissingen). — **Nachm.:** †12,20 (ab Eisenach Schnellzug). — *1,00 (1. u. 2. D-Zug ab Corbetha über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †6,46 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,05 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †7,22 (bis Markranstädt). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg und Mailand Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2. D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Zeitz). — †6,54. — †8,15 (bis Pegau). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01✠. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Cythra). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †6,15 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,30 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Pegau). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — 6,43 (nur Sonn- und Festtags). — †6,54. — 7,16. — †8,15. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,20. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †6,46 (nur Sonn- und Festtags). — †7,05. — †7,22. — †7,30. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oswiecim). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — †1,45 (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *3,10✠. — †4,35 (bis Eilenburg). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 6,49 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,26. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †6,52 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt). — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Cythra). — †7,00. — †8,21 (bis Pegau). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Cythra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). †7,35 (bis Weida). — †8,45 — (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,42. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,20. — †8,52 (nur Sonn- und Festtags). — †9,04. — †9,20. — †10,42. — 11,04 (nur Sonn- und Festtags).

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 6,54 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtsulza). — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,31. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †6,57 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,16. — †7,32 (bis Markranstädt). — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Cythra). — †7,05. — †8,26 (bis Pegau). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Cythra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,40 (bis Weida). — †8,50 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,01. — †4,37. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,15. — †8,46 (nur Sonn- und Festtags). — †9,00. — †9,15. — †10,37. — 10,59 (nur Sonn- und Festtags).

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Cythra). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16✠. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Cythra). — †12,33. — †1,42 (bis Cythra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,54 (bis Weida). — *8,21. — †9,04 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,29✠. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,25. — †2,28. — †2,48. — †4,25. — †5,58. — *7,50✠. — †9,02. — †10,24.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,25.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,21 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Herlasgrün). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *5,50 (1. und 2.) von Eger. — *6,03 (D-Zug von Hof, 1. und 2., Speisew.). — †6,52. — *7,48. — *8,00. — 9,48 (nur Sonn- und Festtags von Kieritzsch). — †9,57. — †10,33 (von Gößnitz). — †10,44 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** †2,23. — †5,41. — †10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** 1,2 (nur in der auf einen Sonn- und Festtag folgenden Nacht von Groitzsch). — †5,35 (nur Werktags von Zwenkau). — †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †11,00. — **Nachm.:** †1,24. — †2,47 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — 10,44 (nur Sonn- und Festtags von Zwenkau). — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,21 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug, 1. u. 2.) — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,03 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,00 (von Zwickau). — †9,57. — †10,33.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,21 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,03 (1. u. 2.). — †6,52. — *7,48. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Cl.). — *1,06 (D-Zug). — †4,01. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,45. — *7,13✠. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,45. — *7,13✠. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — 1,02 (nur in der auf einen Sonntag od. Festtag folgenden Nacht). — †5,35 (nur Werktags). — †6,25 (nur Werktags). — †6,33. — †6,39. — †7,44. — †7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †11,00. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — †2,23. — †2,47. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — 8,26 (nur Sonn- u. Festtags). — †8,46. — †9,37. — 9,48 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,07. — †10,33. — †10,44. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33 (von Schandau). — 3,17. — †5,25 (nur Werktags von Borsdorf). — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,02 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,22 (von Wurzen). — †11,05. — 11,54 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †3,18 (von Wurzen). — †4,27 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,55 (von Schandau). — *9,30. — †10,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,31 (von Grimma). — †7,43 (von Rossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — 11,25 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,24 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — 9,05 (nur Sonn- u. Festtags v. Großbothen). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 9,55 (nur Sonn- u. Festtags v. Grimma). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Donnerstags u. Sonntags von Liebertwolkwitz). — †6,36 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — †12,04. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Belgershain). — *9,25. — †10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †5,35. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.) — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48✠. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48✠ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Cöthen). — *8,17✠. — *9✠. — †10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18✠. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20 (neuer Anschluß von Hamburg 9 Uhr Vorm.). — *5,37✠. — *6,05✠ (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,07. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,40✠.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03. — *8,17✠. — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl. Aufenthalt in Halle von 2,42–3,26). — *5,37✠ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05✠ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11,40✠ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug) — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37✠ (bis Halle Personenzug). — *6,05✠ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01. — *11,20 v. Goslar.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31✠ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug von Mailand über Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 von Eisenach (Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †3,25. — *5,34✠ (bis Weimar, auch Bäder-D-Zug Kissingen-Berlin). — *6,50 (D-Zug von München-Nürnberg über Großheringen bis Corbetha). — †7,51 (von Markranstädt). — †8,25 (von Markranstädt). — *8,58 (nur Sonn- und Feiertags von Corbetha). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40✠ (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.–3. Cl.] 1,35). — 11,09 (nur Sonn- u. Feiertags von Apolda). — *11,50✠ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,49✠. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Cythra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Cythra). — †3,11. — †4,47 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,47 (von Pegau).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,52. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,47. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,25. — †8,58 (nur Sonn- und Festtags). — †9,09. — †9,25. — †10,47. — 11,09 (nur Sonn- u. Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †5,23 (von Eilenburg nur Wochentags). — †6,51 (von Torgau). — †10,08. — **Nachm.:** *12,49✠. — †5,34 (von Cottbus) — †7,18. — †9,58 (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt u. Sagan auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,39. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug. D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ✠ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Essen a. Ruhr**, 18. Juli. In hiesigen bergbautreibenden Kreisen wird versichert, daß die Frage betreffs einer Erhöhung der Kohlenpreise für das nächste Geschäftsjahr mit Rücksicht auf die durch chinesische Wirren entstandene unsichere Lage des Eisenmarktes ganz fallen gelassen sei. Die diesjährigen Preise bleiben bestehen. (Voss. Z.)

Vermischtes.

* **Leipzig**, 18. Juli. Percival Knauth †. — Percival Knauth, geboren 11. November 1851 in New York, genoß seine Erziehung dort, kehrte, nachdem er seiner militärischen Dienstpflicht in Deutschland genügt, nach New York zurück, wo er 1874, nach dem Tode seines Vaters, des Herrn Consul Theodor Knauth, des Mitbegründers der Firma Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig und New York, die Leitung des New Yorker Hauses, zusammen mit Herrn Generalconsul Friedrich Kühne, übernahm. Er erwarb hierauf das amerikanische Bürgerrecht, und wenn er auch bis zu seinem Lebensende seinem deutschen Vaterlande in Sprache und Gesinnung treu blieb, so widmete er sich doch nunmehr in hervorragender Weise seinem Adoptiv-Vaterlande. Als intimer Freund des Führers der Deutschen in den Vereinigten Staaten, des Exministers Carl Schurz, betheiligte er sich in thätiger Weise an dessen vielfachen Bestrebungen zur Besserung der politischen Verhältnisse in New York und den Vereinigten Staaten. Unter Anderen war er daher auch Mitglied des „Committee of Seventy", welches im Jahre 1894 als Vereinigung der anständigen Elemente New Yorks der bekannten Tamany-Hall-Partei die Leitung der Stadt entriß. Seinem neuen Vaterlande diente er auch als Soldat, wobei er die Adjutantencharge erreichte. Auch in den New Yorker kaufmännischen Kreisen nahm er eine sehr geachtete Stellung ein, und war er Mitglied des Verwaltungsrathes verschiedener erster Bankinstitute New Yorks. Er zeichnete sich stets durch seltene kaufmännische Fähigkeiten und schlichten festen Charakter aus.

F. **Freiberg**, 15. Juli. Von der Erz- und Metallproduction des Freiberger Bergbaues bezw. Hüttenwesens im neunzehnten Jahrhundert entwarf Oberhüttenverwalter Kochinke-Muldenhütten in einem kürzlich gehaltenen Vortrag folgendes anschauliche Bild: Die Bedeutung des Freiberger Bergbaues beruhte von jeher vorwiegend auf seinem Silberreichthum. Wie gewaltig die Production des Silbers gestiegen ist, läßt sich daraus ersehen, daß bis zum Jahre 1799 im großen Durchschnitt jährlich ca. 55 D.-Ctr. Silber gewonnen wurden, während vom Jahre 1800 bis 1899 hingegen jährlich ca. 200 D.-Ctr. ausgebracht wurden. Neben dem Silber erlangte auch das Blei im Laufe des verflossenen Jahrhunderts erhöhte Bedeutung, dann das Kupfer in den 20er Jahren, das Zink in den 50er Jahren, Arsen und Schwefel in den 60er Jahren, alles Metalle, welche die Erträgnisse des Bergbaues erhöhten. Vom Jahre 1827 bis zum Jahre 1870 haben sich die Hütten in der Hauptsache auf die Verarbeitung der ihnen vom Freiberger Bergbau gelieferten Erze beschränkt und sind bis dahin nur mit der Entwickelung des heimischen Bergbaues fortgeschritten. Mit dem Jahre 1870 ist hierin eine Aenderung eingetreten. Es wird erheblich mehr Erz verarbeitet als gefördert. So betrug die Erzförderung beim Bergbau 1891 315 277 D.-Ctr., die Erzverarbeitung der Hütten dagegen 449 516 D.-Ctr. Die Differenz besteht hauptsächlich in der Mitverarbeitung fremder, theils überseeischer, theils nicht überseeischer Erze und Gekrätze, die erst seit 1870 eine größere Bedeutung erlangt hat. Was den Werth der vom Bergbau gelieferten Erze betrifft, so stieg das Erträgniß aus Erz von ca. 1,25 Mill. Mark in den 20er Jahren allmählich bis auf 5,50 Mill. Mark im Jahre 1868, ging jedoch bis Schluß des Jahrhunderts wieder bis unter 2 Mill. Mark zurück zufolge der eingetretenen Entwerthung des Silbers und der damit im Zusammenhang stehenden nothwendigen Betriebseinschränkungen. Ueber einen vermeintlichen Goldgehalt unserer Berge und Flüsse ist in den verflossenen Jahrhunderten viel gefabelt und gefunkert worden. Spuren dieses Edelmetalles sind im Erzgebirge und in einzelnen Flüssen allerdings wahrgenommen worden. Bedeutend ist die Anlieferung von bezahlbarem Gold jedoch niemals gewesen. Nach dem Jahrbuch für das sächsische Berg- und Hüttenwesen betrug die höchste Goldproduction des inländischen Bergbaues, welche 1891 auf den Freiberger Hütten geliefert wurde, nur 0,2864 kg. Der wirkliche Goldinhalt der Freiberger Erze zuzüglich des nicht bezahlbaren Gehaltes ist indeß ein viel höherer. Die Silberproduction des Freiberger Bergbaues, welche zu Anfang des 19. Jahrhunderts wenig über 10 000 kg jährlich betrug, erreichte ihren Höhepunct im Jahre 1884 mit 36 888 kg, erhielt sich etwa 7 bis 8 Jahre auf dieser Höhe, um dann infolge von Betriebseinschränkungen rasch zu sinken. Am Schluß des Jahrhunderts ist die Production bis auf 18 306 kg gefallen und damit bis auf das Ausbringen vom Jahre 1846 zurückgegangen. Dagegen stieg die Hüttenproduction vom Jahre 1870 an sehr schnell, doch sind auch jähe Abstürze zu verzeichnen, so 1873 zu 1876 und 1893 zu 1896. Erfreulicher Weise hat sich die Silberproduction in beiden Fällen rasch wieder erholt, so daß das Jahrhundert mit dem sehr ansehnlichen Feinsilberausbringen von 85 741 kg abschließt. Die Bleiproduction des Bergbaues erreichte 1861 mit 49 100 D.-Ctr. ihren Höhepunct, um aber alsbald wieder zurückzugehen. Wohl erhebt sie sich in den Jahren 1869, 1879, 1882 und 1895 wieder, um jedoch wieder zu fallen und 1899 mit 27 174 D.-Ctr. abzuschließen. Dagegen nimmt die Bleiproduction der Hütten vom Jahre 1870 an einen ungleich günstigeren Verlauf, ein Beweis dafür, daß die Zufuhr aus dem Auslande stetig zugenommen haben muß. Ihre Blei-Maximalproduction erreichten die Hütten mit 84 475 D.-Ctr. im Jahre 1898, und auch das Schlußjahr 1899 weist mit 79 889 D.-Ctr. immer noch eine recht ansehnliche Bleiproduction auf. Die anfangs nur wenige Centner betragende Kupferproduction des Bergbaues erhebt sich allmählich auf 100 bis 200 D.-Ctr. und erreicht Anfang der 60er Jahre ihr Maximum mit 700 bis 800 D.-Ctr. Sie geht dann wieder zurück, um am Schlusse des Jahrhunderts fast gänzlich zu verschwinden. Das Kupferausbringen der Hütten im Kupfervitriol schwankt seit Einführung dieses Processes zumeist zwischen 3000 und 5000 D.-Ctr. Es erreichte im Jahre 1896 mit 6366 D.-Ctr. Kupfer, gleich 25 466 D.-Ctr. Kupfervitriol, sein Maximum. Mit dem Jahre 1850 nahm das Arsenausbringen der Gruben, das Mitte der 30er Jahre begonnen hatte, bedeutend zu; es stieg 1860 bis auf 5709 D.-Ctr., eine Production, die es nie wieder erreicht hat. Im letzten Jahre 1899 stehen einer Arseniklieferung der Gruben mit 2423 D.-Ctr. Arseninhalt 6671 D.-Ctr. Arsenausbringen in 9530 D.-Ctr. Arsenikalien seitens der Hütten gegenüber. Die erste Wismuthgewinnung fällt in das Jahr 1862. Im Jahre 1860 wurden bereits über 2000 kg Wismuth dargestellt und im Jahre 1876 mit 3775 kg Verkaufswismuth das Maximum der Production erreicht. 1899 wurden noch 1300 kg Wismuth aus Producten der Silberraffination gewonnen. Das Schwefelausbringen der Hütten erreichte 1894 mit 46 000 D.-Ctr. sein Maximum. Es schließt 1899 mit 38 000 D.-Ctr. ab.

* **Wilsdorf**, 18. Juli. Unser Rödelberg ist reich an Kalksteinlagern. Zwei Leipziger Herren beabsichtigen diese auszubeuten und aus den gebrochenen Steinen in einer Fabrik, die auf Freyburger oder Rößnitzer Gebiet zu stehen kommen soll, Cement zu gewinnen. Jetzt wird zur Anlegung eines Brunnens nach Wasser gebohrt.

* **Berlin**, 18. Juli. In seinem letzten Situationsbericht schreibt „Der Confectionair" über die allgemeine Geschäftslage: Man kann vom Monat Juli keinen Geschäftsaufschwung erwarten. Beinahe hat es den Anschein, als befände sich auch der Handel in den Ferien. Die Fabrikthätigkeit geht zwar ihren regelmäßigen Gang. Es fehlt aber an irgend welchen auffallenden Ereignissen, die eine erhöhte Inanspruchnahme der Arbeitskräfte benöthigen oder den Versande in Auftrag habender Waaren beschleunigen könnten. Der Monat Juli bringt Handel und Industrie eine gewisse Lethargie, von der er auch diesmal nicht befreit worden ist und der wohl erst der Monat August ein Ende bereiten wird. Die Thatsache steht fest, aus der sogenannten blühenden Geschäftsperiode sind wir gewissermaßen in eine Baisse-Periode gerückt, welche Muthlosigkeit erzeugt hat, die ebenso übertrieben ist wie die Vertrauensseligkeit während der Hausse-Periode, die gerade vor ungefähr einem Jahre ihre schönsten Blüthen trieb. Alle Symptome des geschäftlichen Niederganges sind wieder vorhanden, Muthlosigkeit, das Sinken der Waarenpreise, mindere Unternehmungslust, Nachlassen der Nachfrage. Die Aengstlichkeit des Waarenhandels, die sich in diesen Merkmalen kundgiebt, ist aber auch wieder übertrieben und durch nichts gerechtfertigt. Wir gehen ganz gesunden geschäftlichen Zuständen entgegen. Die Ernte scheint vorzüglich auszufallen, der politische Himmel scheint sich wieder zu klären, verfügbare Capitalien sind im Ueberfluß vorhanden, das Geld wird wieder billiger, der Zinsfuß geht zurück. Der Wohlstand und damit auch die Kaufkraft der Bevölkerung hat sich gehoben. Wir erwarten von den kommenden Monaten, in welchen das Herbstgeschäft auf der Höhe zu stehen pflegt, eine starke Entwickelung der Nachfrage. Die nothwendigen Anschaffungen, die bisher noch unterlassen wurden, müssen gemacht werden. Den Erfordernissen der Jahreszeit muß nachgegeben und die Einkäufe besorgt werden, die alsdann nicht mehr aufgeschoben werden können. An den Gedanken, daß die Aufschwungsperiode vorüber ist, wird man sich allerdings gewöhnen müssen. Es nützt nichts, einen Optimismus zu nähren, der durch die Thatsachen entkräftet werden würde. Aufträge mit lang laufenden Contracten werden nicht gegeben, die Käufer suchen günstige Einkäufergelegenheiten abzuwarten, das „von der Hand in den Mund"-Kaufen ist wieder zur Richtschnur geworden. — Zu den geschäftlichen Ereignissen der letzten Woche gehörte der Abschluß des Handelsabkommens mit den Vereinigten Staaten, von welchem ein Aufschwung unseres Handels mit Amerika erwartet wird. Wir theilen diese Ansicht nicht. Die Amerikaner kaufen in Textil-Erzeugnissen von uns nur noch solche Artikel, die sie nicht selbst fabriciren können. Wenn wir dieselben Zollerleichterungen wie Frankreich in Folge des Meistbegünstigungsverhältnisses genießen sollen, so würde für eine bestimmte Classe von Wirk- und Webwaaren eine Zollermäßigung von einigen Procenten eintreten, die keineswegs eine bedeutende Erhöhung des Exports zur Folge haben könnte. — Als ferneres Ereigniß der letzten Woche kommt der Preisrückgang auf der Londoner Wollauction in Betracht. Die letzten Nachrichten melden zwar bereits wieder ein Anziehen der Preise, trotzdem aber hat gerade diese rückläufige Preisbewegung die Muthlosigkeit gezeitigt, über welche in dem jetzigen Stadium des Geschäftsganges bitter geklagt wird und die in der ohnehin stillen geschäftlichen Bewegung des Monats Juli Unterstützung findet. Wir glauben aber aus sicheren Anzeichen entnehmen zu können, daß diese Reaction bald einer besseren Stimmung weichen wird.

*— Die Firma Jonas & Steiner, Magdeburg, Herrenschneider-Fournituren en gros, zeigt ihren Gläubigern durch Circular vom 14. d. M. an, daß sie in Folge schlechten Geschäftsganges und großer Verluste ihren Verbindlichkeiten nicht mehr voll gerecht werden kann. Dieselbe will, wie der „Confectionair" mittheilt, unter Aufsicht eines Gläubigerausschusses liquidiren und verspricht ihren Gläubigern 70 Proc., falls die Liquidation zu Stande kommt, da ihre Frauen alsdann auf das in die Ehe eingebrachte Vermögen von 40 000 ℳ zu Gunsten der Gläubiger verzichten würden. Andernfalls würden die Frauen ihre Forderungen anmelden und würde in Folge der großen Kosten des Concursverfahrens, der großen Ausfälle an den Außenständen u. s. w. ein ganz bedeutender Nachtheil für die Gläubiger entstehen. Die Activen betragen 194 200,20 ℳ, denen die Passiven in Höhe von 310 000 ℳ gegenüberstehen.

z. **Pößneck**, 18. Juli. Die Wirren in China äußern auch bereits ihre Rückwirkung auf die deutsche Industrie, und zwar in höchst unerwünschter Weise. Auch die hiesige Industrie hat unter den Kriegswirren zu leiden; auch eine ebenso schwere, wenn nicht noch größere Gefahr droht der gesammten Großindustrie durch die Steigerung der Kohlenpreise. Nicht ganz ohne Besorgniß sieht man hier der weiteren Entwickelung der Dinge in China entgegen.

*— Im königl. Steinsalzwerk zu Erfurt werden jetzt Versuche mit einer anderen Methode der Soolegewinnung angestellt. Bisher sprengte man das Steinsalz von den Flötzen und beförderte die Blöcke in das Sudhaus; gegenwärtig aber leitet man Wasser in den Schacht und läßt dieses sich dort mit Salz sättigen, worauf die Soole in die Siederei geführt wird. Bis zu welcher Tiefe das Wasser geleitet wird, erhellt aus der Thatsache, daß 20 000 kg Röhren für die Anlage benöthigt wurden.

*— Zur Lage der Ledergerberei. Ueber den Geschäftsbetrieb der Ledergerbereien im Jahre 1899 berichtet die Handelskammer zu Coblenz, in deren Bezirk (an der Nahe) bekanntlich eine bedeutende Lederindustrie von Alters her besteht, daß er für die meisten größeren Fabriken verlustbringend war. Die über Bedarf gesteigerte Lederbereitung, die an den unlohnenden Preisen die Schuld trage, wird auf die angespannte Thätigkeit der Schnellgerbereien zurückgeführt, die übrigens selbst unter diesen Verhältnissen zu leiden gehabt hatten. Die Dividende der größten Schnellgerberei Deutschlands, der Wandsbecker Lederfabrik-Actien-Gesellschaft, war 1895 mit 35 Proc. bis 1898 auf 15,12 und 5 Proc. heruntergegangen, und das Jahr 1899 habe mit einem Fehlbetrag von 140 000 ℳ abgeschlossen. Von den in der Nähe von Kirn (an der Nahe) befindlichen Sohllederbereien hätten die größten wegen unlohnenden Betriebs diesen ganz eingestellt. Die Betheiligten seien schließlich zu der Erkenntniß gekommen, daß eine Gesundung des Geschäftes nur durch gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen sei, und es sei eine Anzahl von Gerberverbänden entstanden, denen es thatsächlich gelang, die Preise auf eine höhere Stufe zu bringen. Auch seien diesen Bestrebungen größerer Einkäufe an minderwerthigem Sohlleder von England für das südafrikanische Heer zu Statten gekommen, durch welche Ausfuhr der deutsche Markt etwas erleichtert worden sei.

*— Zur Lage des rheinisch-westfälischen Eisenmarktes im zweiten Vierteljahr 1900 schreibt die Zeitschrift „Stahl und Eisen": Die allgemeine Lage der Eisen- und Stahlindustrie hat sich, soweit das Inland in Betracht kommt, gegen das erste Vierteljahr insofern geändert, als zu den vorliegenden Abschlüssen nicht viel neue hinzugekommen sind. In dem Beschäftigungsgrad ist eine Aenderung nicht eingetreten, da die vorliegenden Verträge den Werken in den meisten Artikeln reichlich Aufträge und Specificationen zuführten. In der letzten Zeit haben allerdings die auf dem amerikanischen Markt eingetretene Flaue und die so plötzlich eingetretenen chinesischen Wirren eine Unsicherheit hervorgerufen, welche bewirkte, daß die Händler die Kauflust verloren, so daß neue Abschlüsse wenig oder gar nicht gethätigt wurden. Was den Auslandsmarkt anbetrifft, so ist die Lage insofern anders geworden, als es den Werken schwerer wurde, gegen den Wettbewerb des Auslandes anzukämpfen. Im ganzen abgelaufenen Vierteljahr war der Bedarf an Kohlen, ungeachtet der Erhöhung des Kohlenpreises um 1 ℳ seit dem 1. April, so groß, daß er trotz der größeren Förderung nicht befriedigt werden konnte. Das Kohlen-Syndicat hat sich alle Mühe gegeben, so viel wie möglich die gestellten Ansprüche zu befriedigen. Die durch die Inventuren, welche die Eisenwerke Anfang Juli regelmäßig vornehmen, frei gewordenen Mengen fanden mit Leichtigkeit bei anderen Verbrauchern Unterkommen. Es ist vorauszusehen, daß beim herannahenden Herbst der durch Hausbrand vergrößerte Bedarf an Kohlen nicht gedeckt werden kann, da der fortdauernde Arbeitermangel eine hinreichende Vermehrung der Förderung hindert. Die Nachfrage nach Coaks konnte ebenfalls nicht voll gedeckt werden; die Nachfrage trat in letzter Zeit zwar weniger stürmisch auf, jedoch ist noch immer voller Absatz für die durch Hinzutreten neuer Coaksanlagen vergrößerte Hervorbringung vorhanden. Im Erzgeschäft war der Markt sehr fest. Die Gruben hatten vollauf zu thun, der großen Nachfrage zu genügen und ihren Lieferungsverpflichtungen nachzukommen. Bekanntlich ist die gesammte Siegerländer Production bis Ende des nächsten Jahres verkauft, und es fanden die hier und da frei werdenden Mengen willige Abnehmer; die Preise hielten sich unverändert. In nassauischem Erz war der Absatz lebhaft. Auf dem Roheisenmarkt blieb das Geschäft unverändert gut. Die Roheisen verkaufenden Hochofenwerke haben ihre Production bis Ende 1901 abgesetzt; eine Abschwächung der Abnahme ist nicht erfolgt. Die Nachfrage war im Gegentheil so stark, daß ihr nicht genügt werden konnte, sondern stellenweise noch immer Roheisenmangel vorhanden war, zumal vielfach infolge unzureichender Zufuhren in Brennstoffen, namentlich in Coakskohlen, die Erzeugung der Hochöfen erhebliche Einschränkung erleiden mußte. Gegen den Schluß des Quartals war das Geschäft ruhig. Die Preise blieben unverändert. In den ersten Monaten des Berichtsvierteljahres sind in Stabeisen die Werke voll beschäftigt gewesen. Wenn auch durch die eingangs gekennzeichneten Zustände neue Verkäufe nicht zugetreten sind, so sind doch bei der allgemeinen guten Geschäftslage die Werke genügend mit Arbeit versehen. Der Drahtmarkt hat die im ersten Viertel des Jahres von Amerika ausgegangene plötzliche Erschütterung überwunden und sich seitdem stetig weiter entwickelt; die Vorgänge in Ostasien, diesem großen Absatzgebiet, werden ihn freilich nicht unberührt lassen. Inzwischen verharrt das Inlandgeschäft bei regem Bedarf in ruhigem Fortschreiten. Für Grobblech gestaltete sich die Verkaufsthätigkeit ähnlich wie bei Stabeisen; die Specificationen gingen ziemlich gut ein und die Beschäftigung war befriedigend. Durch Ausbleiben der Specificationen in den letzten Monaten stand Feinblech unter Druck; doch machte sich bereits ein größerer Bedarf in den letzten Wochen geltend. Die gute Beschäftigung in Eisenbahnmaterial dauerte fortwährend an. Aufträge lagen in genügendem Maße vor, um den Werken auch fernerhin einen regelrechten Betrieb zu sichern, besonders da der weitere Eingang an Bestellungen in hinreichendem Umfang anhielt. Die Eisengießereien und Maschinenfabriken waren bei langen Lieferfristen vollauf beschäftigt. Bestellungen auf kurze Fristen konnten überhaupt nicht angenommen werden.

*— Vom oberschlesischen Kohlen- und Coaksmarkte wird der „Schles. Ztg." berichtet: In der ersten Hälfte des laufenden Monats hat die Lage des oberschlesischen Kohlenmarktes kaum eine Veränderung gegen den Juni gezeigt, es sei denn, daß das Streben in allen Kreisen der Verbraucher, mit Rücksicht auf die befürchtete noch weitere Verschärfung der Bezugsschwierigkeiten in den Herbst- und Wintermonaten, schon jetzt möglichst große Kohlenvorräthe hinzulegen, ein fast noch intensiveres geworden ist. Während für gewöhnlich dieses Streben den Kohlenproducenten nicht unwillkommen ist, sind viele Gruben in diesem Jahre schlechterdings außer Stande, ihm zu entsprechen, da schon die Deckung des laufenden Bedarfs der ständigen Abnehmerschaft mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Dies beruht in der Hauptsache darauf, daß die Förderung der Gruben fortgesetzt unter erheblichem Arbeitermangel zu leiden hat, und daß auch die Förderleistung der vorhandenen Bergleute in Folge der vielen Feierschichten, welche diese bei ihrem guten Verdienst immer wieder einlegen, eine geringere geworden ist, so daß es den Gruben vielfach nicht einmal möglich ist, die vertraglichen Liefermengen voll zu erfüllen. Hierzu kam für den verflossenen Halbmonat, daß am 1. Juli die neue Bergpolizei-Verordnung für den Oberbergamtsbezirk Breslau in Kraft trat, und daß in Folge der damit verknüpften Neueinführung einer ganzen Reihe von Vorschriften die Bergleute mit einem nicht unerheblichen Procentsatz ihrer Zeit den Kohlengewinnungsarbeiten entzogen und zu anderen Arbeiten verwandt werden mußten. Hatte schon der Juni (in welchen diesmal das Pfingstfest fiel) eine um 4 Proc. geringere Verladung gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres aufzuweisen, so ist es unter diesen Umständen nicht möglich, daß der Juli den Versandt des Vorjahres ebenfalls nicht erreicht, zumal hier das weitere Moment in Betracht kommt, daß, während im Vorjahre noch Bestände zur Verladung herangezogen werden konnten, dies im laufenden Juli kaum mehr der Fall sein dürfte, da die vorhandenen Bestände für die eigenen Zwecke der Gruben, sowie der Hütten im Revier nothwendig sind. Dabei hat auch die Ausfuhr einen ansehnlichen Rückgang erfahren, indem die seit Monaten von den Gruben und dem Großhandel bei Verkäufen nach dem Auslande beobachtete große Zurückhaltung nunmehr mit Ablauf der älteren Schlüsse auch zahlenmäßig in die Erscheinung tritt. Daß auch die Verschiffungen auf der Oder unter der Material-Knappheit zu leiden haben und trotz günstiger Wasserstände und mäßiger Frachten gegen das Vorjahr zurückstehen, braucht wohl nicht noch besonders hervorgehoben zu werden. — Gegenüber den verschiedentlich verbreiteten Meldungen von einer Erhöhung der Grubenpreise, die am 1. Juli eingetreten sein soll, mag übrigens ausdrücklich bemerkt werden, daß weder die Gruben noch der Großhandel eine solche zum gedachten Tage vorgenommen haben, daß sich vielmehr die Bezüge aus erster Hand unverändert zu den am 1. April in Kraft getretenen Notirungen vollziehen und bis zum Eintreten der Winter-Notirungen am 1. Septemer noch weiter vollziehen werden. — Auf dem Coaksmarkte ist die Production, wie schon seit Monaten, nicht entfernt im Stande, der Nachfrage zu genügen. Die Folge hiervon ist, daß die Rückstände in den Lieferungen immer mehr anwachsen. Auch besteht für die nächste Zeit nicht die geringste Aussicht auf eine Besserung dieser Situation, da die Reduction der Coakskohlenförderung der Königin-Luise-Grube, welche durch einen Grubenbrand verursacht ist, in unvermindertem Maße anhält. — Auf dem Ammoniakmarkte ist die erwartete Besserung der Preise eingetreten; es macht sich für den Herbstbedarf überaus rege Nachfrage geltend, und die Notizen konnten wie in England, so auch in Deutschland bereits nicht unerheblich anziehen. — Auch die Benzol-Preise sind in den letzten Wochen — allerdings nur um ein Geringes — hinaufgegangen; hierbei ist nicht zu verkennen, daß das Benzol auf den verschiedenartigsten Gebieten immer mehr Anwendung findet, so daß ein weiteres, wenn auch langsames Anziehen der Preise erwartet werden darf.

⊙ **Von der bayrisch-böhmischen Grenze**, 17. Juli. Eine ganz unerwartete, in das Geschäftsleben tief einschneidende Maßregel hat die österreichische Regierung angeordnet, nämlich die Erhöhung der Kohlentarife um je 4 Heller pro Centner für solche Kohle, die aus Oesterreich ausgeführt wird. Da die vielen Fabriken in Oberfranken, wie Baumwollspinnereien und Webereien, Porzellanfabriken, Brauereien u. s. w., lediglich auf böhmische Braunkohlen angewiesen sind, so hat die oberfränkische Handelskammer eine Eingabe an das bayerische Ministerium des Innern gerichtet, damit im Wege der Verhandlungen die österreichische Regierung veranlaßt werde, von dieser Tariferhöhung abzusehen. — Merkwürdig, daß jetzt, wo jeder Staat die Ausfuhr seiner Producte, namentlich der Rohproducte, zu heben sucht, Oesterreich eine neue Art von Ausfuhrzoll einführt, und dies angesichts der bevorstehenden Verhandlungen über die Erneuerung des Handelsvertrages mit dem deutschen Reiche.

W-a. **Prag**, 16. Juli. Vom internationalen Zuckermarkte. Für Zucker laufender Campagne brachte die letzte Woche eine Aufwärtsbewegung von ca. 20 ℌ, während von neuer Waare October ca. 15 ℌ, die weiteren Termine ca. 5 ℌ anzogen. New York meldete für Centrifugals und Muscovados eine Erhöhung von $1/16$ Cent, während Granulated daselbst 0,10 Cts. hinaufgesetzt wurde. Ursache der Aufwärtsbewegung war nach wie vor der Trust, welcher in die immer höher lautenden continentalen Forderungen willigen mußte. Dunkler Zucker alter Provenienz fängt an, einen Seltenheitswerth zu bekommen. Die amerikanischen Raffinerien, welche nicht mehr in die Lage kommen, große Lots zu acceptiren, sind, entgegen allem Herkommen, gezwungen, auch die kleinsten Quanten zu acceptiren und hierfür ansehnliche Ueberpreise zu bezahlen, wobei auch spätere Verschiffung nicht verschmäht wird. Aber auch helle Zucker sind nicht abundant. Da die Engagements hierin zu Gunsten der Verkäufer liegen, so bleibt die Grundtendenz alter Waare enorm fest, aber außerordentlich zaghaft und nervös, da bei zeitweisem Ausbleiben des legitimen Käufers das ausgleichende specifische Element fehlt. Es ist selbstredend unmöglich, zu einer Zeit, wo man alten Zucker zu jedem Preise kaufen muß, für die nächste Campagne geradezu kritische Tiefpreise vorauszusehen zu wollen, und da das Preisniveau für die kommende Campagne für hier ein sehr mäßiges ist, so ist unter diesem Gesichtspuncte das mit dem Zuwarten verbundene Risico der Rohzuckerfabriken kein zu großes. Dieser Anschauung scheint ein großer Theil der Interessenten zu sein, denn aus erster Hand ist weder bei uns noch im Auslande nennenswerthes Ausgebot, während auf Seiten der Käufer vielfach ein lebhaftes Interesse bekundet wird. Zu Hilfe kommt dieser Situation die durch das Cartel bedingte Sachlage in Deutschland, welche auf die Verkaufslust dortiger Fabriken retardirend wirkt, und verspricht man sich überdies von den in Schwebe befindlichen handelspolitischen Abmachungen zwischen Deutschland und Amerika ein der Ausfuhr deutschen Zuckers günstiges Resultat. Die statistische Position des Artikels hat eine weitere Besserung erfahren, indem Licht die sichtbaren Vorräthe mit 1 277 883 t gegen 1 534 688 resp. 1 681 164 t in den Vorjahren verzeichnet. Das Hamburger Lager hat letztwöchentlich 37 000 Sack zugenommen und beträgt zur Zeit 708 000 Sack gegen 1 441 000 im Vorjahre. — Die amerikanischen Stocks zeigen für die letzte Woche eine Zunahme von 4000 t gegen eine gleichzeitige Zunahme von 5000 t im Vorjahre. Dieselben betrugen 155 000 t gegen 295 000 in 1899. Herr Licht berichtet heute, daß, nachdem sich in den letzten Tagen sommerliche Wärme eingestellt hat, die Entwickelung der Rüben in Deutschland sich weiter in befriedigender Weise vollziehen konnte. Aus den übrigen europäischen rübenbauenden Ländern lauten die Nachrichten ähnlich und sind wesentliche Aenderungen nicht gemeldet worden. Die von Herrn Licht gemeldeten Untersuchungen aus den Feldmarken der Magdeburger Umgegend ergaben: Durchschnittsgewicht ohne Blätter 1900 69, 1899 57, 1898 90 g, Zucker 1900 7,09, 1899 6,27, 1898 7,86 Proc. Das Geschäft in alter Waare war an unserem Markte ein minimales. Für die vorkommenden sporadischen Abschlüsse mußten von Tag zu Tag bessere Preise gezahlt werden, wobei die vorliegenden hohen Amerikagebote wegen Mangels an Material nahezu gänzlich unberücksichtigt blieben. Der Nettopreis für Aussig loco avancirte von 29,20 Kr. auf 30,30 Kr. Nachproducte hatten sehr schwachen Begehr, da die Nachfrage Englands hierfür nachgelassen hat. Der Werth derselben ist heute ca. 2½ Kr. unter Erstproduct. — Neue Waare blieb mäßig ausgeboten und waren Umsätze demzufolge limitirt. Die Steigerung der Auslandscourse konnte bei uns nur theilweise zum Ausdruck kommen, da hiesige stark über Exportparität stehende Werthe die Händler vom Kaufen abhielten und Raffineure die Preise unter Druck hielten. Zum Schlusse war über 25,20 Kr. October-December Aussig nicht zu bedingen. In Mähren hält die Zurückhaltung der Raffineure an, und sind dieselben zum großen Theile noch immer nicht Käufer. Die Schlußwerthe mährischer Erstproducte per October-December lauten: 24,35 Kr. frachtfrei Lundenburg, 24,10 Kr. frachtfrei Göding, 24 Kr. frachtfrei Rohrbach, 23,50 Kr. frachtfrei Olmützer Lager. Das englische Raffinadegeschäft hat sich in Folge der Zähigkeit der Rohzuckermärkte bei steigenden Preisen etwas lebhafter gestaltet. Auch für Lieferung pro neue Campagne zeigte sich bessere Frage, welche von den reichlich ausbietenden und zu niedrigen Preisen offerirenden deutschen Raffinerien voll befriedigt werden konnte. First Marks notirten prompt August 13 s bis 13 s 6¾ d, October 11 s 4½ d, November-December 11—12 s. Am inländischen Raffinadenmarkte hielt das lebhafte Geschäft an. Der Preis ist unverändert.

* **Wien**, 17. Juli. In Triest ist die Errichtung einer neuen Jutefabrik geplant; der Verwaltung wird u. A. auch ein Director der Triester Filiale der Unionbank in Wien angehören.

-al- Griechenlands Außenhandel im Jahre 1899. Aus dem vom statistischen Bureau des Finanzministeriums über den Eigenhandel Griechenlands mit dem Auslande herausgegebenen vierten Vierteljahrsheft ist zu entnehmen, daß der Werth der Einfuhr vom 1. Januar bis zum 31. December 1899 sich, wie bereits kurz gemeldet, insgesammt auf 128 085 906 Francs beläuft. In 1898 betrug er (in Francs) während desselben Zeitraumes 152 083 634, in 1897 114 761 525 und in 1896 113 604 615. Die Ausfuhr während des Jahres 1899 stellt sich auf 94 665 611 gegen 89 438 100 in 1898, 80 734 074 in 1897 und 72 860 431 in 1896. Die Abnahme in der Einfuhr ergiebt sich hauptsächlich aus dem verminderten Import von Cerealien, von welchen 1899 nur für 35 081 749 (gegen 37 116 931 in 1898) eingeführt wurden; ferner von Garnen und Geweben 20 827 756 (31 522 983), Kohlen, Mineralien und rohen Metallen 8 910 450 (16 250 034), chemischen und pharmaceutischen Producten 3 803 693 (5 385 800), rohen Fellen 2 716 618 (3 448 255), Zucker 2 924 402 (3 629 171), Reis 1 893 038 (2 177 036), Farbstoffen 940 203 (2 693 541). Hingegen ist zu bemerken, daß sich die Einfuhr von Holz und Walderzeugnissen für 9 141 698 (1898 7 709 726 und 1897 2 618 886), sowie diejenige von Vieh für 5 567 781 (1898 für 5 061 430 und 1897 für 1 640 540) im vergangenen Jahre weiterhin gesteigert hat. — Bei der Ausfuhr hatten Zunahmen aufzuweisen: Korinthen für 38 007 954 (1898 für 37 791 773), Mineralien 23 800 014 (20 960 786), Wein 6 480 924 (4 530 809), Tabak 2 826 871 (1 954 196), Schwämme 1 820 040 (1 083 500), Oliven 860 758 (704 317), Cocons 850 344 (570 568), Seide 940 058 (677 485), bearbeitete Felle 429 280 (129 680), Vieh 189 606 (45 650), Santorinerde 411 156 (277 672) und Cognac 1 448 880 (1 165 533). — Im Allgemeinen hat sich die Handelsbilanz Griechenlands insofern gegen das Vorjahr gebessert, als sich die Einfuhr um 23 997 725 vermindert, die Ausfuhr aber um 5 227 511 gehoben hat und der Unterschied zwischen der ersteren und der letzteren nur noch 33 420 295 gegen 62 645 531 in 1898 beträgt.

* **New York**, 17. Juli. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 11 742 741 $ gegen 9 942 146 $ in der Vorwoche.

Landwirthschaftliches.

)-(**Aus dem Vogtlande**, 17. Juli. Etwa vierzehn Tage später als in den letztvergangenen Jahren geht heuer bei uns die Heuernte und die Dörrung des Kleeheus zu Ende; in der zweiten Hälfte der vorigen Woche beförderte die Hitze diese Arbeiten außerordentlich, während Diejenigen, welche bereits Ende Juni mähten, das reichlich gewachsene Futter nur mit Mühe trocken brachten und kraft-, saft- und duftloses Heu einernteten. Gleich dem Klee sind auch Kraut und Rüben vortrefflich gewachsen. Mit dem Schnitt des Rapses, der im Vogtlande verhältnißmäßig viel angebaut wird, kann bald begonnen werden; derselbe verspricht befriedigende Erträge; die Körner sind voll und rund und die Schötchen haben sich gut entwickelt. Die vier Getreidearten Roggen, Hafer, Gerste und der hier zumeist zum Anbau gelangende Sommerweizen versprechen eine gute bis sehr gute Ernte. Auch der Hauptfeldfrucht des Vogtlandes, der Kartoffel, ist das seitherige Wetter nur zum Vortheil gewesen. Wenn eine Pflanze sich stark bestockt und reich blüht, wie in diesem Jahre, so darf man wohl auch auf guten Knollenertrag rechnen. Der Obstertrag dürfte heuer besser als voriges Jahr werden; dies gilt insbesondere von den Aepfeln, von denen verständige Züchter eine reichliche Collection für das Vogtland geeigneter Sorten ausgewählt haben und rationell anbauen. Die Waldbeerenernte wird sich, wenn wir das ganze Vogtland in Betracht ziehen, doch weit unter Mittel halten; die Erd- und Himbeeren liegen hinter uns bezw. sind mit den Heidelbeeren gegenwärtig die Saisonfrucht; die Preißelbeere dürfte noch am reichlichsten wachsen, wie auch die Brombeere, deren vielseitige Verwendbarkeit immer bekannter wird, eine gute Ernte verheißt.

+ **Aus Sachsen-Altenburg**. Nachdem im vorigen Jahre wegen der Maul- und Klauenseuche im Herzogthum keine Viehschauen abgehalten wurden, ist jetzt im Westkreise wieder ein Anfang damit gemacht worden. Die Zuchtgenossenschaft zu Kahla veranstaltete ihre ersten Schauen in Kahla, Bibra, Eichenberg und Zeutsch. Von den 103 zur Schau gestellten Thieren waren 47 erster, 46 zweiter und nur 10 dritter Güte. Das Ergebniß ist um so erfreulicher, als die Zuchtgenossenschaft erst seit zwei Jahren besteht. Dieselbe züchtet nur Simmenthaler Rasse.

Post- und Telegraphenwesen.

* **Köln**, 18. Juli. Die zweite Post von London über Ostende vom 17. Juli hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England und widrige See.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 16. Juli eingetragen:

Die Firma Günther & Co. in Leipzig und als deren Gesellschafter die Kaufleute Herr Robert Emil Günther in Leipzig-Eutritzsch und Herr Carl Hermann Paul Böttiger in Leipzig-Kleinzschocher.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuch für Stötteritz o. Th. Blatt 145 auf den Namen der Adelheid verw. Reichardt geb. Beck in Stötteritz eingetragene Grundstück am Mittwoch, den 10. October 1900, Vormittags 9 Uhr, — das im Grundbuche für Leipzig-Schleußig Blatt 184 auf den Namen des Schmiedemeisters Carl Ludwig Noll in Leipzig-Schleußig eingetragene Grundstück am Sonnabend, den 8. September 1900, Vormittags 9 Uhr, — die im Grundbuche für Leipzig-Plagwitz Blatt 565 und 578 auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Oskar Märtzsch in Leipzig eingetragenen Grundstücke am Dienstag, den 11. September 1900, Vormittags 9 Uhr, — das im Grundbuche für Leipzig-Gohlis Blatt 1318 auf den Namen des Privatmannes Friedrich Paul Haferkorn in Stünz eingetragene Grundstück am Donnerstag, den 27. September 1900, Vormittags 9 Uhr, — das im Grundbuche für Leipzig-Kleinzschocher Blatt 814 auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Robert Weber in Großzschocher eingetragene Grundstück am Freitag, den 5. October 1900, Vormittags 9 Uhr, und die im Grundbuche für Leipzig-Anger, Blatt 110 und 111 auf den Namen des Maurermeisters Theodor Reinhold Bernhardt in Möckern eingetragenen Grundstücke am Donnerstag, den 6. September 1900, Vormittags 9 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, Zimmer 112, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

August Lorenz, Cement-Kunststeinwaarenfabrik und Baumaterialienhandlung, in Reichenbach. Inh. Frau Anna Pauline Lorenz geb. Kruschwitz das. — F. Paul Thiele in Chemnitz. Inh. Herr Ferdinand Paul Thiele das. — Otto Rendel in Anna-

SLUB
Wir führen Wissen.

berg. Inh. Herr Carl Otto Rendel das. — Emil Schmiedel in Annaberg. Inh. Herr Carl Emil Schmiedel das. — Hinterjessener Dampfziegelwerk und Holzhandlung Otto & Brust in Hinterjessen. Inh. die Herren Bernhard Louis Otto in Hinterjessen und Ernst Friedrich Theodor Brust in Copitz. — Wilhelm Petermann in Pegau. Inh. Herr Johann Friedrich Wilhelm Petermann in Pegau. — Stadtbrauerei Stollberg, Richard Lehmann, in Stollberg. Inh. Herr Emil Richard Lehmann das.

Veränderungen:

Aus der Commanditgesellschaft Robert Hoffmann & Co. in Dresden ist der Commanditist ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Herr Georg Eugen Wohler führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Das bisher von Herrn Carl Theodor Hofmann unter der Firma Carl Hofmann & Sohn in Neukirchen betriebene Geschäft ist auf eine Commanditgesellschaft übergegangen, die aus Herrn Ernst Emil Büchner in Neukirchen als persönlich haftendem Gesellschafter und einem Commanditisten besteht. — Herr Moritz Goeritz ist in Folge Ablebens als Gesellschafter aus der Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Goeritz in Chemnitz ausgeschieden, dadurch ist die Gesellschaft aufgelöst. Herr Michael Max Goeritz und der in die Firma eingetretene bisherige Procurist Herr Fritz Loewenthal in Chemnitz, dessen Procura sich dadurch erledigt hat, betreiben das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma fort. — Herr Hermann Hirsch in Chemnitz ist aus der offenen Handelsgesellschaft in Firma Louis Lewy & Co. das. ausgeschieden. — Aus der Commanditgesellschaft in Firma Richard Rank & Co. in Chemnitz ist der Commanditist ausgeschieden und dadurch die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter Herr Gustav Richard Rank in Chemnitz betreibt das Geschäft unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann weiter. — Herr Carl Max Hermstedt in Waldenburg ist in die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Heinrich Christo. Härtel in Waldenburg eingetreten und die ihm ertheilte Procura erloschen. — Die offene Handelsgesellschaft Bauer & Haase in Dresden hat ihren Sitz nach Löbtau verlegt. — Der bisherige Inhaber der Firma C. Büsking in Plauen bei Dresden, Herr Wilhelm Lämmerhirt, ist aus derselben ausgeschieden. Herr Carl Friedrich Wilhelm Riele in Plauen bei Dresden ist Inhaber der Firma, die künftig Carl Riele lautet. — Die offene Handelsgesellschaft Müller & Beck in Löbtau ist aufgelöst. Der Gesellschafter Herr Karl Max Müller ist ausgeschieden. Herr Gottlob Rudolf Beck führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Herr Louis Friedheim ist aus der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Friedheim in Chemnitz ausgeschieden und dadurch die Gesellschaft aufgelöst. Herr Julius Friedheim in Chemnitz führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Herr Emil Ernst Breitschneider ist nicht mehr Inh. der Firma E. Ernst Breitschneider in Chemnitz. Die Herren Friedrich Albin Maier und Friedrich Wilhelm Bänter in Chemnitz haben das Geschäft übernommen und betreiben dasselbe unter der bisherigen Firma weiter. — Die Firma Julius Hanewald, jetzt Ernst Kunze in Pirna, lautet künftig Ernst Kunze. — Die Firma Carl Schilling in Pegau lautet jetzt C. A. Theodor Schilling. — Der bisherige Gesellschafter Herr Paul Theodor Chevalier in Mylau ist aus der Firma Gebr. Chevalier in Mylau ausgeschieden. Herr Paul Albert Chevalier das. ist als Gesellschafter in die Firma eingetreten.

Erloschende Firmen:

Deutsche Vermittelungsanstalt Josef Schatten in Dresden. — Jos. Feller & Co. in Dresden. — Versandgeschäft „Victoria" H. Lane in Löbtau. — Alexander Schaarschmidt in Oschatz. — Reinhold & Stumpf in Döbeln. — Adolph Borchardt in Dresden. — Rauschenbach & Co. in Dresden. — Oskar Sjögwist in Dresden. — Louis Otto & Sohn in Hinterjessen. — G. A. Beber jun. in Groitzsch. — C. W. Gräfe in Pegau. — M. Drescher in Groitzsch. — Louis Kluge in Groitzsch. — H. Hartmann in Pegau.

Zahlungs-Einstellungen rc.

*— Der Status der fallirten Mäntelconfectionsfirma Goodson Co. in London lautet, wie der „Confectionair" meldet, für die Gläubiger sehr traurig. Außer den bevorrechtigten Forderungen ist so gut wie keine Masse vorhanden, so daß die übrigen Gläubiger fast leer ausgehen werden. Berlin ist mit größeren Summen betheiligt. Die nicht gedeckten Forderungen betragen ca. 650 000 ℳ

Einnahme-Ausweise.

—r. **Dresden**, 18. Juli. Nach den endgiltigen Feststellungen sind die Betriebsergebnisse auf den sächsischen Staatseisenbahnen im Monat Februar d. J. günstige gewesen. Die Gesammteinnahmen betrugen 7 805 515 ℳ und überschreiten diejenigen im Februar v. J. um 29 715 ℳ. Davon entfallen 2 195 161 ℳ mit 4 196 157 Personen auf den Personen- und Gepäckverkehr und 5 700 354 ℳ mit 1 780 082 t auf den Güterverkehr. Für die Monate Januar und Februar beziffert sich demnach die Einnahme auf 16 121 696 ℳ, das sind 382 466 ℳ mehr als in den beiden gleichen Monaten des Vorjahres. — Auch auf der Zittau-Reichenberger Eisenbahn waren die Einnahmen im genannten Monate ebenfalls höher als im gleichen Vorjahrsmonate. Sie berechneten sich mit 62 457 ℳ oder 7534 ℳ mehr. Hieran ist der Personen- und Gepäckverkehr bei einer Beförderung von 49 064 Personen mit 20 755 ℳ und der Güterverkehr bei einer Beförderung von 30 106 t mit 41 702 ℳ betheiligt. Die Gesammteinnahme im Januar und Februar beträgt nunmehr 133 466 ℳ und übersteigt damit diejenige in den gleichen Monaten des Vorjahres um 15 660 ℳ. — Gleich günstig waren die Ergebnisse im mehrerwähnten Monate auf der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn. Auf dieser wurden 5460 ℳ oder 1128 Mark mehr als im Februar v. J. vereinnahmt. Hiervon erbrachte der Personen- und Gepäckverkehr 3672 ℳ und der Güterverkehr 1788 ℳ. Befördert wurden 13 596 Personen und 2298 t Güter. Im Januar und Februar betrugen demnach die Einnahmen 9901 ℳ oder 1223 ℳ mehr als in den gleichen Monaten des Vorjahres.

*— **Italienische Meridionalbahn.** Vom 1. bis 10. Juli auf dem Hauptnetze 3 020 049 Lire (+ 210 483 Lire), seit 1. Januar 58 493 745 Lire (+ 3 906 722 Lire), und auf dem Ergänzungsnetze 4 549 706 Lire (+ 342 212 Lire).

Leipziger Börse am 18. Juli.

Die Position der Deutschen Reichsbank ist eine derartige, daß die Herabsetzung des Discontos auf 5 Proc. nicht nur völlig gerechtfertigt erscheinen muß, sondern auch die Ermäßigung um ein ganzes Procent, mithin auf 4½ Proc., wohl zugelassen haben würde, wenn nicht im Hinblick auf etwaige Ansprüche, welche möglicher Weise aus Anlaß der Vorgänge in China an die Bank herantreten sollten, die Leitung des Centralinstituts sich zu einer besonders vorsichtigen Discontpolitik genöthigt gesehen hätte. Zwar sind solche Ansprüche noch nicht erhoben worden, doch muß das Institut mit dem Hervortreten derselben rechnen und dürfte daher von einer weiteren Ermäßigung der Discontrate auch in dem Falle noch Abstand genommen werden, wenn, wie zu erwarten steht, der nächste Ausweis eine weitere kräftige Erholung bringen sollte. Der Berliner Privatsatz blieb auf 4 Proc. stehen. Der im Allgemeinen flüssigere Geldstand und die gute Haltung der Börsen in London und Paris haben den Berliner Markt seinen Verkehr in fester Stimmung aufnehmen lassen. Für die hiesige Börse resultirte hieraus des Oefteren eine Höherbewerthung der Course, die in erheblicherer Weise auf dem Gebiete der Industrieactien in Montansachen und Maschinenbaugesellschaften in die Erscheinung trat, während Textilunternehmungen verschiedentlich schwächer lagen. Die Besserungen auf dem Bankenmarkte waren nur vereinzelt von Bedeutung, und zwar betrafen diese große auswärtige Institute. Mit Eisenbahnactien beschäftigte sich die Börse nur wenig. Der Anlagemarkt war wenig belebt, doch in deutschen Fonds fest veranlagt. Die der Deutschen Spitzenfabrik octroirte Absicht des Erwerbes der Fabrik von Barth & Co. beruhte auf einem Irrthum und ist unsere diesfällige Anmerkung dahin richtig zu stellen, daß eine derartige Absicht seitens der Leipziger Spitzenfabrik, Actien-Gesellschaft, besteht. Im Allgemeinen war die Börse vorwiegend fest gestimmt, der Verkehr blieb ein mäßiger und ließ zu wünschen übrig.

Am Verkehr in deutschen Fonds participirten Reichsanleihen, Consols, Sächsische Rente, 3½proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihen, Landwirthschaftliche Pfandbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, Meininger Pfandbriefe, Altenburger Landesbank-Obligationen und Mansfelder Anleihe von 1870. Käufer hatten sich eingestellt für Löbau-Zittauer, kleine Landrentenbriefe, Altenburger Stadtanleihe, 3proc. Erbländer (+ 0,25), Lausitzer Pfandbriefe und Sächsische Bodencreditanstalts-Pfandbriefe.

Eisenbahnactien waren in Aussig-Teplitzer (— 0,50) und in Lombarden offerirt. Für Prince Henri wurde 1 Proc. mehr geboten. Aussiger Genußscheine bedangen alte Notiz und blieben verlangt.

Bankactien fanden Absatz in Deutscher Bank (+ 1,35) bei weiter bestehender Kauflust. Nachfrage bekundete sich für Disconto (+ 1), Berliner Handelsgesellschaft (+ 1), Credit- und Spar-Bank, Dresdner Bank (+ 0,10), Leipziger Bank (+ 0,40) und Sächsische Bank (— 0,65). Nationalbank befestigten sich.

Auf dem Industrieactienmarkte wurden erhebliche Mehrgebote abgegeben für Gelsenkirchener und Harpener mit je 3, für Hibernia und Laurahütte mit je 2, für Hartmann und Sondermann & Stier mit je 1,50, für Immobilien mit 2 Proc. Ferner besserten sich Bochumer 0,50, Kriebsch-Actien 0,25, Rüdersdorfer Zuckerfabrik 0,50, Leipziger Gummiwaarenfabrik 0,50 und Elektrische Straßenbahn-Obligationen 0,25. In Frage standen Mansfelder Kuxe (— 5 ℳ), Tittel & Krüger, Bank für Grundbesitz, Lochmann'sche Musikwerke (— 1), Starck's Montanwerke und Erzgebirgische. Offerirt blieben Spitzenfabrik (— 0,50) und Gerner Jutespinnerei A (— 1). Leipziger Wollkämmerei bedangen 3 Proc. unter letztem Stande, Stückactien 0,25 weniger. In Handel traten auch Zimmermann (+ 2,75), Limmritz-Steina, Mansfelder Kleinbahn und Große Leipziger Straßenbahn (— 0,25), die weiterer Kauflust begegneten.

Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen bestand Nachfrage nach Allgemeiner Deutscher Kleinbahn, Böhmischer Nordbahn, 5proc. Graz-Köflacher und Raab-Oedenburger (+ 1,05). Für Aussig-Teplitzer und Salzkammergutbahn (— 0,40) blieben Käufer zu vermissen.

Von ausländischen Fonds waren verlangt Oesterreichische Goldrente, die in kleinen Stücken 0,60 erließen, Ungarische Goldrente, 4- und 5proc. Rumänier (+ 1,50). Zu Umsatz kamen Ungarische Kronenrente.

Auf dem Wechselmarkte herrschte einige geschäftliche Bewegung in London (+ 1 ₰). Paris und Wien, das in langer Sicht 10 ₰ nachgab. Kurzes Amsterdam stellte sich 5 ₰ niedriger.

Sorten erlitten in österreichischen Noten eine Einbuße von 5 ₰, während russische Noten sich behaupten konnten.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 17. Juli. Die Börse eröffnete fest und lebhaft mit steigenden Coursen auf Deckungen der Baissiers. Im weiteren Verlaufe fanden nur Professionsumsätze statt. Schluss willig. Der Umsatz der Actien betrug 201 900 Stück.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 18. Juli. Silber 83,85 Br., 83,35 G.
London, 18. Juli. Silber 28⅛.

Wollberichte.

WTB. **London**, 18. Juli. Wollauction. Preise fest, behauptet.

* **Antwerpen**, 18. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 9 Uhr 59 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,80 Verkäufer, Februar 4,40 do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 18. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. September 4,22½ Verkäufer, März 4,37½ do. Ruhig. Umsatz 295 000 kg.

* **Antwerpen**, 18. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juli 4,20 Frcs., August 4,30 Frcs., September 4,32½ Frcs., October 4,35 Frcs., November 4,37½ Frcs., December 4,40 Frcs. Stimmung: Ruhig. Umsatz 300 000 kg.

* **Havre**, 17. Juli, Abends. Wolle. Juli 150,00, December 149,00. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 18. Juli. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mielck) Middling american. August-September 5,11/64 Käufer, Februar-März 4,38/64 Käufer. Ruhig.

* **Liverpool**, 18. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, 3/32 höher. Middling amerikan. Lieferungen: Juli-August 5,20/64 Käufer, September-October 4,59/64 do., November-December 4,39/64 do., Januar-Februar 4,35/64 d do.

* **Bremen**, 18. Juli. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 74 ₰.

* **Havre**, 17. Juli, Abends. Baumwolle. Juli 66, September 64⅞, März 54½, Mai 55⅞. Stetig.

* **New York**, 17. Juli. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Juli 9,53, August 9,14, October 8,84, Januar 8,72. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juli 9,45, August 9,24, October 8,20, Januar 8,02. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 10 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Juli 9,47, August 9,09, October 8,20, Januar 8,08.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 16. Juli. Hanf vernachlässigt. FC Juli-September Dampfer 34 £ 10 d B. Jute träge. In Marken neuer Ernte August-September Dampfer 14 £ 12 s 6 d bis 14 £ 15 s B.

* **London**, 17. Juli, 5 Uhr 56 Min. Jute schwächer.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 17. Juli. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren ruhig.

* **Bremen**, 18. Juli. Schmalz. Matt. Wilcox in Tubs 36 ₰, Armour shield in Tubs 36 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 36½ ₰. — Speck. Ruhig. Juli-Abladung 33.

* **Hamburg**, 17. Juli, Abends 6 Uhr — Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Juli 46½ B., 45½ G., September 45½ B., 45⅛ G., December 46¾ B., 46½ G., März 47¼ B., 47 G., Mai 47½ B., 47 G. Tendenz: Ruhig, aber behauptet. — 6 Uhr — Min. Juli 45½, August 45½, September 45¾, October 45¾, November 46, December 46¼, Januar 46½, Februar 46¾, März 47, April 47¼, Mai 47½, Juni 47¾. Umsatz: 35 000 S. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 18. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 46,25, August 46,25, September 46,25, October 46,75, November 47,25, December 47,50, Januar 47,50, Februar 47,75, März 48,00, April 48,00, Mai 48,50, Juni 48,50. Behauptet.

* **Bremen**, 18. Juli. Kaffee unverändert. Reis stramm.

* **Havre**, 18. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 54,00, September 54,25, December 56,00. Tendenz: Behauptet.

* **London**, 17. Juli, 5 Uhr 56 Min. Kaffee ruhig. Santos good average Juli 43 s 9 d, September 44 s, December 44 s 9 d, März 45 s 6 d. — Thee, indischer fest. — Reis stramm. — Cacao-Auction. Grenada niedrigster Preis 71 s, höchster Preis 75½ s, Guayaquil niedrigster Preis 77 s, höchster Preis 80 s, Trinidad niedrigster Preis 74 s, höchster Preis 88 s.

* **Magdeburg**, 18. Juli. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88proc. ohne Sack notizlos. Nachproducte 75proc. ohne Sack 10,15—10,40. Tendenz: Fest. — I. Preise für greifbare Waare (einschließlich Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 29,50 ₰. Brodraffinade I 29,50 ₰. Brodraffinade II 29,37½ ₰. Würfelzucker II 29,20 ₰. gemahlene Raffinade 28,50 ₰, gemahlene Melis I 28,00 ₰. Tendenz: Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 11,65 ₰ B., 11,77½ ₰ G., August 11,77½—11,75 ₰ bz., 11,77½ ₰ B., 11,72½ ₰ G., September 11,47½ bz., 11,47½ B., 11,45 ₰ G., October 9,92½ ₰ bz., 9,95 ₰ B., 9,92½ ₰ G., October-December 9,70 ₰ B., 9,67½ ₰ G., November-December 9,65 ₰ B., 9,60 ₰ G., Januar-März 9,75 ₰ bz., 9,77½ ₰ B., 9,72½ ₰ G., April-Mai 9,92½ ₰ B., 9,90 G. Alte stetig, neue ruhig. — Liquidationspreise am 18. Juli, Vorm. 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 11,77½ ₰, August 11,72½ ₰, September 11,45 ₰, October 9,92½ ₰, November-December 9,60 ₰, Januar 1901 März 9,75 ₰, April-Mai 9,90 ₰.

* **Hamburg**, 18. Juli, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 11,77½, August 11,75, September 11,47½, October 9,95, December 9,62½, März 9,82½. Stetig.

* **London**, 17. Juli. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 49 411 t. Kaffee. Vorrath brasilianischer 60 964 S., columbianischer 18 780 S., mittelamerikanischer 178 460 S. Reis. Vorrath 6940 t.

* **London**, 18. Juli. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 13⅜, fest, Rübenrohzucker loco 11 s 9⅜ d, fest.

* **Havre**, 17. Juli, Abends. Indigo. Juli 4,60, December 4,75, März 4,80, Mai 4,90. Unregelmäßig.

W. **Amsterdam**, 18. Juli. Tabak. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Sumatra ergab mit flotter Uebernahme für die meisten Classements denselben Preislauf wie in jüngst vorhergehender Einschreibung. Holländisch Bornea bessere Deckwaare stellte sich auf höhere Zifferlinien als im 1899er Jahrgange.

* **Amsterdam**, 18. Juli. Bancazinn 84¾.

* **London**, 16. Juli. Quecksilber 9 £ 10 s.

* **London**, 18. Juli. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 72⅝, do. auf drei Monate 72⅜. Zinn, Straits greifbar 149⅝, do. auf drei Monate 137. Zink, gew. Marken 19 Käufer, 19⅜ Verkäufer, do. besond. Marken 20. Blei, span. 17⅛, engl. 17¼.

* **London**, 18. Juli. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 72 £ 12 s 6 d, 3 Monate 72 £ 12 s 6 d. Zinn 149 £ 10 s, 3 Monate 136 £ 10 s. Zink 19 £ 2 s 6 d. Blei 17 £ 10 s.

* **Glasgow**, 18. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 71 s — d. Stramm.

Viehmärkte.

Ⓞ **Plauen**, 18. Juli. Der Auftrieb auf den heutigen Viehmarkt betrug gegen 300 Stück Rinder. Es waren viel Käufer anwesend. Die Nachfrage war eine rege und die Preise waren hohe; es kostete von bester Qualität der Centner Lebendgewicht im Durchschnitt 30—35 ₰. — Der nächste Viehmarkt findet Mittwoch den 1. August statt.

* **Berlin**, 18. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 402 Rinder, 2005 Kälber, 1656 Schafe, 6932 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte fehlen. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 45—47; e. gering genährte Färsen und Kühe 42—44. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—69; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—61; c. geringe Saugkälber 46—51; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 64—67; b. ältere Masthammel 58—62; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—57; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz., höchstens 1¼ Jahre alt, 50—51; b. Käser fehlen; c. fleisch. Schweine 48—49; d. gering entwickelte 46—47; e. Sauen 44—46. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben fast 300 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend, es wird kaum ausverkauft. Bei den Schafen fanden etwa 900 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

* **Paris**, 18. Juli. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiers	Kälber	Hammel	Fett-schweine
Auftrieb . . . Stück	4097	1148	268	1799	18 420	2786
Verkauft . . .	3217	1028	245	1686	17 000	2786
Durchschnittsgew. kg	354	247	395	79	20	88
I. Qualität . Frcs.	1,40	1,38	1,02	1,90	1,94	1,61
II. „ . . .	1,16	1,10	0,96	1,70	1,60	1,54
III. „ . . .	0,84	0,84	0,90	1,14	1,34	1,50
Niedrigster Preis .	0,80	0,80	0,76	1,14	1,18	1,40
Höchster Preis .	1,44	1,40	1,06	1,90	2,00	1,60

Hammelfelle 1,50—6,90. Geschäft war sehr schlecht in Rindvieh, mittelmäßig in Kälbern, sehr schwerfällig in Schafen und lebhaft in Schweinen.

* **London**, 17. Juli. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 6280 Stück Hornvieh und 6080 Stück Schafe. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh geringere 3 s 2 d, mittlere 4 s 4 d, prima Qualität 5 s, für Schafe geringere 3 s, mittlere 5 s 6 d, prima Qualität 6 s 2 d.

Notirungen der Productenbörse zu Chemnitz, 18. Juli.

(Nachdruck verboten.)

Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Schön. — Tendenz: Still.

Getreide. Weizen, fremder 170—185 ₰, do. sächsischer 150—157 ₰. Roggen, hiesiger 145—160 ₰, do. nieder-sächs. und preuss. 155—163 ₰, do. fremder 155—160 ₰. Gerste, Brauwaare, fremde —,—, sächsische —,—, Mahl- und Futterwaare 130—140 ₰. Hafer, preussischer und sächsischer 140—155 ₰. Mais, grobkörnig 120—126 ₰, do. mittel 137—141 ₰, do. Cinquantin 150—154 ₰. Erbsen, Kochwaare 180—190 ₰, do. Mahl- und Futterwaare 145—160 ₰. Roggenkleie 104—107 ₰. Weizenkleie 100—102 ₰. Alles pro 1000 kg Netto. Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 10000 kg ab. — Mehl. Kaiser-Auszug 30,50 ₰, Weizenmehl Nr. 00 25,50—26,00 ₰, Nr. 0 23,50—24,50 ₰. Roggenmehl Nr. 0 25,00—25,25 ₰, Nr. 1 23,50—23,25 ₰ pro 100 kg Netto. Der Vorstand der Productenbörse.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 18. Juli. Productenbörse. 12 Uhr 15 Min. Weizen Juli 160,00, September 158,25, October 159,00. Roggen Juli 148,25, September 141,25, October 141,00. Hafer Juli 132,25, September 120,50. Mais Juli 110,50, September 109,50. Rüböl October 59,15, November —,—.

* **Bremen**, 18. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 6,85 B.

* **Köln**, 18. Juli. Rüböl loco 63,50, October 61,50. Heiss.

* **Wien**, 18. Juli. Weizen Herbst 7,75 G., 7,76 B. — Roggen Herbst 7,36 G., 7,06 B. — Hafer Herbst 5,49 G., 5,51 B.

* **Pest**, 18. Juli. Weizen loco fest, October 7,49 G., 7,50 B. — Roggen October 6,65 G., 6,66 B. — Hafer October 5,16 G., 5,18 B. — Mais Juli 5,90 G., 5,91 B., August 5,82 G., 5,83 B., Mai 1901 4,69 G., 4,71 B. Kohlraps August 13,25 G., 15,30 B. — Wetter: Schön.

* **London**, 18. Juli. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15 940, Hafer 47 940 Quarters. Weizen träge; Gerste und Hafer ruhig; Mais weichend; gemischter amerikanischer 1 s niedriger; Mehl ruhiger. Von schwimmendem Getreide Weizen und Hafer flau und unthätig; Gerste unverändert; Mais ruhig, stetig. An der Küste zwei Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

* **London**, 18. Juli. Getreidemarkt. (Schluss.) Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig. Preise gegen Anfang unverändert. Wetter: Prachtvoll.

* **New York**, 17. Juli. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen in Folge fester Kabelberichte; dann trat im Einklang mit Mais und auf günstiges Wetter im Nordwesten, sowie auf Zunahme der Eingänge ein Rückgang ein. Später aber wieder besser auf Deckungen der Baissiers. Schluss stetig. — Mais fiel anfangs auf allgemeine Liquidation und schwächere Kabelberichte, sowie auf günstiges Wetter im Westen und matte Kauflust. Im späteren Verlaufe führten Deckungskäufe eine Erholung herbei. Schluss stetig.

* **New York**, 18. Juli. (Anfang.) Weizen September 81⅝, stetig. — Mais September 45, stetig.

* **Chicago**, 17. Juli. Weizen setzte auf geringe Ankäufe und Deckungen zwar höher ein, ging aber dann entsprechend der Mattigkeit in Mais etwas zurück. Später auf Käufe für Rechnung des Inlandes wieder steigend. Schluss stetig. — Mais anfangs höher auf feste Kabelberichte. Die Steigerung ging aber später theilweise auf günstiges Wetter verloren. Schluss auf Zunahme der Nachfrage stetig.

* **Chicago**, 18. Juli. (Anfang.) Weizen September 77⅜. — Mais September 39⅝. — Schmalz September 6,71.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 18. Juli.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 500 ℳ	3	83,10	Lbk.-Zittau(?)	3½	95,—	Landw.Pfdbr.	3	83,75
do. 3, 3, 1000	3	83,—	do.	4	100,75	do. do.	3½	91,75
Staats-Anl. v.			K. S. Landr.-B.	3½	94,—	do. do.	4	100,—
1852/1868	3	91,25	Landcult.-B.	4	100,—	do. Creditb.	3	83,75
1852-68/1000	3½	98,35	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	91,75
1867(?)/100	3½	98,35	do. do.	3½	93,25	do. do.	4	100,—
Lpz.-Dr.Obl.72	4	96,25						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl.3½p.	88,50	Buscht. 4p.Pr.1896	—	Prag-Dux 4pr.G.	—
Böhm.Nordb.4p.	—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	—	OestNordw.B.3p.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	190,50	Dresdner Bank	148,50	Sächsisch. Bank	134,25
Dresdn. Cred.-A.	117,50	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	120,—

Dresdner Bankverein 110,60

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	148,10	Elektr. (Kumm.)	127,—	Dr. Malzf. König	—
DresdStrassenb.	172,—	Elekt.A.u.Bahn.	53,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D.Schl.-G.	67,25	Lpz.Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	310,—
S.-B. Dampfsch.	—	Sächs. F. S. & N.	187,—	Porzel.-F.Triptis	—
Sächs.Strassenb.	65,—	Dresdner Gasmot.	38,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	120,—	Meissn.Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	122,50	Balborn, Bachw.	103,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Hasser. M.-Papf.	—	Sten. Ir. u. Mäh.	—	Ver. Eschb. Glas.	—
Niederschl.Holz	—	Breslw. Nat.-Br.	160,—	Hänich. Steinz.	62,50
Penig.P-Papierf.	137,10	Bw. Br. Streitbg.	88,—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schnitz. Papierf.	73,—	Brann. Brauer.	—	Chm.Farb.Körn.	—
Thode'sche Papf.	—	Cons. Feldschl.	127,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bauer. Papf.	190,—	L.Culmb. Exp.br.	460,—	Gera Jt.Fr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	88,25	Culmb. „Rizzi"	130,—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	—	S.Kg.-Sp.(Salbe)	—
Ch. Werkz.(Zim.)	165,—	Felsenkeller-Br.	580,—	Weissb.Art.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	70,—	Gambr.-Brauer.	136,25	Wstl. J.-Sp.u.W.	—
D.-u.Sp.-M.Wiede	—	Gerner Bierbr.	—	A.-G., Eilenburg	—
D. Werks. (V.-A.)	123,—	Greiz. Vereinsb.	—	Lpzg. Tpf. u. E.	—
do. Gemsasch.	275,—	Hofbr. Vog.-A. I.	—	Tepp. u.M.bst.-F.	30,—
Germ.(Schwalb.)	140,—	do. do. II.	—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Graustein. M.-F.	—	Kleiner Brauerei	—	Tritr.-W. Treuen	—
Jacobwerk	—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	115,—
Laucsh. conv.	146,50	Löbauer Brauer.	—	S.Rheind. Sabep.	130,—
M.-R.-A. Geisen	—	Mzr. Schlösschen	206,50	Dr. Nähm.-Zwrb.	90,—
Mech.-F. Kappel	217,75	Meiss. Feldschl.	—	S.Nähf.(Reydor.)	—
S.Gussst. Döhlen	180,—	Münchn.C.Krp.	—	D.Cognac-Brenn.	—
S.Masch. Hartm.	144,50	Nürnbg. Brauer.	—	Dr.Gard. u.Sp.-M	150,—
S.Webst.Schönh.	203,—	Plauensch. Lgb.	—	do. Presh.-K.-F.	—
Vrwn.Kochsch.W.	108,—	Reichelbräu	109,—	Kalliope, Mus.-W	—
Vetsch.-Weissg.	—	Rosenw. Brauer.	280,—	Mech. Kr.-F.Mw.	—
Wg.-M.-F. Union	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Eitl. Masch.-Fb.	—	Societ.-Brauerei	—		
Zwick.Masch.-F.	80,—	Ver. Frkf. Brn.	100,—		

Frankfurt a. M., 18. Juli, 2 Uhr 30 Min. Träge.

Lond. Wechsel	20,428	4% ung. Goldr.	98,20	Adler, Fahrradw.	164,—
Paris. Wechsel	81,37	4% ung. Kronr.	90,70	Allg. Elektricit.	235,60
Wiener Wechsel	84,325	Unif. Egypter	104,—	Schuckert	206,—
3% Reichs-Anl.	86,20	5proc. Mexikan.	—	HöchsterFarbw.	368,—
3pr. Hessen v.96	81,60	Oest. 60er Loose	133,80	Bochum.Gussst.	194,80
Italiener	92,60	Reichsbank	156,10	Harp. Bergwerk	187,40
Oest. 4pr. Goldr.	97,50	Berl. Handelsg.	148,50	Hibernia	207,30
Oesterr. Silberr.	96,50	Darmstädter	132,40	Westeregeln	202,—
do. 4⅕% Papierr.	96,00	Disconto-Ges.-B	107,70	Laurahütte	212,—
5% portug. Anl.	23,20	Disconto-Comm	175,60	Lüb.-Büchener	145,50
5% amort. Rum.	89,30	Dresdner Bank	148,20	Franzosen	140,90
4% russ. Consols	—	Mitteld. Credit	110,30	Lombarden	25,60
do. Russen v.1894	97,40	Nationalb. f. D.	133,80	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	60,70	Oest.-Ung. Bank	120,20	Gotthardbahn	138,20
4proc. Spanier	72,30	Oest. Creditact.	207,80	Mittelmeerbahn	98,15
Conv. Türken	—	Bresl. Disconto	112,60	4pr. Wladik.-Pr.	97,70

Privatdiscont 4. — Nach Schluss der Börse: Credit 207,—, Disconto 175,50.

Frankfurt a. M., 18. Juli. (Schlusscourse.) Schwach.

Credit	206,50	Schw.Nordostb.	89,—	Laurahütte	209,70
Franzosen	139,50	Berl. Disconto	174,60	Gelsenkirchen	190,20
Lombarden	—	Berl. Handelsg.	147,60	Harpener	181,90
Gotthardbahn	138,10	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	192,60
Schw. Centralb.	141,40	Louisville	123,30	D. Vereinsbank	116,70

Deutsche Bank 187,50

Hamburg, 18. Juli. Privatverkehr. Creditactien Juli 206,25 Still.

Breslau, 18. Juli. (Schluss-Course.) Ruhig.

Schl.3½p.L.Pfb.	92,40	Oberschl. Eisen	136,40	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	111,50	Hegenscheidt	141,25	Laurahütte	212,75
Bresl. Wechslb.	104,60	Oberschl. Coaks	149,25	Bresl. Oelfabrik	83,—
Creditactien	—	Oberschl.Ptl-Cem.	133,50	Coaks-Obligat.	96,—
Schles.Bankver.	144,—	Oppeln. Cement	136,50	Cell. Feldm. Cos.	155,—
BreslauerSprtf.	173,—	Giesel-Cement	132,50	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	232,—	Kramsta	136,—	Emaillw. Silesia	143,—
Kattowitzer	210,—	Schles. Cement	171,—	NiederschlKleinb.	88,—

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 104. Leipz. elektr. Strassenb. 104,75

Wien, 18. Juli, 12 Uhr 25 Min. Schwächer.

Ung. Creditact.	690,—	Oest. Papierrte.	97,65	Bankverein	466,—
Oest. Creditact.	668,60	Ung. 4p.Goldrte.	—	Tabakactien	288,50
Franzosen	651,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	416,—
Lombarden	113,50	Ung. Kron.-Anl.	91,05	Buschtiehrad. B	1099,—
Elbethalbahn	465	Marknoten	118,60	Türk. Loose	109,50

Strassenbahnact. Lit. A —, B — Brüxer 668 Alp. Montan 440,50

Wien, 18. Juli. (Schluss-Course.)

Oest.4⅕%Pap.-R.	97,70	Wien. Bankver.	464,—	Amsterdam	200,77
do. Silberrente	97,40	Böhm.Nordbahn	427,—	Berl.Check krz	118,60
do. Goldrente	115,55	Buschtiehrad. B	1105,—	Lond. do. krz	242,50
do. Kronenr.	97,15	Elbethalbahn	465,—	do. do. lang	—
4% ung. Goldr.	115,40	Ferd.-Nordbahn	6135,—	Pariser Wechsel	96,55
Ung. Kronenr.	91,—	Franzosen	650,—	Napoleons	19,32
Oest.1860erLoose	134,50	Lemb.-Czernow.	533,—	Marknoten	118,62
Türkische Loose	105,—	Lombarden	112,50	Russ.Banknoten	254,60
Länderbank	—	Nordwestbahn	458,—	1889er Bulgaren	96,50
Creditactien	668,50	Pardubitzer	370,—	Prager Eisen	1780,—
Unionbank	526,—	Alpine Montan	440,—	Strassen- A	398,—
Ung. Credit	687,—	Tabak-Actien	286,—	bahnactien B	390,—

Anfangs besser. Montanwerthe auf Glasgow höher, schliesslich trat allgemeine Ermattung durch Pester Abgaben ein.

London, 18. Juli, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Monop.-Anl.1887	43	Chartered	3⅝
D. Reichsanl.	86	Italiener	91¼	Debeers	26⅝
Arg.5%Goldr.86	68⅜	Rupees	63	Goldfields	7¼
do.4½%äuss.Anl	—	4%cons. Merik.	—	Rio Tinto-Act.	53⅝
5proc.fund.Arg.	91½	3proc. Portug.	22⅝	Canada Pacific	91⅝
5proc. Chinesen	88	1889er Russ.II.S.	98	Chicago-Milw.	114⅜
3proc.Egypter	99⅝	Spanier	71⅝	Louisv.-Nashv.	73⅝
4%unific.Egypt.	104	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	73⅝
Griech.1887 Anl.	39	Ottomanbank	11⅝	Privatdiscont	—

Fest. — Heiss. Randminen —. 1898er Chinesen 89

London, 18. Juli. (Schluss-Course.)

Engl. Consols	98⅝	Ungar.Goldrent	98⅝	Canada Pacific	91⅝
Preuss. 3½% do.	104	Türken	22⅝	Platzdiscont	3⅝
Egypt. 4% unif.	104	Ottomanbank	11⅝		
Italiener	91⅝	Rio Tinto	53⅝		
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	5⅝	Sehr ruhig.	

Paris, 18. Juli, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

3proc. Rente	99,05	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	91,80	Span. äuss. Anl.	72,60	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	—	Ottomanbank	534,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	109,50	Rio Tinto	1320,—

Paris, 18. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	99,02	Lombarden	—	Portugiesen	23,00
Italiener	91,70	Rio Tinto	1328	Privatdiscont	2⅝
4pr. ung. Goldr.	91,50	Wechs. a. Lond.	25,10		
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	6⅝	Ruhig.	

* **Paris**, 18. Juli. Die Börse war heute Mangels besonderer Anregung auf allen Gebieten sehr ruhig, indessen konnten sich die Course ziemlich gut behaupten; nur elektrische Verkehrswerthe waren auch heute wieder niedriger angeboten.

Petersburg, 18. Juli.

Wechs. a. Lond.	93,90	4%p.St.-R.v.1894	97⅝	P. int. Bk. I. Em.	338
Wechs. a. Berlin	45,82½	R. 4p. Eisb.-A. 93	147⅝	R. B. f. ausw. Hdl.	359
Cheques do.	46,30	4⅓pr. Bodcr.Pfb.	94	Warsch.Com.-B.	380
Wechs. a. Paris	37,40	Pet. Discontob.	485	AsowDon do.	590

New York, 18. Juli. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch.M.&St.P.-A.	111⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y.Centr.-Act.	129
Ill. Centr.-Act.	110⅝	L. & Nashv.-Act.	73⅝	Northern Pacific	73

Madrid, 17. Juli. Wechsel auf Paris 27,60.
Lissabon, 18. Juni. Goldagio 34.
Rio de Janeiro, 17. Juli. Wechsel auf London 12¼.
Buenos Aires, 17. Juli. Gold 233,70.

Berlin, 18. Juli. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D.3½%R.-A. 1905	95,60	Oest. 1860 Loose	137,60	3½% Bay. Staats	89,50
D. 3½% R.-Anl.	95,30	4% Rumänier 90	78,75	3% Sächs. Rente	83,—
do. 3% do.	86,30	4% Russ.G. 1880	97,10	3½% S.L. Credit.86	91,75
Pr.3½%Cons.1905	95,10	4% do. 1889 (I.E.)	—	4% do. II A	—
P. 3½% Consols	95,40	4% do. inn.A.1894	98,—	3½% Pomm.H.7u.8	90,25
do. 3% do.	86,10	4%Serb.Anleihe	60,40	4% do. 9 u. 10	99,75
4% Mex.Anl.1899	97,10	T.400Frcs.Loose	109,75	3½% do. 2 u. 3	91,25
4% Oesterr.Gldr.	—	4% Ung.Gold1000	98,75	4% Ital. Eisenb.	757,50
4⅕% Pap.Feb/Aug	—	4% do. Kronen	90,75	4% N.Pac.P.Lin.	103,70
4⅕% do. Mai/Nov	—	5% Goldanl.K.T.	77,10	3% do. Gen.Lien	66,20
4⅕% Silb.Jan/Juli	98,40	4%Chin.Chrt.A.	95,80	4% Sard. Eisenb.	97,80
4⅕% do.April/Oct	98,40	5% do. Anl. v.96	—	Napoleons	16,34
3% O.Staatseb.	73,10	4% Ital. Rente a.	92,80		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	164,00	Elbethalbahn	—	Lux. Pr.-Heinr.	113,75
Frankf. Güterb.	103,75	Canada Pacific	87,25	Northern Pacif.	73,60
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	141,25
Marienb.-Mlaw.	74,—	Ital. Meridion.-B	—	Schw. Nordost	89,—
Ostpreuss. Südb.	88,10	Ital. Mittelm.-B.	98,—	Schweiz. Union	80,—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	87,25	Transvaalbahn	177,50
Buschtiehr.Lt.B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	110,60	Dresd. Bankv.	110,90	Mitteld. Creditb.	110,—
Berl. Handelsges.	148,20	Dresd.Cred. I. H.	117,75	Nationalbank	133,50
Darmstädt. Bank	132,50	GothaerPrivatb.	132,90	Pomm. Hyp.con.	127,00
Deutsche Bank	188,75	Leipziger Bank	163,50	Reichsbank	156,—
Disconto-Comm.	175,50	Leipz. Credit	190,25	Russische Bank	—
Dresdner Bank	148,—	L. Cred. u. Sparb.	119,25	Sächsisch. Bank	133,75

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	98,75	Gr. Berl. Strass.	209,25	Nordd. Wollk.	158,25
Allg. Elektr.-G.	230,—	Hag. Gussstahl	104,75	O-Schl.Eisb.Bed	134,60
Allg. Loc.u.Str.	170,10	Hamb. Elektr.W.	142,—	O. Els.Hegenscb.	140,—
Angl.Cont.Gua.	94,—	Hamb. Packetf.	122,10	Peniger Maschf.	105,—
Berl.ElekStrass.	120,—	Hamb. Strass.-B	165,25	Petersb.elekt.B.	48,—
Berl. El. Werke	197,75	Hannov. Strass.	90,10	Phönix Bw.L.-A	163,15
B.M.Schwartzk.	213,—	Hansa Dampf.-S.	152,60	Potsdam. Strass.	—
BingNürnb.Met.	212,80	Harkort St.-Pr.	111,90	Rauchw. Walter	105,—
Bismarckhütte	225,75	Harpen. Bergb.	180,75	Redenhütte St.P	95,—
Blumenbergw.	181,—	Hartm. Masch.	148,25	Reichelbräu	157,50
Boch.Gussstahl	194,40	Harz.St.-P. A cv	162,—	Rh. Nassau Bgw	150,—
Braub. Nürnbg.	127,—	Heidelb. Strasst.	150,—	Rhein. Bergbau	142,80
Butzke & Comp.	77,75	Helios Elektr.-G	138,—	Riebeck Mnt.-W.	214,—
Cassel Trebertr.	220,50	Hibernia Bergw.	207,50	Roslts. Braunk.	187,50
Chem. W. Zimm.	149,75	Hördeb.St.-P.A	131,—	Rositzer Zuckfb.	160,10
Concord. Bergb.	298,—	Kahla Porzellf.	231,—	S. Gussst. Döhl.	229,25
Consol. Schalke	353,—	Kette Elbschiff.	79,25	S. Kammg. V.-A.	—
Cont. El. Nürnb.	—	Kirchner & Co.	204,—	S. Thür.-Brk.-A.	143,—
Crölltw. Papierf.	207,—	Kölner Bergw.	239,—	Sächs. Webstuhl	209,50
D.-Oest. Bergw.	165,—	König Wilh. cv.	204,75	Schalker Grub.	380,—
Deutsch. Uangl.	289,25	König. Marienh.	87,80	Schuckert Elektr	203,—
Donnersm.-H. cv.	227,—	Königsb. Bergw.	213,25	Siem. & Halske	160,75
Dortm.Un.Lit.C	100,90	Körbisd. Zuckf.	116,—	Stöhr Kammgrn.	—
Dresd.Strass.-B.	172,—	Lauchhamm. c.	118,75	Stollbg. Zink-A.	87,25
Elektr. Bergbau	187,—	Laurahütte	212,75	Thür. Salinen	88,—
Elektr.Kammer	127,25	L. Bierb. Riebeck	204,50	Tillm. Wellblech	153,—
Eschw. Bergw.	234,25	Leopoldshall	92,25	Verein. Pinself.	152,—
Falkenst. Gard.	119,50	L. Loewe & Co.	360,—	Victor. Fahrrad	67,50
Gelsenk. Bergw.	191,70	Märk.-westf. Bw.	74,70	Westereg. Alkali	202,—
Ges.f.elekt.Unt.	134,75	Nash. sänref.Pr.	158,50	Wissener V.-A.	127,75
Glauz. Zuckerf.	122,—	Nordd. Lloyd	109,30	Wittener Gussst.	210,50

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,30
do. 2 Monat.	—	New York vista	—	do. 2 Monate	83,65
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,10
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	215,90
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	84,40
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,05
do. 3 Monat.	—	Privatdiscont	4⅝		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	206,40	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	139,25	Dortm.-Gronau	162,50	3% Reichsanleih	—
do. Südbahn	25,50	Lübeck Büchen	144,50	Bochumer	191,75
Berl. Handelsg.	147,75	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	99,50
Darmstädter B.	132,25	Ostpreuss.Südb.	88,10	Laurahütte	209,75
Deutsche Bank	187,75	Gotthardbahn	138,10	Consolidation	332,50
Discont.-Comm.	174,60	Schw. Nordost	89,10	Gelsenkirchen	190,25
Dresdner Bank	147,75	Jura Simplon	87,25	Harpener	184,50
Nationalbank	131,60	Prinz-Henryb.	112,60	Hibernia	206,—
Italiener	92,80	Ital. Mittelmeer	98,60	Trust-Dynamit	148,75
Spanier	72,30	do. Meridional	131,60	Hamb. Packetf.	122,20
Türkenloose	109,50	Canada Pacific	86,50	Nordd. Lloyd	109,10
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	177,25	Dannenbaum	112,25

Schwach.

* **Berlin**, 18. Juli. Fondsbörse. (Ergänzung.) Die Börse schloss abgeschwächt und geschäftslos; 4% proc. Chinesen 0,55 Proc. niedriger.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 18. Juli.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	900	950	Graf Schwerin . . .	7900	7975
Altendorf	625	700	Grünewald	—	80
Augusta Victoria .	—	1600	Hamburg u. Franzisk.	—	4750
Bickefeld Tiefbau .	—	1625	Heinrich	3400	3475
Blankenburg . . .	—	2550	Helene und Amalie .	—	17500
Bommerbänk. Tiefb.	1400	1475	Herkules	3350	3400
Borussia	2135	2225	Joh. Deimelsberg .	3800	3875
Brühl	3875	3950	Julius Philipp . .	2175	2250
Carol. b. Holzwickede	—	1650	Kaiser Friedrich .	—	—
Carolinenglück . .	—	—	König Ludwig . .	10000	10300
Caroline Magnus .	7050	7200	Königin Elisabeth	—	18100
Charlotte	—	400	Langenbrahm . .	—	8400
Constantin d. Grosse	14200	14450	Lothringen . . .	11950	12150
Crone	—	—	Minister Achenbach	—	7550
Dahlbusch Tiefbau	1950	2035	Mont Cenis . . .	13350	13600
Deutschland b. Hassl.	2350	2475	Nordfeld Consolid.	5100	5175
Dorstfeld	10300	10500	Orange	—	2700
Eiberg	3975	4075	Poertingssiepen .	—	4250
Eintracht Tiefbau	—	1380	Rudolf b. Constantin	875	950
Ewald	19000	—	Schürbank u. Charl.	1650	1700
Freie Vogel u. Unverh.	1475	1500	Siebenplaneten .	3525	3625
Friedlicher Nachbar	—	3850	Steingatt	950	1000
Friedrich der Grosse	—	9300	Stock & Scherenberg	2075	2150
Fröhl. Morgensonne	—	9400	Trappe	2700	2800
General Blumenthal	—	16150	Tremonia	—	3600
Glückhilf Friedenh.	—	1650	Unser Fritz . . .	—	14500
Gottessegen . . .	—	5000	Victoria b. Kupferdreh	—	1875
Graf Bismarck . .	—	39000	Vorwärts	2075	2150

b. Kali. Waltrop — 1675

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beuthe	—	890	Hohenzollern . .	890	930
Beienrode	7000	7050	Justenberg . . .	165	—
Bernhardshall . .	2025	2090	Justus I	2025	—
Burbach	—	5500	Kaiseroda . . .	1700	1775
Carlsfund	—	6725	Mathias	175	—
Elma	200	230	Neustassfurt . .	—	20000
Grossherzog. Sophie	—	30	Ronnenberg-Actien	1175	1225
Glückauf Sondersh.	9600	9700	Salzdetfurth A.-G.	3500	—
Hansa	750	800	Schliesel	—	1950
Hedwigsburg . . .	7300	—	Siegfried I . . .	—	—
Hercynia	22800	—	Wilhelmshall . .	—	13000
Hohenfels	—	—	Wintershall . . .	—	380

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	750	Petersnsche u. Lohm.	8300	8500
Ver. Henriette . .	—	1000	Titus II.	—	1050
Kuhlenberger Zug .	1450	1575	Victoria	2600	2700
Neue Hoffnung . .	950	1025	Wildberg	10800	—
Neue Kirche . . .	—	2400	Wilhelm II. . . .	1125	1200

Einzelne Kohlenkuxe, wie Borussia, Dorstfeld, Mont Cenis, gefragt, sonst ist der Markt still. Von Kaliwerthen Nachfrage für Bernhardshall, ebenso verschiedene leichte Werthe gesucht; niedriger Neustassfurt, Wilhelmshall, auch Carlsfund schwächer. Erzkuxe fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 18. Juli.

Dresden — 1,05 (Fall 0,08). | **Rosslau** + 1,51 (Fall 0,12).
Magdeburg + 1,55 (Fall 0,07). | **Calbe** + 0,50 (Fall 0,08).
Trotha + 1,08 (Fall 0,04).

Ⓞ **Klein-Wittenberg**, 17. Juli. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig). Eilkahn Nr. 9 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: auf der Weser (17/7) der deutsche Hansadampfer „Marienburg"; in Moville (17/7) der Anchordampfer „Anchoria"; in New York (17/7) der White Stardampfer „Cevic"; in Philadelphia (17/7) der Americandampfer „Pennland"; in Dünkirchen (17/7) der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Andalusia" nach Hamburg.

Abgegangen: von New York (17/7) „Belgravia", von St. Thomas (16/7) „Calabria", (17/7) „Allemannia", alle drei nach Hamburg, von Havre (17/7) „Syria" nach Westindien, von Plymouth (17/7) „Patricia" nach New York, sämmtlich Hamb.-Amerika-Liniedampfer.

Passirt: Innishowen Head (17/7) der Allandampfer „Numidian"; Lizard (17/7) „Polaria", (17/7) „Constantia", Scilly (17/7) „Phönicia", alle drei nach Hamburg, (17/7) „Arasonia" nach Antwerpen, sämmtlich Hamb.-Amerika-Liniedampfer.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in New York (17/7, 8 Uhr Nachm.) „Friedrich der Grosse", in Nagasaki (15/7) „König Albert", beide von Bremen, in Hiogo (15/7) „Stuttgart" von Yokohama.

Abgegangen: von Coruna (17/7) „Bonn" nach dem La Plata, von Funchal (17/7) „Aachen", von New York (17/7, 12 Uhr Mittags) Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia", von Baltimore (17/7) „H. H. Meier", von Genua (16/7) „Karlsruhe", von Southampton (17/7) „Rhein", alle fünf nach Bremen.

Passirt: Scilly (17/7, 3 Uhr Nachm.) Schnelldampfer „Lahn" von New York nach Bremen.